

109-7-58

180 lists

21.9.2009 list

Prag, den 21.12.1942.

Kommandanturbefehl Nr. 48/42.

1./ Transport der dem RF- $\frac{1}{4}$  unterstellten Einheiten:

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass für sämtliche Transporte ( Nachschubsendungen, Truppentransporte, Wehrmacht-reiseverkehr, Krankentransporte usw.) der Waffen- $\frac{1}{4}$ , Polizei SD und unterstellten Einheiten allein die Dienststelle

$\frac{1}{4}$ -Führungshauptamt, Transportoffizier der Waffen- $\frac{1}{4}$  "Südost",  
Prag I, Nürnbergerstrasse 27, Tel. 63462, 63463,

zuständig ist.

In letzter Zeit wurde wiederholt festgestellt, dass Dienststellen und Einheiten sich direkt mit der Bahn wegen Änderung von Transporten, Zuweisung von Fahrplänen usw. in Verbindung gesetzt haben. Hierdurch wird die Zusammenarbeit zwischen Reichsbahn und Transportkommandantur der Wehrmacht einerseits und der Dienststelle des Transportoffiziers der Waffen- $\frac{1}{4}$  "Südost" andererseits erschwert.

2./ Beförderung von Schi auf der Eisenbahn:

Die Beförderung von Schi als Wehrmachtgut und Privatgut für die Wehrmacht ist gestattet und von der sonstigen Beförderungssperre für Schi ausgenommen.

3./ Reservieren von Tischen in Gaststätten:

Alle Gaststätten und Kaffeehäuser wurden durch ihre Wirtschaftsgruppe angewiesen, dass Truppenangehörigen in Uniform bei Platzmangel das Platznehmen an reservierten Tischen zu gestatten ist, bzw. ihnen auf Wunsch sofort Platz an reservierten Tischen anzuweisen ist.

4./ Fundsache:

Am 9.12.42 wurde auf dem Standortübungsplatz Motol eine Taschenuhr gefunden, die vom Verlierer beim  $\frac{1}{4}$ -Inf.Ers.Btl. "Deutschland", Prag-Rusin im Batl.Gesch, Zimmer abgeholt werden kann.

5./ Sammeln von beschossenen Munitionsteilen:

In Abänderung des Kdtr.Befehles 45/42, Ziff.3, sammelt im Monat Dezember an Stelle des  $\frac{1}{4}$ -Inf.Ers.Btl."Deutschland", das  $\frac{1}{4}$ -Ausbildungsregiment Prag die beschossene Munition.

T. Meldung über die Durchführung bis 1.1.43 an die  $\frac{1}{4}$ -St.O.Kdtr. Fehlanzeige erforderlich.

( Bereits fernmündlich voraus ).

a.B.

*Kirchhoff*  
 $\frac{1}{4}$ -Obersturmführer und Adjutant.

Höherer W-ü. Pol. Führer

2

W-Führungshauptamt  
Transportoffizier der Waffen-  
" S ü d o s t "  
P r a g I, Nürnbergerstr.27

Prag, den 15.12.1942

Az. 43 p 14

Gr.Id

S. d. d.  
1. 18/12. 42

Verteiler: Wie Kommandanturbe fehl.

Betr.: Wehrmachtreise- und Urlauberverkehr, a  
Weihnachten 1942.

Bezug: 30 Bbv L 11 Bmbtu v.11.12.1942.

Für Wehrmachtsurlauber Richtung Dresden Hbf.  
besteht die Möglichkeit, am 19., 20., 21., 22., 23  
und 24. Dezember 1942 von Prag Hbf. nach Dresden  
Hbf. Sonderzug We 1071 zu benutzen.

	an	ab
Prag Hbf. ....		11.30
Theresienstadt .....	13.05	13.15
Lobositz .....	13.25	13.35
Aussig-Stadt .....	13.57	14.02
Bodenbach .....	14.32	14.42
Bad Schandau .....	15.09	15.14
Pirna .....	15.42	15.47
Dresden .....	16.07	

Sämtliche Einheiten und Dienststellen der Waffen-  
werden gebeten, alle Wehrmachtreisende wegen Über-  
füllung der normalen Züge an diesen Tagen auf o.a.  
Sonderzug zu verweisen.

*[Signature]*  
W-Obersturmführer

3

W-Standortkommandantur  
P r a g .

Prag, den 30. November 1942.

Kommandanturbefehl Nr. 47/42.

1./ 1. Führer vom Ortsdienst vom 1. - 15.12.1942 :

1. - 2.12.42	W-Ustuf. P f e n s i g ,	W-Wachbtl.Prag
2. - 3.12.42	W-Ostuf. S i e d l e r ,	"
3. - 4.12.42	W-Ustuf. N e u h ä u ß e r ,	"
4. - 5.12.42	" S c h n e l l e r ,	W-Ausb.Rgt.Prag
5. - 6.12.42	" M e i e r ,	"
6. - 7.12.42	" R i e d e l ,	"
7. - 8.12.42	" P e d e r s e n ,	"
8. - 9.12.42	" F r o m m e l t ,	"
9. - 10.12.42	" B a l d a u f ,	W-Jnf.E.Btl."D"
10. - 11.12.42	" B r a n d s t ä t t e r ,	"
11. - 12.12.42	" H a s l e r ,	"
12. - 13.12.42	" S t e p p a n ,	"
13. - 14.12.42	" P i t t e r l e ,	"
14. - 15.12.42	" S t a n g e ,	B.d.W.-W B.u.M.

2./ Wochenendurlaub :

Es besteht Veranlassung erneut darauf hinzuweisen, daß Wochenendurlaub ausschließlich in der Zeit von Samstag 11,00 Uhr bis Montag 9,00 Uhr gewährt werden darf. Es ist daher auch das vorzeitige Antreten des Wochenendurlaubs verboten.

3./ Nachforschungen :

T. Einheiten und Dienststellen melden bis 5.12.42, ob sich bei ihnen  
a) der W-Sturmmann Johannes H i l d e b r a n d ,  
b) ein W-Schütze S c h i l l i n g s ,  
befinden oder befunden haben. Fehlanzeige nicht erforderlich.

4./ Nachtbetrieb der Straßenbahnen :

Ab 30.11.1942 fahren die letzten Straßenbahnen etwa 22,30 Uhr von der Stadtmitte in die Außenbezirke. Nach dieser Zeit verkehren die Nachtlinien A bis F, die dem Berufsverkehr und dem Verkehr von und zu Bahnhöfen vorbehalten sind. In diesen Nachtwagen sind sämtliche Frei- und Dauerkarten ungültig, mit Ausnahme der Freifahrkarten für Verwundete in Uniform.

3a

5./ W H W - Großkonzert :

Am Mittwoch, den 2.12.1942, 19,30 Uhr (Einnahme der Plätze bis 19,15 Uhr) veranstaltet die Wehrmachtkommandantur Prag im Deutschen Opernhaus, Prag XII., Richard Wagner-Straße ein

Großkonzert zugunsten des Kriegs-WHW 1942/43.

Das WHW-Konzert wird ausgeführt von Musikkorps, Spielleuten und Singgemeinschaften der Wehrmacht, Waffen- $\text{H}$  und Ordnungspolizei.

Zahlreiche Beteiligung aller  $\text{H}$ -Angehörigen ist erwünscht.

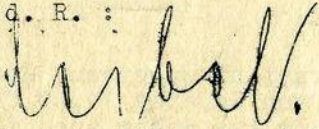
Eintrittskarten nur im Vorverkauf bei der KdF.-Verkaufsstelle im Deutschen Haus, Prag II., Am Graben (9,00 - 13,00 und 15,00 - 18,00 Uhr), Ruf Nr. 395-77. Preise der Plätze RM 5,-- bis RM 1,--.

I. V.

gez.: P e t e r

$\text{H}$ -Obersturmbannführer.

F. d. R. :



$\text{H}$ -Obersturmführer und Adjutant.



38151

Kommandanturbefehl Nr. 46/42.

1./ Standortvortrag der Wehrmacht :

Am Donnerstag, den 19.11.1942, 19,30 Uhr (Einnahme der Plätze bis 19,15 Uhr) findet im großen Saal des Deutschen Hauses, Prag II., Am Graben, der zweite Standortvortrag 1942/43 der Wehrmachtkommandantur statt.

Es spricht Oberst F a l l e y zu dem Thema :

" Der Winter 1941/42 südostwärts des Ilmensees ".

An dem Vortrag nehmen sämtliche Führer der Waffen-W des Standortes teil.

Anzug: Feldbluse, lange Hose.

Nach dem Vortrag zwangloses kameradschaftliches Beisammensein.

2./ Handballspiel :

Die Handballmannschaft der Sportgemeinschaft-W Prag trägt am Sonntag, den 22.11.1942 in Komotau das Rückspiel gegen die NS.-Tgd. Komotau aus.

Folgende W-Männer werden vom 21.11. - 23.11.42, 24,00 Uhr nach Komotau kommandiert :

W-Oscha.	Z e n k e r ,	W-J.E.Btl."D",	Stab
"	C o n r a d s ,	"	"
W-Uscha.	H e e g ,	"	3.Kp.
"	S c h m i e s c h e k ,	"	4.Kp.
W-Rttf.	T a r a n t ,	"	1.Kp.
W-Uscha.	R a b e r ,	W-Ausb.Rgt.Prag	7.Kp.
W-Schtz.	L i c h t b l a u ,	"	Stab
W-Strm.	G l i n k a ,	W-Wachbtl.Prag	3.Kp.
W-Uscha.	B e c k m a n n ,	W-St.O.Kdtr.Prag	"
"	P r e u s s ,	"	"
"	B ö h m e r ,	"	"
"	S u s k e ,	"	"

Transportführer: W-Oscha. Z e n k e r .

D-Ausweise und Fahrscheine erstellt Sportgemeinschaft-W Prag.

3./ Nachforschung :

T. Einheiten und Dienststellen melden bis 21.11.42, ob sich bei ihnen der W-Uscha. Robert N i e d e r h a u s e n befindet oder befunden hat. Fehlanzeige nicht erforderlich.

4./ Einreisegenehmigungen :

Anträge zur Erlangung der Einreisegenehmigung sind grundsätzlich auf dem Dienstwege vorzulegen.

Aus jedem Antrag muß hervorgehen: Verwandtschaftsverhältnis, Familienname, Vorname, Geburtsdaten, Geburtsort, Wohnort, bei Frauen auch Geburtsname, geplante Aufenthaltsdauer im Protektorat und die Gründe, die die Einreise unbedingt erfordern.

Handelt es sich um die Einreise von Geschwistern, Schwägern, Schwägerinnen und sonstigen entfernteren Verwandten, sind amtliche Unterlagen beizufügen, aus denen die Notwendigkeit der Reise hervorgehen muß. In den zuletzt genannten Fällen kommt eine Einreise nur ausnahmsweise in Frage.

I. V.

W-Obersturnabfuhrer

S. a. d.  
(dieses) 4. 20/11.42.

Prag.

Kommandanturbefehl Nr. 45/42.

*Handwritten:*  
L. d. d.  
(L. d. d.)

1./ Luftschutzmaßnahmen:

Beginn der Verdunklung im November = 18,00 Uhr,  
Ende der Verdunklung im November = 6,00 Uhr.

*Handwritten:*  
10 18/11.42

2./ Rekrutenvereidigung:

Am 18. November 1942, 15,00 Uhr findet auf dem Altstädter Ring in Anwesenheit des stellv. Reichsprotectors, W-Oberst-Gruppenführer und Generaloberst der Polizei D a l u e g e, des Chefs des Stabes des W-Führungshauptamtes, W-Gruppenführer und Generalleutnant der Waffen-W J ü t t n e r und des Höheren W- und Polizeiführers beim Reichsprotector, W-Gruppenführer Staatssekretär F r a n k die Rekrutenvereidigung des W-Ausbildungsregiments Prag mit anschließendem Vorbeimarsch auf dem Graben statt.

Sämtliche Führer der Waffen-W in Standort Prag nehmen daran teil. Das Offizierkorps der Wehrmacht, Polizei und des RAD. sind hierzu eingeladen. Außerdem werden die Führer der Allgemeinen-W dazu gebeten.

Anzug: Mantel, Mütze, umgeschallt, Stiefel.

Eintreffen auf dem Altstädter Ring bis 14,50 Uhr erbeten.

3./ Sammeln von beschossenen Munitionsteilen:

Das Sammeln von beschossenen Munitionsteilen auf dem Standortübungsplatz Motol, Nordteil (Trennungslinie: Straße Pilsen - Smichow) übernimmt

für den Monat Dezember 1942 das W-Jnf. Ers. Btl. "Deutschland".

Die gefundenen beschossenen Munitionsteile sind an die 4./Jnf. Ers. Btl. 456, Hof Motol, abzuliefern.

E. Meldung über die Durchführung hat bis zum 28.d.Mts. an die W-St.O.Kätr. Prag zu erfolgen. Fehlanzeige erforderlich.

4./ Urlaubsverbot und Belegungssperre:

Wegen gehäuftem Auftreten von Thyphuserkrankungen unter der Zivilbevölkerung der Orte

P o d e r s a m und N a p r o w i t z,

Bezirksamt Podersam (Sudetengau), Regierungsbezirk Eger, werden Beurlaubungen nach dort und Belegungen dieser Orte bis auf weiteres verboten.

5./ Nachforschung:

E. Einheiten und Dienststellen melden bis 21.11.42, ob sich bei ihnen der W-Schütze Rudolf S o l o n befindet oder befunden hat. Fehlanzeige nicht erforderlich.

5a  
6./ Reichshilfe für Deutsche :

Die 9. Ausgabe von Margarine auf die Bezugsausweise erfolgt in der Zeit vom 12. - 18. Dezember 1942. Bezugsberechtigte müssen die Anmeldescheine 9 der Bezugsausweise Ew und K/B in der Zeit vom 21. - 27. November 1942 in den Ausgabestellen abgegeben haben.

Auf die Ausgabescheine 9 der Bezugsausweise Ew ohne Stempel des Wirtschaftsamt werden 250 g, auf die Ausgabescheine Ew und K/B mit Stempel und dem Jugendaufdruck (Jgd) 1250 g und auf die Ausgabescheine K/B ohne Stempel 750 g Margarine ausgefolgt. Abschnitte der K/A-Bezugsausweise sind nicht auf Margarine anzurechnen oder zu beliefern.

Die Termine der Anmeldung und Ausgabe der Ware sind unbedingt einzuhalten.

Über die Ausgabe der neuen Bezugsausweise wird zu gegebener Zeit weitere Nachricht ergehen.

7./ Bezug von Fleisch und Fleischwaren :

Es besteht Veranlassung darauf hinzuweisen, daß

- a) von der ganzen Karte abgetrennte Abschnitte,
- b) deutsche Reisemarken,
- c) Reichsurlaubermarken

nur in Gaststätten einschl. Automaten und ähnlichen Betrieben Gültigkeit haben.

Zum Einkauf in Ladengeschäften berechtigen nur die Abschnitte der Haushaltskarten mit dem eingetragenen Namen, die erst vom Verkäufer abgetrennt werden dürfen.

8./ Ausgabe der IV. Kleiderkarte :

- T. Einheiten und Dienststellen reichen bis zum 20.11.42 der W-St. O.Kdtr. Prag eine namentliche Liste sämtlicher Führer ein, damit die IV. Kleiderkarte vom Wirtschaftsamt rechtzeitig angefordert werden kann. Die Ausgabe der IV. Kleiderkarte wird noch bekanntgegeben.

9./ Eishockey-Spieler :

- T. Einheiten und Dienststellen melden bis 24.11.42 an die Sportgemeinschaft-W Prag diejenigen Unterführer und Männer vom Stammpersonal, die Eishockey-Spieler sind und sich hier in Prag spielerisch betätigen wollen.

I. V.

gez.: P e t e r .

W-Obersturnbannführer.

F. d. R. :

*Handwritten signature*  
38149

W-Obersturnführer und Adjutant.

P r a g .

Kommandanturbefehl Nr. 44/42.1./ Luftschutzmaßnahmen :

Beginn der Verdunklung im November = 18,00 Uhr,  
Ende der Verdunklung im November = 6,00 Uhr.

2./ Verkehrserziehungswochen vom 8.11. - 21.11.1942 :

Truppenteile und Dienststellen haben Angehörige der Waffen-W und Gefolgschaftsmitglieder auf die Verkehrserziehungswochen hinzuweisen und eingehend dahin zu belehren, daß die in Presse, Rundfunk usw. ergehenden Weisungen für Verkehrserziehung aufs strengste zu beachten und einzuhalten sind. Die Wehrmacht muß durch besonders mustergültiges Verhalten und größte Verkehrsdisziplin mit bestem Beispiel vorangehen.

Jeder der W-St.O.Kdtr.Prag bekannt werdende Verstoß gegen die Verkehrsdisziplin wird strengstens bestraft.

Vom Höheren W- und Polizeiführer beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren, W-Gruppenführer K.H. T r a n k , ist für die Verkehrserziehungswochen in der Zeit vom 8. - 21.11.1942 die Ausweispflicht der Waffen-W gegenüber den im Dienst befindlichen Angehörigen der Protectoratspolizei befohlen.

3./ Wehrmachtreisegepäck :

Lt. H.V.Bl. Teil B Nr. 20 vom 27.10.42, Ziff. 785 ist die Aufgabe von Reisegepäck auf kleinem Wehrmachtfahrschein auf 75 kg beschränkt. Bei Mehrgewicht muß die Fracht für das gesamte Reisegepäck zunächst bar bezahlt werden.

4./ Gewichtsherabsetzung für Dienstpakete :

Auf Ziff. 645 des H.V.Bl. Teil C, Nr. 30 vom 26.10.42, wonach das Höchstgewicht für Pakete auf 15 kg herabgesetzt ist, wird hingewiesen. Diese Beschränkung gilt auch im Feldpostverkehr für militärdienstliche Pakete.

5./ Deutsches Überfallkommando Prag :

Anstelle der Polizeiwache beim Gend.-Kommando in Prag ist ab 1.11.42 das "Deutsche Überfallkommando" Prag getreten. Das "Deutsche Überfallkommando Prag" ist eine zum Polizeipräsidenten von Prag - Reichsauftragsverwaltung - zur Dienstleistung abgeordnete, ständig bereite deutsche Polizeistreife auf Kraftwagen. Diese ist verpflichtet, bei Anruf durch Fernsprecher oder auf persönliches Ersuchen sofort polizeiliche Hilfe zu bringen :

- a) bei unmittelbarer Gefahr für Leben, Gesundheit und Eigentum von Deutschen;
- b) bei gegen Deutsche verübten Vergehen und Verbrechen zur Verfolgung des Täters, wenn die Aussicht besteht, daß dieser noch festgenommen werden kann;
- c) bei Bränden, Katastrophen, Massen- und Verkehrsunfällen, bei denen Deutsche zu Schaden gekommen sind, bis zum Eintreffen der

- zuständigen oder sonst noch heranzuholenden Polizeikräfte;  
d) in sonstigen Fällen, die ein Eingreifen der deutschen Polizei un-  
aufschiebbar erscheinen lassen, wenn andere deutsche Polizeikräfte  
nicht sogleich verfügbar sind oder nicht schnell genug herange-  
holt werden können.

Das Deutsche Überfallkommando ist im Dienstgebäude des Polizei-  
präsidenten von Prag, Prag I., Bartholomäusgasse 6 untergebracht.  
Direkter Fernsprechhauptanschluß: 222-22.

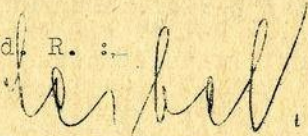
Diese Nummer ist nur in dringenden Fällen, d.h. beim Ersuchen um  
Hilfe zu wählen, während bei allen sonstigen Gesprächen die Amts-  
verbindung Nr. 269-41/49, Hausanschluß Nr. 359 zu benutzen ist.  
Mißbräuchliches oder unberechtigtes Herbeirufen des Deutschen Über-  
fallkommandos wird strengstens bestraft.

I. V.

gez.: P e t e r

W-Obersturmbannführer.

F. d. R. :-



W-Obersturmführer und Adjutant.

38148

Stadortkommandantur  
Prag.

Prag, den 30. Oktober 1942

Kommandanturbefehl Nr. 43/42.

1./ 1. Führer vom Ortsdienst vom 1. - 15.11.1942 :

1. - 2.11.42	1/4-Ustuf.	Meier,	1/4-Ausbildungs-Rgt.
2. - 3.11.42	"	Tramontana,	"
3. - 4.11.42	"	Schmeckel,	"
4. - 5.11.42	"	Kühne,	"
5. - 6.11.42	"	Krellmann,	"
6. - 7.11.42	"	Claus,	"
7. - 8.11.42	"	Riedel,	"
8. - 9.11.42	"	Schneller,	"
9. - 10.11.42	"	Szillat,	"
10. - 11.11.42	"	Stange,	B.d.W.-1/4 B.u.M.
11. - 12.11.42	"	Pfeffer,	1/4-St.O.Kdtr.Prag
12. - 13.11.42	1/4-Ostuf.	Ballasejus,	1/4-Wachbtl.Prag
13. - 14.11.42	"	Siedler,	"
14. - 15.11.42	1/4-Ustuf.	Neuhäuser,	"

2./ Ehrenkarten für Verwundete :

Es besteht Veranlassung darauf hinzuweisen, daß Ehrenkarten für Verwundete zum Besuch von Theater oder sonstigen Veranstaltungen durch den ursprünglichen Empfänger in keinem Falle weitergegeben werden dürfen. Falls der Empfänger der Ehrenkarte am Besuch der Veranstaltung verhindert sein sollte, dann ist die Karte rechtzeitig an die Abt. VI der betr. Einheit zurückzugeben.

3./ Kommandierung :

Die Schwimmabteilung der Sportgemeinschaft-1/4 Prag veranstaltet vom Freitag, den 30.10.42, 20,00 Uhr bis 1.11.42 einen Schwimmlehrgang.

Folgende Männer werden vom 30.10.42, 20,00 Uhr bis 1.11.42, 24,00 Uhr zu diesem Lehrgang in Prag II., KLV.-Gästehaus (Imca-Bad) kommandiert :

1/4-Uscha. Günther, 1./1/4-J.E.Btl."D",  
1/4-Strm. Hoppert, 2./1/4-J.E.Btl."D".

(Fernmündlich voraus.)

4./ Namentliche Liste der Selbstverpfleger :

I. Sämtliche Einheiten und Dienststellen der Waffen-1/4 im Standort Prag reichen der 1/4-St.O.Kdtr.Prag bis 7.11.42 eine namentliche Liste aller Führer, Unterführer und Männer ein, die Selbstverpfleger sind. Die Aufstellung muß Namen, Dienstgrad und Anschrift enthalten.

4a

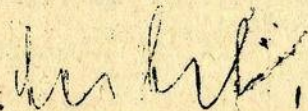
- 2 -

5./ Sportveranstaltungen :

- a) Am Sonntag, den 1. November 1942, findet in Prag auf dem Slaviaplatz eine Doppelveranstaltung der Sportgemeinschaft-~~W~~ Prag statt. Um 14,00 Uhr trifft die Fußballmannschaft der Sportgemeinschaft-~~W~~ auf den spielstarken Luft-Waffen-Sportverein Rusin, und anschließend findet um 15,45 Uhr das Rückspiel der Handballmannschaften des LSV. Pilsen gegen die Sportgemeinschaft-~~W~~ Prag statt.

Der Eintritt für diese Spiele beträgt RM -,20. Die Einheiten und Dienststellen werden gebeten, auf den Besuch dieser Veranstaltungen werbend hinzuweisen und den Männern Gelegenheit zu geben, ihnen beizuwohnen.

- b) Am Donnerstag, den 5. November 1942, findet um 19,30 Uhr in der Marathonhalle in Prag (Schwarze Gasse am Karlsplatz) eine Boxwerbveranstaltung der Sportgemeinschaft-~~W~~ Prag statt. Auf den Besuch dieser Veranstaltung ist ebenfalls werbend hinzuweisen. Eintrittskarten sind an der Abendkasse erhältlich.

a. B.   
~~W~~-Obersturmführer und Adjutant.

38147



P r a g .

Kommandanturbefehl Nr. 42/42.

1./ Verdunklungsmaßnahmen :

Beginn der Verdunklung im Oktober = 19,30 Uhr,  
 Ende der Verdunklung im Oktober = 6,30 Uhr.

2./ Morgenfeier der Waffen-W :

Am Sonntag, den 1. November 1942, vormittags 9,30 Uhr wird im Ständetheater in Prag eine Morgenfeier für die Waffen-W des Standortes Prag durchgeführt. Im Rahmen dieser Feierstunde spricht W-Obersturmführer Dr. S c h i n k e vom W-FHA.

Von den in Prag liegenden Einheiten der Waffen-W nehmen sämtliche Führer und Unterführer an dieser Feier teil. Einschließlich Führer und Unterführer haben die Einheiten im einzelnen folgende Beteiligungsstärken zu stellen :

W-J.E.Btl. "Deutschland"	300
W-Ausbildungs-Rgt. Prag	150
W-Wachbataillon Prag	200
Gen.Kp.E.W-"D"	80

Das W-Lazarett Prag nimmt mit Führern und Unterführern nach eigener Maßgabe teil. Sämtliche weiteren Dienststellen der Waffen-W in Prag nehmen mit sämtlichen Führer und Unterführern an dieser Veranstaltung teil.

Die Einnahme der Plätze im Ständetheater hat bis 9,20 Uhr zu erfolgen.

3./ Unterkunft bei Dienstreisen :

Auf V.Bl.d.W.-W Nr.19 vom 1.10.1942, Ziff.352 wird hingewiesen. Besonders zu beachten ist der nachstehend aufgeführte 2.Absatz:

" In allen Standorten, in denen W-Standortkommandanturen eingerichtet sind, muß sich daher jeder Dienstreisende zuerst an die W-Standortkommandantur wegen Zuweisung eines Quartiers wenden. Kann die W-Standortkommandantur eine amtliche Unterkunft nicht zur Verfügung stellen, so ist darüber mit der Reisekostenrechnung eine Bescheinigung vorzulegen. "

4./ Nachforschung :

T. Einheiten und Dienststellen der Waffen-W im Standort Prag melden bis 27.10.42, 12,00 Uhr sämtliche W-Unterscharführer, die den Vornamen X a v e r haben. Fehlanzeige erforderlich.

5./ Fundsache :

Im SF-Zug Berlin-Wien wurde ein Drillich-Anzug (Jacke u.Hose) und 7 Taschentücher gefunden. Abzuholen bei der W-St.O.Kätr. Prag, Zimmer 104.

Ja

6./ Lebensmittelkarten :

Ab 26.10.1942 gelten für den Tausch von Protektoratslebensmittelkarten in solche des Reiches bzw. für die Ausgabe nachstehende Sätze :

Zeit	Fleisch	Brot	Fett	Butter	Nährm.	Zucker	Eier
	g	g	g	g	g	g	Stück
1 Tg.	50	340	20	5	-	-	möglichst
2 Tge.	100	670	35	10	-	-	kein Ab-
3 Tge.	150	1000	55	15	50	-	zug bis
4 Tge.	200	1290	75	20	75	-	zur Rest-
5 Tge.	250	1630	90	25	100	-	dauer der
6 Tge.	300	1960	110	30	125	-	Versorgungs-
7 Tge.	350	2250	130	35	150	300	periode.
14 Tge.	700	4500	260	70	300	600	
21 Tge.	1050	6750	385	105	450	900	
28 Tge.	1400	9000	515	140	600	1200	

Reichsurlauberkarten:

lt.H.V.Bl. Teil C, Ziff. 608 vom 5.10.42 dürfen Zusatzlebensmittelmarken für Brot und Fleisch für Dienstreisen ins Reichsgebiet auf Reichsurlauberkarten im Protektorat Böhmen und Mähren nicht ausgegeben werden. Auf dem Reisedokument (D-Ausweis, Marschbefehl usw.) ist daher etwa folgender Vermerk anzubringen: "Die zusätzlichen Lebensmittelmarken (Brot u. Fleisch) lt.H.V.Bl. Teil C vom 5.10.42, Ziff. 608 sind noch im Reichsgebiet auszugeben. Siegel und Unterschrift der Dienststelle bzw. Einheit." Auf Grund dieses Vermerks und unter Vorlage der bereits im Protektorat empfangenen Reichsurlauberkarten erhält der betr. Angehörige die zusätzlichen Lebensmittelmarken bei jeder Kartenstelle im Reichsgebiet ausgehändigt.

7./ Chemische Reinigung von Uniformstücken usw. :

Zur chemischen Reinigung von Uniformstücken, wasserdichten Mänteln, Zeltbahnen, Brotbeuteln usw. wird auf die einzige deutsche Firma in Prag :

Ing. Chem. Teyrovsky, Färberei und chem. Reinigungswerke, Prag XII., Pribinastraße. 10., Tel. 556-21

hingewiesen.

Diese Firma verbürgt eine schonende Behandlung der ihr anvertrauten Stücke und bekommt als einziges deutsches Unternehmen die zur Reinigung erforderlichen Mittel laufend zugewiesen. Die Firma ist sehr leistungsfähig und kann jeden Auftrag kurzfristig ausführen.

8./ Fußball und Handball :

Am Sonntag, den 25.10.42 findet um 14,30 Uhr ein Fußballspiel der Sportgemeinschaft-Prag gegen den LSV. Pardubitz auf dem Spartaplatz statt. Einheiten und Dienststellen werden gebeten, auf diese Veranstaltung werbend hinzuweisen. Der Eintrittspreis für Wehrmacht beträgt RM -,20.

38146



9

Die Handballmannschaft der Sportgemeinschaft- $\frac{1}{4}$  Prag trägt am Sonntag, den 25.10.1942 in Pilsen ein Pflichtspiel gegen den LSV. Pilsen aus.

Folgende Männer werden vom 24. - 26.10.1942 z.D. zu diesem Spiel nach Pilsen kommandiert :

$\frac{1}{4}$ -Oscha.	Zenker,	Stab/E. $\frac{1}{4}$ - $\frac{1}{4}$ "D"
$\frac{1}{4}$ -Uscha.	Conrads,	" " " " " " " "
"	Heeg,	3./E. $\frac{1}{4}$ - $\frac{1}{4}$ "D"
$\frac{1}{4}$ -Rttf.	Tarant,	1./E. $\frac{1}{4}$ - $\frac{1}{4}$ "D"
$\frac{1}{4}$ -Oscha.	Kurz,	3./ $\frac{1}{4}$ -Wachbtl.Prag
$\frac{1}{4}$ -Strm.	Glinka,	" " " " " " " "
$\frac{1}{4}$ -Uscha.	Kunte,	Be.Abt. $\frac{1}{4}$ -Wachbtl.Prag
"	Branschheidt,	3./ $\frac{1}{4}$ -Ausbildungs-Rgt.Prag
"	Raber,	7./ $\frac{1}{4}$ -Ausbildungs-Rgt.Prag
"	Beckmann,	$\frac{1}{4}$ -St.O.Kdtr.Prag
"	Böhmer,	" " " " " " " "

Transportführer:  $\frac{1}{4}$ -Oscha. Kurz.

D-Ausweise und Fahrscheine erstellt die Sportgemeinschaft- $\frac{1}{4}$  Prag.

9./ Zapfenstreich und Anzugsordnung im Winterhalbjahr :

Der Zapfenstreich im Winterhalbjahr (1.10. - 31.3.) für Mannschaften ist um 22,00 Uhr. Der Nachturlaub für Unterführer bzw. Mannschaften mit Urlaubskarten oder -scheinen bleibt unverändert.

Für die Dauer des Winterhalbjahres wird das Tragen von Mänteln befohlen. Die Mäntel sind lt. V.Bl.d.W.- $\frac{1}{4}$  Nr. 11 Ziff.169 ohne Spiegel zu tragen.

A. B.  
 $\frac{1}{4}$ -Obersturmführer und Adjutant.

W-Standortkommandantur  
P r a g

Prag, den 12. 10. 1942

10

Kommandanturbefehl Nr. 41/42.

Büro des Standortleiters  
in Prag

14. OKT. 1942

1./ Verdunklungsmaßnahmen:

Beginn der Verdunklung im Oktober = 19,30 Uhr  
Ende der Verdunklung im Oktober = 6,30 Uhr

2./ Disziplin in Standort:

- Ein W-Unterscharführer wurde wegen schlechten Grußes und unsoldatischen Benehmens mit 3 Tagen geschürftem Arrest bestraft.
- Zwei W-Schützen wurden wegen schlechten Grußes mit 14 Tagen Ausgangssperre bestraft.

3./ Tragen des W-Degens:

Es wird nochmals auf folgenden Befehl des W-FHA. vom 25. 6. 42 hingewiesen:

"Auf Befehl des RF-... ist für die Dauer des Krieges das Tragen des W-Degens verboten. Anstatt dessen haben W-Führer und Portepeeträger Koppel mit Revolver anzulegen; auch bei langer Tuchhose.

Ausgenommen von vorstehender Bestimmung sind W-Führer und Portepeeträger, die bei Gestellung von Ehrenkompanien eingetreten sind."

4./ Einreise in das Protektorat Böhmen und Mähren:

Bezug: B.d.W.-W B.u.M., Tagesbefehl 1/42 vom 7. 8. 42  
Die Formblätter für die Einreise genehmigung des W.B. sind nicht direkt sondern über die W-St.O.Kdtr.Prag anzufordern.

5./ Lokalverbot:

Das Betreten des Lokals "S t e r b a", Prag I, Regnartstr. 4 in Uniform und Zivil ist allen Angehörigen der Waffen-W verboten. Dieses Verbot ist den Angehörigen der Einheiten und Dienststellen bekanntzugeben.

6./ Kommandierung:

Am Mittwoch, den 21. 10. 42 findet in Pardubitz ein Handball-Punktspiel statt, zu dem der W-Uscha. S m i s c h e k, 4./E.W-"D" als Schiedsrichter kommandiert wird.

7./ Schiedsrichter für Fuß- und Handball:

- Einheiten und Dienststellen melden bis 21. 10. 42 an die Sportgemeinschaft-W Prag, ob sich bei ihnen geprüfte Schiedsrichter für Fußball und Handball befinden, oder aber Männer vom Stammpersonal, die sich als Schiedsrichter eignen.

P. d. R. :

I.V.

gez.: Peter  
W-Obersturmbannführer

W-Obersturmbannführer und Adjutant

(Lohn) / 14/10.42

W-Standortkommandantur  
Prag.

Prag, den 29.9.1942.

Kommandanturbefehl Nr. 40/42 in Böhmen und Mähren.

Büro des SA-Bezirks  
bei den tschech.  
in Böhmen und Mähren.  
Eing.: -2. OKT. 1942

1./ Disziplin im Standort :

Ein W-Oberfunker wurde mit 3 Tagen geschäftlichen Arrest bestraft, weil entgegen dem ausdrücklichen Befehl, für Wochenendurlaub nur Personen- oder SF-Züge zu benutzen, mit dem Eilzug gefahren ist.

2./ 1. Führer vom Ortsdienst vom 1.-15.10.1942 :

1. -	2.10.42	W-Ustuf.	K r e i l l m a n n ,	W-Ausbildungs-Rgt.
2. -	3.10.42	"	S c h n e l l e r ,	"
3. -	4.10.42	"	K ü h n e ,	"
4. -	5.10.42	"	T h i e s ,	"
5. -	6.10.42	"	M e i e r ,	"
6. -	7.10.42	"	F f e f f e r ,	W-St.O.Kdtr. Prag
7. -	8.10.42	"	N e u h ä u b e r ,	W-Wachbtl. Prag
8. -	9.10.42	"	F f e n s i g ,	"
9. -	10.10.42	W-Ostuf.	B a l a s c h j u s ,	"
10. -	11.10.42	W-Ustuf.	P i t t e r l e ,	W-Jnf. Ers. Btl. "D"
11. -	12.10.42	"	Z i r p i n s ,	"
12. -	13.10.42	"	H ö r i s t ,	"
13. -	14.10.42	"	S c h w a r z ,	"
14. -	15.10.42	"	W e i l e r ,	"

3./ Rundfunkgeräte :

Die Firma "Telefunken", Prag, Wehrgraben 3 ist in der Lage, Rundfunkempfänger, Type Topar, an Truppenteile und Dienststellen im Großeinkauf, ab mindestens 50 Stück, abgeben zu können. Der Preis beträgt RM 250,--.

Die Abgabe ist nur an Truppenteile und Dienststellen möglich. Bei Bedarf wird anheingestellt, sich mit o.a. Firma direkt in Verbindung zu setzen.

4./ Fußball und Handball :

Am Sonntag, den 4.10.1942 findet in Prag auf dem Slaviaplatz ein Fußball- und Handballspiel statt.

14,30 Uhr Fußballspiel :

Nachod gegen Sportgemeinschaft-W Prag,

16,15 Uhr Handballspiel :

LSV. Prag-Gbell gegen Sportgemeinschaft-W Prag.

Eintrittspreis für Militär: Rpf. 20.

Einheiten und Dienststellen werden gebeten, auf den Besuch dieser Veranstaltungen hinzuweisen. Den Männern ist Gelegenheit zu geben, diese Spiele zu besuchen.

5./ Wehrkampftage der SA. 1942 :

Die Sportgemeinschaft-W Prag und einzelne Einheiten der Waffen-W beteiligten sich an den Wehrkampftagen der SA. 1942 und konnten folgende Erfolge erzielen :

Mal

A. Mannschafts-~~KK~~-Schießen mit Handgranaten Ziel- u. Weitwurf :

Klasse a (bis 30 Jahre):

1. Platz	4./ <del>W</del> -Jnf.E.Btl."D"	641 Punkte
2. Platz	4./ <del>W</del> -Wachbtl. Prag	611 "
3. Platz	2./ <del>W</del> -Jnf.E.Btl."D"	593 "

Klasse b (30 bis 40 Jahre):

2. Platz	2./ <del>W</del> -Wachbtl. Prag	580 Punkte
----------	---------------------------------	------------

B. Wehrmannschaftskampf : (20 km Geländemarsch, 50 m KK-Schießen, Überwinden der kleinen Wehrkampfbahn)

Klasse a (bis 30 Jahre):

1. Platz	4./ <del>W</del> -Jnf.E.Btl."D"	354 Punkte
2. Platz	2./ <del>W</del> -Wachbtl. Prag	336 "
3. Platz	2./ <del>W</del> -Jnf.E.Btl."D"	327 "

C. 75 m Sturmlauf über 2 Hindernisse mit Handgranatenzielwurf :

Klasse a (bis 30 Jahre):

1. Platz	2./ <del>W</del> -Wachbtl. Prag	130 Punkte
2. Platz	<del>W</del> -Ausbildungs-Rgt.	119 "
3. Platz	<del>W</del> -Ausbildungs-Rgt.	118 "

Klasse b (über 30 Jahre):

2. Platz	<del>W</del> -Ausbildungs-Rgt.	115 Punkte
----------	--------------------------------	------------

D. 10 x 200 m Halbrunden-Hindernisstafel : (über Wand- und Balkenhindernisse)

Klasse a (bis 30 Jahre):

1. Platz	Sportgemeinschaft- <del>W</del> Prag
2. Platz	2./ <del>W</del> -Jnf.E.Btl."D"
3. Platz	4./ <del>W</del> -Jnf.E.Btl."D"

Klasse b (über 30 Jahre):

2. Platz	2./ <del>W</del> -Wachbtl. Prag
----------	---------------------------------

E. Die Sportgemeinschaft-~~W~~ Prag beteiligte sich auch an den im Rahmen der Wehrkampftage stattgefundenen Reiter-Wettkämpfe und konnte auch hier gute Plätze belegen.

a) Dressurprüfung :

1. Platz	<del>W</del> -Uscha. Q u a d e auf Brunhilde
----------	--

b) Jagdspringen leicht:

3. Platz	<del>W</del> -Uscha. Q u a d e auf Quästor
----------	--

c) Jagdspringen "Klasse L":

1. Platz	<del>W</del> -Strm. B a u e r auf Quanz
2. Platz	<del>W</del> -Uscha. Q u a d e auf Quästor
3. Platz	<del>W</del> -Uscha. Q u a d e auf Rekord

Die ~~W~~-Standortkommandantur Prag spricht hiermit der Sportgemeinschaft-~~W~~ Prag und den einzelnen ~~W~~-Einheiten für ihren Einsatz und die Erfolge Anerkennung und Dank aus.

F. d. R. *[Handwritten Signature]*

I.V. gez.: S c h r ö d e r  
~~W~~-Hauptsturmführer

~~W~~-Obersturmführer u. Adjutant.

38143



*[Handwritten notes and date]*  
S. d. d.  
(Glas) 1. 3/10.43.

Prag, den 22.9.1942. 12

Kommandanturbefehl Nr. 39/42

Büro des Staatssekretärs  
beim Reichsprotektor  
in Böhmen und Mähren.  
Dag: 26. SEP. 1942

1./ Luftschutzmaßnahmen :

Beginn der Verdunklung im September = 20,30 Uhr,  
Ende der Verdunklung im September = 6,00 Uhr.

2./ Versetzung :

Der Beauftragte für Rohstoffe und Beschaffungen im Protektorat, W-Obersturmführer L a u b e wurde mit Wirkung vom 16.9.42 zur W-Kavallerie-Brigade versetzt. Als Nachfolger ist W-Obersturmführer S a g g a u vom W-Wirtschafts-Verwaltungshauptamt Berlin eingesetzt worden.

3./ Neue Hausanschlüsse :

W-Untersturmführer Pfeffer, Ord.Offz.d.W-St.O.Kdtr.,  
Hausanschluß: 225,

W-Oberscharführer Probst, Sachbearbeiter für LS.  
über Amt, Klappe 50.

4./ Anmeldung von Nachtübungen :

Auf V.Bl. W.B. Nr. 6, Ziff.182 vom 15.4.41 und Schreiben W.B. Ia-2 (LS) Az.:34r Nr.381/41 vom 7.7.41 wird nochmals hingewiesen.

In Abänderung obiger Verfügung über "Verwendung von Leuchtmunition bei Nachtübungen" wird angeordnet :

Alle Nachtübungen, bei denen geschossen wird, sind von der über-  
den Truppe beim nächsten Flugwachkommando über das zuständige  
LS-Wako spätestens 12 Stunden vorher anzumelden und zwar unter  
Angabe des Ortes, der Zeit, der Art der Munition und Waffe, so-  
wie der ungefähren Schußzahl. Beim Schießen von Leuchtmunition  
ist die Anzahl und Farbe der Leuchtzeichen anzugeben und diese  
bei der Übung streng einzuhalten.

Diese Anmeldung ist nicht nur erforderlich beim Schießen mit  
Leucht- oder Leuchtspurmunition, sondern auch beim Schießen mit  
scharfer oder Übungsmunition (Platzpatr.), da bei entsprechen-  
der Luftlage außer mit Feindeinflügen auch mit der Abwehr von  
fdl. Fallschirmspringern am Boden gerechnet werden muß. Es ist  
daher wichtig, daß die in der Nähe des Übungsraumes eingesetzten  
Teile des Flugmeldedienstes und der Flakartillerie vorher von  
Nachtübungen, bei denen geschossen wird, unterrichtet werden,  
um Falschmeldungen zu vermeiden.

Die gem. o.Verfügung angeordnete Meldung an W.B. Ia-2 (LS) ist  
nicht mehr nötig. (W.B. Ia-2 (LS) Az.34r Nr.769/42 v.17.9.42).

5./ Uniform-Bezugscheinne :

a) Da die Vorräte in Trikotstoff zum größten Teil aufgebraucht  
sind, können von Seiten der Rohstoffstelle keine U-Bezug-  
scheine über Trikotstoff bestätigt werden. Es kann daher nur  
noch in ganz dringenden Fällen (verwundete Frontoffiziere)  
Trikotstoff abgegeben werden.

b) Lt. RFW-Befehl sollen aus Rohstoffersparnisgründen zur langen Hose nur noch Halbschuhe getragen werden. U-Bezugschein über Stiefeletten können daher nicht mehr anerkannt werden.

6./ Wohnungsnachweis :

Zwecks Anlegung einer Kartei für alle Wohnungen und möblierten Zimmer, die z.Zt. im Standort Prag von W-Führern, W-Unterführern und Mannschaften oder deutschen Zivilangestellten bewohnt werden, melden Einheiten und Dienststellen bis 15.10.1942 (ausschließlich der Dienst- und Reichsmietwohnungen) nach folgendem Muster:

a) Wohnungen: M u s t e r !

Mieter	Dienst- stelle	Größe der Wohnung	Anschrift der Wohnung	Vermieter (Deutscher oder Tscheche)
Müller K.	1/W- Wachbtl.	1 Zimmer, Küche, Bad	Prag XIX., Hofweg 1, I. St.	Auswanderungsfond D

b) möblierte Garconnieren und Zimmer:

Unter- mieter	Dienst- stelle	Anzahl der Zimmer	Anschrift der Wohnung	Vermieter (Deutscher oder Tscheche)
Lang, Otto W-Ustuf.	W-St.O. Kdtr. Prag Abt. V	1 möbl. Zimmer mit Bad	Prag II., Karlstr. 6	Vlosak, Jan T

Um freiwerdende Wohnungen bzw. möbl. Zimmer sofort anderen Angehörigen der Waffen-W vermitteln zu können, ist jeder Wohnungs- oder Zimmerinhaber verpflichtet, spätestens 14 Tage vor Aufgabe seiner Wohnung bzw. seines Zimmers dieses an den Wohnungsnachweis der W-St.O. Kdtr. Prag zu melden. Einheiten und Dienststellen sind für eine Belehrung der Betroffenen verantwortlich.

Unterführer und Mannschaften, die einen Antrag auf Zuweisung einer Wohnung stellen, müssen eine Bestätigung (Btl. oder Dienststelle) beifügen, daß sie zur Selbsteinmietung berechtigt sind.

Wohnungsinhaber, welche ein möbliertes Zimmer zur Vermietung frei haben, wollen dieses dem Wohnungsnachweis der W-St.O. Kdtr. anzeigen, um die Vermietung an einen Untermieter durchführen zu können.

7./ Reichshilfe für Deutsche :

Die Bestellscheine für die 8. Ausgabe der Reichshilfe sind in der Zeit vom 1. - 7.10.42 bei den dazu berechtigten Kaufleuten abzugeben. Die Ausgabe der Reichshilfe erfolgt in der Zeit vom 22. - 28.10.42.

Auf die Ausgabescheine 8 der Bezugsausweise Ew ohne den Stempel des Wirtschaftsamt der Stadt Prag werden 500 g, auf die Ausgabescheine Ew mit dem Stempel (für Jugendliche, welche zwischen dem 31.12.24 und dem 30.4.28 geboren sind) 1250 g, auf die Ausgabescheine K/B 750 g und auf die Ausgabescheine K/A 250 g Margarine ausgefolgt.

Die Bezugsausweise für Jugendliche, die noch keinen Stempel des Wirtschaftsamt haben, können noch bis 30.9.42 beim Wirtschaftsamt, Prag I, Plattnergasse 16, Zimmer 57 abgestempelt werden.

38142



B

8./ Deutsche Geschäfte :

- a) Die Firma S. Benis, Prag XII., Amerikanische Straße 19, ist im Wege der Arisierung in den Besitz des Wehrmachtangehörigen Kindermann übergegangen. Die Firma befaßt sich mit der Reinigung von Bettfedern in Spezialmaschinen. Die Reinigungskosten für 1 kg Bettfedern betragen 6 Kronen.
- b) Die Schneiderei Hermann Horowitz, Prag I., Viktoriastraße 21, ist im Wege der Arisierung in den Besitz des kriegsversehrten Uffz. Rudolf Linker übergegangen. Die Schneiderei empfiehlt sich als Uniform- und Zivilschneiderei.
- c) Die Buchdruckerei Leopold Ballenberger, die im Mai ds. Js. von einem schwerkriegsbeschädigten deutschen Soldaten übernommen wurde, wird ab 1.9.42 unter der Firma "Antiqua-Druckerei", Prag-Smichow, Schwandagasse 10 geführt.

9./ Nachforschung :

T. Einheiten und Dienststellen melden bis 29.9.42, ob sich bei ihnen ein W-Angehöriger Max Engl ing er befindet oder befunden hat. Fehlanzeige nicht erforderlich.

*Leibel*  
a. B.  
W-Obersturmführer und Adjutant.

*d*  
*S. d. C*  
*(Lachio)*  
*1. 29/7. 42.*

W-Standortkommandantur  
Prag.

Prag, den 14.9.1942.

Kommandanturbefehl Nr. 38/42.

Datum: 15. SEP. 1942

1./ Beförderung :

IVa W-Ustuf, Walter Neumann, W-Nr. 195744, wurde lt. Verfügung des W-W.V.H.A., Az.: AV/2a/Ni./He. vom 7.9.42 mit Wirkung vom 1.9.42 zum W-Obersturmführer befördert.

2./ 1. Führer vom Ortsdienst vom 16.9. - 1.10.42 :

16. - 17.9.42	W-Ustuf.	Schneller,	W-Ausbildungs-Rgt.
17. - 18.9.42	"	Maijer,	"
18. - 19.9.42	"	Kemper,	"
19. - 20.9.42	"	Riedel,	"
20. - 21.9.42	"	Pedersen,	"
21. - 22.9.42	"	Pfeffer,	W-St.O.Kdtr. Prag
22. - 23.9.42	"	Volker - Rühle,	B.d.W. - W B.u.M.
23. - 24.9.42	W-Ustuf.	Lüttjohann,	W-Wachbt. Prag
24. - 25.9.42	W-Ustuf.	Pfensig,	"
25. - 26.9.42	"	Neuhäuser,	"
26. - 27.9.42	"	Pitterle,	W-Jnf. Ers. Btl. "D"
27. - 28.9.42	"	Stephan,	"
28. - 29.9.42	"	Paschen,	"
29. - 30.9.42	"	Brandstätter,	"
30.9.-1.10.42	"	Hofmann,	"

3./ Fundsachen :

- a) Ein Stahlhelm wurde in der Nacht vom 4. zum 5.9.42 in Osada Brnki (auf dem rechten Moldau-Ufer gegenüber den Ortschaften Selz und Rostock),
- b) eine Erkennungsmarke " W-Verf. Truppe, 140 1./W-Pi. " im Lichtspielhaus der Wehrmacht gefunden.

Die Gegenstände sind bei der W-St.O.Kdtr. Prag, Zi. 104, abzuholen.

4./ Veranstaltungen für die Waffen-W :

VI Am Dienstag, den 15.9.42, 20,00 Uhr im Heinetheater, Schwerinstraße 25

" Nordischer Liederabend " mit Maja Petrikowski.

Am Donnerstag, den 17.9.42, 20,00 Uhr im Lichtspielhaus der Wehrmacht

" Alarmstufe V ".

Am Dienstag, den 21.9.42, 20,00 Uhr im Radicsaal, Schwerinstraße

" Artistenparade ".

I. V.

gez.: Peter,  
W-Obersturmführer.

F. d. R. :

W-Obersturmführer und Adjutant.

J. d. d. / 24.9.42  
(L. d. d.)

Prag, den 28. August 1942.

Kommandanturbefehl Nr. 36/42.

1./ Versetzungen :

- IVa a) W-Ostuf. Hans Keil, W-Nr. 6250, wurde mit Wirkung vom 15.7.42 von der W-St.O.Verw.Prag zur W-Kavallerie-Brigade Debica versetzt.
- b) W-Ustuf. Ernst Pittler, W-Nr. 298 831 wurde mit Wirkung vom 11.8.42 von der W-St.O.Verw.Prag zur Gebirgs-Division "Nord" versetzt.

2./ Neue Anschriften von Dienststellen :

- a) Die San.-Schule der Waffen-W befindet sich ab sofort in Prag XV., Peter-Aspelt-Straße 3, Fernruf Nr. 446-99.
- b) Die Zentralstelle für jüdische Auswanderung wurde in "Zentralamt für die Regelung der Judenfrage in Böhmen und Mähren" umbenannt.

3./ 1. Führer vom Ortsdienst vom 1. - 15.9.42 :

1. -	2.9.42	W-Ustuf. Wachen schw an	W-Ausbildungs-Rgt.
2. -	3.9.42	" von Glan,	"
3. -	4.9.42	" Claus,	"
4. -	5.9.42	" Krellmann,	"
5. -	6.9.42	" Kühne,	"
6. -	7.9.42	" Friedrich,	B.d.W.-W B.u.M.
7. -	8.9.42	" Stange,	"
8. -	9.9.42	" Neuhäuser,	W-Wachbtl.Prag
9. -	10.9.42	W-Ostuf. Siedler,	"
10. -	11.9.42	W-Ustuf. Pfensig,	"
11. -	12.9.42	" Rambrecht,	W-Jnf.Ers.Btl."D"
12. -	13.9.42	" Hafner,	"
13. -	14.9.42	" Daetweiler,	"
14. -	15.9.42	" Meisel,	"
15. -	16.9.42	" Labonde,	"

4./ Nachforschungen :

- T. Einheiten und Dienststellen melden bis 4.9.42, ob sich bei ihnen
- a) ein W-Uscha. Willi Berkenbach,
- b) ein W-Strm. Heinz Günther,
- befinden oder befunden haben. Fehlanzeige nicht erforderlich.

5./ Schließen der Fenster :

- IVa Alle Dienststellen im Gebäude der W-St.O.Kdtr.Prag werden aufgefordert, nach Dienstscluß die Fenster zu schließen, da sie sonst für Fensterschäden selbst haften müssen.

15a

6./ Anträge auf Verlängerung der Polizeistunde :

Die Polizeistunde wird zur Zeit im Protektorat nach den geltenden Bestimmungen grundsätzlich nicht verlängert. Der Höhere  $\frac{1}{2}$ - und Polizeiführer hat sich aber für Sonderfälle die ausnahmsweise Genehmigung von Verlängerungsanträgen vorbehalten. Diese müssen ihm spätestens 2 Tage vorher durch den Befehlshaber der Ordnungspolizei vorgelegt werden. Es wird gebeten, solche Anträge spätestens 3 Tage vorher beim B.d.O. einzubringen.

7./ Sportveranstaltungen :

Am Sonnabend, den 29.8.42 und Sonntag, den 30.8.42 findet in Prag auf dem Spartaplatz ein Fußballturnier statt, an dem folgende Mannschaften beteiligt sind :

- LSV.- K l a g e n f u r t ,
- LSV.- P r a g - G b e l l ,
- LSV.- P r a g - R u s i n ,
- S p o r t g e m e i n s c h a f t -  $\frac{1}{2}$  P r a g .

Am Sonnabend spielen LSV.-Klagenfurt gegen Sportgemeinschaft- $\frac{1}{2}$  Prag und LSV.-Prag-Gbäll gegen LSV.-Prag-Rusin, während am Sonntag die Verlierer und Sieger gegeneinander spielen.

Beginn der Spiele an beiden Tagen 16,00 Uhr.

Am Sonntag, den 30.8.42 findet um 15,45 Uhr auf dem Slaviaplatz ein Handballvergleichskampf zwischen dem Sudetenland und dem Protektorat statt.

Die Mannschaft des Protektorats wird ausschließlich von der Sportgemeinschaft- $\frac{1}{2}$  Prag gestellt.

Eintrittspreis für Militär: RM 0,40.

Die Einheiten und Dienststellen werden gebeten, auf den Besuch dieser Veranstaltungen hinzuweisen und den Männern Gelegenheit zu geben, diese Spiele zu besuchen.

I. V.

gez.: P e t e r  
 $\frac{1}{2}$ -Obersturmbannführer.

F. d. R. :

*H. J. ...*  
 $\frac{1}{2}$ -Untersturmführer  
und Ordonnanzoffizier.

38139



*4*  
*S. d. d.*  
*(Archiv)*

*1/ 20/ 9. 42.*

1/4-Standortkommandantur  
Prag.

Prag, den 18.8.1942.

16

Der Oberstaatssekretär  
des Reichsprotektorats  
in Böhmen und Mähren.

Kommandanturbefehl Nr. 35/42. Eing.: 20. AUG. 1942

1./ Handballenspiel um den Konrad Henlein-Pokal:

Im Endkampf um den Konrad Henlein-Pokal blieb die Handballmannschaft der Sportgemeinschaft 1/4 Prag mit 13 : 6 gegen den LSV Königgrätz überlegener Sieger.

Die 1/4-Standortkommandantur Prag ist stolz auf diese Spieler und spricht der Sportgemeinschaft 1/4 Prag Dank und Anerkennung aus.

2./ Ziviltragen von Unterführern und Männern im Standort Prag:

Auf Ziff. 2./ des Kdtr.-Befehls Nr. 34/42 vom 1.8.42 wird nochmals hingewiesen. Sämtliche Genehmigungen zum Ziviltragen im Standort Prag, die vor dem 1.8.42 ausgestellt wurden, haben keine Gültigkeit mehr.

3./ 1. Führer vom Ortsdienst vom 18.8. - 1.9.42:

18.8. - 19.8.42	1/4-Ustuf.	V o l k e r,	B.d.W.-1/4 B.u.M.
19.8. - 20.8.42	"	P f e f f e r,	1/4-St.O.Kdtr.Prag
20.8. - 21.8.42	"	C l a u s,	1/4-Ausbildungs-Rgt.
21.8. - 22.8.42	"	K ü h n e,	"
22.8. - 23.8.42	"	F r e m m e l t,	"
23.8. - 24.8.42	"	M e t z g e r,	"
24.8. - 25.8.42	"	K r e l l m a n n,	"
25.8. - 26.8.42	"	P f e n s i g,	1/4-Wachbtl.Prag
26.8. - 27.8.42	1/4-Ostuf.	S i e d l e r,	"
27.8. - 28.8.42	"	L ü t t j o h a n n,	"
28.8. - 29.8.42	1/4-Ustuf.	V o i g t,	1/4-Jnf.Ers.Btl."D"
29.8. - 30.8.42	"	D a e t w e i l e r,	"
30.8. - 31.8.42	"	L a b o n d e,	"
31.8. - 1.9.42	"	R u d o l f,	"

4./ Nachforschungen:

Einheiten und Dienststellen melden bis 25.8.42, ob sich bei ihnen

- ein 1/4-Angehöriger Albert S c h u b e r t, geb. 7.6.1925,
- ein 1/4-Angehöriger Josef T h o m a, geb. 19.3.1919,

befinden oder befunden haben. Fehlanzeige nicht erforderlich.

5./ Urlaubsvertretung:

Der Leiter der Dienststelle "Der Beauftragte für Rohstoffe und Beschaffungen im Protektorat", 1/4-Obersturmführer L a u b e, befindet sich bis zum 31.8.42 in Genesungsurlaub. Sein Vertreter ist 1/4-Obersturmführer S a g g a u.

16a

6./ Wehrmachtreiseverkehr :

a) Ab Montag, den 10.8.42 verkehren wieder zwischen Prag und Dresden :

<u>D 63</u>		<u>D 64</u>	
10,15	ab	Prag Hib.Bhf.	an 21,42
14,23	an	Dresden Hbf.	ab 17,23

D 63 Prag-Dresden hat in Dresden Anschluß an D 84 (ab 15,13) nach Leipzig (an 16,57), Halle/S. (an 17,40), Magdeburg (an 19,03) und Hamburg (an 22,45).

Der Gegenzug D 83, Hamburg (ab 8,07), Magdeburg (ab 11,50), Halle/S. (ab 13,13), Leipzig (ab 13,56) erreicht in Dresden (an 15,57) den Anschluß an D 64 nach Prag.

b) Nach Mitteilung des Reichsprotectors i.B.u.M., Gr.Eisenbahnen vom 7.8.42 werden die Eilzüge 45 und 46 Prag - Pilsen ab 17.8.42 als EmW verkehren. Der Wehrmachtteil besteht aus einem Wagen 3.Klasse und einem Wagen 2. und 3. Klasse.

7./ Veranstaltungen für die Waffen-SS :

VI Am 25.8.42 findet im Radiosaal, Prag XII., Schwerinstraße eine W-Veranstaltung "Im Zeislerwagen" von Strauß Vater bis Peter Kreuder statt. Beginn: 20,00 Uhr.

I. V.  
gez.: Peter  
W-Obersturmbannführer.

F. d. R. :  
*[Handwritten signature]*  
W-Obersturmführer und Adjutant.

*[Handwritten notes]*  
S. d. d.  
(Anno)  
/ 20/ 8. 42.

38138



Kommandanturbefehl Nr. 34/42.

17  
S. d. d.  
(Schw.)  
1. 14/8. 42.

1./ Dienstreise :

W-Uscha. G r o t h k o p (W-St.O.Verw.) am 21.7.42 nach Berlin.

2./ Ziviltragen von Unterführern und Männern im Protektorat :

Ziff. 248 des V.Bl.d.W.-W Nr. 14 vom 15.7.42 wird dahingehend abgeändert, daß der B.d.W.-W B.u.M. die Erteilung der Genehmigung zum Ziviltragen für den Standortbereich Prag an den W-Standortkommandanten abtritt.

3./ 1. Führer vom Ortsdienst vom 5.- 18.8.42 :

5. - 6.8.42	W-Ustuf.	T h i e s ,	W-Ausbildungs-Rgt.
6. - 7.8.42	"	F r o m m e l l ,	"
7. - 8.8.42	"	S c h m e c k e l ,	"
8. - 9.8.42	"	T r a m o n t a n a ,	"
9. - 10.8.42	"	F r i e d r i c h ,	B.d.W.-W B.u.M.
10. - 11.8.42	"	S t a n g e ,	"
11. - 12.8.42	"	P i t t e r l e ,	Jnf.Ers.Btl.W-"D"
12. - 13.8.42	"	W i g a n d ,	"
13. - 14.8.42	"	H u n d ,	"
14. - 15.8.42	"	P a s c h e n ,	"
15. - 16.8.42	"	P f e n s i g ,	W-Wachbtl.Prag
16. - 17.8.42	"	N e u h ä u ß e r ,	"
17. - 18.8.42	W-Ostuf.	S i e d l e r ,	"

4./ Barbesuch :

Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß lt. RF-W-Befehl (W-H.A. VII Az. 11 vom 12.3.40) jeglicher Barbesuch in Zivil oder Uniform verboten ist, auch wenn vor dem Lokal keine Verbotstafel angebracht ist.

5./ Neue Diensträume :

Die Diensträume der Abt. VI beim B.d.W.-W B.u.M. befinden sich im 1. Stock, Zimmer 91/92 des Gebäudes der W-St.O.Kdtr.Prag. Hausanschluß: 270, Leiter der Abt. VI, Hausanschluß: 263.

6./ Nachforschungen :

T. Einheiten und Dienststellen melden bis 5.8.42, ob sich bei ihnen

- ein W-Strm. Armin K ü h n e ,
- ein W-Angehöriger Siegfried, Kurt, Wilhelm B u s c h , zuletzt wohnhaft in Stockelsdorf (Krs.Eutin),
- ein W-Rttf. Kurt A n l a u f , geb. 22.8.1916 in Breslau befinden oder befunden haben. Fehlanzeige nicht erforderlich

14a  
7./ Ambulanzzeiten im  $\frac{1}{2}$ -Lazarett Prag :

IVb Mit sofortiger Wirkung werden die Ambulanzzeiten für die Fachabteilungen des  $\frac{1}{2}$ -Lazarettes Prag auf

Dienstag von 15,00 - 16,00 Uhr  
Donnerstag " 15,00 - 16,00 "  
Sonnabend " 10,30 - 11,30 "

Familienstation :

Dienstag von 15,30 - 16,30 Uhr  
Freitag " 15,30 - 16,30 " festgesetzt.

8./ Sprechstunden des  $\frac{1}{2}$ -Standortarztes :

IVb Die Sprechstunden des  $\frac{1}{2}$ -Standortarztes in der  $\frac{1}{2}$ -St.O.Kdtr.Prag an Mittwoch entfallen ab sofort. Bis auf weiteres werden folgende Sprechstunden abgehalten :

Montag von 15,00 - 17,00 Uhr  
Freitag " 15,00 - 17,00 Uhr.

9./ Durchführung der Reparatur von Schreibmaschinen :

IVa Notwendige Reparaturen und Reinigung von Schreibmaschinen werden mit Bestellzettel der  $\frac{1}{2}$ -Standortverwaltung Prag durch die Abt. Unterkunft an die hierfür vorgesehenen Firmen vergeben. Ersatzmaschinen werden zur Verfügung gestellt. Die sachliche Richtigkeit über die Durchführung der Reparatur wird von der Abt. Unterkunft bescheinigt. Die Abgabe der reparaturbedürftigen Schreibmaschinen hat an den jeweiligen Sachbearbeiter der Abt. Unterkunft auf Zimmer 26 zu erfolgen. (Hausanschluß-Nebenstelle 210.)

10./ Wehrmachtreiseverkehr :

Ab 3.8.42 werden die Züge D 3, D 4 Prag-M.Ostrau und D 9, D 10 Prag-Brünn als DmW geführt. Zunächst sind in den Zügen 9 u.10 ein BC 4 ü und in den Zügen 3 u.4 ein C 4 ü und die Abteile 2.Kl. eines BC 4 ü als Wehrmachtteile vorgesehen. Auf folgendes wird hingewiesen :

D 3 Prag Hbf. ab: 13,45 - M.Ostrau an: 20,35, Anschluß in Kolin DmW 93 (Berlin-Wien)  
Kolin an: 14,46, Kolin ab: 16,09, Wien-Nordbhf.an: 22,32.  
D 4 M.Ostrau ab: 5,53 - Prag an: 12,15. Anschluß an DmW 94 (Wien-Berlin) in Kolin.  
Kolin an: 11,09, Kolin ab: 13,56, Berlin-Görl.Bhf.an 21,58.  
D 9 Prag Hbf.ab: 18,15, Brünn an: 23,00. Anschluß nach Wischau.  
Brünn ab: 23,10, Wischau an: 0,37.  
D 10 Brünn ab: 5,40, Prag an: 10,20. Anschluß von Wischau.  
Wischau ab 3,57, Brünn an: 5,24.

11./ Entliehene Radiogeräte :

VI Die Abgabe sämtlicher von der Abt. VI beim B.d.W.-/ B.u.M. entliehenen Radiogeräte ist bis zum 1.9.42 vorzubereiten. Die Rückgabe der Geräte an die Abt.VI hat auf Abruf sofort zu erfolgen.

38137



18

12./ Zulassungsmarken für private Feldpostpäckchen :

Auf die Verfügung betr. beschränkte Wiedertzulassung von privaten Feldpostpäckchen im Verkehr Heimat - Front mit Zulassungsmarken im H.V.Bl. vom 15.7.42, 38. Ausgabe, Ziff. 451, Seite 385 wird hingewiesen.

Die feldpostnummernführenden Einheiten haben die Zulassungsmarken entsprechend anzufordern. (//-FHA., Kdo.d.W.-// Fp. Az.: 13n20/10 Kzw/Teu vom 23.7.42.)

13./ Uniformbezugscheine für Schuhe :

Der Umtausch von Uniformbezugscheinen für fertige Schuhe in Zivilbezugscheine wird nicht mehr durch die Lebensmittelkartenstelle der //-St.O.Kdtr.Prag, sondern durch den Beauftragten für Rohstoffe und Beschaffungen im Protektorat vorgenommen. Es muß daher auf jedem U-Bezugschein vermerkt werden, ob es sich um Maß- oder fertige Schuhe handelt.

gez.: v. F e i l

//-Obersturmbannführer und  
//-Standortkommandant.

F.d.R. :

*Winkel*

//-Obersturmführer und Adjutant.

Kommandanturbefehl Nr. 33/42.

219  
S. d. d.  
(Archiv)  
1. 21/7. 42

1./ Ehrenbezeugung vor dem Ehrenmal in Berlin :

Auf Ziff. 219 des V.Bl.d.W.-W Nr. 13 wird hingewiesen.

2./ Dienstreise-Genehmigungen :

Den Anträgen auf Genehmigung von Dienstreisen sind in Zukunft die erforderlichen Unterlagen der Gründe, die zur Dienstreise führten beizulegen.

3./ 1. Führer vom Ortsdienst vom 20.7. - 5.8.1942 :

20.7. - 21.7.42	W-Ustuf.	G h i e s ,	W-Ausbildungs-Rgt.
21.7. - 22.7.42	"	F r o m m e l l ,	"
22.7. - 23.7.42	"	S c h m e c k e l ,	"
23.7. - 24.7.42	"	T r a m o n t a n a ,	"
24.7. - 25.7.42	"	F r i e d r i c h ,	B.d.W.-W
25.7. - 26.7.42	"	R a u s c h e r ,	"
26.7. - 27.7.42	"	S t a n g e ,	"
27.7. - 28.7.42	"	T r o p o s ,	W-Transportkdr.
28.7. - 29.7.42	"	P i t t e r l e ,	Jnf.Ers.Btl.W-"D"
29.7. - 30.7.42	"	W i g a n d ,	"
30.7. - 31.7.42	"	H u n d ,	"
31.7. - 1.8.42	"	V o i g t ,	"
1.8. - 2.8.42	W-Ostuf.	S i e d l e r ,	W-Wachbtl.Prag
2.8. - 3.8.42	W-Ustuf.	P f e n s i g ,	"
3.8. - 4.8.42	"	N e u h ä u ß e r ,	"
4.8. - 5.8.42	W-Ostuf.	H e l l r i e g e l ,	"

4./ Nachforschung :

T. Einheiten und Dienststellen melden bis 22.7.42, ob sich bei ihnen ein W-Angehöriger Leopold Weiß befindet oder befunden hat. Fehlanzeige nicht erforderlich.

5./ Wachablösung mit M.Z. und Standkonzerte :

Ab sofort erfolgt die Wachablösung der Wache Prager-Burg jeden 2.Donnerstag mit Musikzug. An den gleichen Tagen findet von 15,00 - 15,30 Uhr ein Standkonzert am Altstädter Ring statt.

An den Donnerstagen dazwischen (an denen die Wache nicht mit M.Z. aufzieht) findet von 18,00 - 19,00 Uhr am Sommerbergplatz ein Standkonzert statt.

Bei schlechtem Wetter entfallen die Standkonzerte.

6./ Standkonzerte W-Lazarett Prag :

In Zukunft findet sonntags in der Zeit von 10,15 - 11,00 Uhr im W-Lazarett Prag-Podol ein Standkonzert vom Musikzug W-Wachbtl. Prag statt. Erstmals am 19.7.1942.

19a

7./ Box-Freiluftveranstaltung :

Am Mittwoch, den 29. Juli 1942, findet im Winterstadion am Moldaubahnhof eine Box-Freiluftveranstaltung der Sportgemeinschaft- $\frac{1}{4}$  Prag gegen Nürnberg statt. Da die Sportgemeinschaft- $\frac{1}{4}$  in Prag hauptsächlich auf die Männer der Waffen- $\frac{1}{4}$  angewiesen ist, ist die Teilnahme an dieser ersten deutschen Box-Freiluftveranstaltung dringend erwünscht.

T. Einheiten und Dienststellen melden bis Mittwoch, den 22.7.42 14.00 Uhr die Anzahl der gewünschten Plätze unter gleichzeitiger Einzahlung des Eintrittsgeldes an die Sportgemeinschaft- $\frac{1}{4}$  Prag, P r a g I., Nürnbergerstraße 27, Zimmer 106.

Die Eintrittspreise betragen :

Ringplatz	RM 5,-	unnummerierter Sitzplatz	RM 1,10
I. Platz	" 3,30	Stehplatz (Zivil)	" -,80
II. Platz	" 2,20	Stehplatz (Militär u. Jugend)	" -,55
III. Platz	" 1,50		
IV. Platz	" 1,10		

gez.: v. F e i l .  
 $\frac{1}{4}$ -Obersturmbannführer und  
 $\frac{1}{4}$ -Standortkommandant.

P. d. R. :-

*Heiter*

$\frac{1}{4}$ -Obersturmbannführer und Adjutant.



38135

W-Standortkommandantur  
P r a g .

Prag, den 8. Juli 1942.

Kommandanturbefehl Nr. 32/42.

Büro des Staatssekretärs  
beim Reichsprotektor  
in Böhmen und Mähren.

Eing.: 11. JULI 1942

1./ Bestrafungen :

- a) Der B.d.W.-W-B.u.M. hat den W-Strm. ~~K o h n~~, Karl, 1./W-Wachbtl. "Böhmen-Mähren", Brünn mit 3 Tagen gelindem Arrest bestraft, weil er einem Vorgesetzten eine unvorschriftsmäßige, schlappe Ehrenbezeigung erwiesen hat.

Über die 1.Komp. W-Wachbtl. "Böhmen-Mähren" ist ein Ausgehverbot von 8 Tagen verhängt worden, um während dieser Zeit die Unterführer und Männer über die Notwendigkeit guter und vorschriftsmäßiger Ehrenbezeigungen eingehend zu belehren.

- b) Ein W-Sturmmann wurde mit 3 Tagen verschärftem Arrest bestraft, weil er eine wegen einer Einweihungsfeier polizeilich abgesperrte Straße mit dem Lkw. befahren und dadurch die Feierlichkeit erheblich gestört hat.
- c) Zwei W-Unterscharführer wurden mit einem strengen Verweis bestraft, weil sie als Beifahrer es zuließen, daß der Fahrer eines Lkw. eine wegen einer Einweihungsfeier polizeilich abgesperrte Straße befuhr.

2./ Disziplin im Standort :

Es sind mir in der letzten Zeit 2 Fälle gemeldet worden, wo W-Angehörige, darunter ein W-Unterscharführer, in der Öffentlichkeit Zusammenstöße mit Reichsdeutschen hatten. In keinem Falle haben die W-Angehörigen sich rechtzeitig überzeugt, ob es sich um Reichs- bzw. Volksdeutsche handelt, sondern gleich in der unflätigsten Weise zu schimpfen oder gar zu schlagen begonnen.

Daß ein solches Vorgehen das Ansehen des deutschen Volkstums vor den Tschechen auf das schwerste schädigt, braucht wohl keines besonderen Beweises mehr.

Ich werde in Zukunft jeden Angehörigen der Waffen-W, der sich in dieser Weise vergeht, exemplarisch bestrafen.

3./ Dienstreisen :

- IVa a) Gem. fernmündlichem Anruf vom Wirtschafts- und Verwaltungshauptamt Berlin vom 30.6.42 wird W-Obersturmführer Hans Keil zu einer dringenden Rücksprache nach Berlin befohlen. Antritt der Reise: 3.7.42, Rückkehr: 6.7.42.
- b) Laut Fernschreiben des W-FHA., Amt IV - Verwaltung vom 30.6. wurde W-Sturmbannführer K i r s c h k e zu einer Besprechung zum W-W.V.H.A. und W-FHA. IV - Verwaltung befohlen. Antritt der Reise: 1.7.42, Rückkehr: 4.7.42.

4./ Nachforschung :

T. Einheiten und Dienststellen melden bis 14.7.42, ob sich bei ihnen ein W-Angehöriger S u b a l, Erich, geb. 7.10.1917 befindet oder befunden hat. Fehlanzeige nicht erforderlich.

20a

5./ 1. Führer vom Ortsdienst vom 10. - 20.7.1942 :

- |               |                                |                      |
|---------------|--------------------------------|----------------------|
| 10. - 11.7.42 | W-Ostuf. L ü t t j o h a n n , | W-Wachbtl. Prag      |
| 11. - 12.7.42 | W-Ostuf. W a g n e r ,         | "                    |
| 12. - 13.7.42 | W-Ustuf. N e u h ä u ß e r ,   | "                    |
| 13. - 14.7.42 | W-Ustuf. P f e n s i g ,       | Jnf. Ers. Btl. W-"D" |
| 14. - 15.7.42 | W-Ustuf. K ü h b a n d n e r , | "                    |
| 15. - 16.7.42 | W-Ustuf. P a s c h e n ,       | "                    |
| 16. - 17.7.42 | W-Ustuf. B a u e r ,           | "                    |
| 17. - 18.7.42 | W-Ustuf. D a e t w e i l e r , | "                    |
| 18. - 19.7.42 | W-Ustuf. P f e f f e r ,       | "                    |
| 19. - 20.7.42 | W-Ostuf. F ü l l ,             | W-Wachbtl. Prag.     |

6./ Lederbesätze für Reithosen :

- a) Lt. H.V.Bl., Teil B, Bl.12 vom 27.6.42 dürfen Uniformbezugs-scheine für Lederbesätze nur den Selbsteinkleidern ausgestellt werden, für die nach K.St.N. Reitpferde vorgesehen sind.
- b) Die Reithosenbesätze sind nicht, wie im Kdtr.-Befehl Nr.31/42 angegeben, bei der Fa. Hübl, Prag erhältlich, sondern bei der Firma Leopold T r i n k s , Prag II., Brenntegasse 31.

7./ Handballspiel :

Die Sportgemeinschaft W Prag trägt am Sonntag, den 12.7.42, 16,00 Uhr auf dem Spartaplatz ein Handballspiel gegen die Ordnungspolizei Kattowitz, Gaumeister von Oberschlesien, aus. Es wird gebeten, auf diese Veranstaltung hinzuweisen; den Männern ist Gelegenheit zu geben, dieses Spiel zu besuchen. Der Eintrittspreis beträgt für Uniformierte RM -,55.

gez.: v. F e i l  
 W-Obersturmbannführer und  
 W-Standortkommandant.

F. d. R. :

*Hübl*

W-Obersturmführer und Adjutant.



38134

W-Standortkommandantur  
Prag.

Prag, den 29. Juni 1942.

Kommandanturbefehl Nr. 31/42.

*J. a. d.  
(Genaio).  
1. 5. 42.*

- 1./ Ich habe mit heutigem Datum die Geschäfte des Standortkommandanten der W-Standortkommandantur Prag übernommen.
- 2./ Versetzung :
  - Mit Wirkung vom 2.7.1942 wird W-Obersturmführer B o g e r ,
  - W-Standortzahnarzt, zur Leibstandarte-W "Adolf Hitler" versetzt.

3./ 1. Führer vom Ortsdienst vom 30.6.- 10.7.1942 :

30.6. - 1.7.42	W-Ostuf. S i e d l e r ,	W-Wachbtl. Prag
1.7. - 2.7.42	W-Ostuf. L ü t t j o h a n n ,	"
2.7. - 3.7.42	W-Ostuf. N e u h ä u ß e r ,	"
3.7. - 4.7.42	W-Ostuf. W a g n e r ,	"
4.7. - 5.7.42	W-Ostuf. P f e n s i g ,	"
5.7. - 6.7.42	W-Ostuf. H o n e r m e i e r ,	J.E.Btl. W-"D"
6.7. - 7.7.42	W-Ostuf. L a b o n d e ,	"
7.7. - 8.7.42	W-Ostuf. H u n d ,	"
8.7. - 9.7.42	W-Ostuf. V o i g t ,	"
9.7. - 10.7.42	W-Ostuf. H e l l r i e g e l ,	W-Wachbtl. Prag.

4./ Dienstreise :

IVa W-Ostuf. T r o b o s , W-Transportkdtr. "Südost" vom 14.-20.6.42 nach Leoben, Villach und Wien.

5./ Neue Anschriften von Dienststellen :

- a) Zentralbauleitung der Waffen- und Polizei, Prag II., Heinrichsgasse 34,  
Fernsprech-Anschlüsse: Zentralbauleiter Geissen 213-19  
W-Ostuf. Bruno . . . . . 213-20  
Geschäftszimmer . . . . . 213-21  
Leiter d. Konstruktionsbüro 213-14  
Buchhaltung . . . . . 213-18.

b) Wohnungsnachweis der W-St.O.Kdtr. Prag, Sachbearbeiter W-Hauptscharführer M e i d e r , Zim. 105, Hausanschluß 242.

c) Lebensmittelkarten-, Ausweis- und Meldestelle der W-St.O.Kdtr. Prag, Zim. 152, Hausanschluß 235.

d) W-Transportkommandantur "Südost", W-Ostuf. Trobos, Zim. 130, Hausanschluß 233, Geschäftszimmer, Zim. 128/129, Hausanschluß 274.

6./ Nachforschung :

1. Einheiten und Dienststellen melden bis 4.7.42 an die W-St.O.Kdtr., ob sich bei ihnen ein W-Angehöriger B r a u n befindet oder befunden hat. Fehlanzeige nicht erforderlich.

21a

7./ Fußballspiel :

Die Fußballmannschaft der Sportgemeinschaft- $\frac{1}{4}$  Prag trug am 21.6. in Senftenberg ein Spiel gegen den Luftwaffensportverein aus. Folgende  $\frac{1}{4}$ -Angehörige wurden zu diesem Spiel kommandiert :

- $\frac{1}{4}$ -Hscha. Z i e g l e r ,            Stab  $\frac{1}{4}$ -Wachbtl. Prag
- $\frac{1}{4}$ -Rttf. H o u t r o u w ,            "            "
- $\frac{1}{4}$ -Strm. S c h r ö d e r ,            3./ $\frac{1}{4}$ -Wachbtl. Prag
- $\frac{1}{4}$ -Strm. B e y e r ,                 Abt. V  $\frac{1}{4}$ -Wachbtl. Prag
- $\frac{1}{4}$ -Uscha. L i e b l ,                  $\frac{1}{4}$ -Lazarett Prag
- $\frac{1}{4}$ -Strm. K a u c h e r ,                 "            "
- $\frac{1}{4}$ -Uscha. P r e u ß ,                  $\frac{1}{4}$ -St. O. Kdtr. Prag
- $\frac{1}{4}$ -Uscha. S c h i m p l e r ,          $\frac{1}{4}$ -Ausbildungsbtl. Prag 2.Kp.
- $\frac{1}{4}$ -Rttf. Z a c e k ,                     "            "            7.Kp.

8./ Reithosenbesätze für Selbststeinkleider der Waffen- $\frac{1}{4}$  im Protektorat:

Bei der Firma H ü b l , Stoffgroßhandlung, Prag II., Jungmannstraße 25 sind Reithosenbesätze erhältlich, die auf U-Bezugschein, die nur im Protektorat ausgestellt sind und mit Sichtvermerk des Beauftragten für Rohstoffe und Beschaffungen im Protektorat versehen sein müssen, abgegeben werden.



*Handwritten signature or initials.*

38133

Der  $\frac{1}{2}$ -Standortkommandant Prag

Prag, den 26. Juni 1942.

Verteiler wie Kdtr.-Befehle.

Auf Befehl des  $\frac{1}{2}$ -Führungshauptamtes erhalte ich eine Frontverwendung. Zu meinem Nachfolger ist  $\frac{1}{2}$ -Obersturmbannführer d.R. v. F e i l ernannt.

Ich danke allen Führern, Unterführern und Männern für ihre tätige Mitarbeit und das gegenseitige Vertrauen. Ich erwarte, daß dies in vollem Umfange auch meinem Nachfolger entgegengebracht wird.

*Handwritten signature: v. Feil*

W-Standortkommandantur  
Prag.

Kommandanturbefehl Nr. 30/42.

1. Versetzung :

IVa Mit Wirkung vom 18.5.42 wurde W-Sturmabführer K i r s c h k e, bisher W-Junkerschule Tölz, als IVa beim Befehlshaber der Waffen-W-Böhmern und Mähren und als Leiter der W-Standortverwaltung Prag zur W-Standortverwaltung Prag versetzt.

2. Dienstreisen :

- IVa a) W-Strm. P a l l a s c h (Stab B.d.W.-W) vom 4.-7.5.42 und vom 9.-10.6.42 in Berlin.  
 b) W-Rttf. M a y e r (W-Bekleidungs-lager Prag) vom 23.-27.5.42 in Ulm/Donau.  
 c) W-Rttf. K r u s e (Kfz.-Depot Prag) vom 29.-31.5.42 in Berlin und Bunzlau.  
 d) W-UScha. L o r e n z und W-Strm. P r ö l l (San.Lager Prag) vom 1.-5.6.42 in Berlin.  
 e) W-Ustuf. B o l t e (Abt.Ib beim B.d.W.-W), W-Ostuf. Guttenbrunner (Adjutant beim B.d.W.-W) und W-UScha. M e u (Stab B.d.W.-W) vom 14.-16.6.42 in Brünn.

3. 1. Führer vom Ortsdienst vom 20.- 30.6.1942 :

20. - 21.6.42	W-Ustuf. N e u h ä u ß e r ,	W-Wachbtl.Prag
21. - 22.6.42	W-Ostuf. F ü l l ,	"
22. - 23.6.42	W-Ostuf. L ü t t j o h a n n ,	"
23. - 24.6.42	W-Ostuf. W a g n e r ,	"
24. - 25.6.42	W-Ostuf. F ü l l ,	"
25. - 26.6.42	W-Ustuf. L u x ,	J.E.Btl.W-"D"
26. - 27.6.42	W-Ustuf. P f e i f f e r ,	"
27. - 28.6.42	W-Ustuf. S t a n g e ,	"
28. - 29.6.42	W-Ustuf. W i g a n d ,	"
29. - 30.6.42	W-Ustuf. P f e n s i g ,	W-Wachbtl.Prag.

4. Anwendung des § 209 b RVO. auf aktiv dienende männliche Arbeitsdienstpflichtige :

IVa Auf den im H.V.Bl.1941 Teil B, Nr.509 abgedruckten Erlaß des OKH. (Ch H Rüst u. BdE) vom 15.7.1941 - 31 0 14 - VA/Ag VI/V8 (III,1) wird besonders hingewiesen. Im Hinblick auf die weittragende Bedeutung der Angelegenheit haben sämtliche Einheiten und Dienststellen diesen Erlaß allen W-Angehörigen bekanntzugeben. (W-EHA./Amt IV).

5. Verlegung von Dienststellen des Oberlandrats Prag :

Die Aufgaben der Karten- und Bezugscheinausgabestellen für Lebensmittel, Spinnstoffe, Schuhe usw. beim Oberlandrat Prag und beim Primatorstellvertreter im Clan-Gallas-Palais (Dominikanergasse) sind mit Wirkung vom 15.6.42 vom Leiter der Verwaltung der Hauptstadt Prag -Reichsauftragsverwaltung- Wirtschaftsamt, Prag I., Neues Amtsgebäude, Ecke Karpfengasse - Plattnergasse übernommen.

13a

6./ Nachforschungen :

T. Einheiten und Dienststellen melden bis 24.6.42, ob sich bei ihnen  
a) der W-Uscha. Karl B e n d l e r ,  
b) ein W-Angehöriger Ferdinand F r i m m e l , geb. 9.11.05,  
befinden oder befunden haben. Fehlanzeige nicht erforderlich.

7./ Feldpostsendungen :

IVa Ein Sonderfall gibt Veranlassung, erneut darauf hinzuweisen, daß  
lt. Kdtr.-Befehl-Nr. 26/42, Ziff 7 vom 15.5.42 die Zivilange-  
stellten nicht berechtigt sind, Postsendungen durch Feldpost  
aufzugeben.  
Eine Umgehung der Gebührenfreiheit ist strafbar.

8./ Befahren der Moldau :

Es wird in Erinnerung gebracht, daß das Befahren der Moldau mit  
Wasserfahrzeugen aller Art, ausgenommen die Verkehrsmittel der  
Prager Dampfschiffahrtsgesellschaft und die Fähren, wegen der  
besonderen Stromverhältnisse für W-Angehörige verboten ist.

9./ Selbstverpfleger :

Aus gegebener Veranlassung wird aufmerksam gemacht, daß Selbst-  
verpfleger für die Dauer ihres Urlaubs die Lebensmittelkarten  
abzugeben bzw. mit der Lebensmittelkartenstelle der W-St.O.Kdtr.  
Prag zu verrechnen haben.  
Wer doppelte Lebensmittelkarten bezieht macht sich strafbar.

10./ Veranstaltungen für die Waffen-W :

Am Samstag, den 27.6.1942 findet um 15,00 Uhr eine geschlossene  
Vorstellung für die Waffen-W "Frühlingsluft", Operette von Josef  
Strauß,  
am Sonntag, den 28.6.1942 um 15,00 Uhr "Opernball" Operette von  
Richard Heuberger

im Deutschen Opernhaus statt.

Der Besuch dieser Veranstaltungen wird ohne Ausgabe von Ein-  
trittskarten durchgeführt.  
Teilnehmerzahl der Einheiten und Dienststellen im unmittel-  
baren Einvernehmen durch Abt.VI.

4  
L. a. d.  
(Archiv)

h. 209 6. 42



38184

*[Handwritten signature]*

Prag, den 6.6.1942. 29

Kommandanturbefehl Nr. 29/42

Eing.: -9. JUNI 1942

1./ Dienstreisen:

- IVa a) W-Oscha. Heimes, W-Strm. Schneemilch und W-Strm. Michalick vom 20.-22.4.42 in Franzensbad.  
b) W-Oscha. Aschenbach (W-St.O.Kdtr) vom 2.-16.5.42 in Marburg/Drau.  
c) W-Ustuf. Trebos (W-Transport-Kdtr."Südost") vom 4.-11.5.42 in Berlin.  
d) W-Hstuf. Polte (Abt.Ib beim B.d.W.-W) und W-Oscha. Neuw vom 12.-14.5.42 in Seltshan, Brünn und Dubowitz.  
e) W-Oscha. Pelz, W-Rttf. Hoffmann und W-Strm. Becker (Kfz.-Depot) vom 12.-14.5.42 in Berlin.  
f) W-Rttf. Kruse und W-Rttf. Mattau (Kfz.-Depot) vom 12.-15.5.42 in Breslau, Berlin und Oranienburg.  
g) W-Ustuf. Trebos (W-Transport-Kdtr."Südost") vom 22.-26.5.42 in Wien und Graz.  
h) W-Ostuf. Guttenbrunner (Adjutant beim B.d.W.-W) am 2.6.42 in Berlin.

2./ Tragen der Spiegel auf dem Mantelkragen:

Auf V.Bl.d.W.-W Nr. 11 vom 1.6.42, Ziff. 169 wird hingewiesen.

3./ Grußverhältnis zwischen Hitlerjugend und Waffen-W:

Auf V.Bl.d.W.-W Nr. 11 vom 1.6.42, Ziff. 178 wird hingewiesen.

4./ Nachforschung:

F. Einheiten und Dienststellen melden bis 11.6.42, ob sich bei ihnen ein W-Escharf. Hans Friedler befindet oder befunden hat. Fehlanzeige nicht erforderlich.

5./ Diensteinteilung f.d.1.Führer v.Ortsdienst v.11.-20.6.42:

11.- 12.6.42	W-Ostuf. Wagner,	W-Wachbtl.Prag
12.- 13.6.42	W-Ostuf. Füll,	"
13.- 14.6.42	W-Ostuf. Lüttjohann,	"
14.- 15.6.42	W-Ostuf. Wagner,	"
15.- 16.6.42	W-Ustuf. Neuhäuser,	"
16.- 17.6.42	W-Ustuf. Pfensig,	"
17.- 18.6.42	W-Ostuf. Paulhaber,	Jaf.Ers.Btl.W-"D"
18.- 19.6.42	W-Ustuf. Hund,	"
19.- 20.6.42	W-Ustuf. Rambrecht,	"

6./ Hiberner - Apotheke:

Mit Wirkung vom 3.6.42 hat W-Sturmbannführer Fliessler in Prag II., Hibernergasse (gegenüber dem Hotel Meteor) die bisherige Anstaltsapotheke der Krankenkassen unter der Firma "Hiberner-Apotheke" übernommen.

Diese Apotheke wird als W-Standortapotheke die rezeptmäßige Versorgung der hiesigen W-Angehörigen und ihrer Familienangehörigen übernehmen. Mit gleichem Datum entfällt die Einzelabgabe durch das San.Zweiglager, welches nur noch Sammelanforderungen der Truppen, Lazarette und Dienststellen ausführt.

24a

- 2 -

7./ Deutsches Geschäft :

Die in Prag XVI., Smichow, Schwandag.12 gelegene Buchdruckerei Leopold Ballenberg ist von einem schwerkriegsbeschädigten deutschen Soldaten übernommen worden. Einheiten und Dienststellen werden gebeten, auf dieses Geschäft besonders hinzuweisen.

8./ Wehrmachtbadeanstalt :

Die Wehrmachtbadeanstalt, Prag III., Manesbrücke, Straka-Ufer steht ab sofort

von Montag bis Freitag von 17 - 19 Uhr,

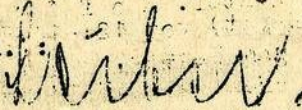
Sonnabend von 13 - 19 Uhr,

Sonntag ganztägig von 8 - 19 Uhr

einzelnen badenden Angehörigen der Wehrmacht, Waffen- $\frac{1}{2}$  und Polizei sowie den Zivilangestellten dieser Stellen auf eigene Gefahr zur Verfügung. Das Betreten der Badeanstalt ist nur gegen Vorzeigen des Dienstausweises oder eines Passierscheines gestattet. Die Badeverwaltung erteilt gegen eine mäßige Gebühr Schwimmunterricht.

gez.: v. Bülow.

F. d. R.:



W-Obersturmführer und Adjutant.



38130

Kommandanturbefehl Nr. 28/42.

28  
S. d. S.  
(Schid)  
29.5.42

1./ Disziplin im Standort :

Der B.d.W.-W B.u.M. hat einen W-Oberscharführer mit 5 Tagen gelindem Arrest bestraft, weil er einem Offizier der Wehrmacht eine auffallend schlechte, vorschriftswidrige Ehrenbezeichnung erwiesen und dadurch das Ansehen der Waffen-W auf das schwerste geschädigt hat.

2./ Bestimmungen für den Standortwachdienst im Standort Prag :

In Abs. VIII. und IX. der Bestimmungen für den Standortwachdienst treten ab 1.6.1942 die in der Anlage beigefügten Änderungen ein. Die Wachvorschriften sind entsprechend zu berichtigen.

3./ Diensteinteilung für den 1. Führer vom Ortsdienst v. 31.5.-10.6.42:

31.5. - 1.6.42	W-Ostuf.	F ü l l ,	W-Wachbtl. Prag
1.6. - 2.6.42	W-Ostuf.	L ü t t j o h a n n ,	"
2.6. - 3.6.42	W-Ustuf.	N e u h ä u s e r ,	"
3.6. - 4.6.42	W-Ustuf.	P f e n s i g ,	"
4.6. - 5.6.42	W-Ostuf.	F ü l l ,	"
5.6. - 6.6.42	W-Ostuf.	L ü t t j o h a n n ,	"
6.6. - 7.6.42	W-Ustuf.	N e u h ä u s e r ,	"
7.6. - 8.6.42	W-Ustuf.	P f e n s i g ,	"
8.6. - 9.6.42	W-Ustuf.	S c h n e i d e r ,	J.E.Btl. W-"D"
9.6. - 10.6.42	W-Ustuf.	U e b e l ,	"
10.6. - 11.6.42	W-Ustuf.	D a e t w e i l e r ,	"

4./ Sammeln von beschossenen Munitionsteilen :

Das Sammeln von beschossenen Munitionsteilen auf dem Standortübungsplatz Motol, Nordteil (Trennungslinie: Straße Pilsen - Smichow) übernimmt

für den Monat Juni 1942 das Jnf.Ers.Btl. W-"Deutschland"

für den Monat August 1942 das W-Wachbtl. Prag.

Die gefundenen beschossenen Munitionsteile sind an die 4./Jnf. Ers.Btl. 456, Hof Motol, abzuliefern.

T. Meldung über die Durchführung hat bis zum 28. d. Mts. an die W-St.O.Kdtr. Prag zu erfolgen. Fehlanzeige erforderlich.

5./ Wehrmachtreiseverkehr :

Es ist in letzter Zeit öfter vorgekommen, daß von verschiedenen Dienststellen auf den Bahnhöfen einzelne Abteile in Zügen bestellt wurden. Dies läßt sich mit den für die Einschränkung des Reiseverkehrs erlassenen Bestimmungen nicht in Einklang bringen.

Werden von W-Einheiten und W-Dienststellen Abteile in Zügen benötigt, ist ein entsprechender Antrag der W-Transportkommandantur "Südost", Prag I., Nürnbergerstraße 27 einzureichen.

Seitens des Verkehrsministeriums sind die Bahnhöfe angewiesen, alle Bestellungen, welche nicht auf dem Dienstwege eingereicht werden, abzulehnen.

25a

6./ Straßenbahn-Freifahrkarten für Verwundete :

Die Straßenbahn-Freifahrkarten für Verwundete gelten ab sofort auch für Autobusse und O-Busse der Stadt Prag.

7./ Nachforschungen :

T. Einheiten und Dienststellen melden bis 5.6.1942, ob sich bei ihnen

- a) ein  $\frac{1}{4}$ -Scharführer K o t a r s c h ,
- b) ein  $\frac{1}{4}$ -Angehöriger Arno W e i c k ,

befinden oder befunden haben. Fehlanzeige nicht erforderlich.

8./ Auskünfte über Zugverbindungen und Fahrpreise :

Die im Fernsprechteilnehmerverzeichnis Prag auf Seite 20 unter "Bahnen" angeführten Anschlüsse der Auskunftsstelle der Protektorsbahnen für den Personenverkehr in Prag -neben Hauptbahnhof- sind ab 21. Mai 1942 durch die Seriennummern 224-51 und 234-56 ersetzt worden.

Die Auskunftsstelle erteilt täglich in der Zeit von 6,30 - 22,30 Uhr unentgeltlich Auskünfte über Zugverbindungen, Fahrpreise und Frachten für Gepäck und Expreßgut.

9./ Haushalts- und Gaststättenmarken :

Die neuen Haushalts- und Gaststättenmarken der 36.Versorgungsperiode können ab 3.6.42 bei der Lebensmittelkartenstelle der  $\frac{1}{4}$ -St.O.Kdtr.Prag behoben werden.

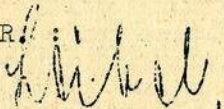
10./ Skagerrak - Tag :

Anlässlich des Skagerrak-Tages findet am 31.5.42 in der Zeit von 12,00 - 13,00 Uhr ein Platzkonzert eines Marine-Musikkorps auf dem Altstädter Ring statt.

Einheiten und Dienststellen werden gebeten, auf den Besuch des Konzertes durch Truppenangehörige und Gefolgschaftsmitglieder hinzuwirken.

gez.: v. B ü l o w .

F. d. R.



$\frac{1}{4}$ -Obersturmführer und Adjutant.



38129

Prag, den 22. Mai 1942.

Kommandanturbefehl Nr. 27/42.

26  
3. a. d.  
(Lohn) / 30/5.42

1./ Nachturlaub :

Auf das H.V.Bl., Teil B, Bl.9 vom 11.5.42, Ziff. 383 wird hingewiesen.

2./ Standortübungsplatz Motol :

a) Der Sütteil des Standortübungsplatzes Motol wird der Be.Abt. beim 1/4-Wachbatl.Prag wie folgt zugewiesen :

am 12., 19. und 26.6.1942 in der Zeit von 11 - 13 Uhr.

b) der Handgranatenwurfplatz auf dem Standortübungsplatz Motol wird der Be.Abt. beim 1/4-Wachbatl.Prag wie folgt zugewiesen :

am 12., 19. und 26.6.1942 in der Zeit von 9 - 11 Uhr.

3./ Sprechstunden des 1/4-Standortarztes in der 1/4-St.O.Kdtr.Prag :

IVb Mit sofortiger Wirkung werden die Ambulanzzeiten für die Fachabteilungen des 1/4-Lazarettes Prag und den 1/4-Standortarzt in der 1/4-Standortkommandantur Prag auf

Montag	15,00 - 17,00 Uhr
Mittwoch	15,00 - 17,00 "
Freitag	15,00 - 17,00 "

festgesetzt.

4./ Nachforschung :

T. Die Einheiten und Dienststellen melden bis 23.5.1942 ob sich bei ihnen ein 1/4-Angehöriger N i k o l e y z i k befindet oder befunden hat. Fehlanzeige nicht erforderlich.

5./ Straßenbahn-Freifahrkarten für Verwundete :

Im Nachgänger zu Kdtr.-Befehl Nr. 25/42, Ziff.5 wird befohlen, daß zu den Anträgen auf Straßenbahn-Freifahrkarten für Verwundete eine ärztliche Bescheinigung beizulegen ist, aus der hervorgeht, daß es sich um Schwerverwundete oder Schwerversehrtete handelt (in der Regel Versehrtenstufe II und III), für die die Ausstellung einer Straßenbahn-Freifahrkarte notwendig ist.

6./ Einziehung ungültiger Ausweise :

Die Standort- und Unterkunftswachen sind anzuweisen, die Ausweise sämtlicher Zivilpersonen einer genauen Überprüfung zu unterziehen. Abgelaufene Ausweise sind den Besitzern abzunehmen und bei der 1/4-St.O.Kdtr.Prag -Ausweisstelle- einzuliefern.

26a

7./ Reichskarten für Urlauber :

- a) Da die für das Protektorat ausgegebenen Lebensmittelkarten im übrigen Reichsgebiet nicht gelten, erhalten Wehrmachtangehörige -Selbstverpfleger- bei Dienstreisen und Urlaub aus dem Protektorat in das übrige Reichsgebiet gegen Abgabe der entsprechenden Abschnitte der Protektoratsmarken nach den Tauschsätzen (s.Ziff.d) Reichsurlauberkarten.  
Bei Urlaub ist die Zuteilung der Reichsurlauberkarten jedoch nur für die Hin- und Rückreise höchstens bis insgesamt 3 Tagen möglich.  
Bei einer Abwesenheit von mehr als 7 Tagen ist die Abmeldebestätigung der Lieferanten für Fleisch, Butter, Fett und Margarine (vorgeschriebenes Formblatt) beizubringen.
- b) Für Dienstreisen und Urlaub innerhalb des Protektorates sind nur die doppelsprachigen Protektoratslebensmittelkarten zu verwenden. Eine Ausfolgung von Urlauberkarten bei Aufenthalt im Protektorat ist verboten. Zuwiderhandelnde haben Ahndung zu gewärtigen.
- c) Jede Ausgabe von Lebensmittelkarten ist auf dem jeweiligen Reisedokument des Empfängers zu bescheinigen. Über alle ausgegebenen und abgenommenen Lebensmittelkarten /-marken/ ist ordnungsgemäß Buch zu führen.
- d) Die Tauschsätze (s.Ziff.a) sind vom W.B. mit VfG. Abt.IVa, Az.: 62a -Imk.- C III v.30.4.42 wie folgt bestimmt worden:

Zeit	Fleisch	Brot	Fett	Butter	Nährm.	Zucker	Bier
	g	g	g	g	g	g	Stück
1 Tag	50	290	20	5	---	---	möglichst
2 Tage	100	570	35	10	---	---	kein Ab-
3 "	150	850	55	15	50	---	zug bis
4 "	200	1140	75	20	75	---	zur Rest-
5 "	200	1430	90	25	100	---	dauer
6 "	250	1710	110	30	125	---	der Ver-
7 "	300	2000	130	35	150	300	sorgungs-
14 "	600	4000	260	70	300	600	periode
21 "	900	6000	385	105	450	900	
28 "	1200	8000	515	140	600	1200	

- e) Die Einheiten und Dienststellen, welche von der  $\frac{1}{4}$ -St.O.Kdtr. Prag mit Reichskarten für Urlauber versorgt werden, melden jeweils bis 5. des Monats unter Vorlage einer Abrechnung den Bestand an Reichsurlauberkarten vom Monatsletzten des Vormonats. Die Meldung ist erstmalig zum 5.6.42 zu erstatten.

8./ Veranstaltung für die Waffen- $\frac{1}{4}$  :

VI Freitag, 29.5.1942 19,30 Uhr Ständetheater "Der verkaufte Großvater".  
Beteiligungsziffern wie in Kdtr.-Befehl Nr. 26/42 Ziff.11.

gez.: v. B ü l o w . .

F. d. R. : *[Handwritten Signature]*

H-Obersturmführer und Adjutant.



38128

27  
Prag, den 15. Mai 1942.

Kommandanturbefehl Nr. 26/42

Büro des Staatsekretärs  
beim Reichsminister  
für Böhmen und Mähren.

Eing.: 16. MAI 1942

1./ Dienstreisen :

- IVa a) W-Stubaf. D ü m m i c h e n (W-u.Pol.Gericht VIII) vom 26.4.-4.5.42 in Berlin, Posen und Danzig.  
b) W-Hstuf. S c h i m k a t (Abt.IIb beim B.d.W.-W) vom 5.-6.5.42 in Berlin.  
c) W-Ostuf. G u t t e n b r u n n e r (Adju.beim B.d.W.-W) vom 9.-10.5.42 in Berlin.  
d) W-Rttf. K r u s e (Kfz.-Depot) vom 4.-5.5.42 in Brünn.

2./ Kriegsauszeichnungen und Kriegsabzeichen :

Auf die A.H.M. 12.Ausgabe vom 7.5.42, Ziff. 396 "Nachweis über Verleihung von Kriegsauszeichnungen und -abzeichen" wird hingewiesen.

3./ Neue Dienststelle :

Im Gebäude der W-Standortkommandantur Prag befindet sich folgende neue Dienststelle:

W-Transportkommandantur " S ü d o s t ", III. Stock, Zimmer 156, Fernsprech-Hausanschluß 234.

4./ Neue Fernsprechanschlüsse :

- a) Im Fernsprechverzeichnis-Hausanschlüsse sind die Nummern der Kommandantur W-Tr.Üb.Pl.Beneschau 238, 274, 224, 253 zu streichen. Die Kdtr.W-Tr.Üb.Pl. Beneschau ist über Haus durch die Vermittlung auf direkter Leitung und außerhalb des Hauses unter Beneschau Nr. 210 und 221 zu erreichen.  
b) Abteilung VI beim B.d.W.-W B.u.M. hat den neuen Hausanschluß Nr. 238 auf Zimmer Nr. 87/88.

5./ Kommandierung :

Der W-Uscha. M a x B ö h m e r , 2./W-Wachbatl.Prag wird vom Sonntag, den 10.5.42 bis 18.5.42 einschließlich nach Hannover zur Teilnahme am Lehrgang der Auswahlspieler bzw. für das Handball-Länderspiel gegen Ungarn kommandiert.

6./ Nachforschung :

Die Einheiten und Dienststellen melden bis 21.5.42 ob sich bei ihnen ein W-Strm. J o s e f T h o m a , geb.19.3.1919 befindet oder befunden hat. Fehlanzeige nicht erforderlich.

7./ Feldpost :

Es besteht Veranlassung darauf hinzuweisen, daß Zivilangestellte nicht berechtigt sind, ihre Brief- und Paketpost mit Feldpost zu befördern, falls der Empfänger nicht Soldat ist.

27a

8./ Verbotenes Lokal :

Das Betreten des Lokales " A s t o r i a " ind Prag I., Obstmarkt ist ab sofort für alle W-Angehörigen in Uniform und Zivil verboten.

9./ Einlage zur Kohlenstammanmeldung 1941/42 :

Jene Verbraucher, die bereits eine Kohlenstammanmeldung besitzen, empfangen bei der Lebensmittelkartenstelle der W-St.O.Kdtr.Prag, Zimmer 105 eine Einlage für die Eintragung der Lieferungen von Brennstoffen im Kohlenwirtschaftsjahr 1942/1943. Diese ist ausgefüllt bis 20.5.42 unter Beifügung der Kohlenstammanmeldung 1941/42 bei der genannten Dienststelle abzugeben, wo die Nummer der alten Stammanmeldung in das Original der Haushaltkarte eingetragen wird. Die graue Haushaltkarte ist mitzubringen. Nach erfolgter Eintragung werden die Stammanmeldungen und die Einlagen wieder dem Verbraucher übergeben, der nunmehr bis 25.5.42 bei seinem zuständigen Kohlenhändler diese 2 Formulare abgeben muß.

T.

10./ Reise- und Gaststättenmarken für das Reichsgebiet :

Alle Einheiten und Dienststellen haben die von der W-St.O.Kdtr. Prag empfangenen Reise- und Gaststättenmarken für das Reichsgebiet abzurechnen und die Restbestände bis 18.5.42 an die Lebensmittelkartenstelle der W-St.O.Kdtr.Prag abzuliefern.

T.

11./ Veranstaltungen für die Waffen-W. :

VI

Donnerstag, 21.5.42 20 Uhr Wehrmacht kino: "Zwei in einer großen Stadt".

Freitag, 22.5.42 20 Uhr Ständetheater: "Das Verhängnis".

Donnerstag, 28.5.42 20 Uhr Wehrmacht kino: "Bel-Ami".

Freitag, 29.5.42 (Ort und Zeit werden noch bekanntgegeben) "Der verkaufte Großvater" oder die beiden Stücke "Die kleinen Verwandten" u. "Lottchens Geburtstag".

Vorgeschene Beteiligungsziffern :

B.d.W.-W B.u.M.	40	W-St.O.Kdtr.Prag	15
E.Btl.W-"D"	200	Betr.Gen.W-St.O.Kdtr.	15
W-Wachbatl.Prag	250	W-Funkschutz	15
W-Lazarett	80	B.d.O. Polizei	100
Gen.-Komp.	80	Gestapo	30
W-Ausbildungsbtl.	20	Kripo	30
San.-Schule	40	SD	20
San.Zweiglager	10	W-Abschnitt XXXIX	20
Tr.W.-Lager d.W.-W	10	108.W-Standarte	20

gez.: v. B ü l o w .

F. d. R. :

*Wibler*

W-Obersturmführer und Adjutant.



38127

Kommandanturbefehl Nr. 25/42.

1./ Standortvortrag :

Der in Kdtr.-Befehl Nr. 24/42 Ziff. 3 angeführte Standortvortrag am 11.5.42 von Prof. Dr. Dovifat entfällt.

2./ Urlaubsscheine :

H.V.Bl. Teil B, Blatt 8 vom 27.4.42 Ziff. 352 ist bei Ausstellung von Urlaubsscheinen zu beachten.

3./ Anzugordnung Portepeeträger :

In Abänderung des Kdtr.-Befehls Nr. 24/42 Ziff. 5 c Abs. 2 gilt A.H.M. Nr. 9 vom 21.3.42 Ziff. 262 auch für die Waffen-1/4.

4./ Uniformbezugscheine :

- a) Lt. H.V.Bl. Teil B, Blatt 2 vom 27.1.42 gehören Führeranwärter nicht mehr zu den Selbsteinkleidern und haben daher keinen Anspruch auf Kleiderkarten und Uniformbezugscheine.
- b) U-Bezugscheine, die von Einheiten der Waffen-1/4 ausgestellt sind, die nicht im Protektorat liegen, haben hier keine Gültigkeit.
- c) U-Bezugscheine für Fertigwaren in Spinnstoffen und Leder werden nach wie vor über die Lebensmittelmarkenstelle der 1/4-St. O.Kdtr. Prag bei der Magistrats-Bezugscheinstelle für Deutsche gegen Zivil-Bezugscheine umgetauscht.
- d) U-Bezugscheine für Schuhwaren (Stiefel, Stiefeletten und Schnürschuhe) - Maßwerk - müssen, bevor sie dem Schuhmacher vorgelegt werden, mit Sichtvermerk des Beauftragten für Rohstoffe und Beschaffungen im Protektorat, Prag 1/4-St.O.Kdtr. versehen werden. Schuhsohlen für Reparaturzwecke werden dem Selbsteinkleider gegen U-Bezugschein aus Kammerbeständen gegen Bezahlung abgegeben.
- e) Der Stoffhändler H ü b l , Prag und Brünn wird von Zeit zu Zeit mit Uniformstoffen für Blusen oder Röcke und Hosen beliefert. Die Stoffe werden nur gegen U-Bezugscheine, die über den Schneider laufen ausgehändigt.

5./ Straßenbahn-Freifahrkarten für Verwundete :

Ab sofort sind Straßenbahn-Freifahrkarten für Verwundete durch die betr. Einheiten und Dienststellen bei der 1/4-St.O.Kdtr. Prag gegen Beleg (Abschrift des Besitztznisses über das Verwundeten-Abzeichen, Abschrift der Eintragungen in das Soldbuch) einzureichen.

Die Einheiten und Dienststellen sind dafür verantwortlich, daß die Verwundeten beim Verlassen des Standortes diese Straßenbahn-Freifahrkarten der 1/4-St.O.Kdtr. Prag zurückgeben.

28a

- 2 -

6./ Kennkarten :

Kennkarten für Familienangehörige von  $\frac{1}{2}$ -Angehörigen, soweit diese Familienangehörigen ihren Wohnsitz im Protektorat haben, werden durch die  $\frac{1}{2}$ -St.O.Kdtr. Prag ausgegeben.

Kennkartenanträge von Gefolgschaftsmitgliedern können bei der  $\frac{1}{2}$ -St.O.Kdtr. Prag ausgefüllt werden und sind dann in den polizeilich kundgemachten Fristen bei den zuständigen Bezirkspolizeikommissariaten einzureichen.

7./ Nachforschung :

T. Die Einheiten und Dienststellen melden bis 12.5.42, ob sich bei ihnen ein  $\frac{1}{2}$ -Schütze Wilhelm J a n o c h a, geb. 3.4.1912 in Myslowitz befindet oder befunden hat. Fehlanzeige nicht erforderlich.

8./ Handballspiel :

Der Handballmannschaft der Sportgemeinschaft- $\frac{1}{2}$  Prag ist es gelungen, Sudetenmeister zu werden und sich damit die Teilnahme an den weiteren Spielen um die Deutsche Handball-Kriegsmeisterschaft zu sichern.

Die 1. Vorrunde findet nun in Prag am Sonntag, den 10. Mai 1942 um 16,00 Uhr auf dem Sparta-Platz statt. Es ist selbstverständliche Pflicht eines jeden  $\frac{1}{2}$ -Angehörigen, diesem Spiel beizuwohnen, soweit er dienstlich abkömmlich ist. Der Eintrittspreis (Tribünensitzplatz) beträgt für Wehrmacht und Waffen- $\frac{1}{2}$  RM -.55 einschl. Sportgroschen.

T. Die Einheiten und Dienststellen melden der  $\frac{1}{2}$ -St.O.Kdtr. Prag bis Freitag, den 8.5.42 10,00 Uhr die Teilnehmerzahl unter gleichzeitiger Einsendung des Eintrittsgeldes. Die Eintrittskarten werden den Einheiten und Dienststellen am Samstag, den 9.5.42 zugestellt.

Für den Kartenverkauf stellt das  $\frac{1}{2}$ -Wachbataillon Prag 3 Rechnungsführer ab. Nähere Anweisungen erfolgen durch die Sportgemeinschaft- $\frac{1}{2}$  Prag.

S. d. d.  
(Lohnv.)

1. 8/5.42



38126

Kommandanturbefehl Nr. 24/42.

1./ Nationaler Feiertag des Deutschen Volkes :

Auf Befehl des Führers wird der Nationale Feiertag des Deutschen Volkes in diesem Jahr vom 1. auf den 2. Mai verlegt. Sämtliche Feiern, Paraden und Appelle haben zu unterbleiben. Der 2. Mai ist dienstfrei.

2./ Dienstreisen :

- IVa a) W-Hstuf. B o l t e und W-Hstuf. H a u p r i c h vom 11.-13.4.42 in Tetschen b/Bodenbach.  
b) W-Hstuf. B o l t e (Abt.Ib beim Bfh.d.W.-?) vom 14.-17.4.42 in Berlin und Lauenburg.  
c) W-Ostuf. C h r i s t i a n s e n (Leiter des San.Lagers Prag) vom 16.-17.4.42 in Berlin.  
d) W-UScha. A s c h e n b a c h (W-St.O.Kdtr.) vom 18.-27.4.42 in Marburg/Drau.

3./ Standortvortrag :

Am Montag, den 11. Mai 1942 um 20,00 Uhr spricht in den Räumen der Deutschen Gesellschaft, Graben 10

Prof. Dr. D o v i f a t ,  
Leiter des Institutes für Zeitungswissenschaft  
an der Universität Berlin,

vor dem gesamten W-Führerkorps des Standortes Prag über das Thema :

" Die Systeme der Kriegspropaganda unserer Gegner ".  
Höhere Anweisungen über die Teilnahme ergehen noch.

4./ Neue Dienstanschriften :

- a) Befehlshaber der Waffen-W Böhmen und Mähren, Dienststelle der W-Funkschutzabteilung, Prag XII., Schwerinstraße 24, Fernruf Nr. 291-39.  
b) Befehlshaber der Waffen-W Böhmen und Mähren, Dienststelle der W-Funkschutzabteilung, Prag X., Mülhauserstraße 5, Fernruf Nr. 383-60.

5./ Anzugordnung :

Es kommt immer wieder vor, daß über das unsoldatische Auftreten der Angehörigen der Waffen-W Beschwerde geführt wird, und zwar nicht nur über mangelhaftes Benehmen in der Öffentlichkeit und gegenüber Vorgesetzten, sondern insbesondere auch über unvorschriftsmäßigen und unordentlichen Anzug. Hinsichtlich des Dienstanzuges und des Ausgehanzuges wird deshalb nochmals auf Folgendes hingewiesen :

a) Schirmmütze :

Zum Dienstanzug ist das Tragen der Schirmmütze nur den Portepceunterführern gestattet.

Zum Ausgehanzug (lange Hose, Schnürschuhe) kann auch von den Mannschaften statt der Feldmütze die Schirmmütze getragen werden.

Schirmmützen ohne Drahtversteifung mit Kniffen sind unsoldatisch und daher unzulässig.

Als Schirmmütze kommt nur die vorschriftsmäßige Mütze mit Lederriemen und Lackschild infrage.

b) Feldbluse :

Für Unterführer und Mannschaften ist das Tragen eigener oder abgeänderter Feldblusen mit hohem Kragen strengstens verboten. Außerdem wird darauf hingewiesen, daß das Abändern reichseigener Bekleidungsstücke strengstens verboten ist,

c) Hose und Degen :

Es werden immer wieder Portepeeträger mit Offiziers-Reithosen (Trickhosen mit Lederbesatz) gesehen; dies ist unzulässig. Eigene Bekleidung darf nur vom W-Untersturmführer (evtl. Standardartenoberjunker und W-Führeranwärter) an aufwärts getragen werden. Reithosen ohne Lederbesatz aus reichseigenem Tuch dürfen selbstverständlich von Portepeeträgern getragen werden.

Über die Tragweise des Degens bei Portepeeunterführern scheinen immer noch Unklarheiten zu bestehen. Portepeeunterführer dürfen nur, wenn sie eigene Mäntel und Röcke tragen den Degen außerhalb des Rockes und des Mantels (durch Schlitz) tragen. Da das Tragen eigener Bekleidung im Kriege nur für Führer gestattet ist, haben die Portepeeträger in jedem Falle den Degen verdeckt zu tragen.

Sämtliche Streifen sind angewiesen, die Anzugordnung schärfstens zu kontrollieren und jegliche Beanstandung schriftlich zu melden.

Unvorschriftsmäßiger Anzug, auch wenn er für den Einzelnen schnittig wirkt, schadet dem Ansehen der Truppe genau so, wie schlechte Grußdisziplin.

6./ Luftschutzmäßiges Verhalten bei Fliegeralarm :

Die mit der Durchführung des Luftschutzes betrauten Protektorsratsbehörden (Polizei, Gendarmerie) sind nicht berechtigt, Angehörige der Wehrmacht und Waffen-W zu luftschutzmäßigem Verhalten bei Fliegeralarm anzuhalten. Vom W.B. wurde daher im Sinne des H.V.Blattes, Teil B, Blatt 4, Ziff.148 verfügt :

" a) Für das luftschutzmäßige Verhalten bei Fliegeralarm gelten auch für die Wehrmacht die Vorschriften der X. Durchf. Verordng. zum LS-Gesetz vom 1.9.39, Fassung vom 25.3.41 § 2, wie sie im Merkblatt 2 des W.B. ("Verhalten bei Fliegeralarm") mit entsprechenden Ergänzungen für die Wehrmacht angeführt sind.

b) Alle Wehrmachtangehörigen, die außerhalb von Wehrmachtanlagen vom Fliegeralarm betroffen werden, haben unverzüglich den nächsten Luftschutzraum aufzusuchen oder ander Deckungsmöglichkeiten in der Nähe auszunützen. Nicht kasernierte Wehrmachtangehörige, die sich bei Fliegeralarm in ihren Wohnungen befinden, begeben sich in die Luftschutzräume ihres Wohngebäudes, fall sie nicht im Sinne der Verf. d. W.B. Ia-2 (LS) Nr.76/42 vom 28.2.42 zum Selbstschutz (als Luftschutzwart, Brandwache u.dgl.) in ihrer Hausgemeinschaft

verpflichtet sind. Truppeneinheiten auf dem Marsche haben sich bei Fliegeralarm gem. H.Dv. 130/9 zu verhalten. "

Vorstehende Ziffern gelten auch für die Angehörigen der Waffen-.

7./ Bezugscheine für Schuhe und Spinnstoffwaren :

Auf Anordnung des Oberlandrats dürfen ab sofort die Anträge auf Bezugscheine für Schuhe und Spinnstoffwaren nicht mehr durch die Dienststellen bestätigt und eingereicht werden. Die Anträge sind daher in Zukunft nicht mehr bei der Lebensmittelmarkenstelle der W.-St.O.Kdtr.Prag, sondern dem Blockleiter der NSDAP. im Wohnsitz des Antragstellers zur Unterschrift und Abstempelung vorzulegen und persönlich bei der Bezugscheinstelle für Deutsche, Prag I., Dominikanergasse 20 einzureichen.

Der Bezug von Uniformbestandteilen für Führer und Führeranwärter erfolgt nach wie vor durch Uniformbezugscheine.

8./ Veranstaltung für die Waffen-W :

Die für den 3.5.42 im Radio-Saal 15,00 Uhr festgesetzte Variete-Veranstaltung findet bereits am Samstag, den 2.5.42 um 18,00 Uhr im Radio-Saal statt.

9./ Handballspiel :

Am Sonntag, den 3.5.42 findet um 10,00 Uhr vormittags auf dem Slavia-Platz ein Handballspiel zwischen der Sportgemeinschaft-<sup>1/4</sup> Prag und Polizei-Regiment "Böhmen" um den Konrad Henlein - Wanderpreis statt. Die Einheiten und Dienststellen werden gebeten, auf diese Veranstaltung hinzuweisen.

gez.: v. Bülow .

F. d. R.

*Klein*

W.-Obersturmführer und Adjutant.

*Handwritten notes:*  
F. d. R.  
(Klein)  
1. 2/5.42

W-Standortkommandantur  
Prag.

Prag, den 24. April 1942.

Büro des Staatssekretärs  
Kommandanturbefehl Nr. 23/42. beim Reichsprotector  
in Böhmen und Mähren.

Eing.: 24. APR. 1942

1./ Beförderungen :

Mit Wirkung vom 20.4.42 wurden befördert :

- a) zum W-Obersturmführer: W-Ustuf. B u r g h a r d t, W-St.O.Kdtr.  
b) zu W-Unterscharführern: W-Rottf. H a n k e, W-St.O.Kdtr.  
W-Rottf. W a h l m a n n, W-St.O.Kdtr.  
W-Rottf. L i c h t e n e g g e r,  
W-St.O.Verw.  
c) zu W-Rottenführern: W-Strm. K o c h, W-St.O.Verw.  
W-Strm. N i c o d e m u s, W-St.O.Verw.

2./ Versetzung :

Für den bisherigen zur Frontverwendung vorgesehenen W-Ostuf. B u r g h a r d t ist W-Ostuf. L e i b e l mit der Führung der Geschäfte des Adjutanten der W-Standortkommandantur Prag beauftragt.

3./ Dienstreisen :

- IVa a) W-Uscha. A s c h e n b a c h (W-St.O.Verw.) vom 24.3.-14.4.42 in Marburg, Beggau und Raekasburg.  
b) W-Rttf. K r u s e und W-Strm. B o c k e r (W-Kfz.-Depot) vom 1.-7.4.42 in Berlin und Köthen.  
c) W-Ostuf. B i n d e r und W-Ustuf. N e u m a n n (W-St.O.V.) vom 3.-4.4.42 in Beneschau.  
d) W-Standartenführer v. P a r i s vom 8.-9.4.42 in Theresienstadt.  
e) W-Ostuf. G u t t e n b r u n n e r (Adjutant beim Bfh.d.W.-W) vom 9.-10.4.42 in Berlin.  
f) W-Ustuf. K e i l (W-St.O.V.) vom 11.-15.4.42 in Berlin.  
g) W-Uscha. P r e u ß (W-St.O.Kdtr.) und W-Uscha. N o a c k (Kdtr.Tr.Üb.Pl.Beneschau) vom 11.-13.4.42 in Tetschen.  
h) W-Hstuf. P i n k p a n k (Leiter d.Abt.V beim Bfh.d.W.-W) vom 14.-16.4.42 in Berlin.

4./ Wachvorschriften :

- a) Infolge Überholung und Änderungen einzelner Wachvorschriften erscheinen diese in den nächsten Tagen in neuer Fassung.  
b) In der Wachvorschrift für die Wache Czernin-Palais sind folgende Änderungen sofort vorzunehmen :

Ziff.IV. Ehrenbezeugungen und Flaggenparade :

Als Absatz ist hinzuzufügen: "Vor dem Befehlshaber der Waffen-W tritt die Wache jedesmal heraus, wenn er das Czernin-Palais betritt."

Ziff. V. Stärke der Wache : ist zu streichen, dafür ist zu setzen:

- 1 Unterführer,  
6 Mann,  
1 Streifenposten mit Hund.

Ziff. VI. Gliederung der Wache, Postenbezeichnung und Aufgaben :

es ist zu streichen:

- 1 Stellvertreter,
- 9 Posten (6 Posten bei Tag,  
9 Posten bei Nacht),

dafür ist setzen :

- " 6 Posten,
- 1 Streifenposten mit Hund. "

b) Posten Nr. 2

Bei Nacht : ist zu streichen, dafür ist zu setzen:

"Bei Nacht : Einzelstreife mit Gewehr zwischen dem geschlossenen Tor IV und Aufgang zum Neubau, sowie an der Süd- und Westseite des Neubaus. Dieser Posten wird durch die im Südflügel des Gebäudes zum schwarzen Weg führende Glastür aufgeführt und abgelöst. Die Glastür ist nach jedem Durchgang sofort wieder zu verschließen. Einen Schlüssel zu dieser Tür erhält der Posten Nr. 2 vom Wachhabenden.

Streifenbereich: Weg von Tor IV bis Aufgang Neubau sowie schwarzer Weg auf der Süd- und Westseite des Neubaus.

Postenaufgabe: Sicherung des Neubaus.

c) Posten Nr. 3 bei Tag und Nacht. ist zu streichen,

dafür ist zu setzen :

c) Streifenposten mit Hund :

Bei Nacht : Zusatzstreife mit Pistole und (von 21,00-6,00 Uhr) Hund.

Streifenbereich: Tor IV, schwarzer Weg einschl. Garagen, sowie Aufgang und Süd- u. Westseite des Neubaus.

Postenaufgabe: Sicherung des Neubaus.

Ziff. VII. Anzug, Bewaffnung und Ausrüstung : es ist zu streichen:

Posten vor Gewehr . . . . . Gewehr.

5./ Zapfenstreich :

Mit sofortiger Wirkung wird der Zapfenstreich für die Waffen-W im Standort Prag für das Sommerhalbjahr auf 23,00 Uhr festgesetzt.

6./ Reichskarten für Urlauber :

Da die neuen Reichskarten für Urlauber 2 - 6 Tage beim W.B. bisher nicht eingetroffen sind, sind die alten Reichskarten für Urlauber erst bis zum 16.5.42 bei der W-St.O.Kdtr. Prag abzurechnen bzw. abzuliefern.

T.

Die alten Reichskarten für Urlauber verlieren ihre Gültigkeit mit dem 31.5.1942.



32

7./ Veranstaltungen für die Waffen-SS :

- VI
1. Am Montag, den 27.4.42 findet um 19,30 Uhr im Ständetheater eine SS-Veranstaltung "Schluck und Jau" von Gerhart Hauptmann statt.
  2. Am Donnerstag, den 30.4.42 um 20 Uhr im Wehrmacht kino läuft der Film "Privatsekretär", Beifilm "Winter".
  3. Am Sonntag, den 3.5.42 um 15,00 Uhr im Radiosaal "Großstadt-Varieté".

Vorgesehene Beteiligungsziffern für diese Veranstaltungen :

B.d.W.-SS	40	SS-St.O.Kdtr.	15
E.Btl.SS-"D"	170	Betr.Gen.SS-St.O.Kdtr.	15
SS-Wachbtl.Prag	200	B.d.O. Polizei	100
SS-Lazarett	130	Gestapo	20
San.Schule	20	Kripo	20
Gen.Kp.	50	SS-Abschnitt XXXIX	20
Tr.W.Lager	10	108.SS-Standarte	20
Funkschutz	15		

gez.: v. Bülow.

F. d. R. :

*Kibel*  
 SS-Obersturmführer  
 und Adjutant.

Kommandanturbefehl Nr. 22/42.

1./ Führers Geburtstag.

A) Führers Geburtstag sind bei den Truppenteilen um 10,00 Uhr Appelle abzuhalten, wobei die Kommandeure unter Würdigung der augenblicklichen Kriegslage auf die Persönlichkeit des Führers als Obersten Befehlshaber und Staatsmann hinzuweisen haben. Für die Dienststellen im Hause der W-St.O.Kdtr. ergeht Sonderbefehl.

In Abweichung der E.Dv. 131, Ziff. 376 wird bestimmt :

a) Großes Wecken, Standortparaden und dienstfreier Nachmittag fallen weg.

b) Dienstgebäude sind zu beflaggen.

Setzen der Flaggen 6,00 Uhr  
Niederholen der Flaggen 20,00 Uhr

B) Am Montag, den 20.4.42, findet um 20,30 Uhr auf dem Altstädter-Ring eine Großkundgebung der NSDAP. statt.

Hierzu stellt :

a) W-Wachbatl. Prag eine Abordnung in Stärke von 1 Führer und 180 Mann. Anmarsch durch Nürnbergerstraße.

Anzug: Dienstanzug, Stahlhelm, ohne Gewehr, Mantel.  
Aufmarschbefehl ergeht gesondert.

b) Die übrigen Truppenteile und Dienststellen des Standortes entsenden Führerabordnungen nach Maßgabe der Kommandeure bzw. Dienststellenleiter.

Anzug: Dienstanzug, Degen, Mütze, Mantel.

2./ Ereignung :

Mit Wirkung vom 1.4.1942 wurde der W-Schütze Erich Frank Stab B.d.W.-W Böhmen u. Mähren zum W-Sturmmann ernannt. .

3./ Nachruf.

Am 16. April 1942 verstarb nach langer, schwerer Krankheit der W-Sturmmann Erich Frank, Stab B.d.W.-W Böhmen u. Mähren. Frank ist Frontkämpfer des Russlandfeldzuges und Träger des Verwundetenabzeichens.  
Er war ein tapferer, treuer Soldat und Kämpfer.

4./ Bezeichnung der Standortkommandantur Prag.

Gemäß H.V.Bl., Teil A, Blatt 3, Ziffer 7, vom 1.4.42, sind für die Standortkommandantur Prag in Zukunft folgende Bezeichnungen anzuwenden:

Für die Dienststelle: Wehrmachtkommandantur Prag

Für den Kommandanten: Wehrmachtkommandant von Prag

53a

5./ HJ.-Feier im Lucernasaal.

Anzug für Teilnehmer an der am 19.4.42, 19,00 Uhr, im Lucernasaal stattfindenden "Neuaufnahme der Pimpfe und Jungmädel":  
Dienstanzug.

6./ Wald- u. Wildschutz.

Das Betreten der Kulturen in den Waldungen ist verboten. Truppenteile werden gebeten, die Führer übender Abteilungen hierauf besonders hinzuweisen.

7./ Neue Haushaltskarten:

T.

Die ab nächster Lebensmittelzuteilung gültigen neuen Haushaltskarten sind ab sofort bis spätestens 30.4.42 von den betreffenden Haushaltsvorständen bei der St.-Standortkommandantur Prag, Lebensmittelkartenstelle, Zimmer 105, zu unterschreiben. Nichteinhalten dieses Termins hat verspätete Zuweisung der Karten zur Folge.

8./ Lokalverbote:

Mit sofortiger Wirkung werden folgende Lokale für den Besuch von W-Angehörigen in Uniform und Zivil verboten:

Lokal Na Hané	Prag II	Schulgasse 24
Lokal Luna	Prag II	Wenzelsplatz
Lokal Gruber	Prag III	Aujezd 9
Lokal Zorka	Prag III	Spornergasse
Lokal Elias	Prag III	Brandstätte 112
Gasthaus U Hroznú	Prag X	Palackystraße 21
Buffet "Am Güterbahnhof"	Prag XI	Veitsberg
Hotel Luka	Prag XIV	Taborstraße.

Mit sofortiger Wirkung wird das Lokalverbot aufgehoben:

Gasthaus U Vrana	Prag XIV	Dobrockagasse 179
------------------	----------	-------------------

9./ Verlustsache:

Der W-Uscn. Ferdinand H o d a c , W-Kriegsberichterabt. Berlin-Zehlendorf, Heimat 27, hat auf dem Weg von Zimmer 3 zur Unterkunftsverwaltung im Erdgeschoß der W-St.O.Kdtr.Prag eine schwarze Lederbrieftasche mit Inhalt verloren. Die Brieftasche ist vom Finder auf dem Geschäftszimmer der W-St.O.Kdtr. abzugeben.

10./ Wehrmachtbadeanstalt in Prag IV, Strakauf.

Die Wiedereröffnung der Wehrmachtbadeanstalt ist für den 15.5.1942 vorgesehen. Truppenteile des Standortes werden gebeten, ihre zeitlichen Wünsche und Stärken für die Benutzung der Badeanstalt an die W-Standortkommandantur Prag bis zum 23.4.42 zu melden.

T.

gez. v. Bülow.

F.d.R.

38121

Untersturmführer und Adjutant.

*Bergmann*

*Handwritten notes:*  
4.  
J. u. d.  
(Garnis)  
10. 20/4/42

W-Standortkommandantur  
P r a g .

Prag, den 16.4.1942

Az.: 49/50 /v.P./Ha.

Büro des Staatssekretärs  
beim Reichsprotektor  
in Böhmen und Mähren.

Eing.: 18. APR. 1942

Betr.: Amerikanischestraße 28.

S o n d e r b e f e h l !

Verteiler: Wie W-Standortkommandanturbefehle.

- 1./ Zur Unterstützung des SDG in der Amerikanischenstraße 28 ist ab sofort jeden Sonnabend und Sonntag 1 älterer W-Unterführer als Dienstaufsicht abgestellt.  
Dienstabzeichen: Weiße Armbinde mit Stempel der W-Standortkommandantur Prag.
- 2./ Dieser Unterführer ist während Ausübung seines Dienstes Vorgesetzter sämtlicher Besucher der Amerikanischenstraße 28 ohne Rücksicht auf Waffengattung und Dienstgrad in Uniform oder Zivil.  
Er ist für Ruhe und Ordnung verantwortlich, hat Streitigkeiten in geeigneter Form zu schlichten und Unruhestifter nach Feststellung der Personalien zur Meldung zu bringen. Gegebenenfalls hat er den F.v.O. fernmündlich zu verständigen.
- 3./ Im Einvernehmen mit dem Wehrmachtkommandanten von Prag wird auf Anordnung der Kriminalpolizei in der Amerikanischenstraße 28 ab 1.00 Uhr der Verkauf sämtlicher Getränke gesperrt. Die sonstige Polizeistunde 4,00 Uhr bleibt bestehen.
- 4./ Es wird gebeten im dortigen Befehlsbereich vorstehendes entsprechend bekannt zu geben.

gez. v. B ü l l o w .

F.d.R.

*W. Büllo*  
W-Untersturmführer und Adjutant.

*L. a. d.*  
*10. 26/ 6. 42.*

35

Kommandanturbefehl Nr. 21/42.

1./ W-Standortvortrag:

Am 23.4.1942 20,00 Uhr findet in den Räumen der Deutschen-Gesellschaft Prag II, Graben 10 ein Vortrag von W-Oberführer Dr. B e r t s c h statt über das Thema:

" Die Protektoratswirtschaft im großdeutschen Wirtschaftsraum ".  
Einnehmen der Plätze bis 19,50 Uhr erbeten.

An dem Vortrag nehmen teil:

- a) Geladene Gäste.
- b) Von den Einheiten und Dienststellen der Waffen-W in Prag und Brünn, soweit es der Dienst zuläßt, die Führer und Führeranwärter.
- c) Die W-Führer der Sicherheitspolizei nach Anordnung des B.d.S. *n. Nr. 51)*
- d) Die W-Führer der Allgemeinen-W nach Anordnung des Abschnitts-führers.

T. Meldung der Teilnehmer zu b) namentlich bis 24.4.42, 12,00 Uhr an die W-Standortkommandantur Prag.

Quartierscheine für auswärtige Teilnehmer sind bei der W-Standortkommandantur Prag, Zimmer 103 in Empfang zu nehmen.

T. Zahlenmäßige Angabe der Teilnehmer zu c) und d) wird, soweit sie nicht unter a) fallen, bis 24.4.42 an die W-Standortkommandantur, ( Adjutant, Fernruf 63462 u. 63463 Klappe 245 ) erbeten.

Nach dem Vortrag Kameradschaftsabend.  
Speisen können nur gegen Lebensmittelkarten abgegeben werden.

2./ Handballspiel um die Gaumeisterschaft:

a) Die Handballmannschaft der Sportgemeinschaft W Prag gewann am Sonntag, den 12. April 1942 in Tetschen das Endspiel um die Handballmeisterschaft des Sudetengaus und errang damit den Gaumeistertitel.  
Zu diesem schönen Erfolg spreche ich der Mannschaft meine Anerkennung aus.

b) In der Teilnehmerliste gem. Kdtr.-Befehl 19/42, Ziff. 3, ist W-Ostuf. Hauprich, Kdtr.-Tr.Üb. Platz Beneschau nachzutragen.

3./ Einschränkung des Sportverkehrs.

Auf das Verordnungsblatt der Waffen-W Nr. 7 v. 1.4.42, Ziff. 105, wird hingewiesen.

4./ Sonderausweis D.:

Ziff. 298 der AHM v. 7.4.42 ist genauestens zu beachten.

35a

5./ Nachforschungen:

- T. Die Einheiten und Dienststellen melden bis 22.4.42,  
 ob sich bei ihnen
- a) der W-Rottf. Siegfried G i s c h a s,  
W Pol.-Schtz.Rgt.2,
  - b) ein W-Angehöriger Günther S e i f e r t,  
Soldbuch Nr. 405/4 - II
- befinden. Fehlanzeige nicht erforderlich.

6./ Reichshilfe für Deutsche:

W-Angehörige, die Selbstverpfleger sind und deren Familienangehörige, können über die Lebensmittelkartenstelle bei der W-St.O.Kdtr. die Reichshilfe für Deutsche beantragen, falls sie diese zusätzliche Fettzuteilung noch nicht erhalten haben. Voraussetzung ist, dass die Haushaltskarte bei der W-St.O.Kdtr. Prag geführt wird.  
 Der Antrag ist zu belegen: Bei Truppenangehörigen durch das Soldbuch, bei Familienangehörigen durch Pass, Kennkarte oder Staatszugehörigkeitsausweis.  
 Nur sofort bei der W-St.O.Kdtr. Prag eingereichte Anträge können für die nächste Zuteilung berücksichtigt werden.

7./ Reichsurlauberkarten:

- T. Alle Einheiten und Dienststellen, die von der W-St.O.Kdtr. Prag Reichskarten für Urlauber erhalten haben, müssen diese bis 25.4.1942 abrechnen und bei der W-St.O.Kdtr. Prag abliefern.  
 Neue Urlauberkarten für je 1 und je 7 Tage können sofort angefordert werden, die Karten 2-6 Tage voraussichtlich ab 20.4.42.

8./ Fußballspiel:

Am Sonntag den 19.4.42 findet in Brüx/Sudetenland ein Fußballspiel gegen die dortige NS.-Turngemeinde statt. Folgende Unterführer und Männer werden von 18.4.42, 12,00 Uhr bis 19.4.42, 24,00 Uhr zu diesem Spiel kommandiert:

<u>Von E.Btl. W-"Deutschland":</u>			<u>W-Wachbtl. Prag:</u>		
<u>W-Uscha.</u>	<u>Schmidt</u>	<u>Stab</u>	<u>W-Uscha.</u>	<u>Ebeling</u>	<u>Stab</u>
<u>W-Rottf.</u>	<u>Ager</u>	<u>3.Kp.</u>	<u>W-Rottf.</u>	<u>Houtrouw</u>	<u>Stab</u>
<u>W-Rottf.</u>	<u>Collmann</u>	<u>3.Kp.</u>	<u>W-Strm.</u>	<u>Beier</u>	<u>3.Kp.</u>
<u>W-Rottf.</u>	<u>Müller</u>	<u>Stab</u>	<u>W-Strm.</u>	<u>Schröder</u>	<u>3.Kp.</u>
<u>W-Rottf.</u>	<u>Böffert</u>	<u>3.Kp.</u>			
<u>W-Strm.</u>	<u>Pokatzky</u>	<u>3.Kp.</u>			

<u>W-Lazarett Prag-Podol:</u>			<u>W-Standortkommandantur Prag:</u>		
<u>W-Uscha.</u>	<u>Liebl</u>	<u>Stab</u>	<u>W-Uscha.</u>	<u>Preuss.</u>	

F.d.R.: 38119  
gez. v. B ü l o w

*Herschardt*  
W-Untersturmführer und Adjutant.



*S. a. d. 1. (L. 11. 11. 42)*  
*20/6.42*

W-Standortkommandantur  
P r a g

Prag, den 15.4.1942.

36

K o m m a n d a n t u r b e f e h l   N r . 2 0 / 4 2 .

Gemäss Befehl des W-Führungshauptamtes, ist W-Standardenführer v. P a r i s mit sofortiger Wirkung zu anderweitiger Verwendung versetzt.

Ich habe mit heutigem Tage die Führung der Geschäfte der W-Standortkommandantur Prag übernommen.

*[Handwritten signature]*

W-Obersturmbannführer.

*S. d. d.*

*1. 20/4.42.*

Kommandanturbefehl Nr. 19

Büro des Landwehrkommandanten  
in Böhmen und Mähren.  
Eing: 13. APR. 1942

37

1./ Tag der Wehrmacht :

Der Kommandant der Stadt Prag, Oberst v. Briesen, dankt allen W-Angehörigen, die zum Gelingen des Tages der Wehrmacht beigetragen haben, besonders allen Angehörigen des Musikzuges und der Bedienung der Feldküchen.

Der BdW-W spricht allen Beteiligten, die bei der Durchführung der Veranstaltungen zu Gunsten des Winterhilfswerkes anlässlich des "Tages der Wehrmacht und der Waffen-W" am 28./29.3.1942 mitgewirkt haben, Anerkennung und Dank aus.

2./ Dienstreisen :

IVa

- a) W-Ostuf. M e u n e r (Leiter des TWL-Prag) vom 12.-13.3.42 in Berlin.
- b) W-H'stuf. L ö h n e r t (Leiter d. Verw. beim Tr. Üb. Pl. Beneschau) vom 18.-20.3.1942 in Berlin.
- c) W-Standartenführer v. F a r i s (W-Standortkommandant) vom 19.-21.3.1942 in Brünn.
- d) W-Stubaf. G e h r i g (zuletzt Leiter der W-St.O. Verw. Prag) vom 22.-24.3.1942 in Berlin.
- e) W-H'stuf. K a r l (W-St.O. Verw. Prag) Versetzungsreise von Oppeln nach Cosel/OS. am 15.3.42.
- f) W-Uscha. S c h m i t z (W-St.O. Verw. Prag) vom 27.-28.3.1942 in Berlin.
- g) W-Ustuf. F r i e d r i c h (Leiter Abt. VI beim B.d.W.-W) vom 20.-23.3.1942 in Berlin.
- h) Ziv. Angest. S t u m p e r (W-St.O. Verw. Prag) vom 12.-16.3.1942 und am 21.3.1942 in Prochnitz.
- i) W-Stubaf. D ü m i c h e n (W-u. Pol. Gericht VIII) vom 20.-24.2.42 in Berlin.
- k) W-Oscha. S c h m i t t und W-Uscha. S c h o l a n d (TWL. Prag) vom 31.3.-4.4.1942 in Berlin.
- l) W-H'stuf. S c h i m k a t (Abt. III beim B.d.W.-W) vom 2.-3.4.42 in Berlin.
- m) W-Uscha. M o c a c k (Sportgem. W Prag) vom 1.-2.4.42 in Reichenberg.
- n) W-Uscha. F r e u s (Sportgem. W Prag) vom 29.3.-2.4.1942 in Danzig und Reichenberg.
- o) W-Uscha. Gerecht, W-Rttf. Rohmann, W-Rttf. Schmied, W-Strm. Scholz und W-Strm. Diebold (W-Wachbattl. Prag) vom 17.-20.3.1942 in Berlin.

3./ Umzug einer Dienststelle :

Das Sanitätszweiglager der Waffen-W Prag ist mit Wirkung vom 10. April 1942 nach Prag II., Heinrichgasse 34 verzoogen.  
Fernsprechananschluß: Der Leiter 241-90  
Geschäftszimmer 241-89.

4./ Straßenbahnfahrgeld-Rückerstattung :

Am 7.4.42 etwa um 12 Uhr fuhr eine Abteilung von 50 - 60 Mann Wehrmacht oder Waffen-W mit der Linie 14 von Kobilis bis Lieben, davon 20 Mann im Motorwagen der Straßenbahn. Der Schaffner hat dem bezahlenden Unterführer irrtümlich um K 30,- zu wenig Geld zurückgegeben. Dieser Betrag kann von dem betr. Unterführer in der Wagenhalle Kobilis abgeholt werden.

37a  
5./ Zahnärztliche Versorgung:

Die zahnärztliche Versorgung in der W-Zahnstation im W-Lazarett Prag ist ab sofort zu beschränken auf :

- Lazarettkranke,
- Stammpersonal und deren Familienangehörige,
- Pflegepersonal und
- Zivilangestellte des W-Lazarettes.

Für alle übrigen W-Angehörigen des Standortes Prag ist die W-Standortzahnstation Prag zuständig, soweit sie nicht Angehörige einer Truppe sind, die in Prag über eine eigene W-Zahnstation verfügt. (W-FMA., San.Amt IV Az.:50c10-Kz-Ge-2.4.42.)

6./ Postversorgung der Truppen:

Nach einem Bericht der Deutschen Reichspost sind Verstöße gegen die Feldpostvorschrift und das "Merkblatt über die Postversorgung der Wehrmacht im Kriege" vorgekommen, insbesondere wurden Feldpostsendungen in die Briefkästen der Protektoratspost eingeworfen sowie Klaranschriften mit Feldpostnummern verbunden. Die Truppen und Dienststellen haben ihre Angehörigen über die Feldpostvorschrift und das Merkblatt erneut zu belehren. (V.Bl.W.B.Nr.5. v.3.4.42.)

7./ Ankauf von Rundfunkempfängern :

Lt. V.Bl.des W.B. Nr.4 vom 28.3.42 ist die Beschaffung von Rundfunkempfängern aus Reichsmitteln nach wie vor verboten. Die Beschaffung von Rundfunkempfängern aus dem freien Handel im Protektorat aus eigenen Mitteln der Truppe ist zulässig. Der Ankauf von Rundfunkgeräten von einzelnen Personen, soweit sie deutsche Staatsangehörige sind und ihren Wohnsitz im Protektorat haben, ist für Wehrmachtangehörige gestattet, die mit Friedenswirkung in einen Standort im Protektorat versetzt worden sind. Antrag auf Bezugschein ist nach Prüfung durch den Disziplinarvorgesetzten an den zuständigen Oberlandrat zu stellen. Diese Rundfunkgeräte dürfen nicht außerhalb des Protektorates verwandt werden.

8./ Handballspiel um die Gaumeisterschaft :

Die Handballmannschaft der Sportgemeinschaft W Prag trägt am Sonntag, den 12.4.42 das Entscheidungsspiel um die Sudetengaumeisterschaft in Tetschen gegen die NS.Tg. aussig aus. Folgende W-Männer werden vom 11.4.n.D. bis zum 13.4. nach Tetschen kommandiert :

- W-Uscha. C o n r a d s , E.Btl.W-"D"
- " H a u s e r , " "
- " H e c g , " "
- " Z e n k e r , " "
- W-Rttf. D ö r r , " "
- W-Strm. K o c h , " "
- " M a y e r , " "
- W-Oscha. K u r z , W-Wachbtl.Prag
- W-Uscha. B ö h m e r , " "
- " N o w a c k , Kdtr.Tr.Üb.Fl.Beneschau
- " P r e u ß , W-St.O.Kdtr.Prag
- " S c h m i d t , E.d.W.-W
- W-Oscha. P o l t z , J.Rgt. 11
- W-Rttf. K u n t e , Be.Lbt.W-Wachbtl.Prag

Transportführer W-Oscha. Ernst K u r z .

A. d. R. :

Untersturmführer u. Adjutant.

gez. v. P a r i s

W-Standartenführer und

W-Standortkommandant n.d.W.d.G.b.



38

Kommandanturbefehl Nr. 18/42.

1./ Sonderaufführung des "Faust" im Ständetheater am 10.4.42 :

An dieser Sonderaufführung des W-Hauptantes wird der Stellvertr. Reichsprotector in Böhmen und Mähren teilnehmen. Karten sind den geladenen Gästen bereits zugegangen. Die Truppenteile und Dienststellen erhalten diese bis zum 7.4.42.

W-Wachbattl. Prag stellt einen Aufsichtsdienst in Stärke von 1:10; Dienstanzug, Stahlhelm. Meldung bis spätestens 18,15 Uhr bei W-Oscha. Wenzel im Ständetheater.

T. Die Truppenteile und Dienststellen melden bis zum 6.4.42 um 9.00 Uhr der W-Standortkommandantur Prag, Abt. VI schriftlich oder fernmündlich namentlich die Führer, die an der Sonderaufführung teilnehmen. Auf eine rege Beteiligung ist durch die Kommandeure und Dienststellenleiter hinzuwirken. Frauen nehmen an dieser Aufführung nur von geladenen Gästen teil.

2./ Meldung von personellen Veränderungen :

IVa Auf Grund der bisher gemachten Erfahrungen sieht sich die W-Standortverwaltung Prag veranlaßt darauf hinzuweisen, daß personelle Veränderungen jeglicher Art unter allen Umständen sofort gemeldet werden müssen. Versäumnisse dieser Art haben sich in Einzelfällen insofern sehr ungünstig ausgewirkt, als gerade für die Truppenverpfleger eine Geldabfindung an Stelle der Verpflegung in Natur durch das Unterlassen rechtzeitiger Veränderungsanzeige nicht vorgenommen werden konnte. (Auf Ziff. 5 Kdtr. Befehl Nr. 3/42 v. 14.1.42 wird nochmals hingewiesen.)

Die Angehörigen des B.d.W.-W., der W-St.O.Kdtr., der angeschlossenen Dienststellen und der übrigen Dienststellen im Hause werden deshalb dringend gebeten, in Fällen wie

Dienstantritt,  
Dienstreisen und Urlaub,  
Kommandierungen,  
Einlieferung ins Lazarett

unverzüglich die W-Standortverwaltung -Kasse W-Oscha. Stuhlfauth-davon in Kenntnis zu setzen. In besonders gelagerten Fällen, die es dem Betreffenden nicht mehr gestatten, die Veränderung persönlich anzuzeigen, muß unter allen Umständen der zuständige Abteilungsleiter für die Bekanntgabe dieser Veränderung Sorge tragen. Im übrigen gehört dieses zur selbstverständlichsten soldatischen Pflicht jedes W-Angehörigen.

3./ Wehrsoldauszahlung :

Es besteht Veranlassung darauf hinzuweisen, daß Wehrsold, Verpflegungsgeld usw. nur an der Kasse der W-St.O.Verw. ausbezahlt wird. Eine Zustellung des Wehrsoldes usw. bleibt also nach wie vor nur im Rahmen der seither gültigen Bestimmungen bestehen.

38a

4./ Neuer Fernsprechanchluss :

Die Wache "Leitstelle der Waffen-W", Prag II., Heuwaagsplatz 10 hat den Amtsanschluß 305-13.

5./ Ehrenbezeichnungen der Wache :

Die Wachen, welche Ehrenbezeichnungen durch "Stillstehen mit prä-sentiertem Gewehr" erweisen, haben gem. F.Dv.131, Ziff.161 b auch vor den Offizieren der Rangklasse der Generale und Admirale der Wehrmacht Ehrenbezeichnung zu erweisen.  
Die Wachvorschriften sind entsprechend zu ergänzen.

6./ Verbotene Lokale :

Mit sofortiger Wirkung ist das Betreten der Gastwirtschaft "Waldes", Prag XIII, Bismarckstraße für alle W-Angehörigen in Uniform und Zivil verboten.

7./ Hallenhandballturnier :

Zu dem am 1.4.42 ausgetragenen Handballhallenturnier in Reichenberg wurden folgende W-Männer kommandiert :

W-Uscha. Z e n k e r ,	Stab	W-"D"
W-Uscha. C o n r a d s ,	"	"
W-Rttf. D ö r r ,	4.Kp.	"
W-Rttf. B e n s c h e k ,	4.Kp.	"
W-Strm. S c h m i s c h e k ,	4.Kp.	"
W-Strm. M a y e r ,	Stab	"
W-Strm. K o c h ,	"	"
W-Uscha. B ö h m e r ,	2.Kp.	W-Wachbatl. Prag
W-Uscha. P r e u ß ,	W-St.O.	Kdtr. Prag
W-Uscha. N o a c k ,	Kdtr.	W-Tr.üb. Pl. Beneschau
W-Uscha. F ö l t z ,	11.Kp.	W-I.R. 11.

*S. d. d.  
(Archiv)*

*l. 4/4.42.*

*[Handwritten signature]*

W-Standartenführer und  
W-Standortkommandant m. d. W. d. G. b.



38116

Prag, den 27.3.1942.

Büro des Staatssekretäts  
beim Reichsprotector  
in Böhmen und Mähren.

Kommandanturbefehl Nr. 17/42.- 28. MRZ. 1942

1./ Anerkennung :

Ich spreche den Führern, Unterführern und Männern der Ehrenkompanie des W-Wachbataillons Prag für ihr Auftreten und ihre gute militärische Haltung bei der Trauerparade am 26.3.42 meine volle Anerkennung aus.

2./ Tag der Wehrmacht :

Zum Tag der Wehrmacht 1942 wird eine rege Beteiligung der Angehörigen der Waffen-W an dem "Bunten Abend" am 28.3. im Deutschen Haus und als Zuhörer bei den Platzkonzerten erwartet. Der Tag soll zeigen, daß Wehrmacht und Waffen-W in Waffenbrüderschaft zusammengehören.

T.

Vorstehendes ist durch die W-Einheiten und W-Dienststellen gelegentlich eines Appells bekanntzugeben und bis zum 30.3.42 an die W-St.O.Kdtr. zu melden, daß die Bekanntgabe bis 28.3.42 mittags erfolgte.

3./ Disziplin im Standort :

Ich habe einen W-Rottenführer mit 3 Tagen verschärftem Arrest bestraft, weil er mit einer weiblichen Person untergehakt ange-troffen wurde und weder Soldbuch noch sonstige Ausweise mit sich führte.

4./ W-Streifendienst im Standort Prag :

Ziffer 48 der H.Dv. 131 legt fest :

" Wachhabende, Posten und Streifen haben als solche das Recht, innerhalb ihres Aufgabenkreises jedem Soldaten mit Ausnahme ihrer Wachvorgesetzten Befehle zu erteilen; sie sind nur in Ausübung dieser Befehlsbefugnis Vorgesetzte der betreffenden Soldaten. Das Recht des Ranghöheren auf Achtung bleibt bestehen. Andere Personen gegenüber sind sie berechtigt, innerhalb ihres Aufgabenkreises Weisungen zu erteilen. Die Wachhabenden, Posten und Streifenführer sind durch §.111 Absatz 1 M.St.G.B. wie Vorgesetzte geschützt.

§ 111 Absatz 1 bestimmt: Wer eine militärische Wache im Dienst oder in Beziehung auf eine Diensthandlung mit der Begehung eines Verbrechens oder Vergehens bedroht oder wer sich ihr gegenüber einer Beleidigung, eines Ungehorsams, einer Widersetzung oder einer Tätlichkeit schuldig macht, wird ebenso bestraft, als wenn er die Handlung gegen einen Vorgesetzten begangen hätte.

Machen sich die Wachhabenden, Posten oder Streifenführer eines Mißbrauchs der Dienstgewalt schuldig, so werden sie nach § 125 M.St.G.B. ebenso bestraft, als wenn ein Vorgesetzter eine solche Straftat begangen hätte. "

Sämtliche Führer, Unterführer und Männer werden auf die Bedeutung dieser Ziffer nochmals hingewiesen.

39a

- 2 -

- 5./ Wachvorschrift für die Wache W-Standortkommandantur Prag :  
Mit Wirkung vom 26.3.42 tritt für die Wache W-St.O.Kdtr.Prag eine neue Wachvorschrift in Kraft. Die alte Wachvorschrift ist zu vernichten.
- 6./ Wachvorschriften :  
In sämtlichen W-Wachvorschriften der Truppenteile und Dienststellen des Standortes Prag ist in der Ziffer Wachvorgesetzte zu streichen :  
Der Befehlshaber der Waffen-W im Protektorat;  
dafür ist zu setzen: " Der Befehlshaber der Waffen-W Böhmen und Mähren".
- 7./ Sammeln von Geschossen und Munitionsteilen :  
Das Sammeln von Geschossen und Munitionsteilen auf dem Standortübungsplatz Motol übernimmt für den Monat April 1942 das W-Wachbatl.Prag, für den Monat Mai 1942 das Inf. Ers. Btl.W-"Deutschland".
- 8./ Dienst- und Ausgehanzug im Sommerhalbjahr :  
Mit Wirkung vom 1.4.42 entfällt für die Dauer des Sommerhalbjahres das Tragen von Mänteln.

gez.: v. P a r i s

W-Standartenführer und  
W-Standortkommandant m.d.W.d.G.b.

F. d. R. :

*Perryhard*  
W-Untersturmführer und Adjutant.

38115

Kommandanturbefehl Nr. 15/42.

490  
Z. u. d.  
(Graf)  
1. 22/3. 42

1./ Tag der Wehrmacht 1942 (Übersicht über die gesamte Veranstaltun-  
tungsfolge.)

28.3.1942: a) Folgende Platzkonzerte finden statt :

vom Musikkorps der Fliegerhorstkommandantur  
Prag-Gbell von

10,00 - 10,40 Uhr Altstädter Ring  
11,00 - 11,40 " Rudolfinum  
12,00 - 12,40 " Platz der Wehrmacht  
13,00 - 13,40 " Ausstellungsgelände am Baumgarten  
(Ausstellung "Sowjetparadies")

vom Musikkorps des Inf.Ers.Rgt. 24 von

10,00 - 10,40 Uhr Jungmannplatz  
11,00 - 11,40 " Karlsplatz  
12,00 - 12,40 " Graben  
13,00 - 13,40 " Wenzelsplatz (Museum).

b) Bunter Abend im Deutschen Haus, Beginn 19,00 Uhr  
unter Mitwirkung erster Kräfte von Bühne, Film und  
Funk. Karten hierzu sind in der KdF-Verkaufsstelle  
am Graben zu haben.

29.3.1942: a) Eintopfessen am Altstädter Ring in der Zeit von  
12,00 - 13,30 Uhr.

b) Platzkonzerte vom Musikkorps der Fliegerhorstkom-  
mandantur Prag-Gbell von

10,00 - 10,40 Uhr Ausstellungsgelände am Baumgarten  
11,00 - 11,40 " Stadtpark vor dem Hauptbahnhof  
12,00 - 12,40 " Wenzelsplatz (Museum)  
13,00 - 13,40 " Reichsplatz

vom Musikkorps der Waffen-W (E.Btl.W-"D") von

11,30 - 13,30 Uhr Altstädter Ring (Eintopfessen)

vom Musikkorps d. Ers.Rgt. 24 von

10,00 - 10,40 Uhr Kleinseitner Ring  
11,30 - 13,30 " Altstädter Ring (Eintopfessen)

Dienststellenleiter und Führer der Einheiten werden ersucht,  
auf eine rege Teilnahme sämtlicher W-Angehöriger an allen Ver-  
anstaltungen hinzuwirken.

Haus- und Straßensammlung :

An beiden Tagen findet eine Haus- und Straßensammlung statt,  
bei der Abzeichen verkauft werden. Sie wird von der Waffen-W,  
NSV. und von der DAF.- Amt Meer durchgeführt.

40a

2./ Appell "Verpflichtung der Jugend" :

Anzug zur "Verpflichtung der Jugend" am 22.3.1942 um 20 Uhr  
im Burghof :

Dienstanzug, ungeschnallt, Mantel, Mütze.

3./ Verlust :

Am 7.3.42 wurde von einem WIIW-Sammler in einem der Zimmer der  
W-St.O.Kdtr. Prag eine leere braune Lederaktentasche liegen ge-  
lassen. Die Tasche ist im Geschäftszimmer (103) der W-St.O.Kdtr.  
abzugeben.

gez.: v. P a r i s

W-Standartenführer und

W-Standortkommandant m.d.W.d.G.b.

F. d. R. :

*F. d. R.*

W-Untersturmführer und Adjutant.

38114



41

S o n d e r b e f e h l

zum

Tag der Wehrmacht am 28. u. 29.3.1942.

Die mit Genehmigung des W-Gruppenführers K.H. Frank durchzuführende Beteiligung der Waffen-W im Protektorat an den Veranstaltungen und Geldsammlungen am Tage der Wehrmacht in Prag, Brünn und Theresienstadt erstreckt sich auf folgende Tätigkeit :

I. Sammeln

1. durch Sammler mit Sammelbüchse (W-Unterführer und ältere Männer) in möglichst deutschen Lokalen oder größeren allgemeinen Gaststätten am 28. u. 29.3.42.
2. Wie vor im "Deutschen Haus" während des Bunten Abends am 28.3.42.
3. Wie vor innerhalb der W-Unterkünfte und Kasernenbereiche, überwacht durch die Dienststellenleiter bzw. Kompanieführer.
4. Durch Sammelisten bei den Lieferfirmen der Waffen-W (Kantinen und Verwaltung) in den vorgenannten W-Standorten.
5. Durch Einsparen je 1 Mittag- und Abendportion zu je RM 0,60 = RM 1,20. W-Standort- und Truppenverwaltungen veranlassen das Weitere.

II. Durch Gestellung von 8 Feldküchen für das Eintopfessen am 29.3.42 auf dem Altstädter Ring.

III. Durch Beteiligung des Musikzuges vom Inf.Ers.Btl.W-"Deutschland" an Platzkonzerten und am Bunten Abend am 28.3.42 im Deutschen Haus.

Näheres zu I. - III. in den Zusatzbefehlen zum Sonderbefehl.

Eine Veranstaltung in den Kasernenbereichen, wie sie am Tag der Wehrmacht durch diese im Reichsgebiet durchgeführt wird (Zivilbevölkerung als Zuschauer bei militärischen Vorführungen, Reit- und Schießgelegenheit, Besichtigung von Waffen pp.) ist im Protektorat grundsätzlich verboten, da hier öffentliche Vorführungen militärischer Art und von Waffen nicht stattfinden dürfen. Außerdem könnte eine Kontrolle der Zivilbesucher in den Kasernenbereichen in Bezug auf tschechische Staatszugehörigkeit nicht scharf genug durchgeführt werden.

Der W-Standortälteste in Brünn setzt sich mit der dort zuständigen Stelle der Wehrmacht zwecks Durchführung der Beteiligung der dortigen W-Einheiten an der Sammelaktion und den Veranstaltungen am 28.u.29.3.42 umgehend in Verbindung und ist dafür verantwortlich, daß die Unterstützung der Wehrmacht im Rahmen vorstehender Befehle stattfindet.

4Ha) Der W-Standortälteste in Theresienstadt veranstaltet selbständig eine W-Sammelaktion am 28. u. 29.3.42, wie vorstehend befohlen.

Die durch das Sammeln der Waffen- u. einkommenden Beträge werden auf das Sonderkonto "Tag der Wehrmacht" der Wehrmacht-Standortkommandantur Prag bei der Böhmischem Union-Bank eingezahlt. Jedoch wird das Gesamtergebnis der W-Sammlung durch die Wehrmacht in den Zeitungen veröffentlicht.

### Z u s a t z b e f e h l

zum

Sonderbefehl für den Tag der Wehrmacht.

#### Zu I.1. Sammeln.

T.

Als Sammler sind von der W-St.O.Kdtr. Prag 30, vom Inf. Ers. Btl. W-"Deutschland" 200, vom W-Wachbtl. Prag 70 W-Unterführer (auch Portepeceunterführer) und ältere W-Männer abzustellen. (Namentliche Liste bis 26.3.42 an W-St.O.Kdtr.) Diese sind durch die Einheitsführer bzw. Dienststellenleiter persönlich dahin zu belehren, daß das Sammeln in höflicher Form ohne jeden Zwang auf die angesprochenen Personen zu erfolgen hat. Bemerkungen seitens der Sammler in abfälligem Sinn bei Verweigerung einer Spende haben unter allen Umständen zu verbleiben. Verfehlungen dieser Art werde ich schärfstens bestrafen. Über Abholung und Wiederablieferung der Sammelbüchsen folgt Befehl. Einsatz der Sammler durch W-Ustuf. Friedrich.

Zu I.2. Im Deutschen Haus sammeln während des Buntten Abends am 28.3.42 nur 2 W-Unterführer und ältere W-Männer der W-St. O.Kdtr., 5 vom Inf. Ers. Btl. W-"Deutschland", 3 vom W-Wachbtl. Prag.

Zu I.3. Das Sammeln in den Unterküften und Kasernen erfolgt durch Listen. Alles Weitere veranlassen die Kompanieführer bzw. Dienststellenleiter. Abführen der gesammelten Beträge siehe Sonderbefehl, letzter Absatz.

T.

Zu I.4. Verwaltungen und Kantinen-Unterführer bzw. Pächter melden schriftlich Namen und Anschrift ihrer Lieferfirmen bis 25.3.42

- a) in Prag an die W-St.O.Kdtr.,
- b) in Brünn an den Standortältesten,
- c) in Theresienstadt an den Standortältesten.

Die unter Zu I.4. Genannten lassen Listen mit den eingetragenen Namen der Lieferfirmen anfertigen, welche als Ausweis für den Sammler auf der Außenseite mit entsprechendem Vermerk, Unterschrift und Dienstsiegel zu versehen sind und zur Eintragung der Spendenbeträge dienen. Als Sammler sind möglichst Portepeeträger einzusetzen.

Zu I.5. Als Stichtag für die Kopfzahl gilt der 23.3.42. Die Selbstverpfleger zahlen den Betrag von 1,20 RM an ihre zuständigen Verwaltungen bis zum 25.3.42.

42

Zu II. Empfang des Eintopfessens, Kaffee und Brot durch die Feldküchen am 29.3.42 um 8,00 Uhr beim Stabszahlmeister Höhne, Kaserne Studentenheim. Es empfangen:

5 Feldküchen des  $\frac{1}{2}$ -Wachbatl. Prag und  
3 " " Inf.Ers.Btl. $\frac{1}{2}$ - "Deutschland"

zusammen 1300 l Essen = 2.600 Eintopfportionen,  
740 l Kaffee-Ers.Misch. = 2.960 Kaffeeportionen.

Die vorgenannten Einheiten stellen außer einem Koch und Hilfskoch je Feldküche zugleich je 4  $\frac{1}{2}$ -Männer als Ordnenzen.

Anzug für letztere: Feldbluse, lange Hose, Feldmütze, Koppel, Seitengewehr.

An- und Abtransport der Feldküchen übernehmen die gestellenden Einheiten. Die hierfür verbrauchten Kraftstoffmengen sind bei der Standortkommandantur (Heer) anzufordern.

Jede Feldküche hat 6 Eßlöffel und 1 Brotkorb mitzuführen. Essen-Teller und Kaffeebecher werden am 29.3.42 um 11,00 Uhr durch die Standortkommandantur (Heer), Abt.IVa am Altstädter Ring an die Feldküchen verteilt.

Die Feldküchen stehen um 11,00 Uhr am 29.3.42 auf dem Altstädter Ring und erhalten dort durch die Standortkommandantur (Heer) ihre Plätze angewiesen.

Um 11,30 Uhr sind die Feldküchen für die Essenausgabe bereit.

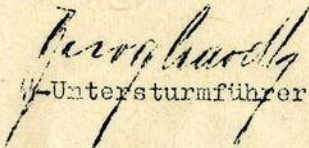
Zu III. Der Musikzug Inf.Ers.Btl. $\frac{1}{2}$ - "Deutschland" steht am 29.3.42 um 11,30 Uhr auf dem Altstädter Ring. Dort Platzanweisung durch die Standortkommandantur (Heer). Hierzu setzt sich  $\frac{1}{2}$ -Obersturmführer Hellmann mit Major Hellbach direkt in Verbindung, desgl. wegen Auftretens des Musikzuges am 28.3.42 beim "Bunten Abend" im Deutschen Haus.

gez.: v. P a r i s

$\frac{1}{2}$ -Standartenführer und

$\frac{1}{2}$ -Standortkommandant m.d.W.d.G.b.

F. d. R. :



$\frac{1}{2}$ -Untersturmführer und Adjutant.

Prag, den 13.3.1942.

Büro des Kommandanten  
beim Heeresamt  
in Böhmen 1939/1942  
43

Kommandanturbefehl Nr. 13/42. Eing: 14. III. 1942

1./ Dienstreisen :

- IVa a) W-Uscha. *W e i ß* (Abt. VI beim B.d.W.-W) vom 11.-18.2.42 in München und Dingolfing.  
b) W-Schütze *E i c h m a n n* (Kätr.Tr.Üb.Fl.Beneschau) vom 27.-28.2.42 in Beneschau.  
c) W-Ostuf. *B o g e r* (W-St.O.Zahnarzt) vom 1.-4.3.42 in Berlin.  
d) W-Uscha. *J i n d r a* (W-St.O.Zahnstation) vom 1.-4.3.42 in Berlin.  
e) W-Oberführer *V o s s* und W-H'stuf. *L ö h n e r t* (Kätr.Tr.Üb.Fl.Beneschau) am 3.3.42 in Beneschau, Bystritz und Olbramowitz.  
f) W-Ostuf. *G u t t e n b r a u n n e r* (Adj.beim B.d.W.-W) vom 3.-5.3.42 in Berlin.  
g) W-H'stuf. *S c h i n k a t* (IIb beim B.d.W.-W) vom 28.2.-9.3.42 in Berlin und Braunschweig.

2./ Dienstreise-Verkehr :

Gen.Verf. des OKW. sind Dienstreisen bis auf weiteres weitgehend einzuschränken.

- a) Innerhalb des Protektorats können Dienstreisen wie bisher durchgeführt werden.  
b) Sämtliche Dienstreisen, die über die Protektoratsgrenzen hinausführen, können nur durchgeführt werden, wenn ein besonders dringender, zeitlich nicht aufschiebbarer Grund vorliegt. Auf Hauptstrecken sind Urlauberbzüge zu benutzen.

3./ Disziplin im Standort :

Ich habe einen W-Sturmann mit einem einfachen Verweis bestraft, weil er vom Streifenführer mit unvorschriftsmäßig sitzender Feldmütze in der Öffentlichkeit angetroffen wurde.

4./ Versetzung :

Der W-Uscha. *W a l t e r W e i ß* wurde mit Verfg. W-FHA, Kdo.d.W.-W, Abt.IIb Az.: 18 d vom 11.2.42 zur W-Kraftfahr-Ers.Abt. Berlin-Lichterfelde versetzt. In Marsch gesetzt: 12.3.42.

5./ Hilfsmaßnahmen zur Frühjahrsbestellung :

Sämtliche Beurlaubungen zur Durchführung der Frühjahrsbestellung sind nach A.H.M.Nr.157 vom 21.2.42 und Zusatz-Befehl W-FHA, Kdo.d.W.-W IIb (5)/Az.: B 26 h vom 28.2.42 durchzuführen.

6./ Neue Fernsprechnummer :

Die Genesenden Kompanie E. W-"Deutschland" hat in der Schule in Prag-Michl Nr. 1000 den Amtsanschluß 579-45.

7./ Handballspiel um die Gaumeisterschaft am 15.3.42 :

Die Handballmannschaft der Sportgemeinschaft-W Prag trägt am 15.3.42 ihr erstes Spiel um die Gaumeisterschaft gegen den Luftwaffen-Sportverein Prossnitz in Prossnitz aus.

43a

Folgende W-Männer werden vom 14.-16.3.42 z.W. zu diesem Handballspiel nach Prossnitz kommandiert :

W-Strm.	Mayer,	Stab Ia	W-"D"
W-Strm.	Koch,	"	"
W-Uscha.	Zenker,	"	"
W-Uscha.	Conrades,	Abt.Sport	"
W-Rttf.	Dörrer,	4.Kp.	"
W-Rttf.	Benschek,	4.Kp.	"
W-Rttf.	Höfner,	3.Kp.	"
W-Uscha.	Preuß,	W-St.O.Kdtr.Prag	"
W-Uscha.	Noak,	Kdtr.Tr.Üb.Pl.Beneschau	"
W-Uscha.	Foltz,	Zugführerlehrgang Prag-Dewitz	"
W-Uscha.	Böhmer,	2.Kp. W-Wachbattl.Prag	"
W-Uscha.	Raber,	3.Kp.	"
W-Uscha.	Herrmann,	3.Kp.	"

D-Ausweis und Fahrschein erstellt die Geschäftsstelle der Sportgemeinschaft-W Prag.

Transportführer: W-Uscha. Foltz.

8./ Ausweis-Verluste :

Folgende Ausweise wurden von ihren Inhabern verloren und sind ungültig :

A 163 Schuster, geb.8.4.1874 in Prag, wohnhaft Prag IV., Dalibergasse,

A 400 Vanek, Johann, geb.27.9.1891 in Prossnitz, wohnhaft Prag-Burg 1.

Die Wachen sind anzuweisen, Besitzer dieser Ausweise bei evtl. Vorzeigen festzustellen.

9./ Reichshilfe für Deutsche :

Die 7. Ausgabe von Margarine auf die Abschnitte 7 der Bezugsausweise der Reichshilfe für Erwachsene (Ew) und für Kinder von 6 - 14 Jahren (K/B) erfolgt in der Zeit vom 1.-8.4.42.

Bezugsberechtigt sind die Deutschen, die zur Bestellung der Margarine den Anmeldeschein 7 der Bezugsausweise Ew und K/B in der Zeit vom 13.-18.3.42 in den Ausgabestellen abgeben. Die Termine der Anmeldung und Ausgabe sind unbedingt einzuhalten. Eine nachträgliche Anmeldung und Ausgabe ist nicht möglich.

Im Hinblick auf die starke Belastung der deutschen Hausfrauen während des Krieges ist verfügt worden, daß die Hausangestellten nichtdeutscher Staatsangehörigkeit in deutschen Haushalten in die Reichshilfe einzubeziehen sind. Anträge sind schriftlich unter Vorlage der entsprechenden Belege beim Oberlandrat zu stellen.

gez.: v. Paris.

W-Standartenführer und  
W-Standortkommandant m.d.W.d.G.

38111

F. d. R. :

*[Handwritten Signature]*  
W-Untersturmführer u. Adjutant.

Büro des Kommandeurs  
beim Fest. Böhmen  
in Böhmen u. Mähren.  
Eing.: 11. MRZ. 1942  
Prag, den 9. März 1942.

Standortkommandantur  
Prag.

Kommandanturbefehl Nr. 12/42.

Helldengedenktag 1942.

A. Allgemeines.

Für den Helldengedenktag 1942 befiehlt das W.-Führungshauptamt, Kommandoamt der Waffen-W, Abt. Ia/MS/Oe. vom 4.3.42 :

" In Wehrmachtsstandorten ist auf Grund gegenseitiger Vereinbarung mit dem Standortältesten bzw. Standortkommandanten der Wehrmacht Beteiligung der Waffen-W an den Feiern der Wehrmacht herbeizuführen."

Demnach ist für Prag die Wehrmacht Trägerin der Veranstaltung.

Nach Rücksprache mit dem hiesigen Standortkommandanten, Oberst v. Briesen, stehen zu der Feier am 15.3.42 etwa 250 Plätze im Deutschen Opernhaus für die Waffen-W zur Verfügung. Diese Plätze werden durch die W.-Standortkommandantur auf die Truppenteile der Waffen-W verteilt.

B. Durchführung der Feier.

I. 1.) Flaggen.

Am 15.3.42 haben alle Dienststellen der Waffen-W, Ganzmast zu flaggen von 8,00 - 18,00 Uhr.

2.) Kranzniederlegung.

Am 15.3.42 um 7,30 Uhr findet im Auftrage des Befehlshabers der Waffen-W in Böhmen und Mähren durch den W.-Standortkommandanten eine Kranzniederlegung auf dem Ehrenfriedhof in Sterbohol statt. Er wird durch den Adjutanten begleitet. Abfahrt mit Pkw. um 7,00 Uhr von der W.-Standortkommandantur. Gleichzeitig werden in Vertretung des Stellvertretenden Reichsprotectors, ferner durch die Deutsche Ordnungspolizei, Partei, NSKOV., Reichskriegerbund, Deutsches Rotes Kreuz und tschechische Regierungstruppe Kränze dortselbst niedergelegt.

Anzug hierzu: Dienstanzug, Mantel, Seitenwaffe, Stahlhelm. Den Kranz besorgt W.-Ustuf. Burghardt.

3.) Ehrendoppelposten: am Schwerin-Denkmal stellt die Wehrmacht.

II. Gedenkfeier im Deutschen Opernhaus.

- 1.) Anlässlich der Wiederkehr des Tages der Errichtung des Protektorates und des Helldengedenktages findet am 15.3. um 9,30 Uhr im Deutschen Opernhaus eine Gedenkfeier statt.

44a

- Verlauf:
- a) Choral von Leuthen.
  - b) Vorspruch (durch einen Mann der Waffen-~~W~~).
  - c) Königgrätzer Marsch.
  - d) Rede des Stellvertr.Reichsprotectors.
  - e) Das Deutsche Volksgebet.
  - f) Vorspruch (durch einen Soldat der Wehrmacht).
  - g) Gedenkrede des Wehrmachtbevollmächtigten.
  - h) Führerehrung.
  - i) Lieder der Nation.

Ende etwa gegen 10,30 Uhr.

2.) Hierzug stellt:

~~W~~-Wachbataillon Prag eine Fahne (s.hierzu zusätzlichen Befehl!).

Das ~~W~~-Wachbatl. hat nähere Anweisung erhalten.

Um gleiche Gestellung von Fahnenabordnungen ist der Befehlshaber der Ordnungspolizei ersucht worden.

Außerdem stellt das Inf.Ers.Rgt. 24 eine Fahne mit Begleitoffizieren.

Anzug: Dienstanzug, Stahlhelm, Degen, kleine Ordensschnalle, hohe Stiefel (Knobelbecher).

Die Fahnenabordnungen treffen am 15.3.42 um 8,30 Uhr im Deutschen Opernhaus (Bühne) ein.

3.) Ferner sind zu stellen:

Vom Ers.Batl. ~~W~~-"Deutschland" 1 Führer und 14 Mann, möglichst mit E.K., als Ehrenspalier. Möglichst gleich große Männer nicht unter 1,75 m.

Gleichzeitig wird durch Ers.Inf.Rgt. 24 ein gleichstarkes Ehrenspalier gestellt.

Anzug hierzu: Dienstanzug, Stahlhelm, Gewehr, Stiefel (Knobelbecher).

Die Ehrenspalierere melden sich am 15.3.42 um 8,30 Uhr am Deutschen Opernhaus, Haupteingang.

4.) Weiterhin nehmen teil:

a) die Musikkorps des Ers.Batl. ~~W~~-"Deutschland", der Fliegerhorstkommandantur Prag-Gbell und des Inf.Ers.Rgts. 24 unter Führung des Stabmusikmeisters Reischke der Standortkommandantur.

b) Von der Waffen-~~W~~ und vom Inf.Ers.Btl. 456 je 1 Sprecher wie unter II.1.).

Eintreffen der Musikkorps und der Sprecher am 15.3.42 um 8,30 Uhr im Deutschen Opernhaus (Bühne).

5.) Teilnehmer an der Gedenkfeier.

a) Truppenteile und Dienststellen erhalten rechtzeitig Eintrittskarten für die Gedenkfeier zugewiesen (Waffen-~~W~~ etwa 250 Stück).

Eintritt nur gegen Vorweisen der Eintrittskarten gestattet.

Die Feier beginnt unmittelbar nach Erscheinen des Stellvertr. Reichsprotectors im Opernhaus. Die Türen werden sodann geschlossen. Es findet kein weiterer Einlaß mehr statt.

Anzug hierzug:

Führer: Dienstanzug, Mütze, Degen, kleine Ordensschnalle. 115

Unterführer und Männer: Dienstanzug, Feldmütze, Seitengewehr.

Unterführer: Schirmmütze.

- b) Die Hinterbliebenen gefallener  $\frac{1}{4}$ -Angehöriger, soweit solche in den Standorten Prag, Brünn und Theresienstadt vorhanden sind, werden an den genannten Orten zur Teilnahme an den Feiern herangezogen. Das Nähere veranlaßt  $\frac{1}{4}$ -Ostufabf. Schmitt.

6.) Gemeinschaftsempfang.

Sämtliche Truppenteile und Dienststellen der Waffen- $\frac{1}{4}$  haben für die Übertragung des Staatsaktes am 15.3.42 aus Berlin Gemeinschaftsempfang durchzuführen. Beginn der Übertragung wird durch Rundfunk und Presse bekanntgegeben.

Das Gleiche gilt sinngemäß für die Standorte Brünn und Theresienstadt unter Hinweis auf den Befehl des  $\frac{1}{4}$ -Führungshauptamtes, Kommandoamt der Waffen- $\frac{1}{4}$ , Abt. Ia/MS/Oe. vom 4.3.42. Danach sind zu den Feiern die Hinterbliebenen gefallener  $\frac{1}{4}$ -Kameraden heranzuziehen, soweit sie sich im Standort befinden.

C. Vorüben zur Heldengedenkfeier.

Donnerstag, den 12.3.42, findet um 15,00 Uhr im Deutschen Opernhaus eine Probe und Einweisung der Plätze statt.

Hierzu sämtliche Abordnungen (Fahnenabordnungen mit Fahne) sowie die Musikkorps im Anzug wie für die Gedenkfeier befohlen zur Stelle.

$\frac{1}{4}$ -Wachbataillon Prag stellt einen Portepeeträger als Einweiser am 12.3.42 um 15,00 Uhr zum Deutschen Opernhaus. Dieser hat sich bei dem Adjutanten der Standortkommandantur, Major Hellbach, zu melden und von ihm zu erfragen, wo sich die 250 Plätze, welche für die Truppenteile der Waffen- $\frac{1}{4}$  bestimmt sind, befinden. Am 15.3.42 hat derselbe Portepeeträger die Plätze für die Angehörigen der Waffen- $\frac{1}{4}$  anzuweisen.

Anzug: Dienstanzug, Seitengewehr, Schirmmütze.

Zusätzliche Befehle.

Zu B.II.1 b) Vorspruch:

Der  $\frac{1}{4}$ -Vorsprecher wird durch  $\frac{1}{4}$ -Ustuf. Friedrich vorbereitet und überprüft. Der Vorspruch wurde durch  $\frac{1}{4}$ -Gruppenführer K.H. Frank bereits übermittelt.  $\frac{1}{4}$ -Ustuf. Friedrich nimmt an der Probe am 12.3.42 zur befohlenen Zeit teil.

45a

Zu B.II.2.): Die durch Ers.Batl.  $\frac{1}{4}$ - "Deutschland" zur Verfügung zu stellende Sturmabzeichen wird unter militärischen Ehren bis 11.3. vormittags zum  $\frac{1}{4}$ -Wachbatl. Prag in die Adolf Hitler Kaserne, von dort jeweils zum Deutschen Opernhaus gebracht und von dort wieder abgeholt und zwar:

a) zur Probe am 12.3.42

1 Führer, 2 Begleitführer, Fahne eingerollt, 1 Gruppe, gestellt durch  $\frac{1}{4}$ -Wachbataillon Prag, die Begleitführer stellt Ers.Batl.  $\frac{1}{4}$ - "Deutschland",

b) zur Heldengedenkfeier am 15.3.42

1 Führer, 2 Begleitführer, Fahne entrollt, Fahnenkompanie, gestellt durch  $\frac{1}{4}$ -Wachbatl. Prag, die Begleitführer und die Zugführer stellt Ers.Batl.  $\frac{1}{4}$ - "D".

Anzug zu a) und b):

Dienstanzug, Mantel, Stahlhelm, Gewehr, Degen und Stiefel (Knobelbecher).

Nach Einbringen der Fahne in das Opernhaus am 12.3. und 15.3. verbleiben Führer und Begleitmannschaften nach Zusammensetzen der Gewehre vor dem Gebäude der Stapoleitstelle in dem Gebäude selbst. Es bleibt nur ein Posten vor Gewehr. Verbindung zum Opernhaus für rechtzeitiges Einfinden der Begleitkommandos vor dem Opernhaus zum Abholen der Fahne ist sicherzustellen. Zum Abbringen der Fahne steht voraussichtlich der Musikzug des Ers.Batl.  $\frac{1}{4}$ - "Deutschland" zur Verfügung. Über Marschweg folgt weiterer Befehl. Die Fahnenkomp. bringt die Fahne zunächst zur Adolf Hitler Kaserne. Von dort wird sie durch eine Gruppe mit Begleitführern zur Heinrich Himmler Kaserne gebracht.

Zu B.II.3.): Ers.Batl.  $\frac{1}{4}$ - "Deutschland" läßt die für das Ehrenspalier ausgesuchten Männer geschlossen durch einen Führer zu der Probe am 12.3.42 und für den Heldengedenktag am 15.3.42 zum Deutschen Opernhaus bringen. Eintreffen dortselbst 5 Minuten vor den befohlenen Zeiten.

Zu B.II.4a): Der Musikzug des Ers.Batl.  $\frac{1}{4}$ - "Deutschland" steht dem Stabsmusikmeister Reischke bezügl. Proben und für den Heldengedenktag nach näherer Vereinbarung mit jenem zur Verfügung. Für rechtzeitiges Eintreffen zu den befohlenen Zeiten ist der Musikzugführer verantwortlich.

Zu B.II.5.): Nach Eintreffen von etwa 250 Eintrittskarten für die Heldengedenkfeier am 15.3.42 werden dieselben durch die  $\frac{1}{4}$ -Standortkommandantur wie folgt verteilt:

Dienststelle d. Befehlshabers der W. $\frac{1}{4}$	10
" d. $\frac{1}{4}$ -St. O. Kdtr. zur Verteilung	
an die übrigen Dienststellen	30
$\frac{1}{4}$ -Wachbataillon Prag	30
Ers. Batl. $\frac{1}{4}$ - "Deutschland"	30
$\frac{1}{4}$ -Inf. Rgt. 11 und $\frac{1}{4}$ - "DF"	100
$\frac{1}{4}$ -Lazarett	50

250

In diesen Zahlen sind die Eintrittskarten für  
Führer eingeschlossen.

Die Abordnungen werden geschlossen zu der befoh-  
lenen Zeit unter Führung eines Portepeträgers  
zum Deutschen Opernhaus geführt.

*Alwin*

W-Standartenführer und  
W-Standortkommandant m.d.W.d.G.b.

Kommandanturbefehl Nr. 11/42.

1./ Dienstreisen :

- IVa a)  $\frac{1}{4}$ -Hauptsturmführer F l i e s c h e r (San.Zweiglager) vom 15.-16.2.42 in Riga und Berlin, vom 18.-21.2.42 in Berlin.  
b)  $\frac{1}{4}$ -Untersturmführer B o t h ( $\frac{1}{4}$ -Bekl.Lager) vom 12.-15.2.42 in Berlin, Brandenburg und Prettin, vom 19.-21.2.42 in Berlin.  
c)  $\frac{1}{4}$ -Obersturmbannführer v.B ü l o w vom 23.-25.2.42 in Brünn.  
d)  $\frac{1}{4}$ -Uscha.B e l m e r (Stab B.d.W.- $\frac{1}{4}$ ) vom 24.-26.2.42 in Berlin.  
e) Dipl.Volkswirt v.A s s e b o r g (Kdtr.Tr.Üb.Pl.Beneschau) vom 20.-21.2. und vom 25.-28.2.42 in Beneschau.

2./ Nachforschung :

- T. Die Einheiten und Dienststellen melden bis 9.3.42 an die  $\frac{1}{4}$ -St.O. Kdtr., ob sich bei ihnen ein  $\frac{1}{4}$ -Angehöriger Karl K o h l, geb. 1.4.1900 befindet oder befunden hat.

3./ Verlust eines Dolches :

Ein Flieger-Oberleutnant hat am 28.2.42 beim Einsteigen in die Straßenbahn Linie 14 in Richtung Karlsplatz am Wenzelsplatz gegen 20,30 Uhr seinen Dolch verloren, der von  $\frac{1}{4}$ -Männern aufgehoben worden sein soll. Abzugeben bei der  $\frac{1}{4}$ -St.O.Kdtr.

4./ Verlegung des Tages der Deutschen Wehrmacht :

Der Tag der Deutschen Wehrmacht wird gem.OKW.-Befehl anstatt am 22.3. am 29.3.42 durchgeführt. Die für den Standort Prag vorgesehenen Veranstaltungen werden daher vom 21.u.22.3. auf den 28.u.29.3.42 verschoben.

5./ Politische Gemeinschaftsstunde der  $\frac{1}{4}$  :

Der Dienstanzug zur politischen Gemeinschaftsstunde der  $\frac{1}{4}$  am Sonntag, den 8.3.42 um 10,30 Uhr im Deutschen Opernhaus ist :  
Feldbluse, Hose lang.

6./ Sänger-Wettbewerb :

Am Sonnabend, den 7.3.42 findet im großen Saal des Deutschen Hauses um 19,00 Uhr ein

großes Soldaten-Wettsingen zu Gunsten des Kriegs-WHW 1941/42

statt. Mitwirkend sind Singgruppen von Truppenteilen der Wehrmacht aus dem gesamten Protektorat. Preisrichter sind die Zuhörer selbst. Der Einheits-Eintrittspreis beträgt RM 1,50. Karten im Vorverkauf ab sofort bei der KdF-Verkaufsstelle im Deutschen Haus am Graben.

Die Einheiten und Dienststellen werden gebeten, auf den Besuch dieser Veranstaltung ganz besonders hinzuwirken.

7./ Spirituosenversorgung :

- IVa Über die Regelung der Spirituosenversorgung im Monat April 1942 ergehen zu gegebener Zeit besondere Weisungen. Bezugscheine für den Monat April sind daher vorerst nicht auszustellen.

44a

8./ Konzerte im W-Lazarett Prag :

Der Musikzug des E.Btl.W-"Deutschland" veranstaltet im Monat März an folgenden Tagen im W-Lazarett, Prag-Podol Konzerte für die Verwundeten :

am 4.3., 11.3., 18.3. und 25.3.

Die Konzerte finden jeweils nachmittags nach vorheriger Rücksprache über die Zeitfestsetzung mit dem Adjutanten des W-Lazarettes statt.

9./ Veranstaltungen für die Waffen-W :

VI Am Montag, den 9.3.42 findet im Ständetheater um 19,30 Uhr eine Aufführung des Lustspiels "Der blaue Strohhut" von Friedrich Michael statt.

Der Besuch zu dieser Veranstaltung wird ohne Ausgabe von Eintrittskarten durchgeführt. Frauen haben Zutritt.

Vorgesehene Beteiligungsziffern :

B.d.W.-W	40	Tr.W.Lager d.W.-W	10
E.W-"Deutschland"	100	Bekl.Lager d.W.-W	5
W-Wachbatl.Prag	100	B.d.O.	100
W-J.Rgt. 11	150	SD	20
W-Lazarett	150	Kripo	10
San.Schule	40	Stapo	40
G.u.V.Prüfstelle	10	W-Abschnitt XXXIX	20
W-St.O.Kdtr.	15	108.W-Standarte	20
Betr.Gem.W-St.O.Kdtr.	15	Funkschutzabtlg.	15

Im Laufe der nächsten Wochen werden im Lichtspielhaus der Wehrmacht, Prag XIX., Platz der Wehrmacht 4 folgende Filme für die Waffen-W aufgeführt :

Donnerstag, den	5.3.42	20 Uhr	"Intermezzo",
"	"	12.3.42	20 Uhr "Flüchtlingen",
"	"	19.3.42	20 Uhr "Quax der Bruchpilot",
"	"	26.3.42	20 Uhr "Kadetten".

Vorgesehene Beteiligungsziffern :

B.d.W.-W	40	Bekl.Lager d.W.-W	5
E.W-"Deutschland"	100	B.d.O.	100
W-Wachbatl. Prag	70	SD	20
W-J.Rgt. 11	150	Kripo	10
W-St.O.Kdtr.	15	Stapo	40
San.Schule	40	W-Abschnitt XXXIX	20
G.u.V.Prüfstelle	10	108.W-Standarte	20
Betr.Gem.W-St.O.Kdtr.	15	Funkschutzabtlg.	15
Tr.W.Lager d.W.-W	10		

gez.: v. P a r i s

38107 W-Standartenführer und W-Standortkommandant m.d.W.d.G.b.

F. d. R. :

*Handwritten signature*

W-Untersturmführer und Adjutant.



48

Kommandanturbefehl Nr. 10/42.

1./ Dienstreisen :

IVa W-Sturmbannführer D ü m i c h e n (W-u.Pol.Gericht VIII)  
vom 20.-24.2.1942 in Berlin.

2./ Beförderungen :

Mit Wirkung vom 1.3.1942 wurden zu W-Unterscharführern befördert:

- a) W-Rttf. B r u d i , Erich, geb. 9.10.1912;
  - b) W-Rttf. W e g e n e r , Otto, geb. 1.9.1913,
- beide W-Standort-Zahnstation Prag.

3./ Vorzeigen von Reisepapieren :

Es wird auf die A.H.M. vom 13.2.1942 4.Ausgabe, Ziff.148 hingewiesen, wonach grüne Kriegsurlaubsscheine, Sonderausweise D und schriftliche Marschbefehle nur den Dienststellen und Kontrollorganen der Wehrmacht bzw. der Waffen- (Heeresstreifen, Zugstreifen, Bahnhofswachen usw.) vorgezeigt werden dürfen. Es ist verboten, diese Papiere dem Zugpersonal oder anderen Personen vorzuzeigen oder auszuhändigen. Ausgenommen davon ist nur die Vorlage der genannten Reisepapiere bei den Lebensmittelmarken-Ausgabestellen und bei der Meldestelle am Urlaubsort.

4./ Wache W-Standortkommandantur Prag :

Mit sofortiger Wirkung wird die Wache W-St.O.Kdtr. auf 2 Mann festgesetzt, die als Schließerposten nur noch den Einlaßdienst am Haupteingang versehen. Die Ziff. I, II, III, VII, VIII, IX, X, XI der Wachvorschrift behalten nach wie vor ihre Gültigkeit. Die Bewaffnung besteht nur aus Pistolen.

5./ Tragen von Orden und Ehrenzeichen :

Der Verkauf von Orden und Ehrenzeichen unterliegt im Protektorat noch keinen gesetzlichen Bestimmungen. Es lassen sich daher einzelne Truppenangehörige immer wieder dazu verleiten, sich unberechtigterweise Orden und Ehrenzeichen zu verschaffen. Die Einheiten und Dienststellen werden angewiesen, bei Kompaniebelehrungen und Dienstappellen jeden Truppenangehörigen darauf hinzuweisen, daß das unberechtigte Tragen von Orden und Ehrenzeichen strengstens bestraft wird.

6./ Fernsprechanschlüsse in Wohnungen :

IVa Lt.Verfg.W-FAA., Verwaltungsamt-1, W4/862/Tie./1.42 vom 21.1.42 sind ab 1.1.42 folgende Änderungen in der Abrechnung der Fernsprechgebühren eingetreten:

a) Die Standortverwaltung Prag übernimmt für Amtsanschlüsse, die sich in Wohnungen befinden, nur folgende monatlich gleichbleibende Beträge:

Grundgebühr	RM 5,50
Gebühr für 40 Ortsgespräche zu je RM -,08.	RM 3,20
	RM 8,70
davon sind f.private Mitbenutzung abzuziehen	RM 2,25
sodaß v.d.Amtskasse monatl.an den Teilnehmer	RM 6,45
	=====

ausgezahlt werden.

48a

Die Fernsprechrechnungen für diese Amtsnummern sind ab 1.1.42 vom Teilnehmer selbst an die Post zu zahlen. Wurden mehr als 40 dienstliche Ortsgespräche geführt, kann der Inhaber des Amtsanschlusses die bereits von ihm bezahlte Fernsprechrechnung mit einer Bescheinigung über die Zahl der dienstlichen und privaten Ortsgespräche bei der Amtskasse einreichen, worauf die restlichen Dienstgespräche erstattet werden. Müßten dienstliche Ferngespräche über private Hauptanschlüsse geführt werden, so ist die bezahlte Fernsprechrechnung mit einer Bescheinigung über den dienstliche Charakter der Gespräche der Amtskasse einzureichen, worauf die Rückerstattung erfolgt.

b) Inhaber von Wohnungsanschlüssen, die an Kasernenvermittlungen angeschlossen sind (Nebenanschlüsse), haben für

private Mitbenutzung als Kostenbeitrag . . . . .	RM 2,25
für private Ortsgespräche . . . . .	RM 1,75
	<u>RM 4,--</u>

monatlich an die Amtskasse der  $\frac{1}{4}$ -St.O.Verw.Frag (Postscheckkonto Prag Nr. 98 603) zu zahlen.

c) Bezüglich privater Ferngespräche, welche über die Kasernenvermittlungen geführt werden, bleibt die bisherige Regelung bestehen, wonach die Gebühren sofort nach Beendigung des Gespräches bei der zuständigen Vermittlung einzuzahlen sind.

d) Verzichtet der Inhaber eines Wohnungsanschlusses in Form einer schriftlichen Erklärung auf jegliche private Orts- oder Ferngespräche, wird bei Bestehen eines Hauptanschlusses die Fernsprechrechnung in voller Höhe auf Reichsmittel übernommen, jedoch unter der Maßgabe, daß der Fernsprechteilnehmer die Rechnung an die Post selbst bezahlt und nach Bescheinigung des dienstlichen Charakters der geführten Gespräche der  $\frac{1}{4}$ -St.O.Verw. zur Rückerstattung einreicht. Bescheinigt der Teilnehmer einer Nebenstelle, daß keine privaten Ortsgespräche über seinen Anschluß geführt werden, entfällt die Einzahlung des Pauschalbetrages von RM 4,--.

e) Auf Grund gegebener Veranlassung wird noch besonders darauf hingewiesen, daß Privatgespräche in Diensträumen strengstens verboten sind.

7./ Schwimmen :

Ab Montag, den 2.3.1942 wird der Schwimmbetrieb im K.L.V.-Gästehaus, Prag II., Deutschherrenstraße 12 wieder aufgenommen. Schwimmen für die Dienststellen im Hause der  $\frac{1}{4}$ -St.O.Kdtr.,  $\frac{1}{4}$ -Fürsorgeführer, Truppenwirtschaftslager d.W.- $\frac{1}{4}$ , V-Lager jeden Montag von 17,00 - 19,00 Uhr.

F. d. R. :

*Heinrich*  
 $\frac{1}{4}$ -Untersturmführer  
 und Adjutant.

gez.: v. Paris

$\frac{1}{4}$ -Standartenführer und  
 $\frac{1}{4}$ -Standortkommandant m.d.W.d.G.b.

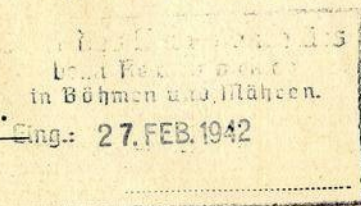
8./ Jahrmarkt Dewitz :

Das Betreten des Jahrmarktbetriebes in Prag-Dewitz, Platz der Wehrmacht ist für alle Angehörigen der Waffen- $\frac{1}{4}$  verboten.

W-Standortkommandantur  
Prag.

Prag, den 25.2.1942.

Kommandanturbefehl Nr. 9/42



1./ Dienstreisen :

W-Obersturmführer B o g e r (W-St.O.Zahnarzt) vom 16.-17.2.42 in Berlin.

2./ Disziplin im Standort :

Ich habe einen W-Rottenführer mit 14 Tagen geschärftem Arrest bestraft, weil er in angetrunkenem Zustand das von einem Kameraden entlehene Seitengewehr verloren und außerdem den Zapfenstreich überschritten hat.

3./ Änderung der Wachvorschrift Adolf Hitler Kaserne :

I. Wache : Es ist zu streichen: Zimmer Nr. 6 und 7; dafür ist zu setzen: "Zimmer Nr. 7 und 8".

V. Stärke der Wache :

Es ist zu streichen: 12 Mann; dafür ist zu setzen:  
" 13 Mann ".

VI. Gliederung der Wache :

Postenbezeichnung  
und Aufgaben :

Es ist zu streichen: 11 Posten; dafür  
ist zu setzen: " 12 Posten ".

IX. Wachvorgesetzte :

Nach: Der Führer vom Ortsdienst ist hinzuzufügen:  
"Der Führer vom Bataillonsdienst".

X. Ausstattung der Wache :

Es ist zu streichen: 1 W-Dienstvorschrift Nr. 4.

4./ a) Zusatz in der Wachvorschrift für die Wache Prager-Burg :

Bei IV. Ehrenbezeigungen der Wache ist hinter:-Beim stellv. Reichsprotector ..... und zwar nur einmal am Tage.- zu setzen:  
"Vor dem Befehlshaber der Waffen-W im Protectorat jedesmal beim Betreten der Burg".

b) Zusatz in der Wachvorschrift für die Wache Czernin-Palais :

Bei IV. Ehrenbezeigungen und Flaggenparade ist als letzter Absatz hinzuzufügen: "Vor dem Befehlshaber der Waffen-W im Protectorat tritt die Wache jedesmal bei seinem Betreten des Czernin-Palais heraus".

5./ Änderung in der Wachvorschrift für die Wache Czernin-Palais :

Bei III. Alarm ist zu streichen: vom Reichssicherheitsdienst.

49a

- 2 -

6./ Verbotene Lokale :

- a) Die  $\frac{1}{2}$ -St.O.Kdtr. weist erneut auf das Verbot über den Besuch des Korunabades in Prag II., Wenzelsplatz 1 für sämtliche  $\frac{1}{2}$ -Angehörige hin. Dieses Verbot ist durch die Einheitsführer und Dienststellenleiter sämtlichen Führern, Unterführern und Männern bei Kompaniebelehrung und Appellen zur Kenntnis zu bringen.
- b) Lt. Kommandanturbefehl Nr. 3/42 Ziff. 7 b) ist das Betreten des Lokales "P 5", Prag I., Graben 16 für Führer in Uniform verboten. Die  $\frac{1}{2}$ -St.O.Kdtr. weist erneut auf dieses Verbot hin.

7./ Sportveranstaltungen :

- a) Deutsche Jugend-Eislauf-Meisterschaften.

Vom 24.2. bis zum 1.3.42 werden im Prager Winterstadion die Deutschen Jugend-Eislauf-Meisterschaften ausgetragen. Besonders wird auf das Entscheidungsspiel im Eishockey der HJ. um die Deutsche Jugendmeisterschaft hingewiesen, das am 1.3.42 um 15,00 Uhr im Prager Winterstadion ausgetragen wird. Der Besuch dieser Veranstaltung wird allen  $\frac{1}{2}$ -Angehörigen empfohlen.

- b) Hallenhandball-Turnier . .

Am Montag, den 2.3.42 findet um 19,00 Uhr im großen Lucerna-Saal ein Hallenhandball-Turnier für Mannschaften des Protektorats statt. Es nehmen hieran die Luftwaffenmannschaften aus Pilsen, Eger, Pardubitz, Königgrätz, Prag-Rusin und Gbell sowie die Sportgemeinschaft- $\frac{1}{2}$  Prag teil. Die Einheiten und Dienststellen werden gebeten, auf den Besuch dieser Veranstaltung werbend hinzuweisen.

8./ Tabakversorgung :

Mit sofortiger Wirkung werden sämtliche  $\frac{1}{2}$ -Angehörige, die Wehresoldempfänger sind, durch die Heeresverwaltung mit Tabakwaren versorgt. Es sind demnach sämtliche Protektorats-Tabakkarten, die sich im Besitz der Selbstverpfleger befinden, sofort an die Lebensmittelmarkenstelle der  $\frac{1}{2}$ -St.O.Kdtr., Prag I., Nürnbergerstr. 27, Zimmer 105 abzugeben. Deutschen Gefolgschaftsmitgliedern, die nicht Wehresoldempfänger sind, wird es freigestellt, ihre Tabakwaren ebenfalls durch die Heeresverwaltung bzw. die zuständigen Dienststellen zu beziehen oder auf Grund ihrer Tabakkarte bei den öffentlichen Verkaufsstellen zu erwerben.

gez.: v. P a r i s

$\frac{1}{2}$ -Standartenführer und  
 $\frac{1}{2}$ -Standortkommandant m.d.W.d.G.b.

38105

F. d. R. :

*Jungblut*  
 $\frac{1}{2}$ -Untersturmführer und Adjutant.



*S. u. d.*  
*(Schw.)*

*1. 28/2.42.*

50

Kommandanturbefehl Nr. 8/42.

1./ Dienstreisen :

- a) W-Hauptsturmführer Pinkpank (Leiter d. Abt. V beim Bfh.) vom 4.-5.2.42 in Berlin.
- b) W-Uscha. S c h m i t z (W-St.O.Verw.) vom 5.-7.2.42 in Berlin.
- c) W-Uscha. K a l i s (San.-Zweigelager) vom 7.-10.2.42 in Berlin.
- d) W-Uscha. L o r e n z (San.-Zweigelager) und W-Rttf. M a i n d l (W-Lazarett) vom 7.-11.2.42 in Berlin.
- e) W-Rttf. K r u s e (Kfz.-Depot) vom 7.-12.2.42 in Litau, Brünn u. Olmütz
- f) W-Uscha. M o s e r (W-Bekl.Lager) vom 12.-14.2.42 in Berlin und Brandenburg.

2./ Anrede W-Oberführer Dr. Bertsch:

Der Reichsprotector hat mit Rundschreiben vom 2.2.42 angeordnet:

Ministerialdirigent Dr. Bertsch ist in der persönlichen Anrede von deutschen Behörden bzw. deren Angehörigen mit "Oberführer", von den Behörden des Protektorats und deren Organe mit "Herr Minister" anzusprechen.

3./ Eigene Pferde von Führern:

IVa

Auf das Heeresverordnungsblatt 42 Teil B Bl.2 Ziffer 63 "Eigene Pferde von Offizieren" (Einstellung, Futtergewährung gegen Bezahlung, veterinärärztliche Versorgung und Hufbeschlag) werden die Einheiten besonders hingewiesen.

4./ Elektrische Anlagen:

Die elektrischen Anlagen sind lt. folgender Aufstellung zugeteilt, Reparaturaufträge müssen dementsprechend erteilt werden:

- 1. Telefon-Anlagen ..... Funkmeisterei,
- 2. Licht, elektr. Uhren,  
Klingeln, Rundfunk ..... Unterkunftsverwaltg.

5./ Einreichung von Führerbeförderungsvorschlägen:

Beförderungsvorschläge für Führer der Waffen-W sind vierteljährlich einzureichen und zwar am 1.3., 1.6., 1.10. und 1.12.. Hierzu ist der W-Vordruck "Beförderungen in der Waffen-W vom W-Vordruck-Verlag Mayr, Miesbach Nr. 15428" zu verwenden.

50a

6./ Präsentiergriff:

Gemäß Heeresverordnungsblatt Nr.29, Teil C, vom 5.10.1939, Ziff.919, entfällt der Präsentiergriff als Ehrenbezeichnung während der Dauer des besonderen Einsatzes. An seine Stelle tritt "Stillstehen mit umgehängten Gewehr"

7./ Verbotenes Lokal.

Das Betreten des Lokales "Zdenka", Prag II, Deutschenhof 8 (beim Moldaubahnhof) ist mit sofortiger Wirkung allen  $\frac{1}{4}$ -Angehörigen verboten.

8./ Nachforschung.

T.

Die Einheiten und Dienststellen melden bis 23.2.1942, ob sich bei ihnen der  $\frac{1}{4}$ -Schütze Rudolf S o l o n, geh. am 27.3.1920 in Storozynetz (Nord-Buchland) befindet oder befunden hat.  
Fehlanzeige nicht erforderlich.

9./ Telefonanlagen:

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass an den bestehenden Fernsprechanlagen einschließlich der Hausanschlüsse keine Änderungen vorgenommen werden dürfen.  
Sollte es aus dienstlichen Gründen unbedingt erforderlich sein, einen Anschluß zu verlegen, so ist ein schriftlicher Antrag an die Funkmeisterei beim Befehlshaber der Waffen- $\frac{1}{4}$  im Protektorat zu richten.

10./ Ausstellung "Deutschland in Tracht".

Es wird auf die Trachtenschau im Kunstgewerbemuseum, Prag I Salnitergasse 4, die noch bis 15.März ds.Jrs.geöffnet ist, hingewiesen und der Besuch empfohlen. Eintrittspreis für Truppenangehörige 25 Pfg.

*Handwritten notes:*  
S. d. d.  
(Archiv)  
1. 1942/12. 4. 11./

gez.: v. P a r i s  
 $\frac{1}{4}$ -Standartenführer und  
 $\frac{1}{4}$ -Standortkommandant m.d.W.d.G.b

F. d. R.:

*Handwritten signature:* Burghardt  
 $\frac{1}{4}$ -Untersturmführer u. Adjutant.

38104

Kommandanturbefehl Nr. 7/42.

1./ Ausweiskontrolle :

Es besteht Veranlassung darauf hinzuweisen, daß lt. H.V.Bl., Teil C, Bl.9, Ziff.369 Heeresstreifen, militärische Wachen und dgl. nicht befugt sind, zur Feststellung der Personalien Soldbücher abzunchmen. Feststellung des Inhabers durch Einblick in die Ausweispapiere genügt, außer bei vorläufiger Festnahme.

Diese Anordnung gilt sinngemäß auch für Streifen und Wachen der Waffen-W.

2./ Betr. 2. Führer vom Ortsdienst :

In den "Bestimmungen für den Standort-Wachdienst im Standort Prag"

Abs. X. Ziff. 5 ist zu setzen :

"Im Winterhalbjahr hat er sich in der Zeit von 17,30 - 9,00 Uhr im Dienstzimmer des F.v.O. (Zimmer 31) der W-Standortkommandantur aufzuhalten; im Sommerhalbjahr in der Zeit von 17,00 - 8,00 Uhr.

3./ Änderungen in der "Wachvorschrift für die Prager-Burg":

Abs.IV. Ehrenbezeugungen der Wache: Es ist zu streichen:

Vor W-Gruppenführer Frank tritt die Wache ..... Vorbefehl durch Adjutantur W-Gruppenführer Frank.

Abs.VI. Gliederung der Wache, Postenbezeichnung und Aufgaben: Es ist zu streichen: 1 Läufer (in der Zeit von 11,00 - 14,00 Uhr).

Abs.VI. c) Posten Nr.3 :

Bei Tag : ist der Posten einzuziehen.

Bei Postenaufgabe ist hinzuzufügen :

"Übernahme der Aufgaben des Einlaßdienstes bei Tage (Anmeldungen) in

5/a

der Zeit von :  
 werktags 0,00 - 8,30 Uhr  
 20,00 - 24,00 Uhr  
 sonntags 0,00 - 9,00 Uhr  
 13,00 - 24,00 Uhr.

Abs.VI d) Posten Nr.4:

Postenaufgabe: . . . . .

Besondere Posten-  
anweisung :

für die Posten 1, 2, 3, (nur bei Nacht zu den festgesetzten Zeiten) und für den Posten 4 bei Tag und Nacht :

Besucher des W-Obergruppenführers Heydrich bzw. seiner Adjutantur mit Ausnahme derjenigen Gäste, die durch den Aufgang Mathias-Ter (Durchgang zum Ehrenhof 2) Eingang zu den Räumen der Adjutantur finden, sind an die Anmeldung zu verweisen. Alle Personen (Handwerker usw.) mit Ausnahme derjenigen, die den roten Dienstaussweis der Sicherheitspolizei und des SD., oder den grünen Lichtbildausweis zum Betreten des Südflügels der Prager Burg vorweisen können, dürfen alle Räumlichkeiten nur durch den Seiteneingang betreten, so daß die Anmeldung eine genaue Kontrolle über den Besucherverkehr hat. Ausgenommen von dieser Regelung sind die Lieferanten der Küche (s. Posten Nr.7, Postenaufgabe).

Abs.VI e) Posten Nr.5:

Postenaufgabe:

Letzter Absatz: "Alarmieren der Wache . . . . . von diesem zum Wachlokal." ist zu streichen. Es ist zu setzen: "Alarmieren der Wache durch Schüsse oder direkte Klingelverbindung zum Wachlokal (Nr. 3 der Signaltafel)."

Abs.VI h) Posten Nr.8:

Bei Tag und  
bei Nacht :

Es ist zu setzen statt: Innenposten mit Pistole im 2.Stock, "Innenposten mit Pistole im 1.Stock".

Postenbereich:

Text ist zu streichen, dafür ist zu setzen: "Aufgang zur Wohnung des Stellvertretenden Reichsprotektors vor der Tür zur Adjutantur."

38103



52

Postenaufgabe: Punkt 2. und 3. sind zu streichen.

Zusätzliche Postenaufgabe  
vom Bereich des Postens 8:

Letzte und vorletzte Zeile: (Muß noch eingerichtet werden.) ist zu streichen. Es ist zu setzen :  
"(Nr. 4 der Signaltafel.)"

Abs.VI i) Posten Nr.9: entfällt.

Abs.XI. Betrifft Ausweise: Text ist zu streichen, dafür ist zu setzen :

"Zum Betreten der Arbeitsräume des Stellvertretenden Reichsprotectors bzw. der Adjutantur berechtigen :

- a) die grünen Ausweise mit Lichtbild zum Betreten des Südflügels der Prager Burg (Anl.2),
- b) der rote Ausweis der Sicherheitspolizei und des SD. (auch mit grünem oder weißem Streifen, Anl.3),
- c) der grüne Ausweis der Beamten und Angestellten der Dienststellen des Reichsprotectors in Böhmen und Mähren (Anl.4),

Zum Betreten der Wohnräume des Stellvertretenden Reichsprotectors berechtigen :

- a) der grüne Ausweis zum Betreten des Südflügels der Prager Burg,
- b) der rote Ausweis der Sicherheitspolizei und des SD. (auch mit grünem oder weißem Streifen), dieser jedoch nur in Verbindung mit einer zusätzlichen Bescheinigung nach anliegendem Muster (Anl.5),
- c) für Dienstboten, denen die Sauberhaltung und sonstige Instandhaltung der Wohnung des Stellvertretenden Reichsprotectors obliegt, ist ein neuer Ausweis geschaffen worden (Anl.6). Der Inhaber dieses Ausweises ist verpflichtet wie jeder andere Besucher, einen Besucherschein auszufüllen, diesen Besucherschein stets bei sich zu behalten und ihn abends beim letztmaligen Verlassen der Diensträume bei der Anmeldung abzugeben."

4./ Änderung der "Wachvorschrift für die Wache Czernin-Palais" :

Mit dem 9.2.1942 erscheint eine neue Wachvorschrift für die Wache Czernin-Palais. Die alte Wachvorschrift ist zu vernichten.

F. d. R. :

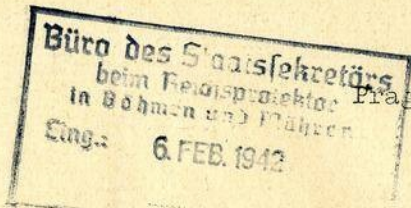
*Parzibard*

W-Untersturmführer und Adjutant.

gez.: v. P a r i s

W-Standartenführer und  
W-Standortkommandant m.d.W.d.G.b.

W-Standortkommandantur  
Prag.



Prag, den 4.2.1942.

Der Reichsprotektor  
in Böhmen u. Mähren.  
Eingangsstelle.

Eingeg.: -6. II. 1942

Anl. / Bearb.

Kommandanturbefehl Nr. 6/42.

1./ Dienstreisen:

- IVa a) W-Hauptsturmführer Grunert vom 17.-19.12.41 nach Liegnitz.  
b) W-Brigadeführer v. Treuenfeld (Befehlshaber d.W.-W im Protektorat) vom 23.-28.1.42 in Berlin.  
c) W-Sturmbannführer Gehrig (Leiter d.W-St.O.Verw.) vom 23.-27.1.42 in Berlin.  
d) W-Uscha. Preuß (Sportgem.W Prag) vom 23.-27.1.42 in Stuttgart.  
e) W-Oberführer Voss (Kommandant Tr.Üb.Pl.Beneschau) vom 25.-28.1.42 in Berlin.  
f) W-Standartenführer v. Paris (W-Standortkommandant) vom 26.-29.1.42 in Berlin.  
g) W-Rottf. Kruse (Kfz.-Depot) vom 28.-29.1.42 in Pachelautsch.  
h) W-Uscha. Janz (W-St.O.Verw.) vom 29.1.-1.2.42 in Berlin.

2./ Beförderungen:

- a) Der W-Uscha. Hermann Wagner wurde mit Wirkung vom 1.1.1942 zum W-Oberscharführer,  
b) der W-Rottf. Josef Jindra mit Wirkung vom 30.1.1942 zum W-Unterscharführer befördert.

3./ Entlassung:

Der W-Rottf. Oswald Riedel (W-St.O.Kdtr.Prag) wurde lt. Verfg.W-FHA.Kdo.d.W.-W Iib (uk) Az.9 k 10 vom 20.11.1941 aus der Waffen-W entlassen.

4./ Wehrmachtstreifen:

Lt. Reichsführerbefehl vom 12.1.1940, VII Az.11a12, sind die Angehörigen der Waffen-W verpflichtet, der Wehrmachtstreife auf Verlangen Namen und Dienststelle anzugeben. Zuwiderhandelnde machen sich des militärischen Ungehorsams schuldig und werden von mir entsprechend bestraft. Die Einheiten und Dienststellen der Waffen-W haben hierüber monatlich einmal Unterricht abzuhalten und Vollzugsmeldung gesammelt mit den bereits befohlenen anderweitigen Vollzugsmeldungen bis zum Letzten jeden Monats an die W-Standortkommandantur einzureichen.

T.

5./ Vollzugsmeldungen:

Die Vollzugsmeldung für die Durchführung der Sonderbefehle vom 22.12.41 und Nr.2 vom 10.1.42 hat aus Papierersparnisgründen

53a

- 2 -

zusammen mit der Vollzugsmeldung zu Kdtr.-Befehl Nr.6/42, Ziff.4 jeweils zum Letzten jeden Monats zu erfolgen. Die Belehrung ist jedoch, wie im Sonderbefehl Nr.2 befohlen, am 1. und 15. jeden Monats durchzuführen.

6./ Ablegen des Koppels mit Pistole in Lokalen :

Die zum Tragen einer Pistole berechtigten Führer und Unterführer sind verpflichtet, beim Ablegen des Koppels die Pistole an sich zu nehmen. Es ist strengstens verboten, die Pistole im Garderobenraum zu belassen, damit Mißbräuche und Unglücksfälle vermieden werden.

Ich werde den Streifendienst anweisen, hierauf sein besonderes Augenmerk zu richten und Nichtbefolgen vorstehenden Befehls bestrafen.

7./ Betr. Führer vom Ortsdienst :

Die jeweils diensthabenden Führer v.O., welche vom  $\frac{1}{4}$ -Wachbataillon Prag gestellt werden, halten sich von jetzt ab in ihrem Kasernen Bereich - abweichend von den bisherigen Bestimmungen - bereit. Das  $\frac{1}{4}$ -Wachbataillon Prag veranlaßt, daß die betr. Führer während ihrer Dienstzeit als F.v.O. ständig telefonisch zu erreichen sind.

Demnach ist in den "Bestimmungen für den Standort-Wachdienst im Standort Prag" zu ändern :

Abs. IX. 1. Führer vom Ortsdienst :

Ziff. 3. ist zu streichen, dafür ist zusetzen:  
"Er hält sich im Kasernenbereich des  $\frac{1}{4}$ -Wachbataillons Prag während seiner ganzen Dienstzeit bereit. Ihm ist vom  $\frac{1}{4}$ -Wachbatl. ein Kraftwagen mit Fahrer im Bedarfsfalle zur Verfügung zu stellen. Aufstellung des Kraftwagens an dem für den F.v.O. bestimmten Platz."

Ziff. 5. ist zu streichen.

Ziff. 6. ist zu streichen, dafür ist zu setzen:  
"Der 1.F.v.O. meldet einmal während seiner Dienstzeit zwischen 10 und 11 Uhr telefonisch dem Adjutanten der  $\frac{1}{4}$ -St.O.Kdtr. "keine" oder "besondere Ereignisse"."

Abs. X. 2. Führer vom Ortsdienst :

Ziff. 4. ist zu streichen, dafür ist zu setzen:  
"Er hat sich in der Unterkunft aufzuhalten und muß jederzeit fernmündlich zu erreichen sein."

Ziff. 5. ist zu streichen.

Abs. XI. Dienstzettel :

Ziff. 6. ist zu streichen.

38101



59

18./ Veranstaltungen für die Waffen-~~W~~ :

VI

- a) Am Freitag, den 6.2.42 findet im Ständetheater um 19,30 Uhr eine Aufführung der Komödie "Ulysses daheim" von Walter Gilbricht statt.
- b) Am Mittwoch, den 18.2.42 gastiert im Radiosaal, Prag XII., Schwerinstraße um 20 Uhr der Heide-Chor.
- c) Am Montag, den 23.2.42 findet im Ständetheater um 19,30 Uhr eine Aufführung des Lustspiels "Der blaue Strohhut" von Friedrich Michael statt.

Der Besuch zu diesen genannten Veranstaltungen wird ohne Ausgabe von Eintrittskarten kostenlos durchgeführt. Frauen haben Zutritt.

Vorgesehene Beteiligungsziffern :

Befehlshaber d.W.- <del>W</del>	30	Befehlshaber d.Ordn.Pol.	100
Kdtr.Tr.Üb.Pl.Beneschau	20	SD	20
<del>W</del> -Standortkommandantur	15	Stapo	40
Tr.W.Lager d.W.- <del>W</del>	10	Kripo	10
Bekleidungslager d.W.- <del>W</del>	5	Betr.Gem. <del>W</del> -St.O.Kdtr.	15
E. <del>W</del> - <u>"Deutschland"</u>	100	<del>W</del> -Abschnitt XXXIX	20
<del>W</del> -Wachbatl.Prag	100	108. <del>W</del> -Standarte	20
<del>W</del> -Inf. Rgt. 11	150	<del>W</del> -Funkschutz beim Reichs-	
<del>W</del> -Lazarett	150	sender Böhmen	15
San.Schule <del>W</del> -V.T.	40	G.u.V.Prüfstelle	10

- d) Im Laufe der nächsten Wochen werden im Lichtspielhaus der Wehrmacht, Prag XIX., Platz der Wehrmacht 4 folgende Filme für die Waffen-~~W~~ aufgeführt :

Donnerstag, 12.2.42 um 20 Uhr " Leichte Muse ",  
 " , 19.2.42 " 20 " " Wetterleuchten um Barbara ",  
 " , 26.2.42 " 20 " " 6 Tage Heimaturlaub ".

Zu diesem Filmen läuft jeweils die neuste Wochenschau und ein Kulturfilm.

Vorgesehene Beteiligungsziffern :

Befehlshaber d.W.- <del>W</del>	30	G.u.V. Prüfstelle	10
Kdtr.Tr.Üb.Pl.Beneschau	20	Befehlshaber d.Ordn.Pol.	100
<del>W</del> -Standortkommandantur	15	SD	20
Tr.W.Lager d.W.- <del>W</del>	10	Stapo	40
Bekleidungslager d.W.- <del>W</del>	5	Kripo	10
E. <del>W</del> - <u>"Deutschland"</u>	100	Betr.Gem. <del>W</del> -St.O.Kdtr.	15
<del>W</del> -Wachbatl.Prag	70	<del>W</del> -Abschnitt XXXIX	20
<del>W</del> -Inf. Rgt. 11	150	108. <del>W</del> -Standarte	20
San-Schule	40	<del>W</del> -Funkschutz	15

9./ Fußball- und Basketball-Spieler :

Die Einheiten und Dienststellen melden bis zum 10.2.1942 an die Geschäftsstelle der Sportgemeinschaft ~~W~~ Prag, ~~W~~-St.O.Kdtr., Zimmer 106 diejenigen Unterführer und Männer ihres Stammpersonals, die Interesse haben, Fuß- oder Basketball innerhalb der Sportgemeinschaft ~~W~~ Prag zu spielen. Fehlanzeige erforderlich.

54a

10./ Meldewesen :

Es wurde festgestellt, daß dem Befehl der W-St.O.Kdtr. vom 15. 9.41 über die Meldepflicht auf Grund der Verordnung des Reichsprotectors vom 18.6.41 (V.Bl.des Reichsprotectors Nr. 31) nicht in allen Fällen nachgekommen worden ist. Es haben sich daher alle Meldepflichtigen und zwar :

- a) Führer, Unterführer und Männer, welche nicht kaserniert untergebracht sind, sondern in Privatunterkunft wohnen;
- b) Führer, Unterführer und Männer mit ihren in gemeinsamen Haushalt lebenden Familienangehörigen;
- c) Gefolgschaftsmitglieder, soweit sie gemäß § 35 des Wehrgesetzes während der Dauer des Krieges den Wehrgeetzen unterworfen sind, und deren Familienangehörige, soweit sie mit ihnen in gemeinsamen Haushalt leben;
- d) Zivilbesucher bei W-Angehörigen, sofern sie in gerader Linie mit dem Betreffenden verwandt sind, bei einem längeren Aufenthalt als 6 Wochen

bei der Meldestelle der Waffen-W in der W-Standortkommandantur, Prag I., Nürnbergerstraße 27, Zimmer 105 zu melden.

11./ Ansichtskarten von der W-Standortkommandantur :

IVa Es wird nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß Ansichtskarten von der W-Standortkommandantur Prag beim W-Strm. Koch in der W-Standortverwaltung (Kasse) zu haben sind. Die Karten kosten RM 0,10 je Stück und eignen sich auch zum Verschicken.

gez.: v. Paris  
W-Standartenführer und  
W-Standortkommandant m.d.W.d.G.b.

F. d. R. . . 38100  
*[Handwritten Signature]*  
W-Untersturmführer  
und Adjutant.



Kommandanturbefehl Nr. 5/42.

1./ Dienstreisen :

- IVa a) W-Oscha. W o l f (Kfz.-Depot) vom 12.-14.12.41 in Povanska Bystvica und Preßburg, vom 15.-17.12.41, 19.-21.12.41, 6.-7.1.42 und 16.-18.1.42 in Berlin.
- b) W-Rottf. W e i ß (Abt.VI) vom 12.-16.12.41 und vom 18.-22.12.41 in München und Dingolfing.
- c) W-Hauptsturmführer P i n k p a n k vom 10.-11.1.42 in Berlin
- d) W-Rottf. K r u s e (Kfz.-Depot) vom 10.-13.1.42 in Berlin.
- e) W-Uscha. K a l i s (San.Zweig.) und W-Rottf. S t r ä t e r (W-Wachbatl.Prag) vom 14.-16.1.42 in Berlin.
- f) W-Rottf. S c h w e m m e l e (Kdtr.Tr.Üb.Pl.Beneschau) vom 18.-20.1.42 Versetzungsreise von Warschau über Beneschau nach Prag.
- g) W-Strm. P e l z (1./W-Wachbatl.Prag) und der Zivilangestellte H e i n i s c h vom 19.-22.1.42 in Brünn (Reparatur an der Vermittlung).
- h) W-Strm. B e h r e n d s (San-Zweig.) am 20.1.42 in Brünn.
- i) W-Obersturmführer C h r i s t i a n s e n (San.Zweig.) vom 23.-25.1.42 in Berlin.

2./ Kommandierungen :

- IVa a) W-Hauptsturmführer Reinhold K a r l (bisher W-Führungshauptamt Verwaltungsamt-W) wurde, unter gleichzeitiger Beurlaubung zur Vorbereitung und Praktikum zum Staatsexamen beim Regierungspräsidenten in Oppeln, zur W-Standortverwaltung kommandiert.
- b) W-Hauptsturmführer Eckart E o l l s t e i n (bisher W-Führungshauptamt Verwaltungsamt-W) wurde, unter gleichzeitiger Beurlaubung zur Vorbereitung und Praktikum zum Staatsexamen, zur W-Standortverwaltung kommandiert.

3./ Wachvorgesetzte :

In sämtliche Wachvorschriften ist der Befehlshaber der Waffen- im Protektorat ab sofort als Wachvorgesetzter vor dem W-Standortkommandanten einzutragen. Wachvorgesetzte sind demnach :

- Der Führer,
- Der Reichsführer-W,
- Der Chef des W-Führungshauptamtes,
- Der Reichsprotector in Böhmen und Mähren,
- Der Höhere W- und Polizeiführer,
- Der Befehlshaber der Waffen-W im Protektorat,
- Der W-Standortkommandant,
- Der Kommandeur des W-Wachbataillons Prag,
- Der Führer vom Ortsdienst.

55a

- 2 -

4./ Wache W-Lazarett Prag-Podol :Zusatz zur Wachvorschrift.

Die Flaggenparade wird von der W-Wache beim Lazarett Podol durchgeführt.

Flaggenhissung : 8,30 Uhr (bis auf weiteres)

Flaggeneinholung : 17,30 " " " "

Aufstellung : Haupteingang zum Lazarett. Front nach Südwesten. Richtung Fahnenmast.

Zur Flaggenparade tritt die gesamte Wache (1 : 4) an. Der Ehrenposten wird für die Zeit der Flaggenparade eingezogen.

Der Wachhabende des Wachbataillons meldet dem Wachhabenden des W-Lazaretts seine Abwesenheit und die des Postens 1, damit Besucher für die Wache des Wachbataillons entsprechend informiert und zurückgehalten werden, bis die Flaggenparade beendet ist.

5./ Standortvortrag der W-Standortkommandantur Prag :

Am Donnerstag, den 29.1.1942 um 20 Uhr findet in der Aula der W-Standortkommandantur der 2. Standortvortrag des Winterhalbjahres 1941/42 statt.

Es spricht:

Universitäts-Professor Dr. G r o h m a n n  
über das Thema:

" Die arabische Frage "

Die Dienststellen bzw. Einheiten werden gebeten, die Beteiligungsziffer von folgendem Verteilungsplan genau einzuhalten :

	<u>Führer:</u>	<u>Unterführer:</u>	<u>Männer:</u>
Befehlshaber der Waffen-W	4	9	
Kdtr. Truppen-Üb. Pl. Beneschau	4	2	
W-Standortkommandantur	3	5	
W-Standortverwaltung	7	25	
W u. Polizeigericht VIII	3	5	
W-Fürsorgeführer	2	2	
San. Zweiglager	2	2	
Truppenwirtschaftslager	1	5	
Bekleidungslager	1	4	
Kfz.- Depot	1	3	
Ers. Batl. W-"Deutschland"	20	100	
W-Wachbataillon Prag	10	40	20
San. Schule	1	5	30
G. u. V. Prüf stelle	-	2	
Stab des Reichsprotectors	2	-	
Stab des Höh. W- u. Polizeiführers	3	-	
Befehlshaber d. Ordnungspolizei	20	-	200
SD	15	25	
Stapo	20	10	
Kripo	8	6	
W-Abschnitt XXXIX	4	5	
108. W-Standarte	20	-	
Bodenamt	4	-	

Gleichzeitig wird bekanntgegeben, daß die Filmvorstellung im Lichtspielhaus der Wehrmacht mit dem Film "Der liebe Augustin" am Donnerstag, den 29.1.42 entfällt.



6./ ¼-Lazarett - Ambulanztage und -zeiten:

Innere Abteilung (I)	Dienstag u. Donnerstag	15-17, Samstag	10-12 Uhr
Chirurg. " (II)	" "	15-17, "	10-12 "
Dermatolog. " (III)	" "	15-17, "	10-12 "
Augenabteilung (IV)	" "	15-17, "	10-12 "
H.N.O.-Abteilung (V)	Montag u. Freitag	16-17, Mittwoch	14-15 "
Neurolog. " (VI)	Dienstag u. Donnerstag	15-18, Samstag	10-12 "
Familienstation	täglich von	11-12 Uhr	
Standortarzt	Montag u. Freitag	15-17, Mittwoch	15-16 "
Truppenarzt	täglich von	8-8,30 Uhr außer	Sonntag
Zahnstation	täglich 8-12 u. 15-18 Uhr	außer Mittwoch und	Samstag

7./ Fleischversorgung im Standort Prag :

IVa Die Heeresverwaltung in Böhmen und Mähren hat die gesamte Belieferung der Einheiten im Bereiche des Standortes Prag mit Frischfleisch und Frischwurst der Fa. Georg Wahr, Prag XVI., Kinskystraße 37 übertragen.  
Zu diesem Zwecke hat die Firma einen Zivilschlachtbetrieb der Fa. Ulrich Koran, Prag X., Königsstraße 14 neu gemietet und wird dort ausschließlich das für die Wehrmacht bestimmte bzw. gekennzeichnete Fleisch ausgeben oder zu Frischwurst verarbeiten.  
Hiervon wird Kenntnis gegeben, und es wird allen Einheiten überlassen, mit der Fa. Georg Wahr entsprechende Lieferungsverträge abzuschließen.  
Der neue Betrieb dürfte etwa am 15.2.42 voll anlaufen.

8./ Einrichtung und Geräte in den Unterkünften :

IVa Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß die Einrichtung und die Geräte in den Unterkünften schonendst zu behandeln sind. Bei der heutigen Rohstoffknappheit ist es nicht möglich, Einrichtungsgegenstände neu zu beschaffen. Für alle Schäden, bei denen ein Verschulden der Truppe festgestellt wird, wird die Truppe zum vollen Schadenersatz herangezogen. Wird festgestellt, daß Einrichtungsgegenstände mutwillig zerschlagen werden, dann wird der Betreffende nicht allein zum Schadenersatz herangezogen, sondern auch disziplinar bestraft.  
Auf die Allgem. Heeresmitteilungen Nr. 19 Ziff. 723 wird nochmals besonders hingewiesen.

9./ Waschen der Wäsche :

Folgende Neuerungen sind beim Einliefern von Mannschaftswäsche zum Waschen zu beachten :

Die schmutzige Wäsche wird gebündelt, jede Woche bis spätestens Montag beim Kammerwart, ¼-Uscha. Kichler, Zimmer Nr. 2 abgegeben. In dem Paket muß mindestens ein ausgefülltes Formular (erhältlich auf Zimmer 2 und im Geschäftszimmer Nr. 47) und ein weiterer Zettel mit Aufstellung eingelegt werden. Das Waschen eigener Wäsche muß selbst bezahlt werden. Die saubere Wäsche wird jede Woche ab Freitag zurückgegeben.

56a

- 4 -

10./ Reichshilfe für Deutsche :

Anmeldung für die 6. Ausgabe von Margarine erfolgt in der Zeit vom 29.1. - 4.2.1942; die Ausgabe in der Zeit vom 17.-24.2.1942.

Bezugsberechtigte, die noch keine Reichshilfe-Karte haben, müssen diese bis spätestens 30.1.1942 bei der Lebensmittelkartenstelle der W-Standortkommandantur, II.Stock, Zimmer 105 beantragen.

a. B.

*W. J. J. J.*  
W-Untersturmführer und Adjutant.

38098



Kommandanturbefehl Nr. 4/42.

1./ Neue Fernsprechnummer :

Wohnungsanschluß des W-Untersturmführers B u r g h a r d t ,  
Adjutant der W-Standortkommandantur, ist Nr. 266.

2./ Wehrmachtsreiseverkehr :

Es wird zum wiederholten Male auf die Bestimmungen über den  
Reiseverkehr und das Verhalten der W-Angehörigen auf der Reise  
und im Urlaub hingewiesen. Ziff.26. und Ziff.27. des V.El.der  
Waffen-W Nr.2 vom 15.1.42 sind in regelmäßigen Abständen zum  
Gegenstand einer Belehrung zu machen.

3./ Brennstoffversorgung :

IVa Die augenblickliche Brennstoffversorgungslage im Protektorat  
Böhmen und Mähren erfordert es, darauf aufmerksam zu machen,  
daß mit den angelieferten Brennstoffen äußerst sparsam umgegan-  
gen werden muß. Die Truppenangehörigen sind darauf hinzuweisen,  
daß nur die unbedingt notwendigen Mengen zu verbrauchen sind.  
Es sind schärfste Sparmaßnahmen durchzuführen. Die Zimmertem-  
peraturen in geheizten Räumen darf 18 Grad Celsius nicht über-  
steigen.

4./ Verbotene Lokale :

Das über das Lokal "D r i n o p o l ", Prag XVIII. verhängte  
Verbot wird mit sofortiger Wirkung aufgehoben.

5./ Deutsches Geschäft :

Die Foto-Großhandlung "Foto-Kino-Wachtl", Prag II., Heuwaags-  
gasse 8 wurde von dem W-Angehörigen Paul M o s e d e r über-  
nommen. Es wird darauf hingewiesen, daß den deutschen Geschäf-  
ten der Vorzug zu geben ist, und die Einheiten und Dienststellen  
werden gebeten, auf dieses Geschäft besonders hinzuweisen.

6./ Umzug einer Dienststelle :

Die neue Anschrift des W-Fürsorgeführers in Böhmen u.Mähren  
lautet : Prag V., Nürnbergerstraße 16 Fernspr.-Nr. 625 15.

7./ Veranstaltung im Winterstadion :

Am Donnerstag, den 22.1.42 findet um 20 Uhr im Prager Winter-  
stadion ein Eishockeyspiel zwischen der NS.-Tgmdo Komotau und  
der NS.-Tgmdo Prag statt. In den Pausen treten die Geschister  
Pausin auf. Allen W-Angehörigen wird der Besuch dieser Veran-  
staltung empfohlen.

8./ Fahrt der Handballmannschaft der Sportgemeinschaft  $\frac{1}{2}$  Prag nach Stuttgart :

Transport-Führer :  $\frac{1}{2}$ -Obersturmbannführer Peter .

Die Handballmannschaft der Sportgemeinschaft  $\frac{1}{2}$  Prag nimmt am Sonnabend und Sonntag, den 24. und 25.1.42 an dem reichsoffenen Hallenhandballturnier in Stuttgart teil.

Folgende  $\frac{1}{2}$ -Männer werden vom 23. bis einschl.26.1.42 zu diesem Turnier nach Stuttgart kommandiert :

$\frac{1}{2}$ -Uscha.	Z e n k e r ,	Stab	$\frac{1}{2}$ - "Deutschland"
$\frac{1}{2}$ -Strm.	M e y e r ,	Abt.Ia	"
$\frac{1}{2}$ -Strm.	K o c h ,	Abt.Ia	"
$\frac{1}{2}$ -Strm.	D ö r r ,	4. Kp.	"
$\frac{1}{2}$ -Rottf.	B e n s c h e k ,	4. Kp.	"
$\frac{1}{2}$ -Uscha.	P r e u ß ,	$\frac{1}{2}$ -Standortkommandantur	
$\frac{1}{2}$ -Uscha.	N o ä c k ,	3. Kp.	$\frac{1}{2}$ -T.I.E.Batl.II
$\frac{1}{2}$ -Rottf.	H o p p e ,	Stab	"
$\frac{1}{2}$ -Rottf.	G r ä f ,	3. Kp.	"
$\frac{1}{2}$ -Strm.	S c h m i t t ,	4. Kp.	"
$\frac{1}{2}$ -Strm.	S c h w e i k e r t ,	4. Kp.	"
$\frac{1}{2}$ -Oscha.	F o l t z ,	B.Abt.	$\frac{1}{2}$ -Wachbataillon Prag
$\frac{1}{2}$ -Uscha.	R a b e r ,	3. Kp.	"
$\frac{1}{2}$ -Uscha.	H e r m a n n ,	3. Kp.	"

D-Ausweise und Fahrscheine erstellt die Geschäftsstelle der Sportgemeinschaft  $\frac{1}{2}$  Prag.

9./ Veranstaltungen für die Waffen- $\frac{1}{2}$  :

a) Am Freitag, den 23.1.42 um 20 Uhr findet im Radiosaal,Prag XII., Schwerinstraße ein Variete-Abend unter der Devise "Strahlendes Variete" statt.

b) Am Montag, den 26.1.42 um 20 Uhr gibt Kammersänger Arno Schellenberg, Staatsoper Dresden im Radiosaal einen Liederabend; zugleich wird der Musikzug des E.Batl. $\frac{1}{2}$ - "Deutschland" Musikstücke zum Vortrag bringen.

Der Besuch zu beiden Veranstaltungen wird ohne Ausgabe von Eintrittskarten kostenlos durchgeführt. Teilnahme für Frauen zulässig.

Vorgesehene Beteiligungsziffern :

E.B. $\frac{1}{2}$ - "Deutschland"	100	Kripo	10
$\frac{1}{2}$ -Wachbatl.Prag	100	Stapo	40
$\frac{1}{2}$ -Lazarett Prag	300	B.d.O.	250
San.Schule $\frac{1}{2}$ -V.T.	40	108. $\frac{1}{2}$ -Standarte	20
G.u.V.Prüfstelle	10	$\frac{1}{2}$ -Abschn.XXXIX	20
Betr.Gem. $\frac{1}{2}$ -St.O.Kdtr.	15	Tr.W.Lager	10
SD	20	$\frac{1}{2}$ -St.O.Kdtr.	20
Bekleidungs-lager d.W $\frac{1}{2}$	5		

gez.: v. P a r i s

38097

$\frac{1}{2}$ -Standartenführer und  
 $\frac{1}{2}$ -Standortkommandant m.d.W.d.  
G.b.

F. d. R. :

*P. Ryglard*  
 $\frac{1}{2}$ -Untersturmführer  
und Adjutant.



58

Kommandanturbefehl Nr. 3/42.

1./ Dienstreisen :

- IVa a) W-Standartenführer v. P a r i s vom 23.-24.8.41 in Debica, Krakau und Berlin.  
b) W-Strm. G r o ß j o h a n n vom 4.-7.1.42 in Berlin.  
c) W-Obersturmbannführer v. B ü l l o w und W-Obersturmführer G u t t e n b r u n n e r vom 7.-9.1.42 in Berlin.  
d) W-Obersturmführer C h r i s t i a n s e n vom 7.-13.1.42 in Berlin und Warschau.  
e) W-Obersturmführer N e u n e r und W-Rottf. S c h l o t h e (TWL) vom 8.-12.1.42 in Brünn und Wien.

2./ Versetzungen :

- a) Mit Wirkung vom 6.1.42 wurde W-Hauptsturmführer Werner L ö h n e r t , bisher W-Führungshauptamt Verwaltungsamt-W, als Leiter der Verwaltung beim Truppen-Übungs-Platz Beneschau zur W-Standortverwaltung Prag versetzt.  
b) Mit Wirkung vom 16.12.41 wurde W-Oberscharführer P r o b s t , bisher W-Standortverwaltung München, zur W-Standortverwaltung Prag versetzt.  
c) Mit Wirkung vom 8.1.42 wurde W-Oberscharführer Josef T e n n i e , bisher W-Division "Nord", zur W-Standortverwaltung Prag kommandiert, zwecks weiteren Ausbildung und Vorbereitung zur Teilnahme am Verwaltungsführerlehrgang.

3./ Neue Fernsprechnummer :

Die Nummer des Fernsprechanschlusses von W-Standartenführer v. P a r i s ist abzuändern von 247 in 264.

4./ Änderung der Arrestordnung :

In der Arrestordnung vom 18.6.1941 für die W-Standortarrestanstalt, Prag IV., Adolf Hitler Kaserne sind folgende Änderungen durchzuführen :

Zu II.:

Im Abs. 1 ist der zweite Satz zu streichen und an seine Stelle zu setzen :

"Sein Vertreter ist der jeweilige Wachhabende der Wache "Adolf Hitler Kaserne". Bei längerer Abwesenheit des Arrestaufsehers wird sein Vertreter von der W-St.O.Kdtr. befohlen."

Zu IV.:

Im Abs. 1 ist als erster Satz einzufügen :

"Die Einlieferung von Arrestanten hat bis 11,00 Uhr zu erfolgen."

58a

Zu V.:

Als Abs. 5 ist hinzuzufügen :

"Die Listenführung wird nur vom Arrestaufseher selbst oder seinem von der  $\frac{1}{4}$ -St.O.Kdtr. befohlenen Vertreter vorgenommen. Der Wachhabende der Wache "Adolf Hitler Kaserne" nimmt keinerlei Eintragungen vor, sondern meldet Vorkommnisse dem Arrestaufseher."

Zu VIII.:

Im Abs. 7 ist statt "(Arrestanten zuerst)" zu setzen :  
"(In der räumlichen Reihenfolge: Arrestanten, Untersuchungshäftlinge.)"

Im zweiten Satz statt "mit 3 Schritt Abstand...", "mit 5 Schritt Abstand...".

Der letzte Satz lautet in der Neufassung :

"Unterführer werden gesondert (zeitlich getrennt) ausgeführt".

5./ Teilnahme an der Truppenverpflegung:

IVa

Es besteht Veranlassung darauf hinzuweisen, daß diejenigen  $\frac{1}{4}$ -Angehörigen, denen Verpflegung in Natur verabreicht wird, Veränderungen (Dienstreisen, Urlaub usw.) unter allen Umständen am Abend vor Eintritt dieser Veränderung dieselbe der Standortkasse anzeigen müssen, damit dem  $\frac{1}{4}$ -Wachbataillon Prag auch rechtzeitig eine ordnungsgemäße Stärkemeldung für den Empfang der jeweiligen Verpflegung vorgelegt werden kann. Meldungen, die erst in der Frühe des betr. Tages, an dem die Absetzung von der Truppenverpflegung bereits erfolgen soll, eingehen, können keinesfalls mehr berücksichtigt werden. Daraus ergibt sich die Tatsache, daß eine Geldabfindung für Selbstverpflegung dadurch entfällt.

6./ Durch die Unterkunftsverwaltungen der einzelnen Kasernen ausgeliehene Einrichtungsgegenstände :

IVa

Sämtliche durch die einzelnen Unterkunftsverwaltungen mit Genehmigung der  $\frac{1}{4}$ -Standortverwaltung Prag an Truppenangehörige ausgeliehene Einrichtungsgegenstände und Wäschestücke sind bis spätestens 1.4.42 an die jeweilige Verwaltung zurückzugeben. Dies trifft auch für Einrichtungsgegenstände zu, die von Seiten der Truppe an Angehörige abgegeben wurden.

7./ Verbotene Lokale :

- a) Die den Einheiten bereits zugegangene Liste der verbotenen Lokale in Prag nach dem Stand vom 1.1.42 ist so anzubringen, daß sie allen Truppenangehörigen zugänglich ist und von Zeit zu Zeit zum Gegenstand einer Belehrung zu machen.
- b) Das Betreten des Lokales "P 5", Prag I., Graben 15 ist ab sofort für Führer in Uniform verboten. Das Verbot ist durch die Kommandeure und Dienststellenleiter bekanntzugeben und in entsprechenden Abständen erneut zur Kenntnis zu bringen.



88096

59

8./ Verkauf von Rundfunkgeräten :

Genehmigungen für den Ankauf von Rundfunkgeräten in Prag werden zur Zeit ausschließlich von der Abteilung V/c beim Magistrat in Prag, Referent Dr. Drechsler, Prag I., Plattnergasse 19 ausgestellt. Anträge sind nur dorthin zu richten.

9./ Deutsches Geschäft :

Die deutsche Firma Gebrüder Kupfer, Prag II., Graben 24 führt alle Ausrüstungsgegenstände wie Waffen, Munition, Ordensschnallen, Scheibenmaterial für die Wehrmacht.

Unter Hinweis darauf, daß deutschen Geschäften der Vorzug zu geben ist, werden die Einheiten und Dienststellen gebeten, auf dieses Geschäft besonders hinzuweisen.

10./ Benachteiligung von Angehörige der Wehrmacht beim Einkauf in tschechischen Geschäften :

Von Zeit zu Zeit laufen Klagen darüber ein, daß Angehörige der Wehrmacht beim Einkauf in tschechischen Geschäften gegenüber tschech. Käufern benachteiligt werden. Die Klagen sind aber meistens so allgemein gehalten, daß ein Nachgehen dieser Fälle nicht möglich ist. Um in Zukunft eine genaue Überprüfung durchführen und gegen die betr. Geschäfte vorgehen zu können, sind derartige Meldungen mit folgenden genauen Angaben der St.O.Kdtr. einzureichen :

Geschäft, Verkäufer (-in), Tag, Uhrzeit, Art der Benachteiligung, Zeugenangabe.

11./ Veranstaltungen für die Waffen- $\frac{1}{2}$  :

Boxveranstaltung.

Am Sonnabend, den 17.1.42 findet die erste Boxveranstaltung der Sportgemeinschaft  $\frac{1}{2}$  Prag um 20 Uhr im Lucernasaal gegen die Sportgemeinschaft  $\frac{1}{2}$  Berlin statt. Da die Sportgemeinschaft  $\frac{1}{2}$  Prag in der Hauptsache auf die Männer der Waffen- $\frac{1}{2}$  angewiesen ist, wird gebeten, auf diesen Boxkampfabend hinzuweisen und den Männern die Möglichkeit zu geben, diese Veranstaltung zu besuchen.

Vorverkauf der Eintrittskarten bei den Einheiten, bei der KdF-Geschäftsstelle im Deutschen Haus und beim Pförtner des Lucernasaales.

Musikabend.

Es wird auf den am Sonnabend, den 17.1.1942 um 20 Uhr in großen Saal des Deutschen Hauses von der NSG.-"Kraft durch Freude" gemeinsam mit dem Dopolavoro des italienischen Fascio, Prag veranstalteten deutsch-italienischen Musikabend zu Gunsten des Kriegs-WHW 1941/42 hingewiesen. Preise der Plätze RM 4,-, 3,-, 2,-, 1,-. Kartenvorverkauf in der KdF.-Geschäftsstelle im Deutschen Haus.

Kommandanturbefehl Nr. 2/42.

1./ Dienstreisen :

W-Hauptsturmführer P i n k p a n k vom 21.-23.12.1941 und am 2.1.1942 in Berlin.

2./ Disziplin im Standort :

- a) W-Rottf. Max G l ü s i n g ; Dienststelle: Befehlshaber der Waffen-W im Protektorat wurde von mir mit 3 Wochen verschärftem Arrest bestraft, weil er in angetrunkenem Zustande in der Straßenbahn vor der tschechischen Bevölkerung Ärgernis erregte und damit das Ansehen der W auf das Schwerste geschädigt hat.
- b) W-Schütze Kurt F e c h n e r ; San.Schule der Waffen-W wurde von mir mit 3 Wochen verschärftem Arrest bestraft, weil er vom Streifenführer auf der Straße mit aufgeknöpftem Rock, darunter ein blauer Pullover, angetroffen wurde und den Befehl, sich sofort in seine Unterkunft zu begeben, nicht ausführte, sondern einige Zeit später in demselben Aufzug in einem Lokal sitzend erneut angetroffen wurde.
- c) W-Rottf. Sebastian R e i t e r , W-St.O.Kdtr. Prag wurde von mir mit 3 Tagen gelindem Arrest bestraft, weil er einem Oberfeldwebel der Luftwaffe gegenüber eine Notlüge gebraucht und durch seine Redensarten das Ansehen der Waffen-W geschädigt hat.

Vorstehende Bestrafungen sind zum Gegenstand einer Belehrung zu machen.

3./ Versetzungen :

Zur W-St.O.Kdtr. wurden mit Wirkung vom 1.12.1941 versetzt :

- a) W-Uscha. Siegfried P r e u ß vom W-T.Inf.Ers.Batl.II,
- b) W-Rottf. Sebastian R e i t e r vom Ers.Batl.W-"Deutschland".

Zum W-Inf.Rgt.4, Abtlg.IVb Krakau wurde versetzt :

W-Rottf. Kurt K e m e n a t e r von der W-St.O.Kdtr. Prag mit Wirkung vom 29.12.1941.

Zur Zahnstation der W-Junkerschule Tölz wurde versetzt :

W-Strmm. Herbert R i e d l von der W-St.O.Kdtr. Prag mit Wirkung vom 1.1.1942.

4./ Kameradschaftsabend :

Die monatlichen Kameradschaftsabende für Führer fallen bis auf weiteres aus.

5./ Nachforschungen :

- T. Die Einheiten und Dienststellen melden bis 12.1.1942, ob sich bei ihnen
- a) der  $\frac{1}{4}$ -Strmm. Reinhold N i e w a l d a , geb. 28.6.1911 in Recklinghausen,
  - b) ein  $\frac{1}{4}$ -Angehöriger Fritz N i e l a s ,
  - c) ein  $\frac{1}{4}$ -Angehöriger, der bei der Festnahme der Gertrude König in Prag, der Genannten die Erkennungsmarke Wz.XVII/18 Nr. 48 abgenommen hat
- befindet. Fehlanzeige nicht erforderlich.

6./ Pistolentragen :

Zusätzlich zu Ziffer 7./ des Kdtr.-Befehls Nr. 1/42 wird Unterführern vom Oberscharführer aufwärts und Stabsscharführern das Tragen einer Pistole außer Dienst gestattet. Die Berechtigung des Tragens muß durch den Disziplinarvorgesetzten bescheinigt werden.

7./ Ausweiskontrolle :

Es besteht Veranlassung, auf die genaue Überprüfung von Passierscheinen und Ausweisen hinzuweisen, die besonders durch die Wachen zu erfolgen hat. Es darf nicht vorkommen, daß Inhaber von Ausweisen ohne Gültigkeit in den Kasernenbereichen ein- und ausgehen.

8./ Lokalverbot :

Das Betreten des Lokales " R u s a l k a ", Prag II., Jungmannplatz 16 ist allen  $\frac{1}{4}$ -Angehörigen in Uniform und Zivil verboten. Dieses Verbot ist allen Angehörigen der Truppenteile und Dienststellen bekanntzugeben.

9./ Fundsachen :

- a) Am 26.12.1941 wurde in Prag I., Graben eine Feldmütze (neue Form) gefunden. Abzuholen bei der  $\frac{1}{4}$ -St.O.Kdtr. Prag.
- b) Am 29.12.1941 wurde in Prag I., Graben vor den Viktoria-Lichtspielen eine Erkennungsmarke Nr. 1503, 3./ $\frac{1}{4}$ -T.Na.E.Abt. gefunden, die vom Inhaber bei der  $\frac{1}{4}$ -St.O.Kdtr. geholt werden kann.

10./ Festnahme von Zivilpersonen (Tschechen) :

Gemäß H.D.V. 131 Ziffer 211 sind die von Wehrmachtswachen, Posten oder Streifen festgenommenen Zivilpersonen zur nächsten Wache zu bringen, wo sie nach sofortiger Benachrichtigung der Polizei von dieser abgeholt werden. Außerdem sind die polizeilichen Vollzugsbeamten, die nicht auf Straßenposten oder auf fest vorgeschriebener, Abweichungen nicht zulassender Streife sind, angewiesen, die von Wachen, Posten oder Streifen festgenommenen Zivilpersonen auf Ansuchen gegen Bescheinigung zu übernehmen und an die nächste Polizeiwache abzuliefern.

Die von Wachen, Posten oder Streifen festgenommenen Tschechen sind nur bei den leichtesten Verstößen (z.B. renitente Fahrgäste im Straßenbahnverkehr) der tschechischen Polizei gegen Bescheinigung zu übergeben. In allen anderen Fällen politischer oder verbrecherischer Art sind festgenommene Tschechen sofort gegen Bescheini-

30034

gung der Gestapo zu übergeben.  
Deutsche sind in jedem Falle der Gestapo abzuliefern. Alle Truppen- und Dienststellenangehörigen sind darüber zu belehren.

11./ Urlaubssperre :

Beurlaubungen nach W o l l s t e i n im Kreise Wollstein, Reg. Bez. Posenwegen sind wegen ansteckender Krankheiten bis auf weiteres verboten.

12./ Erste deutsche Werbeschau :

Am 10. und 11. Januar 1942 findet auf der Färberinsel in Prag II. die "Erste deutsche Werbeschau" zum Tag der Briefmarke statt. Gezeigt werden Briefmarken, Plaketten, Münzen und Notgeldsammlungen. Die Werbeschau ist am Samstag, den 10.1.42 von 12 - 20 Uhr und Sonntag, den 11.1.42 von 9 - 18 Uhr geöffnet. Auf der Werbeschau entwertet ein eigenes Postamt die aufgegebenen Briefsendungen mit einem Sonderstempel. Eintritt frei.

13./ Beleuchtung von Abteilungen :

Zur Vermeidung von Unfällen durch Kraftfahrzeuge, die in unbeleuchtete oder nicht vorschriftsmäßig beleuchtete Abteilungen hineingefahren sind, wird auf Ziffer 1266 A.H.M. vom 31.12.1941 nochmals besonders hingewiesen.

14./ Betr.: 3. Kleiderkarte.

Diejenigen  $\frac{1}{4}$ -Führer, die noch keine 3. Kleiderkarte besitzen, können diese bei der  $\frac{1}{4}$ -St.O.Kdtr. Prag (Lebensmittelmarkenstelle Zimmer 105) anfordern.

Die Anforderung erfolgt von jeder Einheit geschlossen nach folgendem Muster :

" Es wird die Aushändigung der 3. Protektoratskleiderkarte für

.....  
(Dienstgrad, Name, Einheit) .....

.....  
( " " " ) .....

beantragt.

Es wird bestätigt, daß die vorstehenden Führer bisher weder im Protektorat noch im übrigen Reichsgebiet die Kleiderkarte erhalten haben oder an anderer Stelle beantragen werden. "

15./ Eishockey-Wettkampf :

Am 10.1.1942 findet im Winterstadion um 20 Uhr ein Eishockeyspiel der NS.T.Prag gegen die  $\frac{1}{4}$ -Sportgemeinschaft Nürnberg statt. Der Besuch der Veranstaltung wird allen  $\frac{1}{4}$ -Angehörigen empfohlen.

61a

- 4 -

16./ Konzerte im W-Lazarett :

Der Musikzug des E.Batl. W-"Deutschland" veranstaltet im W-Lazarett, Prag-Podol an folgenden Tagen in den Monaten Januar und Februar 1942 Konzerte für die Verwundeten :

am 14.1., 21.1., 28.1.,  
4.2., 11.2., 18.2., 25.2.

Die Konzerte finden jeweils nachmittags nach vorheriger Rücksprache über die Zeitfestsetzung mit dem Adjutanten des W-Lazarettes statt.

gez.: v. P a r i s

W-Standartenführer und

W-Standortkommandant m.d.W.d.G.b.

F. d. R. :

*Franghelli*  
W-Untersturmführer  
und Adjutant.

38093



Büro des Staatssekretärs  
beim Reichsprotector  
in Böhmen und Mähren.

Eing.: - 5. JAN. 1942

Kommandanturbefehl Nr. 1/42.

1./ Ernennungen :

Bei der W-St.O.Kdtr. wurden mit Wirkung vom 25.12.1941 zu  
W-Rottenführern ernannt :

W-Strmm. Kienz, Erwin,  
" Lücken, Hans,  
" Pracek, Max,  
" Rumplach, Willi,  
" Volkmar, Walter.

2./ Dienstreisen :

IVa W-Oscha. H e n r i c h s (Kdtr.Tr.Üb.Pl.Beneschau) vom  
2.-3.12.1941 von Berlin nach Prag (Versetzung).

3./ Disziplin im Standort :

- a) W-Strmm. Michael P r ö l l , San.Zweiglager der Waffen-W wurde  
von mir mit 14 Tagen verschärftem Arrest bestraft, weil er ohne  
Urlaubschein nach Zapfenreich vom Streifendienst angetroffen  
wurde und bei seiner Vernehmung wissentlich gelogen hat.
- b) W-Rottf. Rudolf U n t e r b e r g e r , Truppenwirtschaftslager  
der Waffen-W wurde von mir mit 7 Tagen verschärftem Arrest be-  
straft, weil er sich dem Wachhabenden gegenüber achtungswidrig  
verhalten und durch sein Benehmen die Manneszucht gefährdet hat.
- c) W-Strmm. Heinz B a a r s , Dienststelle: Befehlshaber der Waf-  
fen-W im Protektorat wurde von mir mit 3 Wochen verschärftem  
Arrest bestraft, weil er einem Befehl des Wachhabenden  
nicht nachkam und durch freches Benehmen die Manneszucht gefähr-  
det hat.

4./ Tragen der W-Spiegel :

Es wird auf Ziffer 482 des V.Bl.d.W.-W Nr. 23 vom 15.12.41 hin-  
gewiesen, wonach alle Angehörigen der Waffen-W die Kragenspiegel  
mit Sigrunen zu tragen haben mit Ausnahme der Angehörigen der  
W-T.Div. und deren Ersatzeinheiten (W-T.Inf.Ers.Batl. I,II,III)  
und der Inspektion K.L. mit T-Sturmabteilungen.

5./ Nachforschung :

T. Die Einheiten und Dienststellen melden bis 8.1.1942, ob sich bei  
ihnen ein W-Angehöriger Albert W e i c h e r t , geb. 26.2.08  
in Berlin, befindet oder befunden hat. Fehlanzeige erforderlich.

2. d. d. f. 3/1/42.

62a

6./ Betreten der Eisfläche auf der Moldau :

Das Betreten der Eisfläche auf der Moldau ist mit Ausnahme der amtlich genehmigten Plätze (Eisbahnen usw.) verboten. Die diesen Verbote Zuwiderhandelnden machen sich strafbar. Angehörige der Truppenteile und Dienststellen sind entsprechend zu unterrichten.

7./ Pistolentragen :

Außer Dienst ist das Tragen der Pistole Unterführern und Mannschaften verboten.

Im Dienst tragen nur die als Zugführer eingesetzten Portepée-Unterrührer die Pistole; andere Unterführer und Mannschaften nur, wenn die Pistole auf Grund besonderer Anordnung zu ihrer Ausrüstung gehört.

8./ Ausgehanzug :

Es wurden in der letzten Zeit mehrfach W-Angehörige ohne Mantel in der Stadt angetroffen, obwohl bei der jetzigen Witterung das Tragen von Mänteln eigentlich selbstverständlich ist. Es wird daher für die Dauer des Winterhalbjahres das Ausgehen ohne Mantel verboten.

9./ Veranstaltungen für die Waffen-W :

Am Freitag, den 2.1.1942 um 19.30 Uhr findet im Ständetheater eine Aufführung der Komödie "Dr med Hiob Prätorius" von Curt Götz statt.

Am Mittwoch, den 7.1.1942 um 20 Uhr gastiert in Radio-Saal, Prag XII., Schwerinstraße das "Berliner Ballett".

Für beide Veranstaltungen werden keine Karten ausgegeben. Teilnahme für Frauen zulässig.

gez. v. P a r i s

W-Standartenführer und

W-Standortkommandant m.d.W.d.G.b.

38092

F. d. R.

*Jürgen K...*  
W-Untersturmführer  
und Adjutant.



Kommandanturbefehl Nr. 61/41.

1./ Anerkennung :

Ich spreche den Führern, Unterführern und Männern des Ehrenzuges des W-Wachbataillons Prag für das trotz der Kälte beim Empfang des Reichswirtschaftsministers F u n k gezeigte tadellose Auftreten meine volle Anerkennung aus.

2./ Dienstreisen :

- IVa W-Uscha. S c h m i d t (Sportgemeinschaft W Prag) vom 7. - 9.12.41 in Petzer und Freiheit.  
W-Uscha. S c h m i t t (TWL.) vom 7.-10.12.41 in Berlin.  
W-Uscha. P r z e w d z i e n g (Kfz.-Depot) vom 11.-14.12.41 in Stuttgart.  
W-Uscha. K a l i s (San.Zweiglager) vom 11.-14.12.41 in Berlin.  
W-Ostuf. N e u n e r (TWL.) vom 16.-17.12.41 in Berlin.

3./ Versetzung :

- IVa Mit Wirkung vom 5.12.1941 wurde W-Hauptsturnführer Max G r u n e r t, bisher W-Führungshauptamt-Verwaltungsamt-W, zur W-Standortverwaltung Prag, unter gleichzeitiger Beurlaubung zur Referendarausbildung, kommandiert.

4./ Unterkunfts-Angelegenheiten :

- IVa Ein Sonderfall gibt Veranlassung nochmals darauf hinzuweisen, daß Beschaffungen von Unterkunftsgerät sowie bauliche Beschaffungen von den Einheiten ausschließlich bei der W-Standortverwaltung beantragt werden müssen.  
Für selbständige Bestellungen haftet für den Rechnungsbetrag in jedem Falle der Besteller.

5./ Standort-Übungs-Platz Mötöl :

Betr.: St.O.-Best. für Prag vom 15.2.40, Abschn. C, Absatz 4.  
Das nördlich und südlich der von "Am Ausstich" (ausschließlich) nach "Klein-Breunau" (ausschließlich) führenden Straße gelegene Gelände, das bisher der tschechischen Regierungstruppe des Standortes Prag zur alleinigen Benutzung zugewiesen war (Karte Standortübungsplatz blau umränderter Teil), steht ab sofort auch allen übrigen Truppen des Standortes, der Polizei und Waffen-W zur Verfügung.

W.S. W.B. - 8741

63a  
6./ Lokal-Verbot :

Das Betreten der Lokale "Bierlokal U Senfluku", Prag II., Wenzelsplatz ist allen Angehörigen der Waffen- $\text{H}$  verboten.

7./ Nachforschungen :

Die Einheiten und Dienststellen melden bis zum 31.12.1941, ob sich bei ihnen

- a) ein  $\text{H}$ -Untersturmführer Heinz L e r z (?),
  - b) der  $\text{H}$ -Angehörige Gerhard R e d i s k e .
- befindet. Fehlanzeige nicht erforderlich.

8./ Verlust eines Soldbuches :

Der  $\text{H}$ -Schütze Michael P e l g j e r , geb. 31.8.1924, 4./ $\text{H}$ .T. Inf. Ers. Batl. II hat am 12.12.41 in Motol bei einer Nachtübung sein Soldbuch verloren. Abzugeben bei der  $\text{H}$ -St.O.Kdtr. Prag.

9./ Fundsachen :

- a) Es wurde eine Erkennungsmarke Verw.Amt  $\text{H}$  1054 gefunden. Zu beheben bei der  $\text{H}$ -St.O.Kdtr. Prag.
- b) Vor dem Gebäude der  $\text{H}$ -St.O.Kdtr. wurde von der Wache eine Armbanduhr gefunden, die bei 1./ $\text{H}$ -Wachbataillon Prag von dem Verlierer abgeholt werden kann.

Ich wünsche allen Führern, Unterführern und Männern frohe Festtage und alles Gute für das kommende Jahr.

gez.: v. P a r i s

$\text{H}$ -Standartenführer und  
 $\text{H}$ -Standortkommandant m.d.W.d.G.b.

F. d. R. :

*Perglasch*  
 $\text{H}$ -Untersturmführer  
und Adjutant.



42 20

Büro des Staatssekretärs  
beim Reichsprotektor  
in Böhmen und Mähren.

Eing.: 16. DEZ. 1941

Standortkommandantur  
Prag.

Prag, den 15.12.1941.

*z. a. v.  
(doris)*

*1. Dez. 41*

Kommandanturbefehl Nr. 60/41.

1./ Neue Fernsprechnummern :

W-Standortkommandantur :

W-Standortkommandant

W-Standartenführer v. P a r i s Nr. 247 Zimmer 100,

Adjutant:

W-Ustuf. B u r g h a r d t Nr. 245 " 101,

Vorzimmer: Angest. H o f e r Nr. 244 " 102,

Geschäftszimmer:

Stabschef. P i n s k e r Nr. 243 " 103,

Ausweis- und Meldestelle :

Angest. F r a n k, Strm.Flebbe Nr. 242 " 105,

Sportgemeinschaft W:

W-Uscha. S c h m i d t und W-Uscha. P r e u ß vorläufig  
unter Nr. 242 (Ausweisstelle).

Kommandantur W-Tr.Üb.Pl. Beneschau :

Kommandant: W-Oberführer V o s s Nr. 238 Zimmer 88

Adjutant: W-Ostuf. H e u p r i c h Nr. 274 Zimmer 90

Geschäftszimmer Nr. 274 " 89

2./ Zimmer für durchreisende Führer :

IVa Es besteht Veranlassung, darauf hinzuweisen, daß die lt. Kommandanturbefehl Nr. 58/41 vom 2.12.41 für durchreisende W-Führer zur Verfügung gestellten Zimmer nur durch die W-Standortverwaltung Prag vergeben werden können. Damit eine zweckmäßige Beanspruchung auch tatsächlich gewährleistet werden kann, ist es unbedingt geboten, diese Anordnung strengstens zu beachten. Es wird deshalb gebeten, Anträge nur an die W-Standortverwaltung Prag (Hausanschluß Nr. 200) richten zu wollen.

3./ Namensänderung :

IVa Der W-Unterscharführer Otto Jedlitschka, Unterkunftsverwaltung Adolf Hitler Kaserne ließ seinen Namen mit Wirkung v. 26.11.41 auf " T a n n e r " abändern.

4./ Zivilangestellte und Arbeiter :

IVa Ein Sonderfall gibt Veranlassung darauf hinzuweisen, daß Einstellungen und Entlassungen von Zivilangestellten u. Arbeitern nur durch die W-Standortverwaltung Prag erfolgen dürfen.

5./ Veranstaltungen für die Waffen- $\frac{1}{4}$  :

VI Am Freitag, den 19.12.1941 um 19,30 Uhr findet im Ständetheater eine Aufführung der Komödie "Die kluge Wienerin" von Friedrich Schreyvogel statt.

Vorgesehene Beteiligungsziffern :

$\frac{1}{4}$ -T.I.E.Batl. II	350
E.Batl. $\frac{1}{4}$ - "Deutschland"	150
$\frac{1}{4}$ -Wachbatl.	100
$\frac{1}{4}$ -Lazarett	150
San.Schule $\frac{1}{4}$ -VT.	40
G.u.V.Prüfstelle	10
Betr.Gem.St.O.Verw.	15
Befehlshaber d.W.- $\frac{1}{4}$ , St.O.Katr.	
und Dienststellen im Hause	40
SD	10
Stape	40
108. $\frac{1}{4}$ -Standarte	10
$\frac{1}{4}$ -Abschnitt XXXIX	10
$\frac{1}{4}$ -Truppenwirtschaftslager	10
Kripo	10

Die Ausgabe von Eintrittskarten entfällt. Die Veranstaltung ist auch Frauen zugänglich. Die Intendanz der Deutschen Theater macht darauf aufmerksam, daß Zuspätkommende erst in der Spielpause Einlaß finden.

6./ Verdunklung :

In den Wintermonaten kommt der Verdunklung als wichtiger Voraussetzung für eine wirksame Luftabwehr erhöhte Bedeutung zu. Deshalb wird z.Zt. eine Aufklärungsaktion durchgeführt, um die Bevölkerung erneut auf die Wichtigkeit der Verdunklung hinzuweisen und sie über falsche und richtige Verdunklungsmaßnahmen zu belehren. Alle Wehrmachtsdienststellen haben diese Aktion durch strengste Verdunklungsdisziplin nachdrücklichst zu unterstützen. Insbesondere sind die bestehenden Verdunklungsvorschriften streng zu beachten.

Ferner ist die zeitgerechte Durchführung der täglichen Verdunklung -von Sonnenuntergang bis Sonnenaufgang- sicherzustellen. Hierauf sind besonders die mit der abendlichen oder morgenlichen Reinigung der Diensträume beauftragten Kräfte hinzuweisen. Da die Bevölkerung auf die Verdunklung von Gebäuden und Anlagen der Wehrmacht besonders sieht, müssen alle Wehrmachtsdienststellen durch vorbildliche Durchführung der Verdunklungsmaßnahmen erzieherisch wirken.

7./ Deutsches Unternehmen :

Das bisher in tschechischem Besitz befindliche Unternehmen "Elektra" wurde unter der Firma "Deutsches Theater-Kaffee und Großgaststätte "Elektra", Kommanditgesellschaft Wagner & Co." in deutschen Besitz übernommen. Der Gesellschafter, Dr. Hans Wagner, ist Angehöriger der 108. $\frac{1}{4}$ -Standarte. Der Besuch der Gaststätte wird daher empfohlen.

F. d. R.:

*Heinrich Wagner*  
 $\frac{1}{4}$ -Untersturmführer u. Adjut.



gez.: v. Paris  
 $\frac{1}{4}$ -Standartenführer und  
 $\frac{1}{4}$ -Standortkommandant m.d.W.d.G.b.

65

An

Nachstehend wird der Verteilerschlüssel des Befehlshabers der Waffen-~~W~~ im Protektorat zur Kenntnisnahme und zum dortigen Verbleib überreicht:

- Verteiler: Bfh./I      Alle Dienststellen und Einheiten der Waffen-~~W~~ im Protektorat bis einschließl. Kp., Höh.~~W~~- und Pol.Führer, ~~W~~-Abschnitt, W.B.Prag, Kdtr.Prag, BDO., BdS., Stapo, Kripo, Parteidienststellen.
- Bfh./II      wie Bfh./I, jedoch ohne Wehrmacht- und Parteidienststellen.
- Bfh./III      Dienststellen und Einheiten der Waffen-~~W~~ im Protektorat bis einschließl. Komp.
- Bfh./IV      wie Bfh./III, jedoch ohne Kp.,
- Bfh./V      Einheiten der Waffen-~~W~~ im Protektorat ohne Komp.
- Bfh./VI      Spitzen der Waffen-~~W~~, Allg.~~W~~, Wehrmacht, Polizei, Partei, Regierung.

Gez.:

a.B.: von B a l o w.  
~~W~~-Obersturmbannführer.

F.d.R.:

*Gelberding*  
Obersturmführer  
und Adjutant.

Kommandanturbefehl Nr. 59/41.

1./ Dienstreisen:

- IVa a) W-Oscha. W o l f vom 14.-17.11.41 in Berlin, vom 20.-24.11.41 in Brünn, Wien und Berlin, vom 28.11.-1.12.41 in Berlin.  
b) W-Oscha. E r i c h s e n vom 14.-18.11.41 in Berlin, vom 25.11.-5.12.41 in Berlin.

2./ Neuer Fernsprechananschluß.

- Ia Ab sofort ist das Bekleidungslager der Waffen-W, Prag XIII., König Georgstraße 55 unter Fernsprech-Nummer 570-99 zu erreichen.

3./ Verlust eines Kasernen-Ausweises.

- Ia Der Kasernen-Ausweis A 334 zum Betreten der Adolf Hitler Kaserne auf den Namen S t r o s s , Friedrich, geb. 1.2.11 in Lischney, wohnhaft Prag XIX., Scharkatal 197 wird als ungültig erklärt. Die Wachen sind anzuweisen, bei Vorzeigen dieses Ausweises den Besitzer festzustellen und den Ausweis abzunehmen.

4./ Standort-Reitjagden.

- Ia Aufnahmen von der letzten Standort-Reitjagd am 25.11.41 sind bis 11.12.41 in der Wochenschau in nachstehenden Lichtspielhäusern zu sehen :

Koruna,	Prag II.,	Wenzelsplatz 1,
Viktoria,	" I.,	Am Graben 31,
Passage,	" II.,	Wenzelsplatz 11,
Dte. Lichtspiele,	" II.,	Klemengasse 4.

5./ Monatliche Kameradschaftsabende.

- IIa Der Kameradschaftsabend für den Monat Dezember am Freitag, den 12.12.1941 fällt aus.

6./ Filmvorstellungen im Lichtspielhaus der Wehrmacht.

- VI Vom 15.12.41 bis 4.1.42 finden im Lichtspielhaus der Wehrmacht, Prag XIX. keine Filmvorstellungen statt.

7./ Deutsche Großbäckerei.

- Ia Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß in Prag-Lieben, Blanikstraße 1054 eine deutsche Großbäckerei errichtet wurde,

66a

in der folgende Backwaren hergestellt werden :

- 1.) Schrottbrot,
- 2.) Landbrot,
- 3.) Weißbrot und Brötchen,
- 4.) Kuchenwaren.

Der Besitzer dieser Bäckerei, H. Franz Weitalla, wird in diesen Tagen bei den einzelnen Einheiten vorsprechen.

Die Bataillone werden angewiesen, ihren Bedarf an vorstehend aufgeführten Waren nach Möglichkeit bei der Fa. Weitalla zu decken.

8./ Stoffe für Selbsteinkleider.

IVa Der Reichsprotector in Böhmen und Mähren hat für die Selbsteinkleider der Wehrmacht weitere Posten reiner Kammgarnstoffe bei den nachstehenden Firmen zur Verfügung gestellt :

Firma und Ort	Feldgrau m	Hosengrau m	Fliegerblau m
Kröner & Witrofsky, Inh. H. Pelzl, Prag II., Wenzelsplatz 45	56,90	365,90	290,70
Kornitzer, Alois, Prag II., Vogelgasse 2	74,60	368,30	298,30
Schafcik, R. & Co., Prag II., Wenzelsplatz 51	-, -	122,40	296,90
Dohnal, Hans, Brünn, Neugasse 39	58,50	253,70	305,00
Höpp, Robert & Co., Mähr.-Ostrau, Am Wall 8	56,40	242,00	300,50
Hübl, Anton, G.m.b.H., Brünn, Ponavkagasse 38	-, -	406,10	308,30

Die Uniformbezugscheine sind bei dem Schneider abzugeben. Die oben genannten Firmen sind nicht berechtigt, Stoffe unmittelbar an den Verbraucher zu liefern.

9./ Ernennung zum Stabsscharführer der W-Standortkommandantur.

IIb Der W-Unterscharführer P i n s k e r wird mit sofortiger Wirkung zum Stabsscharführer der W-Standortkommandantur ernannt.

gez: v. Paris

W-Standartenführer und

W-Standortkommandant m.d.W.d.G.b.

F. d. R. :

W-Untersturmführer  
und Adjutant.

42117



6./ Platzkonzerte der Waffen- $\frac{1}{4}$  im Dezember 1941:

a) Platzkonzerte:

Ia

Tag:	Stunde:	Ort:	Musikzug:
6.12.	16.00 - 17.00 Uhr	Altstädter Ring	$\frac{1}{4}$ -T.J.E.Btl.II
13.12.	16.00 - 17.00 "	Altstädter Ring	E-Btl. $\frac{1}{4}$ - "Deutschl."
20.12.	16.00 - 17.00 "	Stadtgarten	$\frac{1}{4}$ -T.J.E.Btl.II,
25.12.	12.00 - 13.00 "	Altstädter Ring	E-Btl. $\frac{1}{4}$ - "Deutschl."
26.12.	12.00 - 13.00 "	Altstädter Ring	$\frac{1}{4}$ -T.J.E.Btl.II.

b) W-Lazarett:

Tag:	Stunde:	Musikzug:
3.12.	Zeit nach jeweiliger	$\frac{1}{4}$ -T.J.E.Btl.II
10.12.	Vereinbarung zwischen	E-Btl. $\frac{1}{4}$ - "Deutschland"
13.12.	dem Chefarzt des $\frac{1}{4}$ -La-	$\frac{1}{4}$ -T.J.E.Btl.II
14.12.	zaretts und dem Musik-	E-Btl. $\frac{1}{4}$ - "Deutschland"
25.12.	zug-Führer.	$\frac{1}{4}$ -T.Jnf.Ers.Btl.II
26.12.		E-Btl. $\frac{1}{4}$ - "Deutschland"

7./  $\frac{1}{4}$ -Unterkünfte:

IVa

- a) Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß bauliche Veränderungen in keinem Falle ohne vorherige Genehmigung der  $\frac{1}{4}$ -Standortverwaltung vorgenommen werden dürfen.
  - b) Das Umstellen und Herausnehmen von Einrichtungsgegenständen ist verboten. Bei einer Kontrolle muß der Bestand an Unterkunftsgeräten in den Räumen mit den dort befindlichen Gerätetafeln übereinstimmen.
  - c) Schäden aller Art ( z.B. Fensterscheiben, elektr. Anlagen, Klosetts und Waschräume usw.), welche von Truppenangehörigen durch eigenes Verschulden oder Nachlässigkeit der UvD verursacht werden, müssen vom dem Betreffenden ersetzt werden. In jedem Falle haftet die Kompanie bezw. das Batl.,
- Forderungsnachweise sind spätestens 8 Tage nach Erhalt an die Kasse der  $\frac{1}{4}$ -Standortverwaltung bezw. bei der betr. Unterkunftsverwaltung einzuzahlen.  
 Punkt c) gilt selbstverständlich auch für fehlendé oder beschädigte Unterkunftsgeräte.

8./ Zimmer für durchreisende  $\frac{1}{4}$ -Führer:

IVa

Um den durchreisenden Führern die Gewähr einer anständigen Übernachtung zu geben, hat der Verwaltungschef der Waffen- $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{4}$ -Brigadeführer Franke, der  $\frac{1}{4}$ -Standortverwaltung Prag die Genehmigung zur dauernden Bereitstellung von 3 Zimmern im Palast-Hotel (Prag II, Harrengasse) erteilt. Diese beschlagnahmten Zimmer können somit als amtliche Unterkunft betrachtet werden.



68

Es wird darum gebeten, die maßgebenden Stellen über die Möglichkeit dieser Unterbringung in Kenntnis zu setzen, damit diese Zimmer auch möglichst laufend benützt werden. Anweisungen für die Benützung der Zimmer werden durch die ~~W~~-Standortverwaltung ausgegeben.

Géz.:

I. V. von P a r i s ,  
W-Standartenführer  
und stellvertr. St. O. Kdt.

F. d. R. :

*Gilbenberg*  
W-Obersturmführer  
und Adjutant.



Kommandanturbefehl Nr. 57/41.

1./ Versetzungen:

IIa Es wurden versetzt:

- a) Mit Wirkung vom 24.11.41 W-Hauptsturmführer und W-Hilfsrichter P f e i f e r vom W- und Polizeigericht VI Krakau zum W- und Pol.Gericht VIII Prag,
- b) Mit Wirkung vom 28.11.41 W-Untersturmführer und W-Hilfsrichter Dr. B r a u n vom W- und Pol.Gericht VIII Prag zum Hauptamt W-Gericht.
- c) Mit Wirkung vom 25.11.41 W-Untersturmführer Dr. M e n d e l zum Leiter der San.-Schule der Waffen-W Prag.
- d) Mit Wirkung vom gleichen Tage W-Obersturmführer Dr. H a a s, bisher Leiter der San.-Schule der Waffen-W zum W-Lazarett Prag.

2./ Dienstreisen:

- IVa a) W-UScha.S c h m i d t ( Leiter der Geschäftsstelle der W-Sportgemeinschaft Prag) vom 14.-17.11.41 in Berlin.
- b) W-UScha.K a l i s ( San.-Zweiglager ) vom 14.-18.11.41 in Berlin.
- c) W-UScha.W o l f und W-UScha.P r z e w d z i e n g vom 20.-21.11.41 in Wien.
- d) W-UScha.S c h m i d t und W-UScha.M r o c h e n vom 22.-24.11.41 in Berlin.
- e) W-Hstuf.P i n k p a n k, vom 22.-26.11.41 in Berlin.
- f) W-Oberführer S c h w e d l e r und W-Obersturmführer G u t t e n b r u n n e r vom 24.-26.11.1941 in Berlin.

3./ Luftschutzzübung vom 12.auf 13.11.1941:

IVa Ahlänglich der vom 12.auf 13.11.41 stattgefundenen Luftschutzzübung wurde durch den Luftschutzbeauftragten beim Oberlandrat die mangelhafte Verdunkelung nachstehender Gebäude beanstandet:

W-Standortkommandantur,  
Neue Technische Hochschule ( W-T.J.E.Btl.II),  
W-Lazarett(Gebäude in Podol,Branik,Mussl,G.u.V.  
Prüfstelle),  
Fahrzeug W-48907.

Es wird nochmals auf die genaueste Einhaltung der Verdunkelungsvorschriften hingewiesen.

4./ Veranstaltungen für die Waffen-1:

VI. a) Im Laufe der nächsten Wochen werden im Lichtspielhaus der Wehrmacht, Prag XVI, Platz der Wehrmacht 4, folgende Filme für die Waffen-1 aufgeführt:

Donnerstag, den 4. Dezember 1941, 20.00 Uhr:

"Königswalzer",

Donnerstag, den 11. Dezember 1941, 20.00 Uhr:

"Kameraden".

Zu diesen Hauptfilmen läuft jeweils die neueste Wochenschau und ein Kulturfilm.

Vorgesehene Beteiligungsziffern:

W-T. Inf. Ers. Btl. II	350	
E-Batl. "Deutschland"	150	
W-Wachbatl. Prag	70	
W-Lazarett Prag		Beteiligung entfällt in Dezember
San.-Schule der Waffen-1	40	
G.u.V. Prüfstellung	10	
W-Standortkommandantur	15	
Betr. Gem. W-St. O. Kdtr.	15	
SB	10	
Kripe	10	
Stabe	40	
108. Standarte	10	
W-Abschnitt XXXIX	10	
W-Truppenwirtschaftslager	10	

b) Am Montag, den 1. Dezember 1941, 19.30 Uhr findet im Ständetheater eine Aufführung des Schauspiels "Florian Geyer" von Gerhard Hauptmann statt.

Vorgesehene Beteiligungsziffern:

W-T. Inf. Ers. Btl. II	350
E-Batl. "Deutschland"	150
W-Wachbatl. Prag	100
W-Lazarett Prag	150
San.-Schule der Waffen-1	40
G.u.V. Prüfstellung	10
W-St. O. Kdtr.	30
Betr. Gemeinschaft St. O. Kdtr.	15
SB	10
Kripe	10
Stabe	40
108. Standarte	10
W-Abschnitt XXXIX	10
W-Truppenwirtschaftslager	10

Die Ausgabe von Eintrittskarten entfällt, für Frauen zugänglich. Die Intendanz der Deutschen Theater macht darauf aufmerksam, daß verspätetkommende erst in der Spielpause Einlaß finden.

c) Am Sonntag, den 7. Dezember 1941, 15.00 Uhr findet im Deutschen Haus, Postsaal, eine Tanz- und Gesang- und Musikschau "Die 25 Alberti-Mädels" statt.



Kommandanturbefehl Nr. 58/41.

1./ W-Standortkommandant:

I Der W-Standortkommandant, W-Oberführer S c h w e d l e r,  
befindet sich ab 2.12.1941 in Urlaub.  
Vertreter: W-Standartenführer von P a r i s .

2./ Versetzungen:

IIb

a) Mit Wirkung vom 17.11.41 wird der  
W-Reiter Erich K u h m i c h e l,  
von der W-Kav. Brs. Abtlg. zur W-St.O. Kdtr. Prag versetzt.

b) Mit Wirkung vom 26.11.41 wird der  
W-Rottenführer Josef W e i ß,  
vom E-Batl. W-"Deutschland" zur W-St.O. Kdtr.,  
der W-Rottenführer Wilhelm K o t u l l a,  
von der W-St.O. Kdtr. Prag zur W-Nachrichten-Lehrab-  
teilung Goslar versetzt.

3./ Nachforschung:

IIb T.

Die Einheiten und Dienststellen melden bis 8.12.41, ob sich  
bei ihnen ein W-Angehöriger Manfred R o s e r (oder ähnlich)  
befindet, bzw. befunden hat.  
Der Genannte hat sich als Zeuge zu einem Verkehrsunfall  
am 16.10.41, um 12.15 Uhr in der Salnitergasse gemeldet.

4./ Wehrmacht-WHW-Konzert zu Gunsten des Kriegswinterhilfswerkes  
1941/42:

VI Bezug: W-Kdtr. Bef. Nr. 56/41, Ziff. 2./:

Die W-Standortkommandantur weist nochmals auf das diesjährige  
Wehrmacht-WHW-Konzert, ausgeführt durch 3 Musikkorps, Spiel-  
leute und Soldatenchor, am Sonnabend, den 6. Dezember 1941, 20.00  
Uhr im Deutschen Opernhaus in Prag hin.  
Es wird zu dieser Großveranstaltung eine rege Beteiligung  
der W des Standortes Prag erwartet.

5./ Sport:

Ia

Am Mittwoch, den 3.12.41, findet auf dem Winterstadion auf der  
Hetzinsel ein Eishockey-Wettbewerb zwischen der NS-Turnge-  
meinde Teplitz-Schönau und der NS-Turngemeinde Prag statt.  
Eintrittskarten sind an der Abendkasse im Winterstadion er-  
hältlich.

Diese Veranstaltung ist ein kameradschaftliches Beisammensein bei Tischen, daher auch den Frauen zugänglich; Eintrittskarten werden nicht ausgegeben, freier Eintritt. Beteiligung freiwillig.

Vorgeschene Beteiligungsziffern:

W-T. J. B. Btl. II	300
E-Btl. - "Deutschland"	250
W-Wechbatl. Prag	50
W-Lazarett Prag	200
Sen.-Schule der Waffen-7	40
G.u.V. Prüfstelle	10
W-St.O. Kdtr.	20
Batr. Gem. St. O. Kdtr.	30
SD	10
Stapo	40
Kripo	10
108. W-Standarte	20
W-Abschnitt XXXIX	20
W-Truppenwirtschaftslager	10

5./ Weihnachtszuwendungen:

IVa

Bezug: Vfg. -EHA Verw. Ant-7 von 22.11.1941:

Die in Prag liegenden Einheiten der Waffen-7 (mit Ausnahme des W-Lazaretts) werden darauf aufmerksam gemacht, daß sämtliche zur W-Standortkommandantur und den angeschlossenen Dienststellen gehörenden W-Angehörigen, Zivilangestellten und Arbeiter bei der Verteilung der Weihnachtszuwendungen durch die W-Standortverwaltung Prag erfaßt werden.

Die Anforderung wird direkt von der W-St.O. Vwltg. vorgenommen.

Gez.: S ch w e d l e r.  
W-Oberführer und  
W-Standortkommandant.

F. d. F.:

*[Handwritten Signature]*  
W-Obersturnführer  
und Adjutant.

Kommandanturbefehl Nr. 56/41.

1./ W-Standortkommandant:

I Ich befinde mich von Montag, den 24.11.41 bis Mittwoch, den 26.11.41 auf Dienstreise in Berlin.  
Vertreter: W-Standartenführer von Paris.

2./ Wehrmacht-WMW-Konzert zu Gunsten des Kriegswinterhilfswerkes 1941/42:

Ia Das diesjährige Wehrmacht-WMW-Konzert zu Gunsten des Kriegswinterhilfswerkes 1941/42, ausgeführt durch 3 Musikkorps, Spielleute und Soldatenchor, findet Sonnabend, den 6. Dezember 1941, 20.00 Uhr im Deutschen Opernhaus in Prag statt.

Kartenvorverkauf ab 26.11.1941 bei der KdF-Dienststelle am Graben in der Zeit von 9.00 - 13.00 und 15.00 - 18.00 Uhr (Fernpr.: 39 577). Plätze zum Preise von RM 1.50 - 5.00, Stehplätze 75 Pfg.

Ich erwarte vom W-Führerkorps des Standortes Prag eine rege Beteiligung.

3./ Disziplin im Standort:

Ia W-Angehörige, die bei Veranstaltungen im Standorte außerhalb ihrer Einheit, bzw. Dienststelle ( wie Bunter Abend und gleichartige Veranstaltungen ) auftreten, haben die Genehmigung hierzu unter Vorlage des Stoffes bei der Standortkommandantur einzuholen.  
Einheiten und Dienststellen werden gebeten, dies allen W-Angehörigen bekanntzugeben.

4./ Ferngespräche:

Ia Bezug: Kommandanturbefehl Nr. 52/41 vom 8.11.1941, Ziff 3:

Die Neuregelung bezüglich dienstlicher Ferngespräche wird wie folgt abgeändert:

Sr-A = Sonder-Ausnahmegespräch darf nur von einem Führer im Generalsrang geführt werden,

Sr-D = Sonder-Dringendes Gespräch darf jeder Führer oder Beamte im Führerrang führen,

jedes gewöhnliche dienstliche Ferngespräch muß als Sr-Sondergespräch angegeben werden.

Alle Gespräche können nur unter Vorlage des genau ausgefüllten Anmeldeformulars, welches mit Dienststempel, Unterschrift und Dienstgrad versehen sein muß, angemeldet werden.

5./ Eissportveranstaltung:

- Ia Am Sonnabend, den 22.11.1941, 20.00 Uhr findet am Winterstadion, Prag VII, Hetzinsel eine Eissportveranstaltung "Prag-Wien" statt. W-Angehörige zahlen auf Stehplätzen 60 Pfennige, auf Sitzplätzen RM 1,50.  
Karten im Vorverkauf bei Myslbeck, Prag I, Graben oder an der Abendkasse am Winterstadion.

6./ Benutzung des Yncabades:

- Ia Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die geschlossenen Formationen aus hygienischen Gründen ohne Badehosen baden sollen.

7./ Kleiderkarte:

- IVa Die Gültigkeit der bisherigen 2.Reichskleiderkarte ist bis zum 31.8.42 verlängert worden, die der 2.Protectoratskleiderkarte bis 30.9.42.

Die neue 3.Reichskleiderkarte gilt bei Vorlage eines Personalausweises unbeschränkt auch im Protectorat, umgekehrt gilt die 3.Protectoratskleiderkarte unter den gleichen Bedingungen im gesamten Reichsgebiet.

Anspruch:

- a) Keinen Anspruch auf Kleiderkarten haben:  
Unterführer und Mannschaften, einschl. der Oberjunker und Unterärzte.  
b) Eine verkürzte Kleiderkarte erhalten die Selbsteinkleider, d.s. Führer.  
c) Die volle Kleiderkarte erhalten alle Normalverbraucher, d.s. solche Personen, die nicht von irgend einer Stelle aus mit kartenpflichtigen Spinnstoffwaren versorgt werden.  
d) Die volle 3.Reichskleiderkarte (für den Versorgungszeitraum von 1.9.1941 bis 31.12.1942) hat 120 Punkte, die volle 3.Protectoratskleiderkarte (für den Versorgungszeitraum von 1.10.1941 bis 31.12.42) hat 113 Punkte.  
e) An Selbsteinkleider der Waffen-W wird entweder die auf 80 Punkte verkürzte 3.Reichskleiderkarte oder die auf 76 Punkte verkürzte 3.Protectoratskleiderkarte ausgegeben.

Die Ausgabe erfolgt:

Die 3.Protectoratskleiderkarte erhalten alle Personen, die ihren Wohnsitz im Protectorat haben, d.s. Selbsteinkleider der Waffen-W, die ihren Hausstand hier haben, ihre Familienmitglieder und Haushaltsangehörigen sowie alle Zivilangestellten der Waffen-W.

Die Ausgabe der 3.Protectoratskleiderkarte erfolgt in der gleichen Weise wie die Ausgabe der Lebensmittelkarten, d.h. durch die W-Standortkommandantur.

Diejenigen Personen, die ihre Lebensmittelkarten nicht durch die W-Standortkommandantur sondern direkt vom Magistrat beziehen,



erhalten dort auch ihre Kleiderkarten und werden durch die Dienststelle nicht versorgt.

Verpflichtung:

Die besonderen Umstände schließen die Möglichkeit nicht aus, daß Empfänger der 3. Protektoratskleiderkarte irrtümlich von ihren früheren Heimatswirtschaftsamt auch noch die Reichskleiderkarte erhalten. Da der Doppelbezug von Kleiderkarten strafbar ist, ist jeder Empfänger der Protektoratskleiderkarte verpflichtet, eine eidesstattliche Erklärung abzugeben, daß er

- 1/keine Reichskleiderkarte beantragt hat oder beantragen wird,
- 2/eine ihm irrtümlich zugegangene oder zugehende zweite Ausfertigung der Kleiderkarte sofort zurücksenden wird.

8./ Reichshilfe für Deutsche - 5. Ausgabe der Margarine:

IVa

Die 5. Ausgabe von Margarine auf die Abschnitte 5 der Bezugsausweise der Reichshilfe für Erwachsene und für Kinder von 6-14 Jahren erfolgt in der Zeit vom 16. bis 23. Dezember 41.

Bezugsberechtigt sind die Deutschen, die zur Bestellung der Margarine den Anmeldeschein 5 der Bezugsausweise EW und der Kinder von 6 - 14 Jahren in der Zeit vom 28. November bis 4. Dezember 1941 abgeben.

Die Deutschen, die die Zulage-Fettkarte 25 erhalten und dadurch den Reichsfettsatz bereits erreicht haben, sind nicht mehr berechtigt, Fett aus der Reichshilfe zu beziehen, sie sind verpflichtet, ihre Bezugsausweise bei der Lebensmittelstelle der W-Standortkommandantur abzugeben.

Gez.: S c h w e d l e r .  
W-Oberführer und  
W-Standortkommandant.

F. d. R.:

*J. Beckmann*  
W-Obersturnführer  
und Adjutant.

73

Kommandanturbefehl Nr. 55/41.

1./ Versetzungen:

- IIa a) Mit Wirkung vom 19.11.41 wird der W-Sturmabführer  
IIb Christoph G e h r i g, bisher Kommando-Stab Reichsführer-W  
(IVa beim W-J.Rgt.Nr. 8) zur W-Standortverwaltung Prag als  
Leiter der Verwaltung versetzt.
- b) Mit Wirkung vom 12.11.41 wurde W-Untersturmführer  
Norbert B o t h, bisher W-Führungshauptamt-Verwaltungsamt-W,  
zur W-Standortverwaltung, Prag, als Leiter des V.-Lagers Prag  
kommandiert.
- c) Mit Wirkung vom 15.11.41 wurden W-Oberscharführer d.R. Karl  
L e i s t i k o w und W-Rottenführer Fritz P o h l, bisher  
Standortverwaltung Prag, zur W-Standortverwaltung Lublin  
versetzt.

2./ Beurlaubung:

- IIa Der bisherige Leiter der W-Standortverwaltung Prag, W-Haupt-  
sturmführer P i n k p a n k wird nach Übergabe der Geschäfte  
bis auf weiteres zum Studium beurlaubt.

3./ Standortvortrag der Wehrmacht:

- IIa Am Donnerstag, den 20.11.41, 20.00 Uhr, findet im großen  
Saal des Deutschen Hauses, Am Graben 26 die 2. Vortragsveran-  
staltung 1941/42 der Standortkommandantur (W) statt.  
Es spricht Generalmajor B i l o w i u s, Höherer Kommandeur  
der Kampf- und Stukafliegerschulen zu dem Thema:  
"Einsätze eines Kampfgeschwaders in Polen,  
Norwegen, Holland, Belgien, Frankreich und  
England."  
Die Führer der Waffen-W und der Sicherheitspolizei sind zur  
Teilnahme eingeladen.  
Nach dem Vortrage zwangloses, kameradschaftliches Beisammensein.

4./ Dienstreisen:

- IVa a) W-USch. Q u a d e, W-Rttf. W a l t e r, W-Strm. R e i e r und  
W-Strm. R u m p l a s c h,  
vom 7. - 13.11.1941 in Braunschweig.
- b) W-USch. P r z e w d z i e n g und W-Strm. M o r c h e vom  
11.-15.11.1941 in Schröttersburg (Ostpr.).

5./ Fernsprechverzeichnis:

- Ia Im Fernsprechverzeichnis der W-St.O.Kdtr. Prag ist auf Seite  
11 nachzutragen:  
W-Sturmabführer Graf von B a u d i s s i n Hausanschl. 224.

43a

6./ Vorveranstaltungen für die Waffen-SS:

VI.

Am Mittwoch, den 26.11.1941, 20.00 Uhr gibt der Reichstheaterzug im Radio-Saal Prag XIII, Schwerinstraße einen großen Variete-Abend.

Vorgesehene Beteiligungsziffern:

W-F, J. E. Btl. II.	300
E-Batl. W-"Deutschland"	200
W-Wachbatl. Prag	70
W-Lazarett Prag	150
San.-Schule der Waffen-SS	20
G. u. V. Prüf stelle	10
Betr. Gen. St. O. Kdtr.	15
W-Standortkommandantur Prag	15
SD	10
Stapo	20
108. W-Stendarte	10
W-Abschnitt XXXIX	10
W-Truppenwirtschaftslager	10
Kripo	10.

Es wird erwartet, daß diese vorgesehenen Beteiligungsziffern eingehalten werden. Die Ausgabe von Eintrittskarten entfällt.

Gez.: Schwedler.  
W-Oberführer und  
W-Standortkommandant.

F. d. R.:  
*Gillhorn*  
W-Obersturnführer  
und Adjutant.

42110



74

Kommandanturbefehl Nr. 54/41.

- 1./ Beförderung:  
IIa Mit Wirkung vom 9.11.41 wurde W-Untersturmführer W i p p e r E-Btl. W-"Deutschland" zum W-Obersturmführer befördert.
- 2./ Dienstreisen:  
IVa a) W-Oscharführer E r i c h s e n vom 22.10.-11.11.41 in Berlin, Gnesen-Pleschen, Aitzmannstadt, Breslau, Deutsch-Krone und Leipzig.  
b) W-Oscharführer K a l i s ( W-San.-Zweiglager) vom 7.-8.11.41 in Berlin.  
c) W-Standartenführer von P a r i s vom 7.-13.11.41 in Braunschweig.  
d) W-Oberführer S c h w e d l e r, W-Hauptsturmführer P i n k p a n k W-Unterscharführer E b e r s b a c h vom 10.-12.11.41 in Berlin.  
e) W-Sturmbannführer D ü m i c h e n vom 11.-13.11.41 in Wien.
- 3./ Versetzung:  
IIB Mit Wirkung vom 10.11.41 wurde W-Oberscharführer Alfred B u s c h von der W-Standort-Kommandantur Prag zur W-Kavallerie-Ersatz-Abteilung Warschau versetzt und gleichzeitig zur W-Hauptreiterschule München kommandiert.
- 4./ Nachforschung:  
IIB Die Einheiten und Dienststellen melden bis zum 19.11.1941, ob sich bei ihnen ein Reservist Kurt P e t e r s, geb. 28.11.09, zuletzt wohnhaft Braunschweig, Franz Liszt-Straße 50, befindet. Fehlenzeige erforderlich.
- 5./ Fernsprechverzeichnis:  
Ia Die Seite 13 des Fernsprechverzeichnisses der W-Standortkommandantur ist wie folgt zu berichtigen:  
" IV. W-Fürsorgeführer "Böhmen-Mähren":
- |                               |    |     |   |     |
|-------------------------------|----|-----|---|-----|
| W-Fürsorgeführer              |    |     |   |     |
| W-Obersturmbannführer Schmitt | 16 | 215 | E | 24  |
| Geschäftszimmer               |    |     |   |     |
| W-Scharführer Petrich         | 9  | 208 | E | 25  |
| Geschäftszimmer               |    |     |   |     |
| W-Unterscharführer Bergner    | 11 | 210 | E | 26  |
| Geschäftszimmer               |    |     |   |     |
| W-Rottenführer Ott            |    | 217 | E | 29. |

*R. D. D. 17.11.41*

44a

6./ Behandlung von Fernsprechanlagen (Telefon-Apparate usw.):

Ia

Es wird darauf hingewiesen, daß in den einzelnen Dienststellen, Büroräumen usw. die jeweiligen Leiter der Dienststellen bzw. Referenten persönlich für die dort sich befindlichen Telefon-Apparate u. dergl. verantwortlich sind; bei mutwilligen oder leichtsinnigen Beschädigungen werden diese zur Verantwortung gezogen.

7./ Reitunterricht der W-Führer:

IIa

Nachdem der W-Standortkommandantur nur noch 7 Reitpferde zur Verfügung stehen, fällt der Reitunterricht auf diesen Pferden vorläufig fort.

Die Pferde selbst bedürfen einer gründlichen Erholung und einer sachlichen Bahn-bezw. Dressurarbeit nur durch geübte Reiter. Die hierfür in Frage kommenden Führer werden durch W-Standartenführer von P a r i s ausgewählt und müssen sich verpflichten, an 5 Wochentagen zur festgesetzten Stunde die Bahnarbeit der Pferde zu übernehmen. Führer, die Interesse an der dressurmässigen Bahnarbeit der Pferde haben, melden sich bis 19.11.41 bei Standartenführer von P a r i s. Die Aufsicht hat in jedem Fall W-UScha. Q u a d e. Das Reiten in der Bahn ohne Anleitung des W-UScha. Q u a d e ist verboten. Er teilt den einzelnen Reitern die Pferde zu. Das Reiten in das Gelände ist während der Wintermonate nur bei günstigem Wetter und nach vorheriger Genehmigung durch Standartenführer von P a r i s gestattet.

T

Erst wenn die Pferde gründlich durchgearbeitet sind, kann der Reitunterricht an W-Führer in beschränktem Maße wieder aufgenommen werden. Der Reitunterricht im Rahmen der Reitgemeinschaft, sofern er auf Pferden der tschechischen Polissi stattfindet, wird hierdurch nicht berührt.

Gez.: S c h w e d l e r.  
W-Oberführer und  
W-Standortkommandant-

F. d. R.:

*J. Heubach*  
W-Obersturmführer  
und Adjutant.

42109



75

Kommandanturbefehl Nr. 52/41.

1./ Beförderungen:

IIa Im Standorte Prag wurden mit Wirkung vom 9. November 1941  
IIb befördert:

a) zum W-Obersturmbannführer:

W-Sturmbannführer S c h m i t t, W-Fürsorgeführer Böhmen-Mähren.

b) zum W-Hauptsturmführer:

W-Obersturmführer D e m h a r t e r, W-Wachbtl. Prag.

c) zu W-Obersturmführern:

W-Untersturmführer G u t t e n b r u n n e r, W-St. O. Kdtr. Prag,

W-Untersturmführer B i n d e r, W-St. O. Vwltg. Prag,

W-Untersturmführer F r o t s c h e r, W-St. O. Vwltg. Prag,

W-Untersturmführer G n a d e, E-Btl. W-"Deutschland",

W-Untersturmführer O e t t i n g e r, E-Btl. W-"Deutschland",

W-Untersturmführer P i r s c h l, E-Btl. W-"Deutschland",

W-Untersturmführer W i e l a n d, E-Btl. W-"Deutschland".

d) zum W-Untersturmführer:

W-Oberscharführer P i t t e r, W-St. O. Vwltg. Prag,

e) zu W-Unterscharführern:

W-Rttf: N e u

W-Rttf: G l ü ß

W-Rttf: P i n s k e r

W-Strm: S c h m i d t

W-Strm: M r o c h e n

W-St. O. Kdtr. Prag.

W-Rttf: B r e y e r,

W-Rttf: Z a n ß e n s

W-Rttf: G r o t k e p

W-Rttf: T h i e ß

W-Rttf: V a g t

W-Rttf: B e c k m a n n

W-Rttf: L e c h e n b e r g e r

W-Rttf: F l ö t k e

W-Rttf: W a t z e l

W-St. O. Vwltg. Prag

f) zu W-Rottenführern:

W-Strm: Z ü g e

W-Strm: W e g e n e r

W-Strm: A r n d t

W-St. O. Kdtr. Prag

W-St. O. Vwltg. Prag

g) zu W-Sturmmännern:

W-Oberschütze G r ü n e m a y W-St. O. Kdtr. Prag.

*2. d. d. Lem 10/11*

45a

W-Oberschütze K e c h	}	W-St.O.Vwltg.Prag.
W-Oberschütze W e r n e r		
W-Oberschütze S c h n e i d e r		
W-Oberschütze W e t t e r		

2./ Wachvorschrift W-Standortkommandantur Prag:

Ia Die Wachvorschrift für die Wache W-St.O.Kdtr.Prag wurde neu erstellt und an die zuständigen Dienststellen verteilt. Die alte Wachvorschrift ist zu vernichten.

3./ Ferngespräche:

Ia Die Waffen-W ist berechtigt, SrA, SrD und Sr-Gespräche zu führen.  
Sr A= Sonder-Ausnahmegespräch darf nur vom FEA geführt werden.

Sr D= Sonder-dringendes Gespräch darf nur der W-Standortkommandant und sein ständiger Vertreter führen.

Sr = Sonder-Gespräch darf von jedem Führer geführt werden.

Alle Dienstgespräche müssen ab sofort der Vermittlung als Sr-Gespräch gemeldet werden.

Ein dringendes Gespräch, also SrD darf, wie schon oben gesagt, nur vom W-Standortkommandanten und seinem ständigen Vertreter geführt werden.

Sr-Gespräche ( Dienstgespräche ) dürfen nur unter Vorlage des genau ausgefüllten Anmeldeformulars, welches mit Dienststempel, Unterschrift und Dienstgrad versehen sein muß, angemeldet werden.

Gez.:

I.V.

Graf von Baudissin.  
W-Sturmbannführer.

F.d.R.:

*Gilbert*  
W-Untersturmführer  
und Adjutant.



42108

76

Kommandanturbefehl Nr. 51/41.

1./ Standortkommandant:

I Ich befinde mich von Sonnabend, den 8.11.41 - Mittwoch, den 12.11.41 auf Dienstreise in Berlin.  
Vertreter: W-Sturmabführer Graf von B a u d i s s i n .

2./ Dienstreisen:

- IVa a) W-Rttf. S o b a l l a (TWL) vom 14.-23.10.41 in Krakau und Tschenstochau.  
b) W-Oberführer S c h w e d l e r, W-Hstuf. P i n k p a n k und W-Rttf. N e u vom 24.-25.10.41 in Berlin.  
c) W-Obersturmführer B o g e r vom 24.-27.10.41 in Köln.  
d) W-Oscha. W o l f vom 24.-27.10.41 in Berlin.  
e) W-Uscha. P r z e w d z i e n g vom 28.-29.10.41 in Friedeck.  
f) W-Scharf. H o l s t e vom 29.10.-3.11.41 in Berlin.  
g) W-Stubaf. Graf von B a u d i s s i n vom 30.10.-1.11.41 in Berlin.

3./ Bestrafung:

IIb Der W-Sturmann B a a r s, W-Standortkommandantur Prag, wurde mit einem strengen Verweis bestraft, weil er am 14.8.41 als Fahrer des LKW W-76044 unter grober Mißachtung der Verkehrsdisziplin einen Straßenbahnwagen mit Anhänger streifte und diesen beschädigte.

4./ Versetzungen:

IIb Es werden versetzt:  
Mit Wirkung vom 30.10.41:  
W-Strm. S c h m i d t, vom W-Wachbatl. Prag zur W-St.O.Kdtr. Prag,  
mit Wirkung vom 31.10.41:  
W-Strm. G l u s i n g, vom W-T. Jnf. Ers. Batl. II zur W-St.O.Kdtr. Prag,  
mit Wirkung vom 3.11.41:  
W-Uscha. B u c h h o l z, von der W-St.O.Kdtr. Prag zum Hauptamt, W-Gericht,  
mit Wirkung vom 15.12.1941:  
W-Oscha. K l a r e, von der W-St.O.Kdtr. Prag zur Stabsabteilung W-Führungs-Hauptamt, unter gleichzeitiger Kommandierung zum Höheren W- und Polizei-Führer Ost.

46a

5./ Disziplin in den Standorten:

Ia Es ist mehrfach beobachtet worden, daß Uniformierte an Zeitungsverkaufsständen und auf der Straße zeitunglesend umherstanden. Ein derartiges Verhalten ist für einen Uniformierten ungehörig.

Ich verbiete daher allen W-Angehörigen, soweit sie sich in Uniform befinden, das Lesen von Zeitungen usw. auf öffentlichen Straßen und Plätzen.

Die Einheitsführer und Dienststellenleiter haben für entsprechende Belehrung ihrer Angehörigen zu sorgen.

6./ Umzug einer Dienststelle:

Ia Die San.-Schule der Waffen-W Prag befindet sich ab 3. November 1941 in Prag XIV, Pragerstr. 200, Fernspr. 57467.

7./ Berichtigung des Fernsprechverzeichnisses:

Ia Seite 13 des Fernsprechverzeichnisses W-St. O. Kdtr. Prag ist wie folgt zu berichtigen:

	Hausanschluß:	Zimmer:
W-Stubaf. Dümichen		
Dienstältester W-Richter.....	216	9
W-Ustuf. Dr. Braun,		
W-Hilfsrichter.....	213	7a
W-Ostuf. Otte,		
Beurkundungsführer.....	212	8
W-Oscha. Hippmann		
Beurkundungsführer-Anw.....	211	7
W-Uscha. Rösler.....	211	7
W-Uscha. Tröllsch.....	209	10
W-Uscha. Aichele.....	209	10.
W-Uscha. Buchholz.....	209	10.

8./ Verbotene Lokale:

Ia Ab 3. 11. 41 wird das Betreten des Lokals "Balkan grill", Prag I, Am Brückl, für alle Angehörigen der Waffen-W in Uniform und Zivil verboten.

Gez.: S ch w e d l e r .  
 W-Oberführer und  
 W-Standortkommandant.

F. d. R.:

*Gilbeulm*  
 W-Untersturmführer  
 und Adjutant.





b) Konzerte im ~~W~~-Lazarett:

Tag:	Stunde:	Musikzug:
5.11.	11-12:00 Uhr	<del>W</del> -T.J.E.Btl.II
9.11.	16-17:00 "	E-Btl. <del>W</del> -"D"
12.11.	16-17:00 "	E-Btl. <del>W</del> -"D"
23.11.	16-17:00 "	E-Btl. <del>W</del> -"D"
30.11.	11-12:00 "	<del>W</del> -T.J.E.Btl.II

4./ Veranstaltungen der Waffen-~~W~~:

VI a) Im Laufe der nächsten Wochen werden im Lichtspielhaus der Wehrmacht, Prag XIX, Platz der Wehrmacht 4, folgende Filme für die Waffen-~~W~~ aufgeführt:

Donnerstag, den 6. November 1941, 20.00 Uhr:

"Der laufende Berg ",

Donnerstag, den 13. November 1941, 20.00 Uhr:

" Das sündige Dorf ",

Donnerstag, den 20. November 1941, 20.00 Uhr:

" Stukas "

Donnerstag, den 27. November 1941, 20.00 Uhr:

" Pedro soll hängen. "

Zu diesen Hauptfilmen läuft jeweils die neueste Wochenschau und ein Kulturfilm.

Vorgesehene Beteiligungsziffern:

<del>W</del> -T.J.E.Btl.II.	400 (für Film Stukas nur 200)
E-Btl. <del>W</del> -"Deutschland"	200
<del>W</del> -Wachbatl. Prag	50
<del>W</del> -Lazarett Prag	Beteiligung entfällt im Nov.
San.-Schule <del>W</del> -VI	40
G.u.V. Prüf stelle	10
Betr.-Gemeinsch. St. O. Kdtr.	15
<del>W</del> -Standortkommandantur	15
SD	10
Kripo	10
Stapo	40
108. <del>W</del> -Standarte	10
<del>W</del> -Abschnitt XXXIX	10
<del>W</del> -Truppenwirtschaftslager Prag	10

b) Am Dienstag, den 4. November 1941, 20.00 Uhr findet im Radio-Saal Prag XII, Schwerinstraße, ein volkstümliches Konzert des Musikzuges ~~W~~-"Deutschland" unter Leitung von ~~W~~-Obersturnführer Hellmann statt.

Vorgesehene Beteiligungsziffern:

<del>W</del> -T.J.E.Btl.II	100
E.Btl. <del>W</del> -"Deutschland"	200
<del>W</del> -Wachbatl. Prag	150
<del>W</del> -Lazarett Prag	100



78

San.-Schule W-VT	40
G.u.V.Prüfstelle	10
Betr.Gemeinschaft W-St.O.Kdtr.	15
W-St.O.Kdtr.Prag	15
SD	10
Kripo	10
Stapo	40
Befehlsstelle d.Ord.Pol.	150
108.W-Standarte	10
W-Abschnitt XXXIX	10
W-Truppen-Wirtschaftslager Prag	10.

c) Am Mittwoch, den 19. November 1941, 20.00 Uhr spielt im Luzerna-Saal Prag, Barnabas von Gezy mit seinem Orchester; diese Veranstaltung wird gemeinsam mit der Wehrmacht durchgeführt, ist daher Frauen nicht zugänglich. Die Ausgabe der Eintrittskarten wird rechtzeitig bekanntgegeben.

Vorgesehene Beteiligungsziffern:

W-T-J.E.Btl.II	350
E-Btl.W-"Deutschland"	120
W-Wachbatl.Prag	70
W-Lazarett Prag	230
San.-Schule d. W-VT	10
G.u.V.Prüfstelle	5
Betr.Gem.St.O.Kdtr.	5
W-St.O.Kdtr.Prag	20
SD	5
Kripo	5
Stapo	5
108.W-Standarte	5
W-Abschnitt XXXIX	5
W-Truppenwirtschaftslager Prag	5.

Es wird erwartet, daß die vorgesehenen Beteiligungsziffern zu diesen Abenden eingehalten werden.

5./ Luftschutzleiter-Besprechung:

Ia Am Dienstag, den 4.11.1941, 14.30 Uhr findet bei der Standortkommandantur der Wehrmacht Prag eine IS-Leiter-Besprechung statt, an der sämtliche IS-Leiter der Wehrmachtdienststellen (auch Luftwaffe und Waffen-W) des Standortes teilnehmen.  
Nur bei dringend begründeter Verhinderung ( Abwesenheit oder Erkrankung) des IS-Leiters ist der IS-Leiter-Stellvertreter zu entsenden.  
Von der Waffen-W) nehmen teil: die Luftschutzleiter der Batl., des W-Lazaretts, der San.-Schule; für die W-Standortkommandantur: W-Untersturmführer Keil.

Gez.: Schwedler.  
W-Oberführer und  
W-Standortkommandant.

F.d.R.:

*G. Meulung*  
W-Untersturmführer  
und Adjutant.

Kommandanturbefehl Nr. 48/41.

1. Dienstreisen:

IVa

- a) 4-Obersturmbannführer P o x l e i t n e r vom 30.8. - 5.9.41 in Berlin und Dresden.  
Fahrt mit Eisenbahn.
- b) 4-Oberscharführer W o l f vom 19. - 22.9.41 in Berlin,  
Fahrt mit PKW.
- c) 4-Oberscharführer S c h a r f vom 21.9. - 9.10.41 in Bromberg.  
(Teilnahme an einem Gaslehrgang),  
vom 10. - 13.10.41 in Göttingen.  
Fahrt mit Eisenbahn.
- d) 4-Hauptsturmführer P i n k p a n k vom 28.9. - 7.10.41  
(Kraftfahrzeug-Sonderprüfung) mit Dr. Porsche.
- e) 4-Oberscharführer W o l f vom 3. - 5.10.41 in Berlin.  
Fahrt mit Pkw.
- f) 4-Rottenführer K a l i s (Sani-Zweiglager)  
vom 8.-10.10.41 in Berlin beim H.S.L.  
Fahrt mit Eisenbahn.
- g) 4-Unterscharführer G e r e c h t und 4-Rottenführer  
M e i n d l ( 4-Wachbatl.) vom 8. - 11.10.41 in Berlin.  
Fahrt mit LKW.
- h) 4-Untersturmführer F r o t s c h e r vom 9. - 11.10.41 in  
Dachau.  
Fahrt mit PKW.
- i) 4-Oberscharführer W o l f vom 10. - 12.10.41 in Berlin.  
Fahrt mit PKW.

2. Reichshilfe für Deutsche, 4. Ausgabe:

IVa

Die 4. Ausgabe von Margarine auf die Abschnitte 4 der Bezugs-  
ausweise der Reichshilfe für Erwachsene (Ew) und für Kinder  
von 6 - 14 Jahren ( K/B ) erfolgt in der Zeit vom 4.-11.11.41.

Bezugsberechtigt sind die Deutschen, die zur Bestellung der  
Margarine den Anmeldeschein 4 der Bezugsausweise Ew ( rot für  
Erwachsene) und den Bezugsausweise K/B (blau für Kinder von  
6 - 14 Jahren ) in der Zeit vom 17. - 23. Oktober 1941 in den  
Ausgabestelle abgeben.

Die Termine für die Abgabe der Anmeldescheine 4 bei den Aus-  
gabestellen ( 17. - 23.10.1941 ) und für die Ausgabe der  
Margarine ( 4.11. - 11.11.41 ) sind unbedingt einzuhalten.  
Bezugsberechtigte können bei vorübergehender Abwesenheit von ih-  
rem Wohnsitz während der Termine anderen Deutschen die Be-  
zugsausweise zur Erledigung der Anmeldung und gegebenenfalls  
auch zur Abholung der Margarine übergeben. Bezugsberechtigte,  
die die Termine trotzdem versäumen, gehen der Zuteilung  
verlustig.



*Handwritten signature and date:*  
S. d. A. Kern  
20/10

Eine Terminverlängerung für die Anmeldung bezw. die Belieferung aus Restbeständen kann diesmal in keinem Falle gewährt werden.

3. Veranstaltungen für die Waffen-~~W~~:

VI

a) Im Laufe der nächsten Wochen werden im Lichtspielhaus der Wehrmacht, Prag XIX, Platz der Wehrmacht 4, folgende Filme für die Waffen-~~W~~ aufgeführt:

Mittwoch, den 15.10.1941, 20.00 Uhr: (Fernmündlich voraus)

" Jud Süß ",

Donnerstag, den 23.10.1941, 20.00 Uhr:

" Carl Peters ",

Donnerstag, den 30.10.1941, 20.00 Uhr:

" Die schwedische Nachtigall. "

Zu diesen Hauptfilmen läuft jeweils die neueste Wochenschau.

Vorgesehene Beteiligungsziffern:

W-T. Jnf. Ers. Batl. II	200	
E-Batl. W-"Deutschland"	300	
W-Wachbatl. Prag	50	
W-Lazarett		Beteiligung entfällt im Oktober
San.-Schule W-VT	40	
G.u.V. Prüfstelle	10	
Betr. Gemeinschaft W-St. O. Kdtur.	15	
W-Standortkommandantur	15	
SD	10	
Kripo	10	
Stapo	40	
108. W-Standarte	10	
W-Abschnitt XXXIX	10	
W-Truppenwirtschaftslager	10	

b) Am Donnerstag, den 16. Oktober 1941, 19.30 Uhr, findet im Ständetheater eine Aufführung der Komödie "Die gute Sieben" von Alexander Zinn statt.

c) Am Mittwoch, den 22. Oktober 1941, 20.00 Uhr findet im "Radio-Saal" Prag XII, Schwerinstraße, ein Bunter Abend unter der Devise " Da capo ", Musik, Gesang, Dichtung, Tanz, statt.

Vorgesehene Beteiligungsziffern:

W-T. Jnf. Ers. Btl. II	200
E-Batl. W-"Deutschland"	250
W-Wachbatl. Prag	120
W-Lazarett	150
San.-Schule W-VT	40
G.u.V. Prüfstelle	10
Betr. Gemeinschaft W-St. O. Kdtur.	15
W-St. O. Kdtur.	15
SD	10
Stapo	40
108. W-Standarte	10
W-Abschnitt XXXIX	10



80

1/4-Truppenwirtschaftslager  
Kripo

10  
10

Es wird erwartet, daß die vorgesehenen Beteiligungsziffern zu den beiden Abenden eingehalten werden.  
Die Ausgabe von Eintrittskarten entfällt für beide Abende.

Gez.: von P a r i s.  
1/4-Standartenführer.

F.d.R.:

*K. K. K.*  
1/4-Untersturmführer  
und Adjutant.





82

Kommandanturbefehl Nr. 46/41:

1. Zapfenstreich:  
IIb In der Zeit vom 1. Oktober bis 31. März 1941 ist der Zapfenstreich für die Einheiten der Waffen-W im Standorte Prag auf 22.00 Uhr festgesetzt.
2. Mänteltragen:  
IIb Das Tragen von Mänteln bestimmen die Kommandeure von Fall zu Fall, bzw. je nach Witterung.
3. Kameradschaftsabend:  
IIa Der Kameradschaftsabend im Führerheim der W-Standortkommandantur für den Monat Oktober fällt aus.
4. Beförderungen:  
IIb Mit Wirkung vom 1.10.1941 wurden befördert:  
W-Oberscharführer W a l t e r zum W-Hauptscharführer,  
W-Unterscharführer E b e r l e zum W-Oberscharführer.
5. Familienstation des W-Lazarets Prag:  
IIb a) Geburtshilfliche und gynaekologische Abteilung.  
Leitender Arzt: W-Untersturmführer Doz. Dr. Effkemann.  
Ambulante Sprechstunden:  
täglich, außer Mittwoch und Sonnabend, von 15 - 16 Uhr.  
Es können ambulant und stationär alle geburtshilflichen und gynaekologischen Fälle behandelt werden.  
b) Ambulante und stationäre Betreuung der Familienangehörigen (Frauen und Kinder) erfolgt durch die zuständigen Fachärzte des W-Lazarets Prag.
6. Dienstreisen:  
IVa a) W-Obersturmbannführer P o x l e i t n e r vom 30.8.-5.9.41 in Berlin und Dresden.  
Fahrt mit Eisenbahn.  
b) W-Oberführer S c h w e d l e r und W-Unterscharführer E b e r s b a c h vom 17.-18.9.41 in Berlin.  
Fahrt mit PKW.  
c) W-Obersturmführer L a m b e vom 18.-22.9.41 in Deutsch-Brod, Iglau, Neu-Ötting, Brünn, Königgrätz, Reichenau und Rotkosteletz.  
Fahrt mit PKW.

1

*2. d. d. v. l. f. l. m. 9/10*

82a

- d) ~~1/4~~-Obersturmbannführer P o x l e i t n e r vom 19.-25.9.41  
in Berlin, München, Linz und Wien.  
Fahrt mit Eisenbahn.
- e) ~~1/4~~-Unterscharführer G a ß n e r und ~~1/4~~-Mann E c k e r t  
(San.-Zweiglager) vom 29.-30.9.41 in Brünn.  
Fahrt mit ~~KKW~~.

Gez.: S c h w e d l e r.  
~~1/4~~-Oberführer und  
~~1/4~~-Standortkommandant.

F.d.R.:

*G. H. ...*  
~~1/4~~-Untersturmführer und Adjutant.

7. Zirkus Krone:

Ia

Die Batl. werden auf den Besuch des z.Zt.in Prag weilenden  
 Zirkus Krone hingewiesen.  
 Freikarten können nur für Verwundete gestellt werden.  
 Alle anderen Angehörigen der Waffen- erhalten Zutritt  
 zu halben Preisen.



42101

Prag, den 1. Oktober 1941.

JB

Kommandanturbefehl Nr. 45/41.

- 1./ Urlaub:
- IIa W-Obersturmbannführer von B ü l o w befindet sich vom 6.10.-17.11.1941 in Urlaub zur Wiederherstellung seiner Gesundheit.
- 2./ Versetzung:
- IIa W-Sturmbannführer D ü m i c h e n hat am 29.9.41 als Nachfolger des versetzten W-Sturmbannführer Dr. Ernst die Geschäfte des dienstältesten W-Justizführers beim W-und Polizeigericht VIII Prag übernommen.
- 3./ Beförderungen:
- IIb W-Rottenführer E b e r s b a c h, Fritz wurde mit Wirkung vom 21.9.1941 zum W-Unterscharführer d.R. befördert.
- 4./ Wachvorschrift:
- Ia a) Wache "Amt des Reichsprotectors":  
In der Wachvorschrift "Amt des Reichsprotectors" sind folgende Änderungen vorzunehmen:  
Ziffer V: Stärke der Wache:  
statt 15 Mann, 6 Mann,  
Ziffer VI: Gliederung der Wache, Postenbezeichnung und Aufgaben:  
Die 3. Zeile "1 Doppelposten (Posten 1 a und 1 b)" ist zu streichen.  
Ziffer a): "Posten 1" ist ganz zu streichen.  
In Ziffer c) "Posten Nr. 3" ist auf Seite 3 der 2. Absatz "Der Besuch von Lieferanten.... usw." zu streichen.  
Ziffer d) "Posten Nr. 4" ist ganz zu streichen.
- b) Wache "Prager Burg":  
Die Wachvorschrift "Prager Burg" wird neu bearbeitet. Bis zur Ausgabe gelten die an das W-Wachbatl. gegebenen vorläufigen Anweisungen.
- 5./ Umzug einer Dienststelle:
- IVb Die San.-Schule der Waffen-W Prag, bisher Prag XV, Podoler Platz, befindet sich ab 19.9.41 in der neuen Unterkunft: Prag XIV, Linzerstraße 54, Fernsprechanschluß: 58 625.



2. d. d. t. f. l. u. i.  
3/10

83a

- 2 -

6./ Platzkonzerte der Waffen-SS im Monate Oktober 1941:

Ia a)	Tag:	Stunde:	Ort: Stadtteil:	MZ-Einheit:
	5.	11 - 12	I, Altstädter Ring	SS-T. J. E. Btl. II
	11.	16 - 17	I, " "	E-Btl. SS-"Deutschland"
	12.	11 - 12	VII, Baumgarten	SS-T. J. E. Btl. II,
	18.	16 - 17	I, Altstädter Ring	E-Btl. SS-"Deutschland"
	25.	16 - 17	VII, Baumgarten	SS-T. J. E. Btl. II,
	26.	11 - 12	I, Altstädter Ring	E-SS-"Deutschland"

b)	Tag:	Stunde:	Ort: Stadtteil:	MZ-Einheit:
	1.	11 - 12	<u>SS-Lazarett.</u>	E-Btl. SS-"Deutschland"
	5.	16 - 17		E-Btl. SS-"Deutschland"
	8.	11 - 12		SS-T. J. E. Btl. II,
	12.	16 - 17		SS-T. J. E. Btl. II,
	19.	16 - 17		E-Btl. SS-"Deutschland"
	22.	11 - 12		SS-T. J. E. Btl. II
	26.	16 - 17		SS-T. J. E. Btl. II
	29.	11 - 12		E-Btl. SS-"Deutschland"

7./ Wehrmachtbadeanstalt:

IIb Der Betrieb der Wehrmachtbadeanstalt, Prag III, Manesbrücke-Straka-Ufer, wurde ab Montag, den 29.9.41, eingestellt.

8./ Deutsches Geschäft:

Ia Das in Prag XII, Prienstraße 3 (fr. Südslawische Str.) gelegene Fachgeschäft für Papier und Kanzleibedarf, Oskar Vodicka, ist von einem deutschen Wehrmachtangehörigen übernommen worden. Die Einheiten und Dienststellen werden unter Hinweis darauf, daß deutschen Unternehmen in Prag immer der Vorzug zu geben ist, gebeten, auf dieses Geschäft besonders hinzuweisen.

42100



84

9./ Reichshilfe für Deutsche:

IVa

Die Anmeldungen für die nächste Zuteilung von Margarine aus der Reichshilfe ( 4.Ausgabe) werden voraussichtlich in der vorletzten Oktoberwoche ( 20.-25.10.41) abzugeben sein und die Zuteilung wird voraussichtlich in der ersten Novemberwoche ( 2. - 8.11.41 ) erfolgen. Vor Weihnachten soll nochmals eine Zuteilung ( 5.Ausgabe ) erfolgen, für welche die Anmeldung in der ersten Dezemberwoche ( 1.-6.12.41) abzugeben sein wird, damit alle Deutschen für die Feiertage gut mit Fett eingedeckt sind. Trotzdem die Zuteilung 14 Tage früher als fällig zur Ausgabe gelangt, kann die 6.Zuteilung erst Ende Februar 1942 erfolgen.

Bei vorübergehender Abwesenheit vom Wohnsitz können während der Termine anderen Deutschen die Bezugsausweise zur Erledigung der Anmeldung und gegebenenfalls auch zur Abholung der Margarine übergeben werden.

Eine Nachlieferung der Margarine wegen vorübergehender Abwesenheit während der Anmelde- und Ausgabefristen kann nicht erfolgen.

Bez.: Schwedler.  
//-Oberführer und  
//-Standortkommandant.

F.d.R.:

*Gillbeulman*  
//-Untersturmführer  
und Adjutant.



W-Standortkommandantur  
P r a g .

Prag, den 8.9.1941

86

Kommandanturbefehl ~~Reichsführer/41- und Polizeiführer~~  
in Böhmen und Mähren.

A3-			
Eingang am: 1 1. IX. 1941			Anlg.:
Führer	Stabsf.	Abt.	Bearb.

Ich bin auf Befehl des Reichsführers-// zu anderer Verwendung ins Generalgouvernement versetzt.

Ich verabschiede mich hiermit von den Führern der Waffen-// und der Allgemeinen-// und danke für die Unterstützung während der gemeinsamen Aufbauarbeit im Protektorat.

Zu meinem Nachfolger ist W-Oberführer S c h w e d l e r ernannt.

Gez.: S c h e r n e r  
W-Oberführer und  
W-Standortkommandant.

F.d.R.:

*Amelin*

W-Obersturmbannführer.

S. d. d.  
(Archiv)

1. 23/9.47.

W-Standortkommandantur  
F r a g .

Der höhere - und Polizeiführer in Böhmen und Mähren.			
Eingang am: 1 1. IX. 1941		Prag, den 5. September 1941.	
Führer	Stabsf.	Abt.	Bearb.

*Handwritten:*  
5. 11. 41  
L. 63/0.47

K o m m a n d a n t u r b e f e h l N r . 40/41:

- 1.) Dienstreise:  
IVa W-Oberscharführer Hippmann vom 27.-28.8.1941 in Mähr,-Ostrau.  
Fahrt mit PKW des Untersuchungsführers SD.
- 2.) Wachvorschrift:  
Ia a) Wache: Staatspolizei-Leitstelle Prag:  
Infolge mehrfacher Änderungen in der Wachvorschrift vom 4.6.41 geht den Einheiten ein Neudruck der Wachvorschrift zu.  
b) Wache: SD-Leitabschnitt:  
In der Wachvorschrift vom 22.8.41 wurden einige Änderungen erforderlich. Sie sind als Anlage beigelegt.  
Die Wachvorschrift ist entsprechend zu berichtigen.
- 3.) Nachturlaub für die Waffen-W im Standorte Prag:  
Ia Die Ziffer 5) des Kommandanturbefehls 79/40 vom 18.10.1940 wird hiermit für ungültig erklärt.  
Für den Standort Prag gelten die Urlaubsbestimmungen siehe Verordnungsblatt der Waffen-W vom 15.3.41, Ziffer 334.
- 4.) Versetzungen:  
IIb Mit Wirkung vom 1.9.41 wurden vom Sanitätsdienst des W-T.Jnf.E. Btcls.II zur W-Standortkommandantur Prag, W-Standortzahnstation versetzt:  
W-Rottenführer J i n d r a, Josef geb. 24.9.19,  
W-Rottenführer K e m e n a t o r, Kurt geb. 9.2.19,  
W-Sturmann W e g e n e r, Otto geb. 1.9.13,  
W-Sturmann R i e d e l, Herbert geb. 6.10.19.
- 5.) Anzug im Standorte Prag:  
Ia Bezugnehmend auf den Reichsführer-Befehl über die Anzugsordnung  
IVa vom 10.5.40 und auf Anzugsbestimmungen des Hauptamtes Haushalt und Bauten wird ab sofort folgende Anzugsordnung für die Angehörigen der Waffen-W im Standorte Prag verfügt:  
Beim Ausgang kann getragen werden:  
1.) Geschlossener Rock mit Halsbinde,  
2.) Offener Rock mit Braunhemd und schwarzen Binder.  
Alle anderen Anzugsarten, z.B. geschlossener Rock ohne Halsbinde, oder offener Rock ohne Braunhemd und Binder sind verboten.
- 6.) Papierersparnis:  
Ia Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß die Bestimmungen über

Papierersparnis genau zu beachten sind. So sind z.B. bei einem Vorgang, dessen erstmaliger Text nur einen Teil des Bogens einnimmt, weitere Zusätze auf demselben Bogen, bzw. die Rückseite, auch bei Weitergabe, zu schreiben.

7.) Veranstaltungen der Waffen-SS:

VI.

a) Im Laufe der nächsten Wochen werden im Lichtspielhaus der Wehrmacht, Prag XIX, Platz der Wehrmacht 4, folgende Filme für die Waffen-SS aufgeführt:

Donnerstag, den 11. September 1941, 20.00 Uhr:

Friedemann Bach,

Donnerstag, den 18. September 1941, 20.00 Uhr:

Auf Wiedersehen, Franziska.

Zu den Hauptfilmen läuft jeweils ein Kulturfilm und die neueste Wochenschau.

Vorgesehene Beteiligungsziffern:

W-T. Jnf. Ers. Batl. II	400
E-Batl. W-"Deutschland"	200
W-Wachbatl. Prag	40
W-Lazarett Prag	40
San.-Schule W-VI	40
G.u.V. Prüfstelle	10
Betr. Gem. St. O. Kdtur.	15
Standortkommandantur	15
SD	15
Kripo	10
Stapo	10
108. W-Standarte	10
W-Abschnitt XXXIX	10

b) Am Samstag, den 6. September 1941, 20.00 Uhr findet im "Radiosaal", Prag XII, Schwerinstraße ein heiterer Abend "Drunter und Drüber im Land des Lächelns," statt.

c) Am Sonntag, den 21. September 1941, 20.00 Uhr findet im "Radiosaal" Prag XII, Schwerinstraße ein Tanzabend "Romanisches Ballett" statt.

Vorgesehene Beteiligungsziffern:

W-T. Jnf. Ers. Batl. II	300
E-Batl. W-"Deutschland"	200
W-Lazarett	50
San.-Schule W-VI	50
G.u.V. Prüfstelle	10
Betr. Gem. St. O. Kdtur	15
Standortkommandantur	10
SD	10
Kripo	10
Stapo	10
108. W-Standarte	10
W-Abschnitt XXXIX	10

Es wird erwartet, dass diese vorgesehenen Beteiligungsziffern zu den beiden Abenden eingehalten werden.



JP

8.) Nachforschung:

I Ib T Die Einheiten und Dienststellen melden bis 10.9.1941, ob sic.  
bei ihnen ein ~~W~~-Angehöriger Josef S c h n e i d e r, geb.  
am 13. September 1922 in Botschar ( Serbien) befindet.  
Fehlanzeige erforderlich.

Gez: I.V.  
von B ü l l o w.  
~~W~~-Obersturmabführer.

F.d.R.:

*W. K. K. K.*  
~~W~~-Untersturmführer  
und Adjutant.



89

Anlage.

Betr.: Wachvorschrift.

In der Wachvorschrift für die Wache SD-Leitabschnitt und Befehlshaber der Sicherheitspolizei Prag vom 22.8.41 ist folgendes zu ändern:

a) Ziffer IV:

Platz für die Ehrenbezeichnung der Wache:

Der bisherige Wortlaut ist zu streichen und dafür zu setzen:

Vor der Auffahrt, Front zum Ehrenposten am Eingang Kastanienallee.

b) Ziffer VI b):

Bei Posten Nr. 2 "bei Tag" ist statt General Roettigstraße "Kastanienallee" zu setzen.

Postenplatz:

Statt dem Wort "vor" ist "links neben" zu setzen.

c) Ziffer XI: Zeile 4, 5, und 6 sind zu streichen und dafür zu setzen:

Das Zimmer des Wachhabenden befindet sich im Dienstgebäude des B.d.S. (auf der rechten Seite vom Eingang). Die Wache selbst ist in Kellergeschoß des Dienstgebäudes des B.d.S. (Nordseite) untergebracht, 2 Tages-Aufenthaltsräume, 1 Schlafraum. Der stellvertretende Wachhabende hält sich in dem vorderen Tagesraum auf.

Vom Posten 2 geht nach dem Zimmer des Wachhabenden und dem Tagesaufenthaltsraum der Wache eine Klingelleitung. Das Heraus-treten der Wache erfolgt auf einmaliges Klingelzeichen.

In Falle eines Alarms, bzw. für besondere Fälle gilt ein mehr-faches Klingelzeichen.

Außerdem ist das Zimmer des Wachhabenden mit dem Tagesaufent-haltsraum der Wache durch Fernsprecher verbunden.

d) In der Skizze kommt Posten 2 an der General Roettigstraße in Fortfall und ist statt dessen in der Kastanienallee unter Posten 4 einzuzuzeichnen.

Prag, den 30. 8. 41

Der höhere - und Politführer in Böhmen und Mähren.			
Eingang am: - 2. IX. 1941			Regl.:
Süher	Stabsf.	Stb.	Bearb.

Kommandanturbefehl Nr. 39/41

1.) Urlaub des 4-Standortkommandanten:

II a Der 4-Standortkommandant, 4-Oberführer S c h e r n e r, be-  
findet sich vom 29.8.41 - 8.9.41 in Urlaub.  
Vertreter: 4-Obersturmbannführer v. B ü l l o w .

2.) Dienstreisen:

- IVa a) 4-Ostuf. G r ü s o n, vom 15.4.-18.4. in Pressburg,  
vom 29.4. - 3.5. in Hohenmauth und Pressburg.  
Fahrt mit Pkw.
- b) 4-Rottf. K o t ü l l a und Ziv. Angest. F r a n k  
vom 17.7. - 22.7. in Brünn.  
Fahrt mit Eisenbahn.
- c) 4-Stm. S c h m i e d ( 4-Wachbatl.) vom 10.8. - 14.8.41  
in Berlin. Abholen von Sani.-Material für San.Zweiglager,  
Prag.  
Fahrt mit Lkw.
- d) 4-Hstuf. P i n k p a n k vom 15.8. - 17.8.41 in Berlin.  
Hinfahrt mit Lkw, Rückfahrt mit Bahn.

3.) Versetzungen:

IIb Mit Wirkung vom 20.8.41 werden vom 4-Inf.Ers.Btl. "Deutsch-  
land", Prag-Rusin, zur 4-Standortverwaltung Prag versetzt:  
4-Rottenführer Martin L e c h e n b e r g e r, geb. 28.4.16;  
4-Oberschütze Gerhard K o c h, geb. 25.6.21.

4.) Sportfest:

Ia Die Einheiten werden schon jetzt auf das Sportfest am 6. und  
7.9. in Prag hingewiesen. Es werden an beiden Tagen die  
Leichtathletik-Gaumeisterschaften  
des Gaues "Sudetenland" ausgetragen.  
Teilnehmer sind eine namhafte Anzahl deutscher Vereine aus  
dem Protektorat und dem Sudetengau. Die Sportgemeinschaft-  
4-Prag würde mit der Durchführung der Sportwettkämpfe be-  
auftragt. Es wird erwartet, dass das Sportfest grösste Unter-  
stützung findet.  
Bei der grossen Kundgebung im Sandbergstadion ( früher Masa-  
rykstadion ) am 7.9. um 14.00 Uhr, haben die Btl. vollzählig  
teilzunehmen.  
Sonderbefehl folgt.

5.) Verbot des Wegwerfens von Papier auf dem Standortübungsplatz  
Motol.

Ia Es wird darauf hingewiesen, dass künftig keinerlei Papier-  
reste auf dem Übungsplatz Motol weggeworfen werden dürfen,  
damit die Sauberkeit des Übungsgeländes gewährleistet bleibt.

6.) Platzkonzerte im Monate September 1941.

Ia a) Platzkonzerte:

Tag:	Uhr:	Stadtteil:	Platz:	Musikzug:
3.9.	16 - 17	I	Altstädter Ring	44-T. Inf. Ers. Btl. II
6.9.	12 - 13	II	Stadtgarten	E-44-"D"
7.9.	11 - 12	I	Altstädter Ring	44-T. Inf. Ers. Btl. II
10.9.	16 - 17	VII	Baumgarten	E-44-"D"
14.9.	11 - 12	I	Altstädter Ring	44-T. Inf. Ers. Btl. II
17.9.	16 - 17	VII	Baumgarten	44-T. Inf. Ers. Btl. II
21.9.	12 - 13	I	Altstädter Ring	E-44-"D"
24.9.	16 - 17	VII	Baumgarten	E-44-"D"
27.9.	11 - 12	I	Altstädter Ring	44-T. Inf. Ers. Btl. II
28.9.	12 - 13	I	44-St.O.Kdtr.	44-T. Inf. Ers. Btl. II
28.9.	12 - 13	II	Stadtgarten	E-44-"D"

b) Konzerte im 44-Lazarett:

3.9.	12 - 13			E-44-"D"
6.9.	11 - 12			44-T. Inf. Ers. Btl. II
10.9.	11 - 12			44-T. Inf. Ers. Btl. II
13.9.	11 - 12			44-T. Inf. Ers. Btl. II
17.9.	11 - 12			44-T. Inf. Ers. Btl. II
20.9.	11 - 12			44-T. Inf. Ers. Btl. II
21.9.	10 - 11			E-44-"D"
24.9.	11 - 12			44-T. Inf. Ers. Btl. II
27.9.	11 - 12			E-44-"D"

Die Einheiten und Dienststellen werden gebeten zu veranlassen, dass die Platzkonzerte von einer grossen Anzahl 44-Angehöriger besucht werden. Das Ausfallen von Konzerten kann nur mit Zustimmung der 44-St.O.Kdtr. erfolgen.

7.) " Berliner Künstlerfahrt " nach Prag:

Ia Auf Einladung von Staatssekretär, 44-Gruppenführer K.H.Frank, entsendet Reichsminister Dr. Goebbels während der Zeit vom 9. - 11.9. die " Berliner Künstlerfahrt " unter Leitung von Staatsrat, Ministerialdirektor 44-Brigadeführer Hinkel nach Prag.

Der 10. Sept. ist als Spieltag im Rahmen der Truppenbetreuung für die Waffen-44 vorgesehen. Die Veranstaltung findet im Deutschen Opernhaus statt. Das Programm wird von allerbesten Künstlern und Künstlerinnen von Oper, Bühne, Film und Musikleben bestritten. Nähere Anweisungen über die Beteiligung der Btl. folgen.

F.d.R.:

*Gillmann*  
44-Untersturmführer und Adj.

I.V.

gez.: v. Bülow

44-Obersturmbannführer



Wachvorschrift

Für die Wache beim

Amt des Reichsprotector

Dem Höheren <del>W</del> - und Polizeiführer in Böhmen und Mähren.		
Eingang am: 28. VIII. 1941		Anlg.:
Stabsf.	Abt.	Bearb.

I. Wache:

Die Wache Amt des Reichsprotectors ( Czernin-Palais) ist Standort-Offizierswache.

II. Zweck der Wache:

Die Wache bürgt für die Sicherheit des Reichsprotectors, seiner Beamten und des Dienstgebäudes.

III. Alarm:

Alarm kann von den Posten und vom Reichssicherheitsdienst durch fernmündliches oder mündliches Ersuchen, durch den Höheren ~~W~~- und Polizeiführer, den ~~W~~-Standortkommandanten oder den F.v.O. durch fernmündlichen oder mündlichen Befehl ausgelöst werden.

Im Alarmfalle setzt der Wachhabende in Zusammenwirken mit dem Chef des Reichssicherheitsdienstes durch Schliessen aller Tore und Eingänge, das gesamte Gebäude in Verteidigungszustand, unter gleichzeitiger Durchgabe des Alarms an den Führer vom Ortsdienst.

IV. Ehrenbezeugung und Flaggenparade:

Ehrenbezeugung der Posten: gemäss Dienstvorschrift.

Ehrenbezeugung der Wache: mit dem rechten Flügel 3 Schritt links vom linken Ehrenposten.

Der Reichssicherheitsdienst beim Reichsprotector gibt der Wache bekannt, wann der Reichsprotector das Czernin-Palais betritt und verlässt.

Hinsichtlich der Ehrenbezeugung der Wache vor dem Höheren ~~W~~- und Polizeiführer in Böhmen und Mähren, ~~W~~-Gruppenführer K.H.Frank, besteht für die Dauer des Krieges folgende Vereinbarung:

Die Wache tritt nur montags vor ~~W~~-Gruppenführer K.H.Frank bei der ersten Anfahrt heraus. An den übrigen Tagen meldet nur der Führer der Wache.

Sollte ~~W~~-Gruppenführer K.H.Frank an diesem Tage (Montag) in Zivil in das Amt fahren, dann tritt die Wache am nächsten Tage heraus.

Gemeldet ( durch den F.d.W. ) wird nur einmal am Tage und zwar bei der ersten Anfahrt des ~~W~~-Gruppenführers.

V. Stärke der Wache:

- 1 Führer (Portepeeträger),
- 2 Unterführer,
- 15 Mann.

Infolge Mangel an Führern und Führerdiensttuern können auch ältere Unterführer als Führer der Wache gestellt werden.

*S. d. d.  
(Anlie)  
1/519.47*

VI. Gliederung der Wache, Postenbezeichnung und Aufgaben:

1 Wachhabender,  
1 Stellvertreter,  
1 Doppelposten ( Posten 1a und 1b ),  
3 Posten.

a) Posten Nr. 1:

Bei Tag: Doppelposten mit Gewehr am Tor I,  
Postenplatz: 1 Schritt rechts und links der  
Tür, 1 Schritt vor der Mauer.

Aufgabe: Ehrenbezeigungen.

Bei Nacht: Der Doppelposten geht bei Nacht Einzelstreife  
mit der Bezeichnung:

linker Posten als "Posten 1a",  
rechter Posten als "Posten 1b".  
Streifenbereich und Aufgaben sind folgende:  
Posten 1a: Einzelstreife auf der Ostseite  
des Czerninpalais.

Streifenbereich: Ostseite des Czerninpalais,  
vom Tor III bis Nordostecke des Czerninpalais.  
Besonderes Augenmerk ist auf Zugang I und II  
zur Wohnung des Reichsprotektors zu richten.  
Aufgaben: Sicherung der Wohnung des Reichs-  
protektors.

Posten 1b: Einzelstreife auf der Süd- und West-  
seite des Neubaus. Dieser Posten wird durch die  
im Südflügel des Gebäudes zum schwarzen Weg  
führende Glastür aufgeführt und abgelöst. Einen  
Schlüssel zu dieser Tür erhält der Posten 1b vom  
Wachhabenden.

Streifenbereich: Schwarzer Weg auf der Süd- und  
Westseite des Neubaus.

b) Posten Nr. 2:

Bei Tage: Einlassdienst mit Pistole am Tor III. Verbin-  
dung zum Wachraum durch elektrische Klingel.  
Postenbereich: Eingang Tor III.

Postenaufgaben: Ehrenbezeigungen ( 1 Schritt  
rechtsdes Eingangs -von aussen gesehen-  
1 Schritt vor der Mauer ), Sicherung der Wache.  
Der Posten hat ausserdem dafür Sorge zu tragen,  
dass die Auffahrt an den beiden Portalen des  
Gebäudes stets frei zu halten ist. Etwa hier  
parkende Kraftfahrzeuge sind auf die dem Gebäu-  
de gegenüberliegende Seite zu verweisen.

Bei Nacht: Einlassdienst mit Pistole am Tor III.

Postenbereich: Eingang Tor III.

Aufgaben: Wie bei Tag und Ausweiskontrolle der  
Passanten.

c) Posten Nr. 3:

Bei Tag: Sicherheitsposten mit Gewehr am Tor IV ( Rück-  
seite des Gebäudes).

Postenbereich: 3 Schritt rechts und links des  
Tores nach vorn bis an den Gehsteigrund.

Aufgabe: Sicherung des Einganges in Verbindung mit dem dort stehenden Pfortner.

Der Besuch von Lieferanten für die Küche des Reichsprotectors ist durch Klingelzeichen dem Posten 4 zu melden.

Ehrenbezeugungen: 1 Schritt rechts des Tores - von aussen gesehen- und 1 Schritt vor der Mauer.

Bei Nacht: Einzelstreife mit Gewehr zwischen Tor IV und Aufgang zum Neubau.

Streifenbereich: Weg vom Tor IV bis Aufgang zum Neubau.

Das Betreten des Gartens ist verboten.

Aufgabe: Sicherung der anliegenden Gebäudeteile vom Tor IV bis zum Aufgang zum Neubau.

d.) Posten Nr. 4:

Bei Tag:

Sicherheitsposten mit Pistole am Aufgang zu den Wirtschaftsräumen des Reichsprotectors.

Postenbereich: 10 m im Umkreis des Aufganges bis zum Aufzug an der Treppe.

Aufgaben: Sicherung der Wohnung des Reichsprotectors. Die durch Klingelzeichen vom Posten 3 angemeldeten Lieferanten für die Küche des Reichsprotectors sind nach Verständigung der Küche mittels Wandfernsprecher durch einen Angestellten der Küche vom Posten 4 abzuholen und zurückzubringen. Die Zurückbringung der Lieferanten durch den Küchenangestellten ist besonders zu überwachen.

Bei Nacht: Wie Posten 3, jedoch ist das Betreten des Plattenhofes vor den Garagen zu unterlassen.

Die Ablösung der Posten 3 und 4 erfolgt nicht durch den Gang innerhalb des Gebäudes, sondern durch die im Südflügel des Gebäudes zum Schwarzen Weg führende Glastür wie Posten 1b. Die beiden Schlüssel zu dieser Glastür befinden sich als besonderer Bestand beim Wachhabenden und sind jedesmal mit zu übergeben.

Der eine Schlüssel wird beim Aufziehen des Postens 1b ( siehe Ziffer a ) diesem ausgehändigt. Der andere verbleibt beim Wachhabenden zum Durchlassen der Ablösung.

Über der Glastür befindet sich eine blaue Lampe. Diese lässt der Wachhabende bei Eintritt der Dunkelheit einschalten und bei Tagesanbruch wieder löschen. Der Schalter befindet sich rechts von Zimmer Nr. 7.

e) Verhalten bei Brandgefahr:

Bei Brandgefahr bleiben die Aussenposten auf ihren Posten. Die erste Ablösung verbleibt im Wachlokal, die zweite Ablösung wird als erste Hilfe bei Brandgefahr herangezogen.

VII. Anzug, Bewaffnung, Ausrüstung:

Wachanzug schwarz oder grau, nach besonderer Anweisung,  
Decke im Tornister.

Wachhabender : ..... Gewehr und Pistole,  
Posten vor Gewehr: ..... Gewehr,  
Einlassdienst, Innenposten: ..... Gewehr und Pistole,  
Munitionsausstattung der Wache ..... Durch die wachstellende  
Einheit.

Ausserdem:           500 Schuss  sS-Munition,  
                  320 Schuss  Pistolammunition.

VIII. Vergatterung, Aufziehen und Ablösung :

Täglich zwischen 12.00 und 13.00 Uhr.

IX. Wachvorgesetzte:

Der Führer,  
Der Reichsführer-~~W~~,  
Der Chef des ~~W~~-Führungshauptamtes,  
Der Reichsprotector für Böhmen und Mähren,  
Der Höhere ~~W~~-und Polizeiführer,  
Der ~~W~~-Standortkommandant,  
Der Kommandeur des ~~W~~-Wachbataillons-Prag,  
Der Führer vom Ortsdienst.

X. Ausstattung der Wache:

1 Wachvorschrift,  
1 H.Dv. 131,  
1 Geräteverzeichnis.

XI. Allgemeines:

Anderungen dieser Wachvorschrift werden jeweils ausschliesslich durch die ~~W~~-Standortkommandantur Prag, Prag I, Nürnbergerstrasse 27, vorgenommen.

F. d. R.:

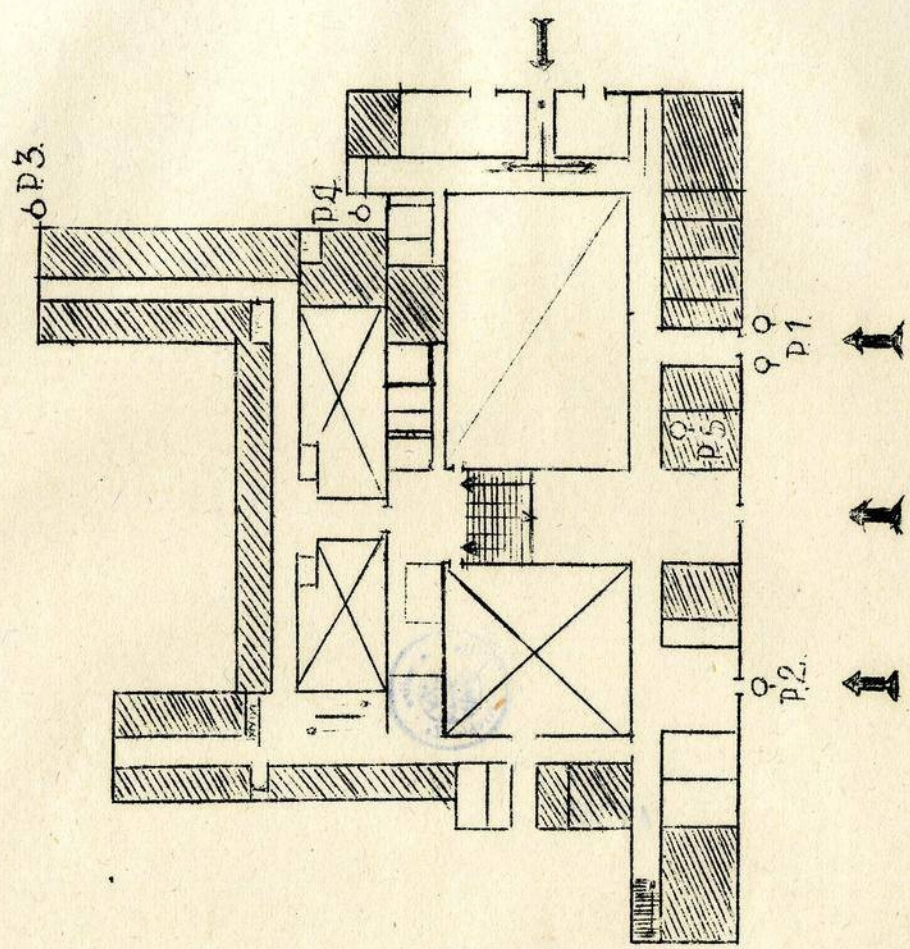
gez.: S c h e r n e r  
      ~~W~~-Oberführer  
      und ~~W~~-Standortkommandant.

*J. H. Schermer*  
~~W~~-Untersturmführer und Adjutant.

# PROTEKTORAMTSWÄCHE

## ERDGESCHOSS

95



W-Standortkommandantur  
Prag

Der Post, den 22.8.1941 in Böhmen und Mähren.			
13-			
Eingang am: 28. VIII. 1941			Anlg.:
Führer	Stabsf.	Abt.	Bearb.

Wachvorschrift

für die

Wache SD-Leitabschnitt und Befehlshaber der  
Sicherheitspolizei Prag.

I. Wache:

Die Wache SD-Leitabschnitt und Befehlshaber der Sicherheitspolizei Prag XIX, Kastanienallee/Sachsenweg, ist Standortwache.

II. Zweck der Wache:

Die Wache bürgt für die Sicherheit der Dienstgebäude des SD-Leitabschnitts und des B.d.S. Prag.

III. Alarm:

Alarm wird vom Posten durch Schüsse, bezw. vom Wachhabenden durch telefonisches oder mündliches Ersuchen an den Führer vom Ortsdienst, W-Standortkommandanten oder den Höheren W- und Polizeiführer ausgelöst. Alle Tore und Eingänge sind zu schliessen und durch Beziehen von Stellungen das gesamte Gebäude in Verteidigungszustand zu setzen.

IV. Ehrenbezeigung und Flaggenparade:

Gemäss Dienstvorschrift.

Platz für die Ehrenbezeigung der Wache:

Linke Einfahrtstrassenseite ( von Osten gesehen) von der Kastanienallee zum Dienstgebäude des B.d.S.

Flaggenparade:

Morgens und abends zu den jeweils im Standortbefehl befohlenen Zeiten.

V. Stärke der Wache:

1 Unterführer, 13. Mann.

VI. Gliederung der Wache, Postenbezeichnung und Aufgaben:

1 Wachhabender,  
1 Stellvertreter,  
12 Posten.

a) Posten Nr.1:

Bei Tag: Einlassdienst mit Pistole am Eingang Dienstgebäude SD vom Sachsenweg.

Postenbereich: Vorplatz vor dem Eingang und den Garagen.

Aufgabe: Ausweiskontrolle der Passanten. Der Posten hat darauf zu achten, dass durch den Eingang bezw. die Garagentore nur Personen ein- oder ausgehen, die im Besitze eines der 4 für den SD gültigen Ausweise sind. Alle übrigen Personen sind zum Eingang an der General Roetzigstrasse zu verweisen.

Zeit: 6 - 20 Uhr.

Bei Nacht: Einzelstreife und Einlassdienst.

a) Postenbereich: Bisheriger Wachraum.

Aufgabe: Ausweiskontrolle aller Besucher, Ausstellung und Einziehung von Anmeldescheinen

b) Streifenbereich: Strasse an der Nordseite des Dienstgebäudes des SD. (Siehe Skizze). Die Streifenarbeit im stündlichen Wechsel durchzuführen. Während dieser Zeit ist der Eingang zu schliessen.

Aufgabe: Kontrolle des ordnungsgemässen Verschlusses der Türen und Fenster an der Nordseite des Gebäudes.

Zeit: 20 - 6 Uhr.

b) Posten Nr. 2:

Bei Tag: Posten vor Gewehr am Eingang Dienstgebäude SD-Leitabschnitt Prag von der General Roettigstr.

Postenplatz: 1 Schritt vor dem Schilderhaus.

Aufgabe: Ehrenbezeugungen.

Zeit: 6 - 20 Uhr.

Bei Nacht: Einzelstreife Südseite der Dienstgebäude des SD-Leitabschnitts und B.d.S. Prag.

Streifenbereich: Parkweg entlang der Dienstgebäude des SD-Leitabschnitts und des B.d.S. Prag.

Aufgabe: Verhütung des Zutritts von Unbefugten.

Zeit: 20 - 6 Uhr.

c) Posten Nr. 3:

Bei Tage: Einlassdienst mit Pistole am Parktor der General Roettigstrasse.

Postenbereich: Parkeingang General Roettigstr.

Aufgabe: Ausweiskontrolle der Passanten, die im Besitze eines der 4 für den SD gültigen Ausweise sind, können ohne Anmeldung beim Pförtner und ohne Besucherschein passieren. Alle übrigen Personen müssen zum Pförtner verwiesen werden.

Den das Grundstück verlassenden Personen - ohne Ausweis - ist der vom Besuchsempfänger und vom Pförtner abgezeichnete und mit der Uhrzeit versehene Anmeldeschein abzunehmen. Die abgenommenen Anmeldescheine sind nach der Ablösung sofort dem Pförtner zu übergeben.

Der Posten hat darüber zu wachen, dass fremde Personen, die das Pförtnerzimmer verlassen, sich auf dem unmittelbaren Wege zum Ausgang begeben, wenn der Posten mittels einer Summeranlage (mit Rückrufeinrichtung) hierauf aufmerksam gemacht wurde.

In der General Roettigstrasse und am Sachsenweg darf kein Kfz. einer den SD besuchenden Person parken. Die Kraftfahrer sind an den Parkplatz (vor der Garagenzufahrt am Sachsenweg) zu verweisen.

Zeit: 6 - 20 Uhr.

98

Bei Nacht: Einzelstreife im Westteil des Parks.

Streifenbereich: Westteil des Parks ( siehe Skizze ).

Aufgabe: Verhinderung des Zutritts von Unbefugten.

Zeit: 20.00 - 6.00 Uhr.

d) Posten Nr. 4 :

Bei Tag : Einlassdienst am Osttor des Parks zur Kastanienallee.

Postenbereich: Einlasstor Osttor.

Aufgabe: Alle Passanten sind zum Wachhabenden zu schicken und auf ihrem Wege dorthin zu überwachen.

Zeit: 6.00 - 20.00 Uhr.

Bei Nacht: Einzelstreife im Ostteil des Parks.

Streifenbereich: Parkweg Ostteil des Parks ( siehe Skizze ).

Aufgabe: Verhinderung des Zutritts von Unbefugten.

Zeit: 20.00 - 6.00 Uhr.

#### VII. Anzug, Bewaffnung, Ausrüstung:

Wachanzug schwarz oder grau nach besonderer Anweisung. Decke im Tornister.

Wachhabender und Einlassdienst: ..... Gewehr und Pistole,  
Posten vor Gewehr: ..... Gewehr.  
Munitionsausstattung der Wache durch die wachstellende Einheit.

#### VIII. Vergatterung, Aufziehen und Ablösung:

Täglich zwischen 12.00 und 13.00 Uhr.

#### IX. Wachvorgesetzte:

Der Führer,  
Der Reichsführer- $\frac{1}{2}$ ,  
Der Chef des  $\frac{1}{4}$ -Führungshauptamtes,  
Der Reichsprotector in Böhmen und Mähren,  
Der Höhere  $\frac{1}{4}$ - und Polizeiführer,  
Der  $\frac{1}{4}$ -Standortkommandant,  
Der Kommandeur des  $\frac{1}{4}$ -Wachbataillons-Prag,  
Der Führer vom Ortsdienst.

Ausserdem ist der Leiter des SD-Leitabschnitts Prag berechtigt, bezüglich Sicherheit und Ordnung dem Wachhabenden Befehle zu erteilen. Alle mit Disziplinargewalt beliehenen  $\frac{1}{4}$ -Führer des wachhabenden Truppenteils sind zum Mitwirken an der vorschriftsmässigen Ausübung und Prüfung des Wachdienstes der Soldaten ihrer Kompanie usw. befugt.

99

X. Ausstattung der Wache:

- 1 Wachvorschrift,
- 1 Wachbuch,
- 1 H.Dv.Nr. 151,
- 1 Geräteverzeichnis.

XI. Allgemeines:

Änderungen dieser Wachvorschrift werden jeweils ausschliesslich durch die W-Standortkommandantur Prag vorgenommen. Hierzu Antrag an die W-Standortkommandantur Prag.

Das Wachlokal befindet sich im Dienstgebäude des B.d.S.


Tagesaufenthaltsraum: Links und rechts des Einganges.

Schlafraum: Nordseite des Kellergeschosses.

Dem Wachhabenden obliegt die Eintragung aller Passanten in das Passantenbuch und Anmeldung beim B.d.S.

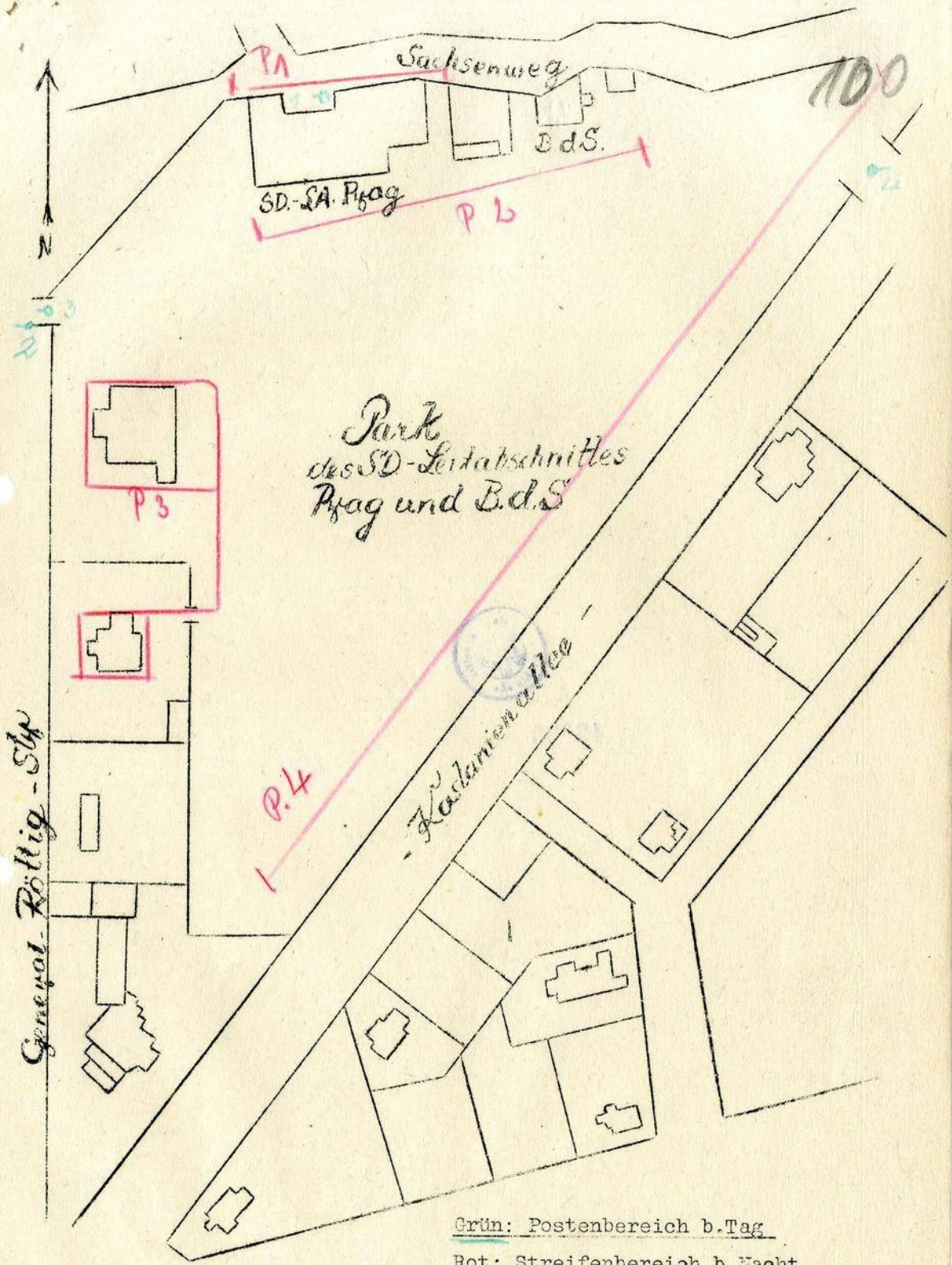
Diese Wachvorschrift tritt mit Wirkung von 25.8.41 6.00 Uhr in Kraft.

F.d.R.:

  
W-Untersturmführer und Adjutant.

gez.: S c h e r n e r

W-Oberführer  
und W-Standortkommandant.



Grün: Postenbereich b.Tag  
Rot: Streifenbereich b.Nacht.

44-Standortkommandantur  
P r a g

Der Führer - und Stellvertreter Prag, den 26. August 1941.			
f13-			
Eingang am: 28. VIII. 1941			Anlg.:
Lehrer	Stabsf.	Abt.	Bearb.

Kommandanturbefehl Nr. 38/41

1.) Dienstreisen:

- Iva a) 44-Obersturmführer C h r i s t i a n s e n ( San.Zweiglager),  
vom 9. - 12.8.41 nach Berlin.  
Fahrt mit Eisenbahn.
- b) 44-Obersturmführer B o g e r ( 44-Standortzahnarzt ) am  
18.8.41 nach Berlin.  
Fahrt mit Eisenbahn.

2.) Versetzungen:

- IIa a) 44-Obersturmführer d.R. Anton B o g i e r; geb. 31.5.1902, wird  
IIb mit Wirkung vom 12.8.41 vom 44-T.i.f.Ers.Btl. II zur 44-St.O.  
Kdtr. Prag versetzt.
- b) 44-Unterscharführer Heinrich S t u h l f a u t h, 44-St.O.Kdtr.  
wird mit Wirkung vom 15.7.41 zur 44-Standortverwaltung, Prag  
versetzt.

3.) WHW-Spenden der Waffen-44 während des Krieges:

- Iva T. Die Einheiten und Dienststellen melden bis zum 15.9.1941 die  
abgeführten WHW-Spenden ( siehe Verordnungsblatt der Waffen-44  
vom 15.7.41, Nr. 13, Ziffer 298 ) an die 44-St.O.Verwaltung  
Prag, die dann diese Meldungen zusammenfasst dem Verwaltungs-  
amt-44 bekanntgibt.

4.) Reichskarten für Urlauber:

- I a Es besteht Veranlassung darauf hinzuweisen, dass bei Beurlau-  
dungen nur für die Dauer der Hinreise zum Urlaubsort Reichs-  
urlauberkarten auszugeben sind. Nur wenn der Urlaub nicht län-  
ger als 3 Tage dauert; sind Urlauberkarten für die ganze Ur-  
laubszeit auszufolgen.  
Urlauberkarten für 4-7 Tage sind im allgemeinen nur für Dienst-  
reisen auszugeben und können mangels grösserer Bestände nur in  
beschränktem Umfang zur Verfügung gestellt werden.

5.) Einreise von Frauen der im Protektorat eingesetzten 44-Ange-  
hörigen:

- I a In letzter Zeit mehren sich die Fälle, dass Frauen vom im  
Protektorat eingesetzten 44-Angehörigen in das Protektorat ein-  
zureisen versuchen, ohne im Besitz irgendwelcher Ausweispapiere  
zu sein. Diese Frauen zeigen nur eine Bestätigung von dem Trup-  
penteil, dem die Männer angehören vor, dass gegen die Einreise  
keine Bedenken bestehen. Eine solche Bestätigung des Truppen-  
teils genügt zur Einreise in das Protektorat nach den gelten-  
den gesetzlichen Bestimmungen nicht. Es ist in jedem Falle neben  
dem Reisepass oder der Kennkarte noch ein Durchlasschein  
notwendig, der von der Polizeibehörde des Heimatwohnortes auf  
Grund der Bestätigung des Truppenteiles ausgestellt werden muss.  
Alle 44-Angehörigen sind darüber eingehend zu belehren. Auf den  
Bestätigungen der Truppenteile ist ausdrücklich zu vermerken,  
dass Reisepass bzw. Kennkarte u n d Durchlasschein zur Ein-  
reise in das Protektorat notwendig sind.

109a

6.) Verlustmeldung:

Ia Dem  $\frac{1}{4}$ -Uscha. Kurt S c h u l z,  $\frac{1}{4}$ -T.Inf.Ers.Btl.II, ist bei einer Kradfahrt von der Unterkunft zum Karthographischen Institut der Wehrmacht ( Radetzkystrasse ), Verlag Prager Wochenschau ( Hibernergasse ) und zurück seine Briefftasche mit Soldbuch verlorengegangen.

7.) Wachvorschriften:

- Ia a) Mit sofortiger Wirkung tritt die neuerstellte Wachvorschrift für die Wache " Amt des Reichsprotektors " in Kraft.
- b) Mit Wirkung vom 25.8.41, 6.00 Uhr tritt die neuerstellte Wachvorschrift für die Wache beim SD-Leitabschnitt und Befehlshaber der Sicherheitspolizei in Kraft.

Die alten Wachvorschriften sind zu vernichten.

- c) In der Wachvorschrift für die Wache Staatspolizeileitstelle vom 4.6.41 ist folgendes hinzuzufügen:

Ziffer VI e:

" Bis auf weiteres wird der Posten von Sonnabend mittags 12.00 Uhr bis Montag früh, 7.00 Uhr, nicht mehr gestellt.

Der Posten Nr. 5 und der Gefangenentransportposten treten Sonntag mittags mit zur Vergatterung an und melden sich Montag früh 6.45 Uhr beim Wachhabenden der Staatspolizeileitstelle

Sollten am Sonnabend mittags 12.00 Uhr noch Posten zur Bewachung von Gefangenen bzw. Transporten benötigt werden, sind sie von der dritten Ablösung der neuen Wache der Staatspolizeileitstelle zu stellen."

8.) Nachforschung:

Ia T. Die Einheiten und Dienststellen melden bis 5.9.41, ob sich bei ihnen ein  $\frac{1}{4}$ -Angehöriger Viktor B a r k o l, geb am 1.9.12 oder 19.12.20. befindet oder befunden hat. Im letzten Falle Angabe über Verbleib.

F.d.R.:

*Spillner*  
 $\frac{1}{4}$ -Untersturmführer  
und Adjutant.

gez.: S c h e r n e r

$\frac{1}{4}$ -Oberführer  
und  $\frac{1}{4}$ -Standortkommandant.

42082



102

Tag, den 9. August 1941. 102

In Ordnung und Vollzug.

Eintrag Nr. 28. VIII. 1941

Genehm.	Stabst.	Abt.	finlg.
			Bearb.

Kommandanturbefehl Nr. 277/41

1./ Dienstreisen:

IVa

- a) W-Strmm. G r o ß j o h a n n vom 4.6.-13.6.41 in Berlin.  
Fahrt mit LKW.
- b) W-Strmm. G r o ß j o h a n n vom 16.6.-22.6.41 in Berlin,  
Jungbunzlau, Brünn und Preßburg.  
Abholen und Überführen eines Kfz.
- c) W-Oscha. W o l f und W-Strmm. G r o ß j o h a n n vom 3.7.-  
18.7.41 in Worms, Oppenheim und Berlin.  
Fahrt mit LKW.
- d) W-Unterscharführer T h i m m und W-Strmm. S c h m i d t  
vom 10.7.-14.7.41 in Berlin.  
Fahrt mit LKW.
- e) W-Ostuf. C h r i s t i a n s e n am 18.7.41 in Karlsbad  
und Gießhübel.  
Fahrt mit PKW.
- f) W-Oscha. W o l f vom 19.7. - 20.7.41 in Berlin.  
Fahrt mit PKW.
- g) W-Uscha. G a ß n e r und W-Uscha. L i h l vom 24.7.-25.7.41.  
Fahrt mit LKW.
- h) W-Strmm. G r o ß j o h a n n und W-Rttf. F ü c h s e r,  
W-Rttf. S c h w a r z, W-Oberschütze W a l t e r ( von  
E-W-"D") vom 24.7.-27.7.41 in Berlin-Oranienburg.  
Überbringen von Fahrzeugen.
- i) W-Hstuf. P i n k p a n k vom 26.7. - 29.7.41 in Berlin.
- k) W-Oscha. W o l f vom 26.7. - 29.7.41 in Berlin.  
Fahrt mit PKW.
- l) W-Uscha. G a ß n e r vom 29.7.-30.7.41 in Berlin.  
Fahrt mit Eisenbahn.
- m) W-Oscha. W o l f vom 2.8. - 3.8.41 in Berlin.  
Fahrt mit PKW.

2./ Urlaub:

IVb

Der W-Standortzahnarzt, W-Obersturmführer B o g e r befin-  
det sich vom 19.8. - 3.9.1941 in Urlaub.  
Vertretung: W-Obersturmführer M a c h n e r .

3./ Merkblatt über das Verhalten bei politischen oder staats-  
feindlichen Vorfällen:

Ia

Da sich in letzter Zeit einige Unklarheiten über Zeit,  
Art und Reihenfolge der Meldungen bei obengenannten Vor-  
fällen ergaben, hat die W-Standortkommandantur im Einver-  
nehmen mit der Staatspolizei-Leitstelle Prag ein an alle  
Kommandeure und Dienststellen gerichtetes Merkblatt heraus-  
gegeben. Die darin enthaltenen Anweisungen sind genauestens

102a

zu beachten; das Merkblatt selbst ist des öfteren zum Gegenstand eines Unterrichts zu machen, damit laufend alle neu nach Prag versetzten Führer und Unterführer davon Kenntnis erhalten.

4./ Verkehrsdziplin:

IIb

Es besteht Veranlassung darauf hinzuweisen, daß die Verkehrsdisziplin der W-Männer in Prag, besonders an den Hauptverkehrsplätzen, Straßentübergängen usw., sehr zu wünschen übrig läßt.

Bei den Einheiten sind in einem besonderen Unterricht die W-Männer über Fußgänger-Verkehrsdziplin eingehend zu unterrichten.

Besondere Streifen für die Überwachung des Fußgängerverkehrs von W-Angehörigen werden von der W-Standortkommandantur befohlen.

5./ Sportveranstaltung der W am 13.8.1941:

Ia

Am Mittwoch, den 13.8.41, 16.00 Uhr findet auf dem Masarykstadion Prag XVIII, eine Sportveranstaltung der W-Sportgemeinschaft Prag, E.V. statt.

Es werden Leichtathletikkämpfe von der W-Sportgemeinschaft Prag gegen den Luftwaffen-Sportverein Rerik ( Mordmark-Meister) und die NS-Turngemeinschaft Prag ausgetragen.  
Eintritt K 2.--.

Die Einheiten werden durch Sonderbefehl zur Beteiligung herangezogen. Es wird erwartet, daß die Kommandeure von sich aus diese erste größere Sportveranstaltung weitgehend unterstützen.

6./ Veränderung in der Leitung einer Dienststelle:

IVb

Der bisherige Kommandeur der G.u.V.Prüfstelle, W-Untersturmführer Dr. M e n d e l, wurde mit Wirkung vom 25.7.41 zum W-Lazarett versetzt.

Die Leitung der G.u.V.Prüfstelle hat der W-Standortarzt und Kommandeur des W-Lazarets, W-Sturmbannführer Dr. S t o y e, übernommen.

Gez.: S c h e n e r.  
W-Oberführer und  
W-Standortkommandant

F.d.R.:

*Gilbert Linn*  
W-Untersturmführer  
und Adjutant.



44-Standortkommandantur  
Prag.

Prag, den 1. August 1941.

103

Der höhere <del>...</del> - und Polizeiführer in Böhmen und Mähren.			
13-			
Eingang am: - 5. VIII. 1941			fnlg.:
Führer	Stabsf.	abt.	Bearb.

Kommandanturbefehl Nr. 36/41

1./ Dienstreisen:

- IVa a) 44-Unterscharführer L i h l und 44-Unterscharführer  
G a s s n e r am 24.-25.7.41 in Brünn.  
Fahrt erfolgte mit LKW 44-76 444.
- b) 44-Unterscharführer G a s s n e r am 29.7.41 in Berlin.  
Fahrt erfolgte mit Eisenbahn.

2./ Versetzungen:

- IIb a) Mit Wirkung vom 12.7.1941 wurde versetzt:  
44-Unterscharführer E i s e r t von der 44-Standortkommandan-  
tur Prag zum Hauptamt 44-Gericht, München:
- b) Mit Wirkung vom 15.7.41 wurden versetzt:  
44-Unterscharführer S t u h l f a u t Heinrich,  
44-Unterscharführer W e s t e r m a n n Theo,  
44-Oberschütze F l e b b e Fritz,  
44-Oberschütze Z ü g e Willi,  
44-Oberschütze B a a r s Heinz  
vom E-Batl. 44-"Deutschland" zur 44-Standortkommandantur  
Prag.

3./ Hinweis:

- Ia Die Weisungen Nr. 11 geh. des Wehrmachtbevollmächtigten  
beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren sind besonders  
zu beachten und wiederholt zum Gegenstande des Unterrichts  
zu machen.

4./ Veranstaltungen für die Waffen-44:

- VI Im Laufe der nächsten Wochen werden im Lichtspielhaus  
der Wehrmacht, Prag XIX, Platz der Wehrmacht 4, folgende  
Filme für die Waffen-44 aufgeführt:
- Donnerstag, den 7. August 1941, 20.00 Uhr :  
" Ohm Krüger ",
- Donnerstag, den 14. August 1941, 20.00 Uhr:  
" Am Abend auf der Heide ",
- Donnerstag, den 21. August 1941, 20.00 Uhr:  
" Männerwirtschaft ",
- Donnerstag, den 28. August 1941, 20.00 Uhr:  
" Spähtrupp Hallgarten ".
- Zu den Hauptfilmen läuft jeweils ein Kulturfilm und  
die neueste Wochenschau.

109

6./ Platzkonzerte im Monate Auguste 1941:

Ia a) Platzkonzerte:

Tag:	Uhr:	Stadtteil:	Platz:	Musikzug:
2.8.	18 - 19	II	Stadtgarten	1/4-T. Jnf. E. Batl. II
3.8.	12 - 13	I	1/4-St. O. Kdtr.	E-1/4-"D"
9.8.	18 - 19	I	Altst-Ring	E-1/4-"D"
10.8.	11 - 12	VII	Baumgarten	1/4-T. Jnf. Ers. Btl. II
16.8.	15 - 16	II	Deutsches Haus	E-1/4-"D"
17.8.	16 - 18	II	" "	E-1/4-"D"
17.8.	11 - 12	II	Stadtgarten	1/4-T. Jnf. E. Batl. II
24.8.	12 - 13	I	Altst. Ring	E-1/4-"D"
31.8.	11 - 12	I	1/4-St. O. Kdtr.	1/4-T. Jnf. E. Batl. II
31.8.	16 - 18	II	Deutsches Haus	E-1/4-"D"

b) Konzerte im 1/4-Lazarett:

6.8.	11 - 12			1/4-T. Jnf. Ers. Batl. II
9.8.	11 - 12			E-1/4-"D"
13.8.	11 - 12			1/4-T. Jnf. E. Batl. II
20.8.	11 - 12			E-1/4-"D"
23.8.	11 - 12			1/4-T. Jnf. E. Batl. II
27.8.	11 - 12			1/4-T. Jnf. E. Batl. II
30.8.	11 - 12			E - 1/4 "D"

Die Einheiten und Dienststellen werden gebeten zu veranlassen, daß die Platzkonzerte von einer großen Anzahl 1/4-Angehöriger besucht werden. Das Ausfallen von Konzerten kann nur mit Zustimmung der 1/4-St. O. Kdtr. erfolgen.

Gez. S c h e r n e r .

F. d. R.:

*G. H. H. H.*  
1/4-Untersturmführer  
und Adjutant.

17- Standortkommandantur  
Prag.

Prag, <u>Derefnice</u> Jülicher Polizeiführer in Böhmen und Mähren.			
13-			
Eingang am: 25. VII. 1941			Anlg.:
Führer	Stabsf.	Abt.	Bearb.

Kommandanturbefehl Nr. 35/41

*S. d. d.*  
*(Archie)*

28/8.41

1./ Dienstreisen:

- IVa a)  $\frac{1}{4}$ -Scharführer **B o l d o g** und Zivilangestellter **F r a n k**  
am 3.7.41 in Berlin.  
Fahrt mit Eisenbahn.
- b)  $\frac{1}{4}$ -Obersturmführer **C h r i s t i a n s e n**,  $\frac{1}{4}$ -Unterscharführer  
**L i h l** und  $\frac{1}{4}$ -Unterscharführer **T k i m m** am 18.7.31 in Karlsbad.  
Fahrt mit PKW 7-76428.

2./ V-Aktion (Bereits fernmündlich voraus!):

Ia Der Sinn der V-Aktion ist bereits bekannt, wo noch nicht ge-  
schehen, ist im Unterricht darauf hinzuweisen.

Im Zuge dieser Aktion sind sämtliche Kfz. der  $\frac{1}{4}$  mit einem  
weithin sichtbaren V in weißer, bzw. roter Farbe zu versehen.  
Demgegenüber ist an den Unterkünften ebenfalls in geeigneter  
Form ein V anzubringen.

Die Beendigung der Aktion wird bekanntgegeben.

3./  $\frac{1}{4}$ -Lazarett, Prag:

IVb Das  $\frac{1}{4}$ -Lazarett Prag ist nach Prag-Pödel (Haltestelle der  
Straßenbahn 17 und 21 ) umgesiedelt. Haupteingang von der  
Moldauseite hinter der Wyscheradfelsunterführung.  
Für den Dienstbetrieb werden folgende Zeiten bekanntgegeben:

Amtsstunden der Fachärzte:	Dienstag	15-17 Uhr,
	Donnerstag	15-17 " ,
	Sonntag	10-12 " ,
Besuchszeiten:	Mittwoch	15-17 " ,
	Sonntag	15-17 " ,
	Sonntag	14-17 " ,

Sprechstunden des Standortrates in der  $\frac{1}{4}$ -Standortkommandantur:

Montag	15-17 Uhr,
Mittwoch	15-16 " ,
Freitag	15-17 " ,

Sprechstunden des Frauenarztes in der  $\frac{1}{4}$ -Standortkommandantur:

Mittwoch	15-16 Uhr.
----------	------------

Angehörige der Truppenteile haben sich bei der Wache am  
Haupteingang durch Goldbuch auszuweisen. Einweisung zu den  
einzelnen Ambulanzen und Krankenabteilungen erfolgt durch  
die Annahme.

Die Fernsprechanchlüsse in der bisherigen Unterkunft des  $\frac{1}{4}$ -  
Lazaretts kommen in Fortfall und sind zu streichen.  
Neue Anschlüsse siehe Kommandanturbefehl Nr. 28/41 vom 26.5.41.

105a

0 2 2  
C 2 2 2

- 4./ Einhalten der Nachtruhe:  
Ia Auf H.Dv.131, St.O.Dv.Ziffer 521 wird hingewiesen. Hiernach ist auf die Nachtruhe der Einwohner Rücksicht zu nehmen. In der Zeit vom 22.00 bis 6.00 Uhr darf innerhalb der Stadt weder das Spiel gerührt noch gesungen werden.
  
- 5./ Briefmarken-Handel:  
Ia Es ist sämtlichen Angehörigen der Waffen- $\frac{1}{2}$  verboten, sich an philatelistischen Börsen zu beteiligen. Die Streifenorgane sind angewiesen, die Abhaltung der Börsen auf Teilnahme von  $\frac{1}{2}$ -Angehörigen zu überwachen. Belehrung hierüber hat zu erfolgen.
  
- 6./ Deutsches Geschäft:  
Ia Das in Prag VII, Sommerbergstr.53, gelegene Fachgeschäft für Glas, Porzellan, Haus- und Küchengeräte, Eisenwaren, Öfen, Herde, Großkocher, Einrichtungen ist von einer deutschen Firma übernommen worden. Einheiten und Dienststellen werden unter Hinweis darauf, daß deutschen Unternehmen in Prag immer der Vorzug zu geben ist, gebeten, auf dieses Geschäft besonders hinzuweisen.
  
- 7./ Verlustmeldung:  
Ia Das Soldbuch des  $\frac{1}{2}$ -Strmm. W e r s e h, Stabskomp. E- $\frac{1}{2}$  "D" ist am 19.7.41 nachm. verloren gegangen. Es befanden sich darin der Urlaubsschein und die Besitzurkunde für das Verwandetenabzeichen. Rückgabe bei Auffinden an E- $\frac{1}{2}$  "Deutschland."

Gez. S e h o r n e r  
 $\frac{1}{2}$ -Oberführer und  
 $\frac{1}{2}$ -Standortkommandant.

F.d.R.:

*S. H. ...*  
 $\frac{1}{2}$ -Untersturmführer  
und Adjutant.



W-Standortkommandantur  
P r a g .

Prag, den 11. Juli 1941.

Kommandanturbefehl Nr. 34/41.

u.  
S. d. d.  
(Archiv).  
/ 76/ 8. 47.

1./ Dienstreisen:

- a) W-Mann Großjohann vom 27.2. - 1.3.41 in Brünn, Gaya, Olmütz, Proßnitz und Brünn.  
Fahrt mit LKW.
- b) W-Mann Großjohann vom 1.-4.4 41 in Brünn, Proßnitz, Olmütz, Mähr.-Ostrau.  
Fahrt mit LKW.
- c) W-Oberscharführer Walter vom 6.-8.6.1941 in Dachau.  
Fahrt mit Eisenbahn.
- d) W-Oberscharführer Wolf vom 21. - 23.6.41 in Berlin.  
Fahrt mit PKW.
- e) W-Oberscharführer Wolf vom 28. - 30.6.41 in Berlin.  
Fahrt mit PKW.
- f) W-Hauptsturmführer Pinkpank vom 28.6. - 3.7.41 in Berlin.  
Hinfahrt mit PKW ( Überführung ),  
Rückfahrt mit Eisenbahn.
- g) W-Hauptsturmführer Pinkpank vom 7.-8.7.41 in Berlin.  
Fahrt mit PKW, Fahrer: W-Strumm, Thinius.
- h) W-Unterscharführer Thimm vom 10.-13.7.41 in Berlin.  
Fahrt mit LKW des W-Wachbats. Prag.
- i) W-Sturmbannführer Burmeister vom 10.-13.7.41 in Halzburg.  
Fahrt mit PKW W -76004, Fahrer: W-Unterscharführer  
Ritterspacher.

2./ Verlegung einer Dienststelle:

Ia

Die W-G.u.V.Prüfstelle Prag befindet sich ab 1.7.1941 in Prag XV, Peter Aspeltstraße 90 ( ehem. Sokolheim).

3./ Fernsprechverzeichnis:

Ia

Im Fernsprechverzeichnis der W-St.O.Kdtr sind folgende Anschluß-Nummern richtigzustellen, bzw. zu ergänzen:

W-G.u.V.Prüfstelle, Prag-Podol 446 99.  
Die bisherigen Rufnummern sind zu streichen.

106a

Der Leiter der W-San.-Schule, W-Obstersturmführer  
Dr. Haas 442 52

Die Rufnummer 432 68 ist der Anschluß ins Geschäftszimmer der San.-Schule und bleibt weiterhin bestehen.

Ia

4./ Handgranaten-Wurfstand Motol:

Um eine bessere Regelung der Verteilung des Handgranaten-Wurfstandes Motol gewährleisten zu können, ist die Anforderung zur Benutzung des Handgranaten-Wurfstandes von seiten der Bataillone jeweils 5 Tage vorher an die W-St.O.Kdtr zu richten.

I

5./ Verhalten der Wache " Protektoramt " bei Brandgefahr:

Die Wachvorschrift für die Wache " Protektoramt " ist wie folgt zu ergänzen:

In Ziffer VI ist am Schluß als Ziffer o anzufügen:

"Verhalten bei Brandgefahr.

Bei Brandgefahr bleiben die Aussenposten auf ihren Posten. Die erste Ablösung verbleibt im Wachlokal, die zweite Ablösung wird als erste Hilfe bei Brandgefahr herangezogen."

IIb

6./ Tragen von Pistolen:

Es besteht Veranlassung darauf hinzuweisen, daß das Tragen von Pistolen ausserhalb des Dienstes verboten ist. Portee-Unterführer bedürfen für das Tragen eigener Pistolen ausserhalb des Dienstes einer Genehmigung ihrer vorgesetzten Dienststelle. Für alle anderen Dienstgrade ist das Tragen von Pistolen grundsätzlich verboten.

IIb

7./ Tragen offener Blusen:

Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß das Tragen der Blusen mit offenem Kragen auch innerhalb der Unterkunft verboten ist.

Ia

8./ Deutsche Unternehmen:

Der W-Unterscharführer I. a. U r b a n hat das ehemalige jüdische Geschäft B i r a n d l, Süßwaren und Weine, Prag II, Obstgasse 4, übernommen. Es wird den W-Angehörigen empfohlen, Einkäufe in diesen Geschäfte zu tätigen.

107

VI

9./ Veranstaltungen für die Waffen-SS:

Im Laufe der nächsten Wochen werden im Lichtspielhaus der Wehrmacht, Prag XIX, Platz der Wehrmacht 4, folgende Filme für die Waffen-SS aufgeführt:

Donnerstag, den 17.7.1941, 20.00 Uhr:

"Hauptsache glücklich",

Donnerstag, den 24.7.1941, 20.00 Uhr:

"Karl Peters",

Donnerstag, den 31.7.1941, 20.00 Uhr:

"Friedrich Schiller",

Donnerstag, den 7.8.1941, 20.00 Uhr:

"Die schwedische Nachtigall",

Donnerstag, den 14.8.1941, 20.00 Uhr:

"Am Abend auf der Heide",

Zu den Hauptfilmen läuft jeweils ein Kulturfilm und die neueste Wochenschau.

I.A.:

Gez. von B ü l o w.

SS-Obersturmbannführer.

F.d.R.:

*W. Heubner*

SS-Untersturmführer  
und Adjutant.

Hinweis:

Sportveranstaltung.

Am 13. Juli 1941, 16.00 Uhr gelangt in Prag am Sportplatz das Vorrundenspiel um den Teichhammerpokal NSStg. P r a g - gegen A d m i r a W i e n zur Austragung. Roge Teilnahme ist erwünscht.

Kommandanturbefehl Nr. 33/41.

*Handwritten:*  
3. u. d. 19/7  
(Gedruck.)  
/ 701 2/47

1./ Dienstreisen:

Iva

W-Obersturmführer B o g e r (W-Standortzahnarzt) am 27.  
6.41 in Brünn.  
Fahrt mit LKW W-76444.  
Fahrer: W-Rttf. T h i m m .

2./ 3. Standortvortrag am 11.7.1941:

Ila

Am 11. Juli 1941 findet im Festsaal des Deutschen Hauses,  
Prag II, Graben 26, um 20.00 Uhr der 3. Standortvortrag  
statt.  
Es spricht: Ministerialdirigent, Staatsrat, W-Brigadeführer  
H i n k e l, Berlin.  
Thema: " Praktische Kulturpolitik auch im Kriege."

T

An die Vertreter von Staat, Wehrmacht, Partei und Wirt-  
schaft sind gedruckte Einladungen ergangen.  
Die W-Führer und Portepée-Unterführer des Standortes  
Prag nehmen an diesem Vortrag als Dienst teil.  
Stärkemeldungen der Einheiten und Dienststellen der W  
Prags bis Mittwoch, den 9.7.1941, 12.00 Uhr, fernmündlich  
an die W-Standortkommandantur.  
Die Plätze müssen bis 19.45 Uhr eingenommen sein.  
Anzug: 1. Führer: Lange Hose, weisses Hemd,  
2. Unterführer: Ausgehanzug.

3./ Flurschaden:

Ia

Bezug: Kdtr. Bef. 23/41 vom 24.4.41, Ziff. 7;  
" " 19/41 " 8.4.41, " 2.  
Auf Grund verschiedener, in letzter Zeit von den Einheiten  
gemachten Flurschäden wird nochmal dringend darauf hin-  
gewiesen, daß Flurschaden unter allen Umständen zu ver-  
meiden ist.

Tragen von weißen Röcken:

Es besteht Veranlassung, auf das Verordnungsblatt der  
Waffen-W ( V. Bl. Nr. 44, 1. Jahrgang, Nr. 2 vom 15.6.1940,  
Ziffer 46) hinzuweisen, wonach für die Dauer des Krieges  
das Tragen weißer Uniformen ausserhalb der Diensträume  
verboten ist.

5./ Brandwache Czernin-Palais:

Die sich im Czernin-Palais befindliche Wache ist zur Brandwache nicht einzuteilen.  
Bei Brandgefahr steht jedoch zum Einsatz als erste Hilfe der dienstfreie Teil der Wache zur Verfügung.  
Die Wache ist entsprechend angewiesen.

6./ Deutsche Unternehmen:

Der Unteroffizier Alois Z a n g e r l hat die ehemals jüdische Eisen-Glaswaren-und Küchengerätehandlung (früher Josef Fried ) Prag XVI, Smichow, Passauerstr.30 (Fernsprecher 47598) käuflich erworben und sich damit eine Existenz in Prag geschaffen. Diesem deutschen Geschäft ist jede Unterstützung angedeihen zu lassen.

7./ Platzkonzerte im Monat Juli 1941:

a) Standkonzerte der Waffen-SS in Prag:

5.7.41	11.00-12.00	Uhr	Prag VII	Baumgarten	MZ. SS-T.
					Inf. E.B.
6.7.41	16.00-17.00	"	"	I St.O.Kdtr.	"
12.7.41	16.00-17.00	"	"	I Altst.Ring	"
20.7.41	11.00-12.00	"	"	I St.O.Kdtr.	"
25.7.41	16.00-17.00	"	"	I Altst.Ring	"
27.7.41	11.00-12.00	"	"	II Stadtpark	"

Eine möglichst große Anwesenheit von SS-Angehörigen bei den Platzkonzerten ist erwünscht.

b) Konzerte der Waffen-SS im SS-Lazarett Prag-Podol:

2.7.41	11.00-12.00	Uhr	SS-Lazarett	Prag-Podol	"
9.7.41	11.00-12.00	"	"	"	"
16.7.41	11.00-12.00	"	"	"	"
23.7.41	11.00-12.00	"	"	"	"
30.7.41	11.00-12.00	"	"	"	"

8./ Meldewesen:

Laut Verordnungsblatt des Reichsprotectors in Böhmen und Mähren vom 25.6.41, Nr.31 (Vdg.v.18.6.41, § 2) sind Wehrmachtangehörige, sowie die mit ihnen in Haushaltsgemeinschaft wohnenden Familienangehörigen für die Dauer des Krieges von der allgemeinen polizeilichen Meldepflicht nach der Meldeordnung vom 30. April 1941 be-

110

Nachforschung:

Es wird ~~um~~ Nachforschung gebeten, welcher ~~W~~-Einheit  
Erich C z á i k o w s a z angehört oder angehört hat.  
Termin 8.7.41.

Gez. S c h e r n e r  
~~W~~-Oberführer und  
~~W~~-Standortkommandant.

F.d.R.:

*Gelber Kamm*

~~W~~-Untersturmführer  
und Adjutant.



W-Standortkommandantur  
P r a g .

Prag, den 25. Juni 1941.

Kommandanturbefehl Nr. 32/41:

1941  
S. cc. d.  
(Gehilf.)  
1.28/6.41

1./ Versetzungen:

IIa

Der W-Untersturmführer G u t t e n b r u n n é r, bisher  
5./W-"Deutschland" wurde mit Wirkung vom 20.6.41 als  
Adjutant zur W-Standortkommandantur Prag versetzt.  
Wohnung: W-Standortkommandantur, Zimmer 70, Fernspr. Anschl.  
227.

2./ Dienstreisen:

IVa

- a) W-Rttf. T h i m m und W-Strmm. K a l i s vom 30.-31.5.41  
in Brünn,  
Fahrt mit LKW.
- b) W-Ostuf. D o x l e i t n e r vom 30.5. - 5.6.41 in Berlin  
und Linz.  
Fahrt mit Eisenbahn.
- c) W-Oscha. W o l f vom 31.5. - 5.6.41 in Berlin.  
Fahrt mit PKW.
- d) W-Oberschütze G r o B j o h a n n vom 4.-10.6.41 in Berlin.  
Fahrt mit LKW.
- e) W-Oscha. W o l f, Oschütze G r o B j o h a n n vom 7. - 13.  
6.41 in Berlin und Wien.  
Fahrt mit PKW.
- f) W-Stuf. B u r m e i s t e r, Oscha. D r. B r a u n, Oscha.  
H i p p m a n n, Uscha. R i t t e r s p a c h e r vom 12.-  
15.6.41 in Kolin, Olmütz, Holleschau, Zlin.  
Fahrt mit PKW.
- g) W-Rttf. T h i m m vom 12.-15.6.41 in Berlin.  
Fahrt mit LKW.
- h) W-Rttf. S t e i n e r, Rttf. T h i m m, Strmm. K a l i s,  
Oschü. R a s s i n g e r vom 14.-18.6.41 in Chemnitz,  
Leipzig, Berlin.  
Fahrt mit LKW.
- i) W-Ostuf. P o x l e i t n e r und Uscha. B u c h h o l t z  
(Fahrer) vom 15.-17.6.41 in Mähr.-Ostrau und Brünn.  
Fahrt mit PKW.
- j) W-Oscha. W o l f, Oschü. G r o s s j o h a n n vom 15.-16.6.  
41 in Berlin.  
Fahrt mit PKW.
- k) W-Ostuf. C h r i s t i a n s e n am 20.6.41 nach Berlin.  
Fahrt mit Eisenbahn.  
Rückkehr nach Beendigung der dienstlichen Angelegenheiten,

1 Ma  
3./ Standortwachen:

Ia A) Wache der W-Standort-Kommandantur Prag :

Bei der Wache der W-Standortkommandantur Prag ist durch Umbau der Posten 2 " Einlaßdienst" überflüssig geworden.

Die Wachvorschrift für die Wache der W-St.O.Kdtr.vom 1.9.40 ist demnach wie folgt zu ändern:

V.Stärke der Wache:

- 1 Unterführer,
- 7 Mann ( davon 3 Mann während der Dunkelheit nach Anordnung des Kommandeurs des W-Wachbats.)

lt.Gliederung, Postenbezeichnung und Aufgaben:

- 1 Wachhabender,
- 1 Stellvertreter,
- 6 Posten (3 Posten nur während der Dunkelheit gemäß V).

- a) Posten Nr. 1: bleibt wie bisher.
- b) Posten Nr. 2: die Worte "Einlaßdienst" und der Absatz "Postenplatz" sind zu streichen und dafür zu setzen:

"Bei Nacht: Verstärkung der Wache.  
Aufgaben: Nach Anordnung des Wachhabenden."

Darunter ist dann zu setzen:

" Der Einlaßdienst wird von dem Wachhabenden, bzw. seinem Stellvertreter durchgeführt."  
Er läßt ohne weiteres passieren: Text wie bisher.

B) Wache Protektoramt:

Die Wachvorschrift für die Wache Protektoramt vom 1.9.1940 ist überholt. Sie geht in Neubearbeitung den Einheiten zu.

C) Wachvorschrift:

In den Wachvorschriften der einzelnen Standortwachen ist abzuändern, bzw. anzufügen:

Ziffer XI/Wachvorgesetzte:

- 3. Zeile: "Der Chef des W-Führungshauptamtes",
- 7. Zeile: " Der Kommandeur des W-Wach-Bats. Prag",
- 8. Zeile: "Der Führer vom Ortsdienst".

Die Zeile: "Kommandeur des Wach-Rgts." ist zu streichen.

4./ Bezeichnungsänderung:

Ia

Es wird darauf hingewiesen, daß lt. Heeresverordnungsblatt vom 16.6.41, Teil C, Blatt 17, Ziffer 515 das bisherige Wort "Kennwort" durch das Wort " Parole" zu ersetzen ist.

42073



Änderungen sind vorzunehmen in der St. O.D. Vorschrift  
H.Dv. 131, Entwurf Neudruck vom 1939, in den Ziffern 41,  
123, 148, 175, 176, 187b. Deckblatt-Ausgabe folgt.

5./ Gefunden:

I. Anlässlich der Veranstaltung "Nazleisele" am Dienstag, den  
24. Juni 41 hat der  $\frac{1}{4}$ -Schütze Christof Adam 8.  $\frac{1}{4}$ -T. Jnf. Ers.  
Batl. II im Vorraum des Radio-Saals 1 Hundertkronenschein  
gefunden. Trotz sofortiger Bekanntgabe bei Beginn der Vor-  
stellung hat sich der Verlierer nicht gemeldet.  
Der Betrag kann beim Stabsscharführer der  $\frac{1}{4}$ -Standort-  
kommandantur, Zimmer 47, in Empfang genommen werden.

I. A.:

*Stilow*  
 $\frac{1}{4}$ -Obersturmbannführer.

Der höhere W- und Polizeiführer  
in Böhmen und Mähren.

f3-

Eingang am: 25. VI. 1941

Anlg.:

W-Standortkommandantur  
P r a g .

Jahres Stabsf. Prag. den 20. Juni 1941.

113  
3. 6. 41  
(Klein)  
[20/6.41

Kommandanturbefehl Nr. 31/41.

1. Versetzungen:

Der Adjutant der W-Standortkommandantur, W-Hauptsturmführer A l b r e c h t, ist mit sofortiger Wirkung zum W-Truppenübungsplatz Debica versetzt.

2. Dienstreisen:

IVa

a/W-Obersturmbannführer L a u b e vom 21.5.-31.5. in Berlin.  
Fahrt mit PKW W-2094.

b/W-Rottenführer R i e d e l vom 28.5.41-3.6.41 in  
Warschau.  
Fahrt mit Eisenbahn.

c/W-Unterscharführer B a r t l m ä vom 11.-12.6.41 in  
Berlin.  
Fahrt mit Eisenbahn.

d/W-Sturmbannführer B u r m e i s t e r, W-Oberscharführer  
Dr. B r a u n, W-Oberscharführer H i p p m a n n und  
W-Unterscharführer R i t t e r s p a c h e r vom 12.-15.  
6.41 in Kolin, Brünn, Olmütz, Holleschau.  
Fahrt mit PKW W-7604.

e/W-Rottenführer T h i m m, San. Zweiglager, ab 12.6.41 mit  
LKW W-76421 in Berlin zur Übernahme von Sanitätsmaterial.  
Rückfahrt nach Beendigung der dienstlichen Angelegen-  
heiten.

3. W-Dv. 4:

IVa

In den Wachvorschriften sind gemäß Ziffer X die Wachen mit der W-Dv. Nr. 4 ausgestattet. Diese Vorschrift wird eingezogen. Die Wachvorschriften sind entsprechend zu berichtigen. Die Einziehung erfolgt durch die W-St. O. Kdtur.

4. Arrestordnung:

IVa

Für die W-Standort-Arrestanstalt Prag in der Adolf Hitler-Kaserne geht den Einheiten in den nächsten Tagen eine Arrestordnung nebst Anweisungen für die Einlieferung von Arrestanten und Häftlingen, sowie ein Merkblatt für das Verhalten von Arrestanten und Häftlingen zu.  
Die darin enthaltenen Anordnungen sind genauestens zu beachten.

113a

5. Führer vom Dienst bei geschlossenen Veranstaltungen:

Für geschlossene Veranstaltungen der Waffen-W, die von der W-St.O.Kdtr. angesetzt sind, ist in Zukunft ein Führer vom Dienst zu stellen. Die betreffende Einheit wird bei Bekanntgabe der Veranstaltungen jedesmal befohlen.

6. W-Standort-Zahnstation:

In Ergänzung des Kommandanturbefehls Nr. 29/41 vom 3.6.41, Ziffer 3, wird die zahnärztliche Versorgung im Standorte Prag wie folgt geregelt:

- a) Die W-Standort-Zahnstation in der Adolf Hitler-Kaserne versorgt die W-Angehörigen des W-Wachbataillons und des W-T.Jnf.Ers.Btl.II, sowie der W-St.O.Kdtr. nebst angeschlossenen Dienststellen.
- b) Die W-Zahnstation in der Heinrich Himmler-Kaserne, Prag-Rusin, versorgt die Angehörigen des Ers.Btl. W-"Deutschland."
- c) Die W-Zahnstation des W-Lazaretts Prag versorgt die Angehörigen des W-Lazaretts, die Kranken des W-Lazaretts und alle W-Angehörigen der übrigen Prager W-Dienststellen.

7. Ehrenbezeugungen gegenüber Vorgesetzten im Kraftwagen:

Ia

Auf A.H.M.4\*, Ziffer 1151 und H.V.Bl.41, Teil B, Ziff. 325 wird nochmals hingewiesen. Vorgesetzte im geschlossenen Kraftwagen mit Kommandoflagge sind zu grüßen. Auch Vorgesetzten, welche im Kraftwagen in Zivil mit gesetztem Wimpel fahren, ist Ehrenbezeugung zu erweisen.

8. Öffentliche Bewirtschaftung der Lebensmittel im Protektorat:

IVa

Im Protektorat gelten besondere Lebensmittelkarten. Besucher aus dem Reich wollen nach ihrer Ankunft im Protektorat Reichsreisemarken oder Reichshaushaltskarten in Protektorats-Lebensmittelkarten umtauschen. Ein Umtausch von Reichsreisemarken in Gaststätten- oder Haushaltskarten des Protektorats ist nicht gestattet, desgleichen ein Umtausch von Reichsurlauberkarten. Die Reichsreisemarken gelten jedoch auch im Protektorat in Gaststätten und Automaten, berechtigten jedoch nicht zum Bezug von Lebensmitteln in Geschäften.

Die Truppenteile und Dienststellen werden daher gebeten, Angehörige, welche in das Protektorat zu reisen beabsichtigen, davon zu unterrichten, daß sie sich vor der Abreise ins Protektorat bei der zuständigen Lebensmittelkartenstelle abzumelden und eine Abmeldebestätigung mitzubringen haben. Sie erhalten dann die Lebensmittelkarten

42071



114

des Protektorats beim Oberlandrat. Wenn Kartenstellen im Reich den Abmeldenden sagen, daß die Reichshaushaltskarten auch in Protektorat Galtigkeit hätten, so trifft dies nicht zu. Nur bei kurzfristigem Aufenthalt im Protektorat während eines Zuteilungsabschnittes, besteht die Möglichkeit für diese Tage die Reichshaushaltskarten in Protektorats-Lebensmittelkarten umzutauschen.

9. Verlustmeldungen:

Ma

a) In der Wirtschaft " Zum Karl " Prag I, Basteigasse wurde das Seitengewehr Nr. 7619 von einem W-Angehörigen, der anscheinend vorher ohne Seitengewehr in die Gaststätte kam, entwendet. Nach dem Verbleib dieses Seitengewehrs ist nachzuforschen. Es ist auf dem Geschäftszimmer der W-St.O. Kdtr. unter gleichzeitiger Meldung des derzeitigen Besitzers abzuliefern.  
Fehlanzeige erforderlich. Termin : 6. 1941.

b) Folgende Ausweise gingen verloren:

1 Ausweis Nr. A 143, Nikolaus, Graf v. Bubna-Lititz, Prag IV, Georgsgasse Nr. 1, zum Passieren der Burgkreuzmauer, ausser den Toren zu Hof Nr. 1.

1 Ausweis Nr. 168, Beatrix Pipek, Prag IV, Adolf Hitler-Kaserne.

Die verlorenen Ausweise sind ungültig, falls jemand in ihrem Besitz angetroffen wird, ist der Betreffende festzunehmen.

Gez. S c h e r n e r,  
W-Oberführer und  
W-Standortkommandant.

F.d.R.:



W-Hauptsturmführer und  
Adjutant.

Prag, den 11. Juni 1941!

Kommandanturbefehl Nr. 30/41:

115  
i. a. t.  
(Klein)  
/ 72/6.47

1./ Dienstreise:

IVa

W-Rottenführer Paul R i e d l vom 28.5. bis einschließlich 3. Juni 1941 in Warschau.  
Fahrt mit Eisenbahn.

2./ Wachvorschrift:

Ia

- a) Die Wachvorschrift für die Stapo-Leitstelle ist in Neu-Aufstellung den Einheiten zugegangen, die alte Wachvorschrift ist zu vernichten.
- b) Die Wachvorschrift für die Wache im W-Lazarett Prag-Podol geht in den nächsten Tagen den Einheiten zu.
- c) Die Bestimmungen für den Standort-Wachdienst im Standort Prag sind in Neubearbeitung. Sie werden nach Fertigstellung den Einheiten zugesandt.

3./ Verkehr auf Elektrischen Straßenbahnen:

Ia

Es wird Klage darüber geführt, daß Uniformträger auf den Straßenbahnen durch Stehenbleiben auf den Plattformen die Eingänge versperren und nicht in die leeren Wagen hineingehen. Dies ist unstatthaft. Entsprechende Hinweise hängen an den Eingängen der Wagen.  
Die Dienststellen und Einheiten werden ersucht, ihre Angehörigen dahin zu belehren, daß die Eingänge frei zu halten sind, um ein schnelles und reibungsloses Ein- und Aussteigen zu gewährleisten.

4./ Verlegung von Dienststellen:

IVa

- a) Die Lohnstelle der W-Standortverwaltung befindet sich ab 11.6.41 in Zimmer 126, III. Stock, Klappe 201.
- b) Der Leiter der Unterkunft der W-Standortverwaltung, jetzt Zimmer 2a, Klappe 251.

5./ Wohnungsänderung:

Ia

W-Obersturmbannführer von Bülow jetzt Schwedenstraße 17, Fernsprechanschluß 410-22.  
Die Fernsprechverzeichnisse sind entsprechend zu berichtigen.

115a

Hinweise:

- a) Auf Besnes-Verordnungsblatt, Teil B, Blatt 10 vom 27.5.41, Ziffer 331, ~~betreffs Vorzeigen des Personalausweises~~ wird hingewiesen. Desgleichen auf Ziffer 336 desselben Blattes betr. ~~Protoktorats-Kleiderkarten.~~
- b) Im Palais "Luzerna", Prag II, Wassergasse, ist bis zum 29. Juni 1941 die Ausstellung "Kunst und Gewerbe im Haushalt" zu sehen. Sie ist täglich, auch sonntags, von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei.

7./ Veranstaltungen der Waffen-4/:

- a) Im Lichtspielhaus der Wehrmacht, Prag XIX, Platz der Wehrmacht 4, werden folgende Filme für die Waffen-4/ aufgeführt:

Donnerstag, den 12.6.41, 20.00 Uhr:  
 "Die ganz großen Torheiten",  
 Donnerstag, den 19.6.41, 20.00 Uhr:  
 "Kampfgeschwader Lützow",  
 Donnerstag, den 26.6.41, 20.00 Uhr:  
 "Frau nach Maß",  
 Donnerstag, den 3.7.41, 20.00 Uhr:  
 "Kopf hoch, Johannes!"

Zu den Hauptfilmen läuft jeweils ein Kulturfilm und die neueste Wochenschau.

Vorgesehene Beteiligungsziffern:

4/-Inf. Ers. Batl. II	400,
Ers. Botl. 4/- "Deutschland"	200,
Wach-Batl. Prag	50,
4/-Lazarett Prag	40,
San.-Schule 4/-VI	40,
G.u.V. Prüfestelle	10,
Betr. Gemeinsh. St. O. Kdtr.	15,
Standortkommandantur	15,
SD	10,
Kripo	10,
Stapo	10,
108. 4/-Standarte	10,
4/-Abschnitt XXXIX	10.

- b) Am Dienstag, den 17. Juni 41, 20.00 Uhr, findet im "Radio-Saal", Prag XII, Schwerinstraße, ein "Ballet-abend" unter Leitung von Hella v. Schrefel, Wien, statt.

- c) Am Dienstag, den 24. Juni 1941, 20.00 Uhr, gastiert im "Radio-Saal", Prag XII, Schwerinstraße, das bayrische Original "Watz Eiscle" mit seiner Truppe in einem lustigen bayrischen Abend.



42089

116

Vorgesehene Beteiligungsziffern:

1-T. Jnr. Ers. Batl. II	300,
Ers. Batl. 1/2 "Deutsches Land"	200,
1/2-Wach-Batl. Prag	80,
1/2-Lazarett	40,
Sanit.-Schule 1/2-VF.	40,
G.u.V. Prüf stelle	10,
Betr. Gem. St. O. Kdr.	15,
Standortkommandantur	15,
SD	10,
Krippe	10,
Staps	10,
108. 1/2-Standarte	10,
1/2-Abschnitt XXXIX	10,

Die vorgesehene Beteiligung ist zu stellen.

Gez. S c h e r n e r .

1/2-Oberführer und  
1/2-Standortkommandant.

F. d. R. d. A.:

*[Handwritten Signature]*  
1/2-Hauptsturmführer  
und Adjutant.

W-Standortkommandantur  
Prag

117  
Prag, den 4. Juni 1941  
Gutsbezugsamt  
für die Reichsgebiete  
in Böhmen und Mähren.  
Eing.: 6. JUNI 1941  
Tgb. Nr.: .....

Kommandanturbefehl Nr. 29.

1./ Dienstreisen:

- IV a
- a/ W-Hauptsturmführer Pinkpank vom 19.-21.5.41 in Berlin.  
Fahrt mit W-eigenem Pkw.  
Fahrer W-Oberschütze N i s s e n.
  - b/ W-Obersturmbannführer P o x l e i t n e r, Fahrer  
W-Rottf. Schmähling, vom 19.5.-20.5. in Lobositz, Theresienstadt und Reichenberg. Fahrt mit W-eigenem Pkw.
  - c/ W-Oberscharführer Walter vom 23.-24.5.41 in Berlin.  
Fahrt mit Eisenbahn.
  - d/ W-Rottf. Thimm und W-Stm. Kalis vom Sanitäts-Zweiglager am 30.5.41 mit Lkw Nr. W- 76 444 in Brünn.  
Rückkehr nach Beendigung der dienstlichen Angelegenheiten.
  - e/ W-Obersturmbannführer Poxleitner am 6.5.41 in Berlin.  
Fahrt mit Eisenbahn.

2./ Verwendung von Feldpostnummern:

- I a
- Auf die Verfügung des W-Führungshauptamtes, Kommandoamt der Waffen-W l c Feldpostwesen vom 12.5.41 wird hingewiesen.  
Die Verfügung ist genauestens zu beachten.

3./ W - Standortzahnarzt:

- IV b
- Gemäss Verordnungsblatt der Waffen-W vom 1.6.41 Nr. 10, Ziffer 251, wurde für die Dauer des Krieges die W-Zahnstation in Prag in eine Standortzahnstation umgewandelt. Sie befindet sich beim W-Wachbataillon Prag IV, Adolf Hitler Kaserne.

Zum W-Standort-Zahnarzt wurde mit sofortiger Wirkung W-Obersturmführer d.R. B o g e r ernannt.

4./ Kameradschaftsabend:

- II a
- Auf den Kameradschaftsabend am 13.6.41 in der W-Standortkommandantur wird hingewiesen.  
Es findet zunächst ein Vortrag statt.  
Beginn 20.00 Uhr.

5./ Hinweise:

- a/ Kommandanturbefehl Nr. 27 ist nicht herausgegangen.  
Die Nummer entfällt.

W  
S. a. d.  
(Verdier).  
/ 6/6.41

114a

b) Vom 1.6.41 - Oktober 1941 findet auf der Färberinsel eine Gartenausstellung "Blumen, Obst und Gemüse" unter Führung des Reichsnährstandes und unter Beteiligung deutscher Gartenbauorganisationen statt. Die Ausstellung ist von 8 - 14 Uhr für geschlossene Einheiten zum ermäßigten Preise von K 2.-- (sonst K 10.-- je Person) zugänglich. Einzelne Angehörige der Waffen-SS zahlen den ermäßigten Eintrittspreis von K 5.--.

6./ Verbotene Lokale:

Ia

In das Verzeichnis "Verbotene Lokale" ist unter Prag III die Weinstube "Z o r k a", Spornergasse 35, aufzunehmen.

7. Standort - Konzerte:

4.6.41	11 - 12.00 Uhr	<u>SS</u> -Lazarett, Podol
7.6.	14.15-15.00 Uhr	Altstädter Ring
11.6.	11.00-12.00 Uhr	<u>SS</u> - Lazarett
15.6.	11.00-12.00 Uhr	Baumgarten
18.6.	11.00-12.00 Uhr	<u>SS</u> - Lazarett
22.6.	11.00-12.00 Uhr	Altstädter Ring
25.6.	11.00-12.00 Uhr	<u>SS</u> - Lazarett
28.6.	14.15-15.00 Uhr	Altstädter Ring

Gez. S c h e r n e r

SS-Oberführer und  
SS-Standortkommandant.

F. d. R.

SS-Hauptsturmführer  
und Adjutant.

42067



118

Kommandanturbefehl Nr. 28/41.

1./ Dienstreisen:

W-Oberschütze Firpamer vom 29.4. - 2.5.41 in  
Karlsbad.

W-Rottenführer Wetzel (San. Zweiglager) am 14.5.41 in  
Berlin.

Rückfahrt nach Beendigung der Übernahme von Sanitäts-  
material.

Fahrt mit Eisenbahn.

2./ Streifendienst:

Ia

Ab sofort wird das W-Wachbatl. Prag zum Streifendienst  
nicht mehr herangezogen.

Näheres siehe Sonderschreiben an die Batl.

3./ Privatpost:

Ia

Es wird darauf hingewiesen, daß Privatpost ausschließ-  
lich durch die Deutsche Dienstpost Böhmen-Mähren und  
nicht durch die tschechische Post zu senden ist. Dies  
hat seine besonderen Gründe.

Ich bitte die Kommandeure und Einheitsführer, dafür zu  
sorgen, daß dies entsprechend durchgeführt wird.

4./ Versetzungen:

IIB

Mit Wirkung vom 5.5.41 wurde der W-Rottenführer  
Alois Penninger zum Einsatz-Stab RF-1 versetzt.

Mit Wirkung vom 11.5.41 wurde der W-Strmm.d.R.  
Paul Mrochen vom W-Wachbatl. Prag zur W-Standortkomman-  
dantur Prag versetzt. Er wird der Abteilung IVa zuge-  
teilt.

Mit Wirkung vom 20.5.41 sind vom W-Wachbatl. Prag zur  
W-Standortkommandantur als Pferdepfleger versetzt:

- W-Rottenführer Riedel Oswald,
- W-Rottenführer Walther Kurt,
- W-Rottenführer Enters Heinrich,
- W-Sturmann Laken Hans,
- W-Sturmann Kienz Erwin,
- W-Oberschütze Brand Willy,
- W-Oberschütze Rumpfasch Willy.

W  
E. d. d.  
(Anw.)  
/ 28/5.41

112a  
Mit gleichem Tage sind von dem ~~.....~~  
zum Kav. Regt. 1, Warschau, versetzt:  
die Sturmmänner Mittmann, Stürzbecher, Henne, Weijandt.

5./ Verlegung von Dienststellen:

Ia  
IVa

Die Sanitätsschule der Waffen-~~...~~ Prag befindet sich  
jetzt in:

Prag XV, Podoler Platz.

6./ Fernsprechverzeichnis:

Ia

Im Fernsprechverzeichnis ist zu ergänzen, bzw. hin-  
zuzufügen:

- a) Des Oberlandrat in Prag unter der Sammel-  
nummer 3731 vom Behördenamt beim Reichspro-  
tektor.
- b) Der Leiter des ~~...~~-San. Zweiglagers Prag,  
~~...~~-Obersturmführer Christiansen, Apparat 207,  
(Zimmer 19 ).
- c) ~~...~~-Lazarett Prag-Podol: 42 341, 42 342, 42 343,  
45 690, 47 039.  
Bis zur endgültig erfolgten Übersiedlung des  
~~...~~-Lazaretts ist es noch unter den alten An-  
schlüssen zu erreichen.
- d) Sanitätsschule der Waffen-~~...~~ Prag Nr. 43 268.

7./ Medikamente:

IVb

In letzter Zeit häufen sich im San. Zweiglager Prag  
Anforderungen von Medikamenten, welche nicht in der  
H. Dv. 183 aufgeführt sind. Infolge starker Überlastung  
der pharmazeutischen Industrie und der bestehenden  
Rohstoffschwierigkeiten, haben sich die Ärzte streng  
an die H. Dv. 183 zu halten. Nicht aufgeführte benötigte  
Medikamente sind in Form einer Rezeptur dem San.-  
Zweiglager einzureichen.

Werden Medikamente benötigt, welche weder in der H. Dv.  
183 aufgeführt sind, noch sich rezepturmässig verord-  
nen lassen, in besonderen Fällen jedoch gebraucht  
werden, ist der Anforderung eine Genehmigung des  
~~...~~-Standortarztes beizufügen.

Vorstehende Anordnung gilt für die Truppenärzte,  
wie auch für die Ärzte im ~~...~~-Lazarett.

8./ Veranstaltungen für die Waffen-~~...~~:

VI

1. Am Montag, den 9. Juni 1941, 20.00 Uhr, wird im Stände-  
theater, Prag II, Eisengasse, das Lustspiel " Die große  
Kurve" von J. Braun aufgeführt.

42066



149

Vorgesehene Beteiligungsziffern:

W-T. Inf. E. Batl. II	300
Ers. Batl. W- "Deutschland"	200
W-Wach-Batl. Prag	50
W-Lazarett	50
San. Schule W-V. T.	50
G. u. V.-Prüfstelle	10
Betriebsgem. St. O. Kdtr.	15
W-Standortkommandantur	15
SD	10
Kripo	10
Stapo	10
108. W-Standarte	10

2. Im Laufe der nächsten 3 Wochen werden im Lichtspielhaus der Wehrmacht Prag XIX, Platz der Wehrmacht, folgende Filme für die Waffen-W aufgeführt:

Donnerstag, den 29.5.1941 20.00 Uhr:

Es war eine rauschende Ballnacht.

Donnerstag, den 5.6.1941 20.00 Uhr:

Der ewige Jude.

Zu den Hauptfilmen läuft jeweils ein Kulturfilm und die neueste Wochenschau.

Vorgesehene Beteiligungsziffern:

W-To. Inf. Ers. Batl. II	400
Ers. Batl. W- "Deutschland"	200
W-Wach-Batl. Prag	50
W-Lazarett	50
San-Schule W-V. T.	50
G. u. V. Prüfstelle	10
Betriebsgem. St. O. Kdtr.	15
W-Standortkommandantur	15
SD	10
Kripo	10
Stapo	10
108. W-Standarte	10

F. d. R.

W-Hauptsturmführer  
und Adjutant.

gez. S c h e r n e r

W-Oberführer und  
W-Standortkommandant.

120

Kommandanturbefehl Nr. 26/41.

- 1./ Dienstreise:  
IVa W-Obersturmbannführer Foxleitner vom 10.5. - einschließlich 13.5.41 in München.
- 2./ Beifallskundgebung:  
Ia Bei Kameradschaftsabenden und sonstigen geschlossenen Veranstaltungen der Waffen-W geben in letzter Zeit die Männer wieder durch Pfeifen ihren Beifall zum Ausdruck. Ich verweise nochmals auf Kommandanturbefehl Nr. 4/41, Ziff. 5 und ersuche, derartige un-deutsche Sitten zu unterbinden.
- 3./ Verdunkelung:  
Ia Der Streifendienst hat festgestellt, daß die Verdunkelung in den Unterkünften nicht überall vorschriftsmäßig durchgeführt ist. Ich erwarte, daß dieser Hinweis letztmalig genügt und werde in Zukunft die Kommandeure zur Verantwortung ziehen.
- 4./ Fahrgeschwindigkeit und Parken:  
IVa a) Verschiedene Meldungen der Polizei lassen erkennen, daß die Vorschriften im Straßenverkehr nicht immer von den Kraftwagenführern beachtet werden.  
b) In den Unterkunftsbereichen darf die Geschwindigkeit von 15 km nicht überschritten werden. Durch schnelleres Fahren werden Wege und Anlagen stark in Mitleiden-schaft gezogen. Infolge Schwierigkeiten bei der Materialbeschaffung lässt sich eine Erneuerung nicht durchführen.  
c) Bei einer Kontrolle des Streifendienstes wurde ein W-Fahrzeug unvorschriftsmässig parkend in der Stadt angetroffen.  
Die Kraftfahrer sind entsprechend zu belehren und Verstöße zu ahnden.
- 5./ Fundsache:  
Ia a) Am 8.5.41 wurde im Ymka die Erkennungsmarke 3 S E K 322 W-VT A gefunden. Die Erkennungsmarke kann im Geschäftszimmer der W-Standortkommandantur in Empfang genommen werden.

120a

b) Am 9.5.41 ist auf dem Geschäftszimmer der W-Standortkommandantur eine schwarze Leder-Aktentasche mit 2 Schlüsseln und einem Zwischenfach liegen geblieben. Die Aktentasche kann auf dem Geschäftszimmer wieder abgeholt werden.

6./ Verbundene Lokale:

Ia Das Betreten der Julius-Bar ist ab 15.5.41 in Zivil erlaubt.

7./ Veranstaltungen für die Waffen-W:

VI Am Montag, den 19. Mai 1941, 20.00 Uhr, wird im Ständetheater, Prag I, Eisengasse 13, das Schauspiel "Isabella von Spanien" aufgeführt.

Vorgesehene Beteiligungsziffern:

W-T. J. Ers. Batl. II	300,
E-Batl. W-"Deutschland"	150,
W-Wachbatl. Prag	50,
W-Lezareth	50,
San. Schule W-VT	50,
G.u.V. Prüf stelle	10,
Betr. Gem. St. O. Kdtur.	20,
W-Standortkommandantur	10,
Kripo	10,
Stap	10,
SD	10,
108. W-Standarte	10,

Gez. S c h e r n e r,  
W-Oberführer und  
W-Standortkommandant.

F.d.R.:

*[Handwritten Signature]*  
W-Hauptsturmführer  
und Adjutant.

*[Handwritten]*  
Z. d. d.  
(Archiv)  
/ 216.47

42064



121

Kommandanturbefehl Nr. 25/41:

- 1./ Dienstreisen:
- IVa a) W-Hauptsturmführer Pinkpank vom 22.-24.4.41  
in Berlin.  
Fahrt mit PKW, Fahrer: W-Rttf. Przewdzieng.
- b) Der Zivilangestellte Frank vom 9.-12.4.41  
in Brünn.  
Fahrt mit Eisenbahn.
- 2./ Standort-Streifendienst:
- Ia In den Standortbestimmungen für die Waffen-W Prag,  
Ziff. D/XI "Standort-Streifendienst" ist folgendes zu  
ändern bzw. hinzuzufügen:  
Bei Absatz I, Anzug, ist der Satz: "Schwarz oder grau,  
umgeschallt, Feldmütze," zu streichen und dafür zu  
setzen:
- " a) Straßenstreife:  
Dienstanzug (feldgrau), Mütze.
- b) Lokalstreife:  
Dienstanzug (feldgrau), Stahlhelm, weiße Arm-  
binde.  
Streifenführer: Mütze, weiße Armbinde."
- Zu Kommandanturbefehl 3/41, Ziff. 3, Standortstreifen-  
Dienst der Waffen-W in Prag ist statt: "bei W-Haupt-  
sturmführer Burkhart" zu setzen: "beim Adjutanten  
der".
- 3./ Stammanmeldung für Brennstoffabnahme:
- IVa W-Angehörige oder deren Familien, welche bis jetzt  
noch keine Stammanmeldung für Brennstoffabnahme für das  
Haushaltsjahr 1941/42 bei den einzelnen Magistrats-  
behörden abgegeben haben und für den eigenen Hausstand  
Brennstoff anfordern wollen, müssen u m g e h e n d  
die neue Stammanmeldung für Brennstoffe bei der Lebens-  
mittelmarken-Ausgabestelle der W-Standortkommandantur  
Prag, Zimmer 42, anfordern.  
Hierzu ist (soweit vorhanden) die alte Stammanmeldung  
vom Jahre 1939/40 mitzubringen.

121a

4./ Fernsprechanschlüsse:

Ia

a) Des nachts ist das Geschäftszimmer der ~~W~~-Standortkommandantur nur auf der Nummer

63 462

zu erreichen.

b) ~~W~~-Obersturmbannführer von Bülow hat jetzt Hausanschluß

240.

5./ Verkehr mit weiblichen Personen:

Ia

Auf den Sonderbefehl vom 7.5.41 wird nochmals hingewiesen. Der Befehl ist am schwarzen Brett anzuschlagen.

Neu hinzukommende Führer, Unterführer und Männer sind von dem Sonderbefehl genauestens in Kenntnis zu setzen.

6./ Bank der Deutschen Arbeit:

Ia

Seit einigen Wochen besteht die Niederlassung der Bank der Deutschen Arbeit in Prag, Graben 23. In anderen Städten des Reiches arbeiten Dienststellen und Angehörige der ~~W~~ fast ausschließlich mit der B D D A.

Die Veranlassung zur Gründung und der Zweck dieses Bankunternehmens dürften hinreichend bekannt sein.

Es ist deshalb erwünscht, den Geldverkehr der ~~W~~-Dienststellen und möglichst auch der Angehörigen der ~~W~~ durch dieses nationalsozialistische Unternehmen abzuwickeln.

Gez. S c h e r n e r.

~~W~~-Oberführer und  
~~W~~-Standortkommandant.

F.d.H.

~~W~~-Hauptsturmführer  
und Adjutant.

*h*  
Z. d. d.  
(datiert)

h. 12/5.41.



42063

Prag, den 3. Mai 1941.

122

4  
S. d. d.  
(Stadtd.)  
/ 515.47

Kommandanturbefehl Nr. 24/41

- Ia 1./ Vertretung:  
Der Adjutant, 4-Hauptsturmführer A l b r e c h t, hat seinen Dienst wieder aufgenommen.
- Ia 2./ Wachbücher:  
In Zukunft sind die Wachbücher sämtlicher vom 4-Wach-Batl. zu stellenden Wachen nicht mehr auf der 4-Standortkommandantur abzugeben, sondern unmittelbar dem 4-Wach-Batl. vorzulegen.  
Besondere Vorkommnisse sind durch die Wachhabenden sofort fernmündlich an die 4-Standortkommandantur (ausser der Dienstzeit an den Führer vom Ortsdienst ) zu melden. Die Meldung ist durch das Wachbatl. schriftlich nachzureichen.
- IV a 3./ Straßennummer:  
Die 4-Standortkommandantur hat von jetzt ab die Straßennummer:  
Nürnbergerstraße 27.
- 4./ Platzkonzerte im Monat Mai 1941:  
Im Monate Mai 1941 finden durch das Musikkorps von 4-T. Jnf. Ers. Batl. II folgende Platzkonzerte statt:

Tag:	Uhr:	Stadtteil:	Platz:
3.5.	14.15 - 15.15	I	Altstädter Ring.
7.5.	11 - 12	II	4-Lazarett,
11.5.	11 - 12	VII	Baumgarten,
13.5.	16 - 17	XII	Landesmuseum.

122a

Tag:	Uhr:	Stadtteil:	Platz:
17.5.	14.15 - 15.15	I	Altstädter Ring,
21.5.	11 - 12	II	W-Lazarett,
25.5.	11 - 12	VII	Baumgarten,
28.5.	16 - 17	XII	Landesmuseum,
1.6.	11 - 12	I	Altstädter Ring.

5./ Monatliche Kameradschaftsabende:

IIa In Zukunft findet jeden 2. Freitag im Monat 20.00 Uhr im Führerheim der W-Standortkommandantur ein zwangloses Beisammensein sämtlicher W-Führer (Waffen- und Allgemeine-!) in Prag statt, erstmalig am 9.5.1941.

Auf das jedem W-Führer zugestellte diesbezügliche Schreiben der W-Standortkommandantur wird nochmals hingewiesen.

6./ Fundsachen:

Ia a) Am 24.4.41 wurde durch die Bahnhofswache Hibernier-Bahnhof eine Aktentasche mit Inhalt gefunden. In der Tasche ist u.a. Privatpost mit der Aufschrift "W-Unterscharführer Fritz Graul, Feldpostnummer 28213 E".

T Die Einheiten und Dienststellen melden bis 7.5.41, ob sich Graul bei ihnen befindet.

Die Aktentasche liegt auf dem Geschäftszimmer der W-Standortkommandantur.

b) Im Unterkunfts-bereich der Adolf Hitler-Kaserne wurde der Versicherungsschein der Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft "Deutscher Ring" in Hamburg, für den W-Mann Rolf H e i m gefunden.

Der Versicherungsschein liegt auf dem Geschäftszimmer der W-Standortkommandantur und kann dort abgeholt werden.

7./ Verbotene Lokale:

a) In das Verzeichnis "Verbotene Lokale" ist neu aufzunehmen:

Prag IV, Brandstättenplatz 112, Gasthaus "Elias",  
Prag II, Schulgasse 22, Lokal "Na Hanné".

b) Mit Wirkung vom 10.5.41 wird das Verbot nachfolgender Lokale aufgehoben:

Prag-Rusin, Altplatz 20, Gastwirtschaft "Rudolf Horyna",  
Prag I, Seilergasse, Weinrestaurant "Balkangrill".

42062

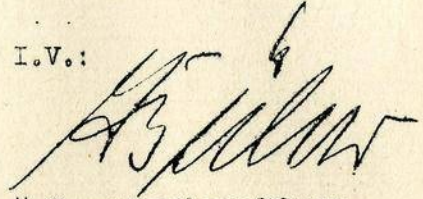


123

8./ Nachforschung:

T Die Einheiten und Dienststellen melden bis 7.5.41, ob sich bei Ihnen der 1-Mann Josef Schätz, geb. am 19. III. 1916 in Suczeawa befindet.

I.V.:



11-Obersturmbannführer.



104

W  
z. a. d  
(Anh.)  
1. 3090. 07

Kommandanturbefehl Nr. 23/41 .

1./ Vertretung:

IIa Die Vertretung für den erkrankten Adjutanten, W-Hauptsturm-  
führer Albrecht, übernimmt W-Hauptsturmführer S t o p p e l.

2./ Dienstreisen:

- IVa a/ W-Oberscharführer Walter vom 24.-27.3.41 dienstlich in  
Berlin.  
Fahrt mit Eisenbahn.
- b/ W-Obersturmführer Hempel vom 19.-20.3.41 dienstlich in  
Prag und Brünn.  
Fahrt mit Eisenbahn.
- c/ W-Scharführer Boldig vom 9.-13.3.41 dienstlich in Berlin.  
Fahrt mit Eisenbahn.
- d/ W-Hauptsturmführer Pinkpank vom 17.-19.3.41 dienstlich  
in Berlin.  
Fahrt mit PKW ( Überführung) Fahrer: W-Rttf.Przewdzieng.
- e/ W-Scharführer Scharf vom 27.-28.3.41 auf Dienstfahrt von  
Debica nach Prag.  
Fahrt mit Eisenbahn.
- f/ W-Untersturmführer Frotscher vom 9.-11.3.41 dienstlich  
in Berlin.  
Fahrt mit PKW.
- g/ W-Rttf.Wetzels und W-Sturmmann Kabis vom 18.-19.3.41  
dienstlich in Brünn.  
Fahrt mit LKW.
- h/ Die Zivilangestellten Frank und Zschischek vom 21.-27.3.  
41 dienstlich in Brünn.  
Fahrt mit Eisenbahn.

3./ Versetzungen:

IIb Mit Wirkung vom 7.2.41 wurde der W-Rttf.Erich Pinsker von der  
W-Kraftfahr-Ersatz-Abteilung zur W-Standortkommandantur  
Prag versetzt.  
Mit Wirkung vom 21.4.41 ist der W-Oberschütze Werner  
Burmeister vom E-Batl. "Deutschland" zur W-Standort-  
kommandantur Prag versetzt. (Geschäftszimmer).



124a

4./ Verbotene Lokale:

Ia In dem Verzeichnis " Verbotene Lokale" ist unter Prag II zu streichen:  
Kaffee " U Zezulku", Petersgasse 13.

5./ Straßendisziplin:

Ia Es wird erneut nochmals darauf hingewiesen, daß den Weisungen der tschechischen Polizeiorgane unbedingt nachzukommen ist. Der Übergang in verkehrsreichen Straßen darf nur an den hierfür gekennzeichneten Stellen erfolgen.  
Die Kraftfahrer sind anzuweisen, beim Durchfahren von Straßenkreuzungen genau auf das Verkehrslicht zu achten. Häufig wird schon bei Erscheinen des gelben Lichtes angefahren, ohne das grüne Licht abzuwarten. Hierdurch können, wenn an demselben Punkt noch Elektrische halten, Personen, die während des gelben Lichtes noch über die Straßen laufen, angefahren werden.

6./ Filmveranstaltungen für die Waffen-4:

VI In der Zeit vom 20.4.41 - 20.5.41 werden im Lichtspielhaus der Wehrmacht folgende Filme für die Waffen-4 gezeigt:

24.4.1941	20.00 Uhr	" Meine Tochter tut das nicht.
1.5.1941		Keine Vorstellung.
8.5.1941	20.00 "	" Unser Fräulein Doktor."
15.5.1941	20.00 "	" Wiener Geschichten."

Zu diesen Hauptfilmen läuft jeweils ein Kulturfilm und die neueste Wochenschau.

Ein Sonderfall gibt Veranlassung darauf hinzuweisen, daß das Wehrmachtlicht spielhaus jeden Donnerstag abends nur der Waffen-4 zur Verfügung steht. Angehörige der Wehrmacht haben zu diesen Sonderfilmvorführungen keinen Zutritt.

7./ Flurschaden:

Ia Bei Geländeübungen ist jedes Betreten von Feldkulturen, (Felder, Wiesen, Rasen) zu vermeiden, Ich bitte die Kommandeur dafür zu sorgen, daß Flurschaden nicht verursacht wird.

8./ Fundsache:

Ia Am 20.4.41, 18.10 Uhr wurde bei der Garderobe des Kino Letka, Prag II, Wenzelsplatz 71, ein Seitengewehr Nr. 9978 mit Steg, Koppel und Schloß gefunden. Im Koppel ist der Name "Willi Dürr" eingezeichnet.

T Die Einheiten und Dienststellen melden bis 28.4.41 an die 4-Standortkommandantur wo sich Dürr befindet.

F.d.R.:  
*[Signature]*  
Hauptsturmführer  
und Adjutant.



Gez.: S c h e r n e r.  
4-Oberführer und  
4-Standortkommandant.

Der höhere <i>W</i> - und Polizeiführer in Böhmen und Mähren.			
Eingang am: 22. IV. 1941			Anlg.:
Führer	Stabsf.	febt.	Bearb.

725

*W*-Standortkommandantur  
Prag.

Prag, den 19. April 1941.

*S. u. d.  
(Klein)  
/ 21.5.41.*

Kommandanturbefehl Nr. 22/41.

1./ Dienstreise:

IVa Ich bin von meiner Dienstreise wieder zurückgekehrt.

2./ Termine:

Ia Die Einheiten werden darauf hingewiesen, daß die gesetz-  
ten Termine im Schriftverkehr unbedingt einzuhalten sind.  
Die *W*-Standortkommandantur ist auch für Einhaltung der  
ihr gesetzten Termine verantwortlich.

3./ Fernsprechverzeichnis:

Ia a/ In den Hausanschlüssen ist folgendes zu ändern, bzw.  
zu ergänzen:

Schulungsabteilung:

*W*-Obersturmbannführer Poxleitner 274,  
*W*-Unterscharführer Eisert 238,

Geschäftszimmer:

Angestellter Scholz 219,

Führerheim:

*W*-Untersturmführer Grünson }  
"-Oberscharführer Wolf } 235,

*W*-Obersturmführer Laube 231, 233,

b/ *W*-Obersturmbannführer von Bülow,  
Privatwohnung 462 61.

4./ Lebensmittelkarten:

Ia Die Bearbeitung der Lebensmittelkarten hat ab 18.4.41  
der Angestellte Scholz, Zimmer 42, Anschluß 219.

125a

5z/ Beschaffung neuer Heizmittel-Stammkarten:

Ia Jeder Haushaltsvorstan ist verpflichtet, die neuen Heizmittelstammkarten beim Magistrat der Hauptstadt Prag persönlich abzuholen.

Die alte Heizmittelstammkarte und die graue Lebensmittelstammkarte müssen hierzu mitgebracht werden.  
Ausgabezeit: vom 19.4. - 15.4.1941.

Die graue Lebensmittelstammkarte ist bei der Lebensmittelkarten-Ausgabestelle ( Angestellter Scholz ) Zimmer 42, rechtzeitig abzuholen.

6./ Nachforschung:

Ia T Die Einheiten und Dienststellen melden bis 24.4.1941, ob sich bei ihnen ein W-Mann Hugo Erich Wittchen, geboren 19.10.1907, befindet.  
Fehlanzeige erforderlich.

7./ Verlustanzeige:


Ia Der beim Reichsprotector, Gruppe Preisbildung beschäftigte Sachbearbeiter Dr. H o h l a, hat seinen Dienstausweis Nr. 624, ausgestellt am 18.11.1939, verloren.  
Die W-Wachen werden angewiesen, den Ausweis, falls er vorgezeigt werden sollte, einzuziehen und die betreffende Person der W-Standortkommandantur sofort zu melden.

8./ Vorträge:

VI. In Abänderung des Kommandanturbefehls Nr. 21/41 vom 16.4.41, Ziffer 5, findet der für den 2.5. angesetzte Vortrag von W-Standartenführer K r i e g e r am 5.5.41, 20.00 Uhr statt.  
Der Vortrag für die Unterführer des Standortes ist am 6.5.41. Zeit wird noch befohlen.

Gez. S c h e r n e r.  
W-Oberführer und  
W-Standortkommandant.

F. d. R.:

  
W-Hauptsturmführer  
und Adjutant.



42059

Prag, den 12. April 1941.

126

*W  
z. a. d.  
G. (Arzt)  
/ 20/4.41.*

Kommandanturbefehl Nr. 20/41.

I. Rekrutenvereidigung:

- Ia
- 1./ Am 20.4.41, 9.00 Uhr findet auf dem Altstädter Ring in Anwesenheit des Höheren W- und Polizeiführers, W-Gruppenführer Frank, die Vereidigung der Rekruten der Waffen-W mit anschließendem Vorbeimarsch in der Nürnberger Straße, Prag I statt.
  - 2./ Über Teilnahme der Einheiten ist Sonderbefehl ergangen.
  - 3./ Als Zuschauer nehmen sämtliche W-Führer der Waffen-W des Standortes Prag teil. Die W-Führer der Dienststellen in Prag werden ebenfalls gebeten, an der Feier teilzunehmen.
  - 4./ Anfahrt erfolgt durch die Rathausgasse-Kleiner Ring-Altstädter Ring, bzw. Zeltnergasse-Altstädter Ring.  
Parkplatz: Prag I, Lange Gasse.
  - 5./ Empfang und Betreuung der Gäste durch W-Obersturmbannführer von Bülow.
  - 6./ Die Plätze müssen bis 8.50 Uhr eingenommen sein.  
Für Angehörige stehen keine Tribünenplätze zur Verfügung.
  - 7./ Anzug für Gäste:  
Kleiner Dienstanzug, Mütze, Degen, kleine Ordensschnalle, ohne Mantel ( falls es am 20.4.41 nicht regnet ).

II. Behandlungsstunden des W-Standortarztes:

- IVb
- Ab 13.4.41 finden die Behandlungsstunden für die W-Angehörigen des Standortes Prag für Führer, Unterführer und Männer am Montag, Mittwoch und Freitag von 15 - 17.00 Uhr im Gebäude der W-Standortkommandantur statt.  
Für Familienangehörige Mittwoch von 15 - 17.00 Uhr.

126a

- 2 -

III. Dienstreise:

IVa

W-Rottenführer Wetzel befindet sich ab 10.4.1941 auf Dienstreise in Berlin. Rückkehr erfolgt nach Beendigung der dienstlichen Angelegenheiten, wahrscheinlich am 17.4.41. Fahrt: Eisenbahn.

IV. Nachforschung:

Ia

Die Dienststellen und Einheiten stellen fest, ob sich bei ihnen ein W-Angehöriger Edward Ritz befindet. Ritz war vor seiner Einberufung beim Sonderdienst der Kreishauptmannschaft in Lwicz beschäftigt. Fehlanzeige erforderlich.

I.V.:

*Gilow*

W-Obersturmbannführer.

42053



127

Kommandanturbefehl Nr. 19/41.

W  
i. a. d.  
(Koch)  
1. 7/4.41

- IVa 1./ Dienstreise:  
Der W-Standortkommandant befindet sich vom 9.-17.4.1941 auf Dienstreise.
- Ia 2./ Vermeidung von Flurschäden:  
Ein Anlieger des St.O.Ub.Platzes Motol hat Klage geführt, daß durch übende Truppenteile auf seinem Grundstück Flurschaden verursacht wurde.  
Die Einheiten werden nochmals darauf hingewiesen, daß Flurschäden unter allen Umständen zu vermeiden sind. Entstandene Schäden müssen von den Schuldigen bezahlt werden.
- Ia 3./ Wache "Protektoramt":  
Die Wachvorschrift "Protektoramt" ist wie folgt zu berichtigen:  
a) Ziffer VI c: Posten 3 bei Tage: Sicherung des Einganges in Verbindung mit dem dort stehenden Pförtner. Das Passieren von Lieferanten für die Küche des Reichsprotectors ist durch Klingelzeichen dem Posten 4 zu melden.  
b) Ziffer VI d: Posten 4 bei Tage: Sicherung der Wohnung des Reichsprotectors. Die durch Klingelzeichen vom Posten 3 angemeldeten Lieferanten für die Küche des Reichsprotectors sind nach telefonischer Verständigung (Haustelefon) der Küche durch einen Angestellten der Küche vom Posten 4 abzuholen und zurückzubringen. Die Zurückbringung der Lieferanten durch den Küchenangestellten ist besonders zu überprüfen. Diese Änderung tritt mit Wirkung vom 10.4.41 in Kraft.
- 4./ Veranstaltungen für die Waffen-W:  
a) Am Ostermontag, den 14. April 1941, 15.00 Uhr, wird im Ständetheater in Prag I, Eisengasse 13, das Lustspiel "Wie Du mich wünschst" von Phil. v. Zeska aufgeführt. Für die Führer und ihre Angehörigen werden die Logen im I. Rang bis 14.55 Uhr freigehalten.

128

- b) Am Mittwoch, den 16. April 41, 20.00 Uhr, findet im Radiosaal in Prag XII, Schwerinstraße, der bunte Abend "Klingender Reigen" statt.
- c) Am Freitag, den 18. April 1941, 20.00 Uhr, findet im großen Saal des Deutschen Hauses ein Konzert des deutschen philharmonischen Orchesters unter Leitung von Generalmusikdirektor Keilberth statt. Die Standortkommandantur hat für diese Veranstaltung 100 Karten beschafft. Die Einheiten melden bis Mittwoch, den 16. April 1941 an die Abteilung VI der St. O. Kdtr., wieviel Führer, Unterführer und Männer an dem Konzert teilnehmen werden.
- d) Am Freitag, den 25. April 1941, 20.00 Uhr, wird im Radiosaal in Prag XII, Schwerinstraße, der musikalische Abend "Tausend Takte Heiterkeit" durchgeführt. Programm gehen den Einheiten durch die Abteilung VI zu.

T

Vorgesehene Beteiligungsziffern für diese Veranstaltungen:

1/1-T. Inf. Ers. Batl. II	200
E-Batl. 1/1 "Deutschland"	150
1/1-Wach-Batl. Prag	150
1/1-Sani-Schule	50
1/1-Lazarett	50
G.u.V. Prüf stelle	10
Betr. Gem. 1/1-St. O. Kdtr.	15
St. O. Kdtr.	10
Krip	10
Stap	10
SD	10
108. 1/1-Standarte	10

e) Vorträge in der deutschen Volksbildungsstätte Prag:

Auf nachstehende, in der Deutschen Volksbildungsstätte, Prag II, Klemensgasse 4, stattfindenden Vorträge wird besonders hingewiesen:

21.4.41, 20. Uhr: "Amerika" - Emil Engelhardt,

24.4.41, 20. Uhr: "England und das Reich" - Univ. Prof. Dr. Zatschek.

Eintrittspreise für die Waffen-1/1 RM. -.30,  
Vorverkauf: KdF.-Verkaufsstelle Am Graben,  
Fernsprecher 39 577.

3./ Nachforschung:

IIb

Die Dienststellen und Einheiten stellen fest, ob sich bei ihnen ein 1/1-Angehöriger Wilhelm Brose befindet. Brose wird als Gefreiter d.R. und R.O.A. geführt. Fehlanzeige erforderlich.

129

6./ Einstellung:

IIb

Mit Wirkung vom 1.4.1941 wird der  $\frac{1}{4}$ -Oberscharführer d.R. Klara bei der  $\frac{1}{4}$ -Standortkommandantur Prag eingestellt.

7./ Fundsache:

Ia

Im Bereich der Adolf Hitler-Kaserne wurde das SA-Sportabzeichen Nr. 307 481 gefunden.

Das Abzeichen kann im Geschäftszimmer der  $\frac{1}{4}$ -St.O. Kdtr. in Empfang genommen werden.

8./ Rundfunksendung:

VI

Am Mittwoch, den 16.4.41, in der Zeit von 17.10 - 18.00 Uhr gibt der Reichssender Böhmen Ausschnitte aus dem Wunschkonzert zu Gunsten des 2. Kriegswinterhilfswerks vom 29.3.41.

9./ Versorgung der Einheiten mit Reis:

IVa

Mit Rücksicht darauf, daß die dem Protektorat Böhmen und Mähren zur Verfügung stehenden Reisvorräte vordringlich zum Verbrauch für Lazarette und Krankenversorgung bestimmt sind, ist es nicht mehr möglich, die Anforderungen der Einheiten ... der Ordnungspolizei, Waffen- $\frac{1}{4}$  und des RAD auf Zuteilung von Reis zu erfüllen. Der Reichsprotektor in Böhmen und Mähren hat daher mit sofortiger Wirkung angeordnet, Bezugscheine auf Reis zur Versorgung der genannten Einheiten nicht mehr auszustellen. Anstelle der Reisanforderungen können bis zu je einem Drittel der Gesamtanforderung Hülsenfrüchte, Graupen, Grütze oder Haferflocken zugeteilt werden.

I.V.:

*[Handwritten signature]*  
 $\frac{1}{4}$ -Obersturmbannführer.

Prag.

130

Kommandanturbefehl Nr. 17/41.

z. a. d.  
(Technik)  
1. 5/4.41

1./ Dienstreisen:

IVa

- a) ~~W~~-Oberscharführer Pitter befand sich vom 1.-6.3.41 auf Dienstreise nach Lauenburg. Fahrt erfolgte mit Eisenbahn.
- b) ~~W~~-Rottenführer Przewdzieng befand sich vom 26.-27.3.41 auf Dienstreise nach Berlin. Fahrt erfolgte mit PKW (Überführung).
- c) ~~W~~-Rottenführer Przewdzieng war vom 28.-29.1.41 dienstlich in Teplitz (Wagenreparatur).
- d) ~~W~~-Obersturmbannführer Poxleitner war vom 8.-12.2.41 auf Dienstreise in Berlin. Fahrt erfolgte mit Eisenbahn.

2./ Wachen:

Ia

- a) Die Wache im Czernin-Palais wird in eine Führerwache umgewandelt. Das Wachbatl. wird daher bei Einteilung des Führers der Standortstreife entsprechend berücksichtigt.
- b) Ab sofort bleibt des Nachts die Tür in dem Tor auf der Burg Richtung Staubbrücke offen. Näheres ist unmittelbar mit dem Wachbatl. und der uniformierten Polizei vereinbart.  
In der Wachvorschrift für die Wache "Prager Burg" vom 12.7.1940 ist Ziff. VI b) auf Seite 2, letzter Satz, folgend zu ändern: Der Satz  
"Das Tor ist während dieser Zeit verschlossen"  
ist zu streichen und dafür zu setzen:  
"Bis zur Fertigstellung einer verschließbaren Tür anstelle der augenblicklichen Kette am Zugang des Ausserhalb um die Mauer herumführenden Fußweges wird das Tor C geschlossen. Die Tür in dem Tor bleibt jedoch offen. Der Zugang zu dem Fußweg ist von dem Posten ebenfalls zu bewachen."
- c) Auf derselben Seite ist unter Ziff. VI a) der letzte Satz:  
" Das Tor E ist während dieser Zeit verschlossen"  
zu streichen, weil dort überhaupt kein Tor vorhanden ist.

3./ Verbotene Lokale: ( Bereits fernmündlich voraus)

Ia  
Gültig auch  
für allg. W.

In das Verzeichnis "Verbotene Lokale" ist neu aufzunehmen:

"Korunabad" Prag II, Wenzelsplatz 1,  
Desgleichen ist der Aufenthalt in der sogenannten  
"Korunapassage" verboten.

131

4./ Dienststunden:

Ia

Ab 1.4.41 sind auf den Dienststellen der "-Standert-  
Kdtr." die Dienststunden von 8 - 17.00 Uhr festge-  
setzt.  
Mittwoch und Sonnabend Dienstsclluß um 14.00 Uhr.

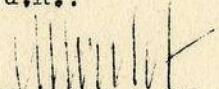
5./ Abholung der Post:

Ia

Die Einheiten werden ersucht, ab 2.4.41 die Post täglich  
um 14.00 Uhr abholen zu lassen.

Gez.: S c h e r n e r.  
// - Oberführer und  
// - Standortkommandant.

F.d.R.:

  
// - Hauptsturmführer  
und Adjutant.



Standortkommandantur  
Prag.

Prag, den 24. März 1941.

Kommandanturbefehl Nr. 15/41:

*132*  
*z. d. d. (Stabw.) 17/3*  
*1. 22/3.41.*

Ia 1./ Kameradschaftsabend:

gültig auch für die Allg.  
Am 28.3.41 um 20.30 Uhr findet im Führerheim der Standortkommandantur ein Kameradschaftsabend mit Damen statt. Näheres ist aus der Anlage zu entnehmen.

2./ Dienststunden:

IVa Ab heute schließt der Dienstbetrieb auf den Geschäftszimmern der Standortkommandantur an jedem Mittwoch um 14.00 Uhr.  
Der freie Nachmittag ist für Leibesertüchtigung, Appelle u. dergl. zu benutzen. Ausserdem soll namentlich den Verheirateten und Angestellten Gelegenheit gegeben werden, auch in der Woche etwaige Besorgungen zu erledigen.  
Es bleibt den angegliederten Dienststellen und Einheiten überlassen, ähnlich zu verfahren.

3./ Dienstreisen:

IVa Sturmbannführer Burmeister, Untersturmführer Otte und Rottenführer Ritterspacher waren vom 24.-27.3.41 auf Dienstreise nach Kattowitz.  
Fahrt erfolgte mit PKW 4 - 76 004.

4./ Übertragung des Deutschen Nachrichtendienstes in Gaststätten:

Ia Es ist vorgekommen, daß Gastwirte dem Ersuchen von Wehrmachtangehörigen um Einschaltung des Deutschen Nachrichtendienstes, obwohl eine Rundfunkanlage vorhanden ist, nicht entsprochen haben. Sollten ähnliche Vorfälle sich auch mit Angehörigen ereignen, ist sofort auf dem Dienstwege der Standortkommandantur Meldung zu erstatten, die dann Weiteres veranlassen wird.

5./ Verbotene Lokale:

Ia In das Verzeichnis " Verbotene Lokale" ist neu aufzunehmen:  
für die Allg. Gastwirtschaft der Marie Vajgl "Volkshaus", Libetz NC 31, Libetzerstraße.

133

6./ Nichtöffentliches Reitturnier der Wehrmacht:

Ia

gültig auch  
für die  
Allg.-H.

Auf Anregung des Wehrmachtbevollmächtigten beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren beabsichtigt die Standortkommandantur Prag, in der Zeit um Pfingsten ein nicht öffentliches Reitturnier der Wehrmacht nach den Regeln der T.O. zu veranstalten. Sie will hierdurch beweisen, daß auch der Krieg den deutschen Reitsport im Protectorat an seinem Aufblühen nicht hindern kann.

An diesem Turnier beteiligen sich gemäß mündlicher Vereinbarung auch H-Führer der Waffen-H und Allgemeinen-H, soweit sie den reiterlichen Vorbedingungen entsprechen.

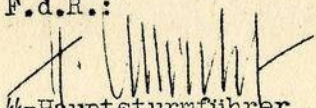
T

Die Dienststellen und Einheiten werden gebeten, bis 31.3.41 dem Adjutanten mitzuteilen, welcher H-Führer beabsichtigt, sich an dem Turnier zu beteiligen, damit eine Erklärung zur Ausfüllung übersandt werden kann. Die Standortkommandantur der Wehrmacht benötigt diese Erklärung bis zum 3.4.41, um Anhaltspunkte für die Fassung der Ausschreibungen zu gewinnen.

a.B.:

Gez.: von Bülow.  
H-Obersturmbannführer.

F.d.R.:

  
H-Hauptsturmführer  
und Adjutant.

W-Standortkommandantur  
P r a g .

Prag, den 24. März 1941.

139

K a m e r a d s c h a f t s a b e n d .

Am 28.3.41 um 20.30 Uhr findet im Führerheim der W-Standortkommandantur ein Kameradschaftsabend mit Damen statt.

Dieser erste Kameradschaftsabend verfolgt den Zweck, die im Standort diensttuenden W-Führer der Waffen- und Allgemeinen- nebenst ihren Frauen gegenseitig näher zu bringen.

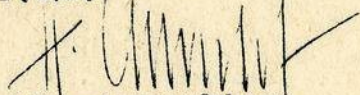
Ich beabsichtige, derartige Kameradschaftsabende laufend einmal im Monat in zwangloser Form zu veranstalten. Aus diesen Grunde erfolgt die Aufforderung hierzu jeweils im Kommandanturbefehl.

Mittel für derartige Veranstaltungen stehen der Kommandantur nur in beschränktem Umfange zur Verfügung. Ich bitte daher, die entnommenen Getränke und Speisen gleich zu bezahlen.

Teilnahme unter Angabe der Zahl bis 27.3. mittags an Abteilung VI ( Fernruf 63 479, Klappe 20 ) erbeten.

Gez.: S c h e r n e r.  
W-Oberführer und  
W-Standortkommandant.

F.d.R.:

  
W-Hauptsturmführer  
und Adjutant.

W-Standortkommandantur  
P r a g .

135  
Prag, den 22. März 1941.  
f. a. d.  
(Archiv)  
1. 42/3. 41

Kommandanturbefehl Nr. 14/41:

1./ Dienstreisen:

Iva

- a) W-Rottenführer Wetzel und W-Sturmmann Kahis (W-Sani-Zweiglager) waren vom 18.3. - 19.3.41 auf Dienstreise in Brünn.  
Fahrt erfolgte mit LKW W-71 782.
- b) W-Unterscharführer Strohmeier (W-T.Wachbatl. Prag) war vom 17.-20.3.41 nach Dachau auf Dienstreise.  
Fahrt erfolgte mit Eisenbahn.
- c) W-Obersturmführer Pinkpank und W-Rottenführer Przewdzieng befanden sich vom 17.-18.3.41 dienstlich in Berlin.  
Hinfahrt erfolgte mit PKW (Überführung),  
Rückfahrt mit Eisenbahn.

2./ Streifenführer:

Ia

Es liegt Veranlassung vor, auf die Standortbestimmungen F, Ziffer V (Nachturlaub für die Waffen-W im Standort Prag) hinzuweisen.  
Die Streifenführer haben Abs. b vorstehender Ziffer besonders zu beachten.

3./ Verbotene Lokale:

Ia

In dem Verzeichnis "Verbotene Lokale" ist unter Prag zu streichen:

Gasthaus "Lidový dům", Karlssteinstraße 191.

4./ Kopfbedeckung:

Ia

Unterführer welche Dienst als Stabsscharführer versehen und nicht Portepeeträger sind, dürfen ab sofort die Schirmmütze tragen.

138

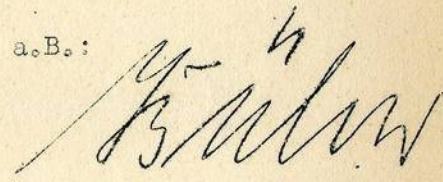
5./ Fernsprechverzeichnis:

Ia Folgende Fernsprechnummern sind im Fernsprechverzeichnis abzuändern, bezw. hinzuzufügen:

- |             |     |     |                                  |
|-------------|-----|-----|----------------------------------|
| Nebenansch. | 246 | ... | W-Obersturmbannführer v. Bülow,  |
| "           | 235 | ... | W-Obersturmbannführer Poxleitner |
| "           | 223 | ... | W-Hauptscharführer Webersberger  |

6./ Verdunkelung:

Ia Die Verdunkelung in den Kasernen ließ in letzter Zeit zu wünschen übrig. Ich bitte die Kommandeure, die zeitgerechte Verdunkelung überwachen zu lassen und Verstöße entsprechend zu ahnden.

a.B.:   
W-Obersturmbannführer.

Prag, den 17. März 1941.

137

4  
i. d. d.  
(Schick)  
1. 2/4. 41

Kommandanturbefehl Nr. 13/41:

- 1./ Versetzung:
- IIa W-Obersturmbannführer von Bülow ist mit dem 1.3.41 als Stabsoffizier zur W-Standortkommandantur Prag versetzt. Er ist mein ständiger Vertreter.
- 2./ Dienstreisen:
- IVa a/ Ich befand mich vom 10.-12.3.41 einschließlich auf Dienstreise in Brünn.  
Fahrt erfolgte mit PKW W-76023.
- b/ Der W-Oberscharführer Kranz (W-T. Inf. Ers. Btl. II) befand sich vom 12.-15.3.41 zur Überführung eines Arrestanten des W-Wachbataillons Böhmen-Mähren, Brünn, in Krakau auf Dienstreise.  
Fahrt erfolgte mit Eisenbahn.
- c/ Der W-Strm. Weijand befand sich in der Zeit vom 15.-16.1.41 auf Dienstreise in Mülheim (Ruhr).  
Fahrt erfolgte mit Eisenbahn.
- 3./ Standarte des Herrn Reichsprotectors:
- Ia Es wird erneut darauf hingewiesen, daß dem Herrn Reichsprotector auch im geschlossenen Kraftwagen Ehrenbezeugungen zu erweisen sind. Der Kraftwagen ist an der Standarte des Herrn Reichsprotectors kenntlich.
- Belehrungen hierüber haben von Zeit zu Zeit durch die Einheiten und Dienststellen zu erfolgen.
- 4./ Veranstaltungen für die Waffen-W:
- VI Am Freitag, den 23.3.41, 20.00 Uhr führt die Deutsche Arbeitsfront im großen Saal des Deutschen Hauses die Veranstaltung "Lachender Feierabend" durch. Hierzu sind 300 Angehörige der Waffen-W eingeladen.
- Vorgesehene Beteiligungsziffern:
- |                         |    |
|-------------------------|----|
| W-T. Inf. E. Btl. II    | 80 |
| E-Batl. W-"Deutschland" | 80 |
| W-Wachbatl. Prag        | 70 |
| W-Sani.-Schule          | 20 |
| W-Lazarett              | 20 |
| Sonderbatl. Nachkdo.    | 5  |

G.u.V.Prüfstelle  
Betr.Gem.d.St.O.Kdtr.  
1/4-St.O.Kdtr.

5  
10  
10

138

Eintrittskarten gehen den Einheiten durch die Abteilung VI zu.

5./ Filmbetreuung:

VI

Ab Donnerstag, den 20. März 1941 wird den Einheiten der Waffen-1/4 im Standort Prag in regelmässiger Wiederkehr an jedem Donnerstag um 20.00 Uhr ein Unterhaltungsfilm im Lichtspielhaus der Wehrmacht, Prag XIX, Platz der Wehrmacht 4, vorgeführt.  
Der Eintritt ist frei, auch für Angehörige.

Der Spielplan für die nächsten Wochen umfasst folgende Filme (einschließlich der neuesten Wechenschau):  
Donnerstag, den 20. März 1941:

Kulturfilm " Die Danziger Bucht "  
Hauptfilm " Was wird hier gespielt ? "

Donnerstag, den 27. März 1941:

Kulturfilm " Wertvolles Wasser "  
Hauptfilm " Rosen in Tirel ",

Donnerstag, den 3. April 1941:

Kulturfilm " Korn und Eisen "  
Hauptfilm " Menschen vom Variété ",

Donnerstag, den 10. April 1941:

Kulturfilm " Roter Adler "  
Hauptfilm " Nanu, Sie kennen Korf noch nicht ? ".

Vorgesehene Beteiligungsziffern:

1/4-T. Inf. Ers. Batl. II	200
1/4-T. "Deutschland"	150
1/4-T. Wachbatl. Prag	150
1/4-Sani.-Schule	50
1/4-Lazarett	50
Sonderbatl. Nachkdo.	10
G.u.V.Prüfstelle	20
Betr. Gem. 1/4-St. O. Kdtr.	10
Kripo	10
Stapo	10
SD	10
108. 1/4-Standarte	20
1/4-St. O. Kdtr.	10.

Sonderwünsche hinsichtlich der vorstehenden Beteiligungsziffern sind an die 1/4-St. O. Kdtr. Abtlg. VI, Nebenanschluß 20, zu richten.

Das unmittelbar neben dem Lichtspielhaus gelegene Wehrmachtsheim steht auch der Waffen-~~W~~ und deren Angehörigen zur Verfügung. Der Besuch des Wehrmachtheims ist seitens der Wehrmacht erwünscht und wird namentlich nach den Filmaufführungen empfohlen.

139

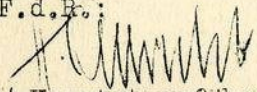
6./ Platzkonzert:

VI

Am Sonntag, den 23. März 1941 findet in der Zeit von 11-12.00 Uhr auf dem Platz der Wehrmacht ein Konzert durch den MZ T.I.Ers.Btl.II statt. Die Einheiten und Dienststellen werden gebeten, auf dieses Konzert hinzuweisen. Ich erwarte eine rege Beteiligung.

Gez. S c h e r n e r ,  
W-Oberführer und  
W-Standortkommandant.

F.d.R.:

  
W-Hauptsturmführer  
und Adjutant.

Der höhere <del>...</del> in Böhmen und Mähren.			
Eingang am: 17. III. 1941		Anlg.:	
Führer	Stabs.	Stt.	Bearb.

140

Standortkommandantur  
Prag.

Prag, den 11.3.1941

Kommandanturbefehl Nr. 12./41.

1  
v. d. d.  
(Hochw.)  
12.3.41

Ia. 1.) Wehrmachtsreiseverkehr:

Trotz Hinweis im Kommandanturbefehl Nr. 80/40 vom 22.10.40 Ziff. 1, gehen vermehrt Meldungen darüber ein, daß von den in Prag liegenden Einheiten und Dienststellen der Waffen-4 die in den Allgemeinen Heeresmitteilungen 1940, Blatt 21, Seite 434, Ziff. 1001, gegebenen Bestimmungen betr. Wehrmachtsreiseverkehr nicht eingehalten werden.

Nachstehend werden die bestehenden Anordnungen auszugsweise bekanntgegeben.

Die Benutzung von D- und Eilzügen des öffentlichen Verkehrs ist ausschließlich in folgenden Ausnahmefällen zulässig:

- a) wenn auf der Reisedecke überhaupt kein SF-Zug verkehrt und wenn die zurückzulegende Strecke mehr als 200 km beträgt;
- b) bei schwerer Erkrankung oder bei Todesfällen nächster Familienangehöriger, wenn der Urlaubsort mit SF-Zug nicht ebenso schnell zu erreichen ist;
- c) wenn vom Endbahnhof des letzten benutzbaren SF-Zuges mehr als 200 km Anschlußstrecke zurückzulegen sind;
- d) wenn bei Urlaubsreisen der Übergang von einem SF-Zug auf den anderen bei Tag nicht innerhalb von 10, bei Nacht nicht innerhalb von 6 Stunden möglich ist;
- e) bei unverschuldeter Anschlußversümmis;
- f) bei dringenden Dienstreisen oder Kurierreisen;
- g) Wenn Wehrmachtsangehörige mit ihren nächsten Familienangehörigen (Eltern, Frau, Kinder) auf Strecken reisen, auf denen keine SF-Züge mit Wagen für den öffentlichen Verkehr laufen; Voraussetzung ist, daß die zurückzulegende Strecke mehr als 200 km beträgt.

Eine entsprechende mit dem Dienststempel versehen Bescheinigung der Dienststelle usw. ist in den Fällen b) und g) auf dem Urlaubsschein, im Falle f) auf dem Sonderausweis erforderlich. Der Kurierausweis berechtigt ohne weiteres zur Benutzung sämtlicher Zugattungen.

Ia. 2.) Anzugsordnung:

- a) Im Nachgang zum Kommandanturbefehl Nr. 6/41 vom 12.2.41 Ziff. 2, wird befohlen, dass der vorgeschriebene Dienstanzug ohne Pistole zu tragen ist.
- b) Es wird auf den Reichsführer-4 Befehl - Hauptamt Haushalt und Bauten - vom 12.12.39 verwiesen, wonach sämtliche Untereführer und Mannschaften, mit Ausnahme der Portepoe-Untereführer die Mannschafftsfeldmütze zu tragen haben. Desgleichen wird die Feldbluse während des Krieges grundsätzlich geschlossen getragen.

191

Das offene Tragen erfolgt nur auf besonderen Befehl.  
Diese Anordnung hat auch für den gesamten Standort Prag Gültigkeit.

3.) Standkonzert:

Ia Gültig für die gesamte W.  
Im Anschluß an die Parade am 15.3.41, 11.00 Uhr am Wenzelsplatz findet auf dem Altstädter Ring ein Standkonzert durch den MZ E-W- "Deutschland" statt. Die Einheiten und Dienststellen werden gebeten, ihre Männer auf dieses Konzert ganz besonders hinzuweisen und den Besuch zu ermöglichen.

4.) Reichskolonialbund:

Ia Der Reichskolonialbund, Ortsverband Prag, lädt die Waffen-W Prag zu dem am 13. März 1941, 20.00 Uhr im großen Saale des Deutschen Vereinshauses, Prag II, Smetschkagasse 22, stattfindenden ersten Kameradschaftsabend des Reichskolonialbundes, Ortsverband Prag ein.

5.) Dienstreise:

IVa Der W-Rttf. Wetzel (W-San, Zweiglager) befindet sich in der Zeit vom 8.-11.3.41 auf Dienstreise in Berlin. Fahrt erfolgt mit Eisenbahn.

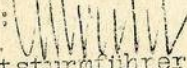
6.) Personalie:

IIB T Die Einheiten melden bis 17.3.41 an die W-St.O.Kdtur., ob sich bei ihnen ein W-Unterscharführer Adler befindet. Adler soll im Krankenrevier (ehem. 16. W-T.St.) in der Adolf-Hitler-Kaserne Dienst getan haben.

7.) Straßendisziplin:

Ia Auf Veranlassung deutscher Stellen führt die Polizeidirektion Prag eine verschärfte Verkehrsüberwachung durch. In der inneren Stadt dürfen bestimmte Straßen nur auf den hierfür bestimmten Stellen überquert werden. Am Sonntag, den 9.3.41 konnte man beobachten, daß Angehörige der W vermutlich aus Unkenntnis der neuen Bestimmungen die Straßen an Stellen überschreiten, wo dies verboten ist. Im Interesse des Deutschtums erscheint es aber notwendig, daß gerade die Deutschen und vor allem die W die erlassenen Vorschriften einhalten. Alle W-Angehörigen sind entsprechend einzuweisen.

Gez.: S c h e r n e r  
W-Oberführer und  
W-Standortkommandant.

F.d.R.:   
W-Hauptsturmführer  
und Adjutant.

14 Gruppe 24 Frank

141a

Alle Angehörigen sind entsprechend anzuweisen.  
 die erlassenen Vorschriften einhalten.  
 In der Presse des Reichslands erscheint es aber noch  
 notwendig, daß gerade die Deutschen und vor allem die  
 wo dies verboten ist.

Ges. 13 c 1  
 1. Oberkommandant  
 2. Kommandant

E. d. B.  
 1. Oberkommandant  
 2. Kommandant



42043

Alle Angehörigen sind entsprechend anzuweisen.  
 die erlassenen Vorschriften einhalten.  
 In der Presse des Reichslands erscheint es aber noch  
 notwendig, daß gerade die Deutschen und vor allem die  
 wo dies verboten ist.

Ges. 13 c 1  
 1. Oberkommandant  
 2. Kommandant

E. d. B.  
 1. Oberkommandant  
 2. Kommandant

W-Standortkommandantur  
Prag.

Der Führer - und Parteitag, den 5. März 1941. in Böhmen und Mähren.			
13-			
Eingang am: - 8. III. 1941		Anlg.:	
Schwer	Stabs	Abt.	Beach.

142  
i. a. d.  
(Chario)  
1. 8/3. 41.

Kommandanturbefehl Nr. 11/41:

- 1./ Verhalten beim Spielen der Nationalhymnen:  
Bezug: Kdtur. Bef. Nr. 77/40, Ziff. 1, vom 12. 12. 40.
- Ia Das Oberkommando der Wehrmacht hat am 20. 2. 41 unter Bezugnahme auf den Runderlaß des Reichspropagandaleiters der NSDAP vom 17. 8. 40, der vom Wehrmachtbevollmächtigten am 7. 10. 40 den Einheiten bekanntgegeben wurde, verfügt, daß sich Wehrmachtangehörige und Angehörige der Waffen- / beim Spielen der Nationalhymnen in jedem Falle von ihren Plätzen zu erheben haben.
- 2./ WHW-Sammlung 1. und 2. 3. 1941:
- VI Die W-Standortkommandantur Prag spricht den Führern, Unterführern und Männern für ihren Einsatz im Rahmen des zweiten Kriegswinterhilfswerkes ihren besonderen Dank aus.
- 3./ Hallenhandball-Turnier:
- Ia Am 7. 3. 1941, 18.00 Uhr, veranstaltet das E-Batl. W- "Deutschland" im Luzernasaal, Prag II, Wassergasse ein Hallenhandball-Turnier, bei dem Kämpfe zwischen Wehrmacht, Polizei und Waffen- / ausgetragen werden. Beginn: 18.00 Uhr.  
Eintrittskarten: nummerierter Sitzplatz RM 1.--  
Steinplatz " " 4.--
- Die Einheiten und Dienststellen werden gebeten, an dieser Veranstaltung teilzunehmen.  
Anforderung von Karten direkt beim E-Batl. W- "Deutschland."
- 4./ Ausweisverlust:
- Ia Verloren wurde der Bürgerausweis Nr. A 152 Inhaber: Paul Pokorny, geb. 25. 7. 07, Prag-Smichov, wohnhaft Prag XVI, Mathias Braunstr. 9.  
Der Ausweis ist bei event. Vorzeigen vom Posten einzuziehen und die betr. Person der W-Standortkommandantur einzuliefern.

143

5./ Großfleischerei Arnöst Brumlik, Prag VII Schmorbergplatz 10:

IVa

Der Katur.-Ref. 65/4 vom 20.8.1940 wird in Erinnerung gebracht. Die Firma Brumlik wird seit dem 1.7.40 von einem deutschen Treuhänder geleitet. Da der Treuhänder Willi Kopta W-Angehöriger ist, ist es erwünscht, die genannte Großfleischerei zu Lieferungen für die Küchenverwaltungen mit heranzuziehen.

Gez. S c h e r n e r,  
W-Oberführer und  
W-Standortkommandant.

F. d. R.: ~~XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX~~  
W-Hauptsturmführer  
und Adjutant.

*M4*  
i. u. d.  
Archiv.  
6/3.47

Kommandanturbefehl Nr. 10/41.

- Ia 1. Fernsprecher:  
Die Einheiten in der Heinrich Himmler-Kaserne for-  
suchen sofort nach, auf welcher Dienststelle sich noch  
ein Feldfernsprecher 33 (in Verwendung gewesen wäh-  
rend des Umbaues November-Dezember 1940) befindet.  
Es fehlen noch 4 Stück.
- IVa 2. Dienstreisen:  
a) Der Leiter des 4- und Pol. Gerichts VIII, 4-Sturm-  
führer Bunnelster und 4-Untersturmführer Otto befindet  
sich in der Zeit vom 26.-28.2.41 auf Dienstreise in  
Mähren-Ostern.  
Fahrt erfolgt mit PKW W-76004.  
b) Der Leiter der 4-Standortverwaltung, 4-Obersturmführer  
Pinskpank befand sich von 23.-25.1.41 auf Dienst-  
reise in Berlin.  
Hinfahrt erfolgte mit Eisenbahn.  
Rückfahrt mit PKW W-9999.  
Fahrer: 4-Rittf. Przewdzien.  
Der Fahrer, 4-Rittf. Przewdzien befand sich mit  
PKW W-9999 mit Ministerialrat Knebel (Rechnungshof)  
auf Dienstreise in Berlin.  
c) Der 4-Hauptsturmführer Webersberger befindet sich  
von 28.2. - 3.3.41 auf Dienstreise in Berlin.  
Fahrt erfolgt mit Eisenbahn.
- IVa 3. Versetzung:  
Der Leiter der Standortkasse, 4-Untersturmführer  
Sepp Martin wird mit Wirkung vom 1.3.41 als Leiter  
der Verwaltung zum 4-Wachbatl. Böhmen-Mähren ver-  
setzt.
- IVa 4. Umtausch von Zloty:  
Es liegt Veranlassung vor darauf hinzuweisen, daß  
Zloty nur bei der Nationalbank für Böhmen und Mähren  
auf Grund dienstlicher Bescheinigungen umgewechselt  
werden dürfen.  
Die Inzahlunggabe von Zloty ist streng verboten.
- auch für  
die allg.  
W gültig.

145

5./ Postpaket:

Ia  
gültig auch  
für die allg.  
W.

Die Einheit oder Dienststelle, die am 28.12.40 ein Postpaket aus Zuckhausen ( Einlieferungs-Nr. 7157, Gewicht 7 kg 200 g ) übernommen hat, meldet sich sofort bei der W-Standortkommandantur, Prag I, Münn-bergerstraße Nr. 901, Zimmer 47.

6./ Veranstaltungen für die Waffen-W:

WE

- a) Großveranstaltung zu Gunsten verwundeter Soldaten:  
Am Sonnabend, den 8.3.41, 20.00 Uhr, findet im großen Saal des " Deutschen Hauses " zu Gunsten verwundeter Soldaten ein " Bunter Abend " mit T a n z statt. Neben Kapellen der Wehrmachtteile und einem Soldatenchor des E-Batl. W- " Deutschland " wirken an der Ausgestaltung des Abends mit:

Ludwig Schmitz, bekannt aus Film und Rundfunk,  
die Filmkünstlerinnen:  
Hannelore Schroth,  
Geraldine Katt,  
Irene v. Millendorf,  
ferner Artisten und Künstler aus dem  
Berliner Wintergarten und der Scala, Berlin.

Der Zweck der Veranstaltung in Verbindung mit dem reichhaltigen, bunten Programm verdient weitgehende Förderung. Der Besuch wird daher empfohlen. Der Eintrittspreis beträgt 1.--RM.

Kartenvorausbestellungen an die W-St.O.Kdtr., Abteilung WE, unter gleichzeitiger Hinterlegung des entsprechenden Betrages bis Dienstag, den 4.3.1941, 17.00 Uhr.

- b) Am Sonntag, den 9. März 1941, 15.00 Uhr, wird im Städt. Theater, Prag I, Eisengasse 13, die Komödie " Moral " von Ludwig Thoma aufgeführt.  
Für die Führer und ihre Angehörigen bleiben die Parterrelögen bis 14.55 Uhr reserviert.  
Vorgesehene Beteiligungsziffern:

W-T. Inf. Ers. Batl. II.	200
E-Batl. W- " Deutschland "	160
W-T. Wach-Batl. Prag	160
W-San.-Schule	40
W-Lazarett	40
Sonderbatl.	10
G.u.V. Prüf stelle	10
Betr. Gen. W-St.O.Kdtr.	20
Kripo	10
Stapo	10
SD	10
108. W-Standarte	5
W-Standortkommandantur	20.

146

- c) Am Mittwoch, den 12. März 1941, 20.00 Uhr, wird in Saal der " Deutschen Volkshilfsstätte", Prag II, Klemenstergasse 4, eine "Konzertstunde" für die Waffen-SS durchgeführt.  
Ausführende sind:

Margarete Lössl	-	Klavier,
Erna Hassler	-	Gesang,
Ernst Höfer	-	Klarinette.

Das Programm geht den Einheiten durch die Abteilung WE zu.

Vorgesehene Beteiligungsziffern:

W-T. Inf. Ers. Batl. II	80
W-E. Batl. "Deutschland"	80
W-T. Wach-Batl. Prag	80
W-Lazarett	15
San. Schule W-VT	10
Sonder-Batl.	5
G.u.V. Prüf stelle	5
Betr. Gemeinschaft W-St. O. Kdtr.	5
W-Standortkommandantur	10
Krijo	10
Stapo	10
SD	10
108. W-Standarte	5.

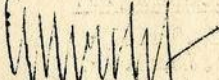
- d) Am Samstag, den 22. März 1941, 20.00 Uhr, findet in "Radio-Saal", Prag XII, Schwerinstraße, der bunte Abend "Für jeden etwas" statt.  
Das Programm geht den Einheiten durch die Abteilung WE zu.  
Vorgesehene Beteiligungsziffern wie im Abs. b aufgeführt.

7./ Bücherei der W-Standortkommandantur:

WE

Alle aus der Bücherei der W-Standortkommandantur Prag entliehenen Bücher ohne Vereinnahmungsvermerk sind umgehend an die Abteilung WE zurückzugeben.

Gez.: Scherner.  
W-Oberführer und W-Standortkommandant.

F.d.R.   
W-Hauptsturmführer und Adjutant.

4.  
i. d. 147  
(Schick)  
1. 26/2.41

Kommandanturbefehl Nr. 9/41:

- 1./  
Ia, Standortvortrag (Wehrmacht) am 27.2.41 im Lichtspiel-  
haus der Wehrmacht, Prag XIX, Ecke Platz der Wehrmacht-  
Clausewitzstraße:  
(Gültig nur  
für die  
Waffen-W.)  
Am Donnerstag, den 27.2.41, 20.00 Uhr, findet im Lichtspiel-  
haus der Wehrmacht, Prag XIX, die 5. Vortragsveranstaltung  
1940/41 der Standortkommandantur statt.  
Es spricht Oberstleutnant Köttgen, Rüstungsinspektion  
Prag zu dem Thema:  
"Wehrwirtschaft, die wirtschaftliche Ausdrucksform des  
Nationalsozialismus".  
Zu dem Vortrag sind Führer der Waffen- und der Si-  
cherheitspolizei eingeladen.  
Anzug: Kleiner Dienstanzug.  
Die Plätze müssen bis 19.45 Uhr eingenommen sein.  
Nach dem Vortrag zwangloses kameradschaftliches Beisam-  
mensein im Wehrmachtheim.
- 2./  
Ib Standortübungsplatz:  
Der W-Standortkommandantur Prag steht der St.O.Ub.Platz  
Motel am 27.2.41 in der Zeit von 9 - 11.00 Uhr für  
ein Granatwerferschiffel zur alleinigen Benutzung zur  
Verfügung.
- 3./  
Ia Verbotene Lokale:  
(Gültig auch  
für die  
allg.W.)  
In das Verzeichnis "Verbotene Lokale" ist unter  
Prag XVIII aufzunehmen:  
" Gasthaus Drinopol", Reichsstraße 63.
- 4./  
Ia, Leistungsbücher für SA-Wehrabzeichen:  
T Die Einheiten der Waffen- im Standorte Prag melden  
bis 1.3.41 an die W-Standortkommandantur, ob ihnen  
71 Leistungsbücher für das SA-Wehrabzeichen,  
die am 30.12.40 v. m. Hauptamt für Leibesübungen abge-  
sandt wurden und für die 4./i-T. Inf. Ers. Batl. II bestimmt  
waren, zugekommen sind.

148

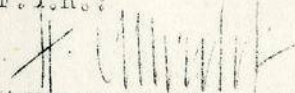
5./ Verlust:

IIb

Das Soldbuch Itd. a. /-Unterscharführer Fritz Tröllsch,  
ist, zusammen mit einer Brieftasche ( Inhalt: verschie-  
dene Bescheinigungen und etwa 9 - 10.--RM Bargeld)  
am 23.2.41, um 20.00 Uhr auf der Toilette des Ständer-  
theaters in Verlust geraten.  
Das Soldbuch ist beim /-und Pol.Gericht VIII, Prag I,  
Hambergerstraße 901, abzugeben.

Ges.: S c h e r n e r,  
/-Oberführer und  
/-Standortkommandant.

F. i. R.:

  
/-Hauptsturmführer  
und Adjutant.



00001

149

Kommandanturbefehl Nr. 8/41:

1./ Luftschutz.

I a.  
(Gültig  
f. d. ge-  
samte 74)

Blaues Licht ist künftig zu verwenden:

- a) für Verkehrsräume, deren Ausgänge unmittelbar ins Freie führen (Eingangshallen, Vorräume, Hauseingänge, Windfänge, Flure, Lichtschleusen usw.),
- b) für Innenräume, deren Fenster und Außentüren zwar lichtdicht abgeblendet sind, aber gelegentlich unter Beibehaltung einer schwachen Beleuchtung geöffnet werden (z. B. Räume in Krankenanstalten, Schlafzimmer). Solche Räume sind neben der Normalbeleuchtung mit Blaulichtleuchten auszustatten, die jedesmal vor dem Aufblenden der Fenster und Außentüren anstelle der Normalbeleuchtung einzuschalten sind,
- c) für die Innenbeleuchtung von Kraftfahrzeugen,
- d) für die Kennzeichen von Kraftfahrzeugen aller Art,
- e) für Hand- und Taschenlampen, die im Freien verwendet werden,
- f) für beleuchtete Hinweisschilder zur Kennzeichnung öffentlicher Einrichtungen, wie öffentliche LS-Räume, LS-Rettungsstellen, LS-Befehlsstellen, Polizeidienststellen, Postämter, Krankenhäuser, Apotheken usw. sind die amtlich vorgeschriebenen Kennfarben unter Beachtung der Vorschriften der Verdunkelungsverordnung weiter zu verwenden.

Für die unter a - f angeführten Lichtquellen ist nur dunkelblaues Licht zu verwenden.

2./ Dienstreisen:

IVa.

- a) Obltn. a. D. Reinisch befand sich vom 26.-23.1.41 auf Dienstreise in Braunschweig. Fahrt erfolgte mit Eisenbahn.
- b) 1.-Obersturmführer Hempel ( 1./1.-Wachbatl. Böhren-Mähren, Theresienstadt, ) befand sich vom 20. - 22.1.41 und vom 13.-16.1.41 auf Dienstreise in Prag und Brünn. Beide Fahrten erfolgten mit der Eisenbahn.
- c) 1.-Strm. Püttner befand sich vom 30.1.-3.2.41 auf Dienstreise in Braunschweig. Fahrt erfolgte mit Eisenbahn (Pferdetransport).

881  
150

3./ Kriegs-Winterhilfswerk:

WE  
(Eintritt  
für die  
gesamte //  
möglich.)

Die NSG "Kraft durch Freude" in Verbindung mit dem Kreisbeauftragten für das KWHW veranstaltet am Sonnabend, den 29.3.41, 19.15 Uhr, im großen Luzernsaal, Prag II, Wassergasse, ein Wunschkonzert unter dem Titel:

"Wir spielen, Sie wählen, kein Deutscher darf fehlen."  
Es wirken mit:

Das Deutsche Philharmonische Orchester unter Leitung von Generalmusikdirektor Josef Keilberth, die Kapelle Barnabas von Gezy, das Musikkorps der Standortkommandantur, ein 100 Mann starker Soldatenchor und namhafte Künstler von Bühne, Oper und Film. Gestaltung und Ansage durch Obergefreiten Johannes Steglich, Fliegerhorstkommandantur Prag-Rusin. Eintrittspreis RM 2.---,

T

Kartenvorausbestellungen an die W-St.O.Kdtur., Prag I, Nürnbergerstr. 901 und Abholung gegen Bezahlung bis 5.3.41.

Wunschzettel ( nur an Waffen- ) gehen den einzelnen Truppenteilen und Dienststellen von der W-St.O.Kdtur. noch zu.

Die Spenden werden im Verlaufe des Konzertes verlesen. Näheres wird noch durch Kommandanturbefehl bekanntgegeben.



4./ Verbotene Lokale:

Ia

In dem Verzeichnis "Verbotene Lokale" ist unter Prag III zu streichen: das Lokal "V Pekle", Prag III, Kampansel.

Gez. S c h e r h e r  
W-Oberführer und  
W-Standortkommandant.

F.d.R.:  
W-Hauptsturnführer  
und Adjutant.

W-Standortkommandantur  
P r a g.

Prag, den 12. Februar 1941.

Kommandanturbefehl Nr. 6/41.

154  
i. a. d.  
1.2.41

1./ 2. W-Standortvortrag im Winterhalbjahr 1940/41:

IIa

Am 20. Februar 1941 findet im Festsaal des Deutschen Hauses, Prag II, Graben 26, um 20,00 Uhr der 2. Standortvortrag statt.

Es spricht: Ministerialdirigent Pg. Dr. Gustav Schlotterer, Berlin.

Thema: "Aussenhandel im Kriege und nach dem Kriege".

An die Vertreter von Staat, Wehrmacht, Partei und Wirtschaft sind gedruckte Einladungen ergangen.

Die W-Führer und Porteppee-Unterführer des Standortes Prag nehmen an diesem Vortrag als Dienst teil.

Stärkemeldungen der Einheiten und Dienststellen der W Prags bis Montag, den 17.2.1941, 12,00 Uhr, fernmündlich an die W-Standortkommandantur.

Die Plätze müssen bis 19,45 Uhr eingenommen sein.

Anzug: 1. Führer : Kleiner Dienstanzug.  
2. Unterführer: Ausgehanzug.

2./ Anzugsordnung:

Ia

Da bezüglich des Anzuges zu den verschiedenen Anlässen noch Zweifel bestehen, wird die für die Dauer des Krieges gültige Anzugsordnung mitgeteilt:

1./ Dienstanzug:

Stiefelhose, Stiefel, Koppel, Degen, Mütze, Brauhemd (bei ganz besonderem Anlass weisses Hemd) schwarzer Binder.

Vorstehender Anzug (zugleich Meldanzug) wird getragen bei:

- a) Besichtigungen,
- b) feierlichen Anlässen, wie Denkmalenthüllung, Jubiläen (z.B. von Vereinen ehem. Angehöriger von Truppenteilen der alten Wehrmacht usw.)
- c) Veranstaltungen der Wehrmacht, Waffen-W, der Partei und ihrer Gliederungen im Freien (z.B. Vereidigung, Kundgebungen im Freien, Fahnenübergabe)
- d) vor Gericht ( als Beisitzer, Zeuge)

UA

152

2./ Kleiner Dienstanzug (Kleiner Gesellschaftsanzug der Wehrmacht.):

lange Hose, weiße Wäsche, Degen.

Wird getragen bei:

- a) Gesellschaften und anderen feierlichen dienstlichen und nicht dienstlichen Anlässen,
- b) Tagesempfangen und Gesellschaften bei hohen Persönlichkeiten,
- c) Vorträgen.

3./ Feldanzug:

Stiefelhose, Stiefel, Koppel, Feldmütze, bzw. Stahlhelm.

3./ Wachvorschrift SD-Leitabschnitt (fernmündlich voraus):

Ia

Ziffer VI c ist wie folgt zu ändern:

Posten Nr. 3 bei Tag: Läufer,  
bei Nacht: Einzelstreife im Westteil des  
Parks ( wie bisher ),  
Zeit: 18.00 - 6.00 Uhr.

Diese Abänderung gilt für die Zeit vom 13.2.-31.3.41.  
Das Parktor an der General Roettigstraße bleibt  
während dieser Zeit verschlossen, sodaß sich der  
Einlaßdienst dort erübrigt.

4./ Wachvorschrift Stapo-Leitstelle Prag :

Ia

Bei Ziffer VI a: Posten Nr. 1 bei Tag, ist unter  
Aufgabe: " Sicherung des Gebäudes der Stapo-Leit-  
stelle, Prag, und " zu streichen. Der Posten erweist  
nur Ehrenbezeigung.

Die Aufgabe des Posten Nr. 1 bei Nacht bleibt wie  
bisher.

Die Änderung tritt mit sofortiger Wirkung in Kraft.  
Die Wachvorschriften sind entsprechend zu berich-  
tigen.

5./ Sperrung des Standortübungsplatzes Motol:

Ib

Der südlich der Straße Motol-Pilsen gelegene Teil  
des St. O.Üb.Pl. Motol wird am 14.2.41 für die Zeit  
von 8 - 11.00 Uhr dem W-T. Inf. Ers. Btl. II zur Spreng-  
ung von hochexplosiven Sprengstoffen zur Verfü-  
gung gestellt.

6./ Fernsprechverzeichnis der W-Standortkommandantur:

Ia.  
T

Die neuen Fernsprechverzeichnisse der W-St.O.Kdtur. sind fertiggestellt und müssen Montag, den 17.2.1941 in der Zeit von 8.30 - 17.00 Uhr beim Funkmeister der W-Standortkommandantur, Prag I, Nürnbergerstraße 901, Zimmer 52, abgeholt werden.  
Empfangsbescheinigung sowie die alten Fernsprechverzeichnisse der W-St.O.Kdtur. sind mitzubringen.

7./ Polizeistunde im Wehrmachtheim:

Ia

Es liegt Veranlassung vor darauf hinzuweisen, daß das Wehrmachtheim täglich von 6.30 bis 1.00 Uhr geöffnet ist. Die Polizeistunde um 1.00 Uhr ist pünktlich einzuhalten. Anträge auf Verlängerung der Polizeistunde bei besonderen Veranstaltungen sind durch die betr. Einheit oder Dienststelle mindestens 3 Tage vorher bei der Standortkommandantur (W) Prag schriftlich einzureichen.

8./ Dienstreise:

IVa

W-Untersturmführer Martin befand sich in der Zeit vom 5. - 9. II. 1941 auf Dienstreise nach Brünn und Paskau bei Mähr. Ostrau.  
Fahrt erfolgte mit PKW 94665.  
Fahrer: W-Rottenführer Pizowdzieng.

Gez.: S c h e r n e r .  
W-Oberführer und  
W-Standortkommandant.

F.d.R.:

~~W-Hauptsturmführer~~  
und Adjutant.

W-Standortkommandantur  
P r a g .

Prag, den 10. Februar 1941

154  
i. a. e.  
(Archiv).  
1. 13/2. 41

Kommandanturbefehl Nr. 5/41:

1./ Dienstreisen:

IVa

- a) Der Leiter der W-Standortverwaltung, W-Obersturmführer Pinkpank und W-Untersturmführer Frotscher befanden sich vom 10. - 12. Januar 1941 auf Dienstreise in Brünn. Fahrt erfolgte mit PKW Nr.: W-9999. Fahrer: W-Rottenführer Przewdzieng.
- b) Der W-Untersturmführer Christiansen vom San.-Zweiglager Prag befindet sich am 10.2.41 dienstlich in Berlin. Fahrt erfolgt mit Eisenbahn. Vertreter: W-Untersturmführer Grießler.
- c) W-Oberscharführer Walter, W-St.O.V., befand sich vom 23.-27.1.41 auf Dienstreise in Dachau. Hinfahrt erfolgte mit LKW, Rückfahrt mit der Eisenbahn.
- d) W-Unterscharführer Bartlmä, W-Rottenführer Penninger und Strm. Breyer befanden sich vom 23.-29.1.41 auf Dienstreise in Dachau und Brünn. Fahrt erfolgte mit LKW.

2./ Versorgung mit Gummischutzmitteln:

IVa

Auf Grund eines Erlasses des O.K.H. vom 10.12.1940 hat die Beschaffung von Gummischutzmitteln für sämtliche im Protektorat untergebrachten Truppen einschließlich Luftwaffe und Waffen-W einheitlich zu erfolgen. Es wird hierzu angeordnet:  
Die Beschaffung von Gummischutzmitteln wird ab 1.2.1941 für den Bereich Böhmen:  
durch das Ersatzverpflegungsmagazin, Prag,  
für Mähren:  
durch das Ersatzverpflegungsmagazin Olmütz,  
erfolgen.  
Die vorangeführten Truppen haben ihren Bedarf der zuständigen Verpflegungsdienststelle anzuzeigen welche bis 10. jeden Monats den Gesamtbedarf dem EVM bekanntgeben (erstmalig bis 10.2.1941).

155

Die Abgabe der Gummischutzmittel erfolgt gegen Bezahlung. Nach Anordnung des Truppenkommandeurs können die empfangenen Präservative auch durch die Kasinen der Truppenteile an die einzelnen Angehörigen des Truppenteils verkauft werden. (Verfügung vom 4.1.1941, Heeresverwaltung in Böhmen und Mähren, Az.: 62 m C II, Nr. 40).

3./ Versorgung mit Frischgemüse:

IVa

Auf Grund einer Verordnung des Reichsprotectors vom 18.1.41 für die kasernierten Einheiten der Wehrmacht, Waffen- und Polizei wird angeordnet:

Der unmittelbare Ankauf von Frischgemüse beim Erzeuger wird hiermit verboten. Die Einheiten haben den voraussichtlichen Bedarf an Frischgemüse bei einer der nachstehend aufgeführten Gebietssammelstellen anzumelden. Die Gebietssammelstellen werden den Einheiten verkehrsgünstig gelegene Ortssammelstellen nachweisen, bei denen der Bezug von Frischgemüse vorgenommen werden kann. Folgende Gebietssammelstellen sind eingerichtet:

- 1) Gebietssammelstelle "Kooperativa", Prag II, Pflastergasse 2,
- 2) Gebietserfassung Brünn für Obst und Gemüse in Brünn, Nordbohmstr. 35,
- 3) Gebietssammelstelle Biesenz Träger Weinbaugenossenschaft m.b.H., Biesenz.

4./ Veranstaltungen für die Waffen-:

WE

1/ Am Montag, den 17. Februar 1941, 20.00 Uhr, wird im Saal der "Deutschen Volksbildungsstätte", Prag II, Klementsgasse 4, eine "Konzertstunde" für die Waffen- durchgeführt. Ausführende sind:

- Erhard Michel, Berlin... Klavier,
- Marianne Knab-Linehan, Asch,.... Sopran,
- Ullrich Pommier, Berlin..... Violine.

Das Programm geht den Einheiten durch die Abteilung WE zu. Es wird ersucht, dasselbe den Männern bekanntzugeben, damit insbesondere Interessenten für klassische Musik an der Veranstaltung teilnehmen.

Vorgesehene Beteiligungsziffern:

W-T. Inf. Ers. Batl. II	80
E-Batl. W-"Deutschland"	80
W-T. Wach-Batl. Prag	80
W-Lazarett	15
W-San.-Schule	10
Sonder-Batl.	5
C. u. V. Prüf stelle	5
Betr. Gem. W-St. O. Kdtur.	5
W-Standortkommandantur	10
Kripo	10
Stapo	10
SD	10
100. W-Standarte	5.

156

2./Am Sonntag, den 23. Februar 1941, 15.00 Uhr wird im Ständetheater, Prag I, Eisengasse 13, der Schwank "Der Raub der Sabinerinnen" von Franz und Paul von Schönthan aufgeführt.

Für die Führer und ihre Angehörigen bleiben die Parterre-Logen reserviert.

Vorgesehene Beteiligungsziffern:

W-T. Inf. Ers. Batl. II	200
E-Batl. W- "Deutschland"	200
W-T. Wach-Batl. Prag	180
W-Lazárett	40
W-San. Schule	30
Sonder-Batl.	10
G. u. V. Prüf. stelle	10
Betr. Gem. W-St. O. Kdtur.	20
W-St. O. Kdt.	10
Kripo	20
Stapo	10
SD	10
108. W- Standarte	5.

Es besteht Veranlassung, nochmals darauf hinzuweisen, daß grundsätzlich auch die Angehörigen der Führer, Unterführer und Männer (im Rahmen der vorgesehenen Beteiligungsziffern) zu den Veranstaltungen der Waffen-W eingeladen sind. Damit soll dem Gedanken der Sippen-gemeinschaft lebendiger Ausdruck verliehen werden.

Gez.: S c h e r n e r  
W-Oberführer und  
W-Standortkommandant.

F. d. R.:   
W-Hauptsturmführer  
und Adjutant.

Stadtkommandantur  
Prag

Prag, den 2. Juli 1941

Betr.: Einkauf von kartenpflichtigen Lebensmitteln und bezugscheinpflichtigen Bedarfsartikeln im Protektorat.

Es besteht Veranlassung auf folgendes hinzuweisen:

Das Protektorat Böhmen und Mähren gehört nicht zu den besetzten Gebieten, sondern ist seit dem 15.3.1939 ein Bestandteil des Großdeutschen Reiches. Im wesentlichen gelten dieselben Gesetze und Verordnungen wie im übrigen Reich. Infolgedessen dürfen in diesem Gebiet nicht Massnahmen zur Anwendung kommen, wie sie vielleicht in den besetzten Gebieten und besonders während der Kampfhandlungen notwendig sein können.

Überschüsse an Nahrungsmitteln erzielt das Protektorat nicht. Die Ernährungslage des Protektorates ist im Gegenteil sehr gespannt. Alle wichtigen Lebensmittel ( von wenigen Ausnahmen abgesehen ) und viele Bedarfsartikel, im besonderen Kleidungsstücke und Schuhen, unterliegen derselben Zwangsbewirtschaftung wie im übrigen Reich. Der Verkauf darf nur gegen Abgabe der entsprechenden Marken bzw. Bezugscheine erfolgen. Die Zuteilung von Lebensmitteln an die Zivilbevölkerung ist z.T. geringer als im übrigen Reich. Die Truppe wird auf Grund der bestehenden Verpflegungssätze wesentlich besser versorgt als die Zivilbevölkerung.

Die tschechischen Bauern usw. sind verpflichtet, ihre Erzeugnisse an die zuständigen Zuteilungsstellen abzuliefern. Ein unmittelbarer Verkauf an die Verbraucher wird bestraft. Jeder Verstoss gegen diese Bestimmungen gefährdet die ordnungsgemässe Versorgung der Zivilbevölkerung.

Zur Bekämpfung des Schleichhandels ist seit einiger Zeit beim Protektor ein Wirtschafts-Sonderkommando des Höheren W- und Polizeiführers eingesetzt worden.

Es ist eines W-Angehörigen unwürdig und verstösst gegen die nationalsozialistische Geisteshaltung, sich aktiv oder passiv am Schleichhandel zu beteiligen, bzw. die Erzeuger und Verkäufer von Lebensmit-

158

ten oder Bedarfsartikeln zum Verstoß gegen die gesetzlichen Bestimmungen zu verleiten.

Ich mache es daher den Vorgesetzten aller Dienstgrade der Waffen- und Allgemeinen- zur Pflicht, durch

Beispiel und wiederholte Belehrung dafür Sorge zu tragen, daß diese Gedanken Gemeingut aller -Angehörigen werden.

Verstöße sind unmächtig zu bestrafen. In schweren Fällen ist die Angelegenheit dem - und Polizeigericht zuzuleiten.

Dieser Befehl ist sofort allen -Angehörigen bekanntzugeben und in den Unterkünften auszuhängen.

gez.: S c h e r n e r

-Oberführer  
und -Standortkommandant

F.d.R.:

*Chittent...*

-Untersturmführer  
und Adjutant.

159

s. d. d.  
(Anhang)

1/10/2.47

Bestimmungen

für den Standort-Wachdienst im Standort Prag.

I. Standortwachen:

Der Standortwachdienst in Prag umfasst folgende Standortwachen:

1. Wache W-Standortkommandantur, Prag I, Nürnbergerstrasse 27,
2. Standort-Kasernenwache Adolf Hitler-Kaserne, Prag IV.,
3. Standort-Kasernenwache Heinrich Himmler-Kaserne, Prag-Rusin,
4. Standort-Kasernenwache Neue Technische Hochschule, Prag XIX,
5. Protektor - Amtswache, Czernin-Palais, Prag IV,
6. Wache Prager Burg, Prag IV, Hradschin,
7. Wache SD-Leitabschnitt, Prag XIX, Kastanienallee 19,
8. Wache Staatspolizei-Leitstelle, Prag II, Bredauergasse 20
9. Wache W-Lazarett, Prag-Podol,
10. Wache Schloss Jungfern-Breschen / nur in den Sommermonaten nach besonderer Anordnung./.

Die Wachen 1, 2, 5-10 wurden vom Wachbatl. Prag gestellt. Die Wachen 3 und 4 von den betreffenden Einheiten.

II. Wachvorgesetzte:

Der Führer,  
der Reichsführer-W.,  
der Chef des W-Führungshauptamtes,  
der Reichsprotector in Böhmen und Mähren,  
der Höhere W- und Polizeiführer,  
der W-Standortkommandant,  
der Kommandeur des W-Wachbataillons, Prag,  
der Führer vom Ortsdienst.

III. Wachverfahren:

Sie sind sofort mündlich bzw. fernmündlich und schriftlich über den F.v.O. dem W-Standortkommandanten zu melden. Für die disziplinare Ahndung der im Wachdienst begangenen Disziplinar-Übertretungen ist als nächster Wachvorgesetzter bei Standortwachen der W-Standortkommandant zuständig. / H.Dv. 131, Ziffer 95/.

IV. Vergatterung:

Die vom Wachbatl. zu stellenden Standortwachen werden in der Adolf Hitler-Kaserne an der Südseite des Hauptgebäudes, auf der Strasse Front nach Süden vergattert. Platz der Vergatterung der Standortwachen 3 und 4 nach Anordnung der betreffenden Kommandeure.

Der Zeitpunkt der Vergatterung ist für sämtliche Standortwachen 11.45 Uhr.

160

V. Ablösung:

Sämtliche Standortwachen werden täglich zwischen 12.00 und 13.00 Uhr abgelöst.  
Ablösung nach H. Dv. 131, Ziffer 131 bis 139.

VI. Wachbücher:

1. Zu jeder Wache gehören 2 Wachbücher:
  - a/ Wachbuch für Aufziehen der Wache an geraden Kalendertagen,
  - b/ Wachbuch für Aufziehen der Wache an ungeraden Kalendertagen.
2. Die Wachhabenden der neu aufziehenden Wachen des Wachbataillons empfangen ihre Wachbücher in der Adolf Hitler Kaserne vom Adjutanten des Wachbataillons und nehmen sie auf ihre Wache mit.  
Die Wachbücher der alten Wachen werden vom 2. F.v.O. zwischen 12.00 und 14.00 Uhr bei der ersten Prüfungsfahrt eingesammelt und dem Adjutanten des Wachbataillons abgeliefert.
3. In das Wachbuch sind sämtliche Vorkommnisse genau einzutragen.

VII. Wachhabender:

1. Die Einteilung der Wachen und des Wachhabenden der vom Wachbataillon zu stellenden Standortwachen, sowie das Aufziehen der Wache und deren Ablösung, erfolgen nach Anordnung des Kommandeurs des Wachbataillons, für Standortwachen 3 und 4 nach Anordnung der betreffenden Kommandeure.
2. Bei der Verschiedenheit der einzelnen Wachen hat der Wachhabende sorgfältig genau von seinem Vorgänger die Wache einschliesslich Einrichtungs- und Ausrüstungsgegenstände, sowie Waffen und Munition zu übernehmen. Auf den stärkeren Wachen wird dies in der Regel etwas längere Zeit in Anspruch nehmen. Keinesfalls darf der Wachhabende das Übernehmen der neuen Wache überstürzen.
3. Während der Übernahme der Wache hat der Wachhabende dafür zu sorgen, dass der Wechsel der Mannschaften in ordnungsmässiger, soldatischer Weise erfolgt. Ein "Durcheinander" ist unbedingt zu vermeiden.
4. Beanstandungen, z.B. Fehlen von Einrichtungsgegenständen oder Beschädigungen, Unsauberkeit an Waffen und Gerät, sind in das Wachbuch einzutragen, fernmündlich sofort an den Adjutanten der Standortkommandantur durchzugeben, sowie schriftlich zu melden.

VIII. Führer vom Ortsdienst:

1. Gemäss H. Dv. 131, Ziff. 96, gibt es nur Offiziere vom Ortsdienst.
2. Demgemäss werden für den Standort Prag ein
  1. Führer vom Ortsdienst und ein
  2. Führer vom Ortsdienstbefohlen.  
Der 2. Führer vom Ortsdienst hat im allgemeinen die Aufgaben des bisherigen Führers der Runde.
3. Die Aufgaben des 1. und 2. F.v.O. sind in den nachfolgenden Ziffern IX und X festgelegt.

161

- 4. Die Führer vom Ortsdienst werden durch das Wachbataillon gestellt.
- 5. Anzug wie Wachkompanie.
- 6. Die Obliegenheiten des F.v.O. sind in der H.Dv. 131, Ziff. 96 - 100 enthalten.

IX. 1. Führer vom Ortsdienst:

- 1. Der Führer der Wachkompanie ist zugleich 1. F.v.O.
- 2. Der 1. F.v.O. ist bei Abwesenheit des  $\frac{1}{2}$ -Standortkommandanten und seines ständigen Vertreters, Vertreter des  $\frac{1}{2}$ -Standortkommandanten.
- 3. Sein Dienstzimmer befindet sich in der  $\frac{1}{2}$ -Standortkommandantur, Erdgeschoss, Zimmer 30 und 31. Ihm ist vom Wachbataillon ein Kraftwagen mit Fahrer zur Verfügung zu stellen. Aufstellung des Kraftwagens an dem für den F.v.O. bezeichneten Platz. Aufenthaltsraum des Kraftfahrers im Dienstzimmer des F.v.O.
- 4. Der Dienst für den 1. F.v.O. beginnt mit dem Aufziehen der Wache und endet mit Ablösung der alten durch die neue Wache.
- 5. Während der Dienststunden der  $\frac{1}{2}$ -Standortkommandantur ist die Anwesenheit des 1. F.v.O., Ausnahmen gemäss Ziff.2, in seinem Dienstzimmer in der  $\frac{1}{2}$ -St.O.Kdtr. nicht erforderlich. Er verbleibt demnach während dieser Zeit in seiner Kasernenunterkunft, muss jedoch jederzeit fernmündlich erreichbar und sofort mit seinem Kraftwagen verfügbar sein.
- 6. Der 1. F.v.O. meldet sich einmal während seiner Dienstzeit zwischen 10.00 und 11.00 Uhr beim  $\frac{1}{2}$ -Standortkommandanten, bzw. dessen Vertreter. Bei deren Abwesenheit trägt er sich in das Führermeldebuch ein.
- 7. Besondere Vorkommnisse sind mündlich oder fernmündlich sofort der  $\frac{1}{2}$ -St.O.Kdtr. zu melden und schriftlich zu bestätigen.
- 8. Werden von anderen Dienststellen, als der  $\frac{1}{2}$ -St.O.Kdtr. Prag, z.B. Stapo oder Reichsprotoktoramt für irgendwelche bisher nicht vorgeschriebene und unbekannte Wachdienste, Wachgestellungen angefordert, so ist in keinem Falle diesem Ersuchen stettzugeben, sondern immer auf die  $\frac{1}{2}$ -St.O.Kdtr. Prag zu verweisen. Sind in besonders dringlichen Fällen /plötzlicher Aufruhr oder Notstand / der  $\frac{1}{2}$ -Standortkommandant oder dessen Vertreter nicht zu erreichen, so wendet sich der F.v.O. um Erteilung des Einsatzbefehls für die Bereitschaftskompanie an den Höheren  $\frac{1}{2}$ - und Polizeiführer mit der Anfrage, welche Alarmstufe für den Standort befohlen werden soll.
- 9. Zur Bekämpfung von Fallschirmabspringern oder Luftlandetruppen werden auch Teile des Wachbataillons eingesetzt. Erhält der F.v.O. hierzu einen Einsatzbefehl, ist er sofort an das Wachbataillon weiterzugeben, sowie der  $\frac{1}{2}$ -Standortkommandant und sein Vertreter hiervon zu benachrichtigen. Dabei ist anzugeben, von wem der Einsatzbefehl erteilt wurde.

X. 2. Führer vom Ortsdienst:

- 1. Als 2. F.v.O. ist ein Zugführer / Portepetträger / der Wachkompanie einzuteilen.
- 2. Der 2. F.v.O. hat in erster Linie die Aufgabe, die Wachen gemäss Ziff. I zu prüfen. Dies erfolgt an Hand eines Dienstzettels. / siehe Ziffer XI /. Im weiteren ist er Vertreter des 1. F.v.O.

162

3. Der Dienst für den 2. F.v.O. beginnt mit dem Aufziehen der Wache und endet mit Ablösung der alten durch die neue Wache.
4. Entsprechend der Aufgabe des 2. F.v.O. ist seine dauernde Anwesenheit während der Dienststunden der W-St.O.Kdtr. in der St.O.Kdtr. nicht erforderlich. Er hat sich am Tage in der Unterkunft aufzuhalten und muss ebenfalls jederzeit fernmündlich zu erreichen sein.
5. In der Zeit von 18.00 bis 8.00 Uhr hat er sich im Dienstzimmer des F.v.O. der W-St.O.Kdtr. aufzuhalten. Es muss stets ein F.v.O. in der W-St.O.Kdtr. in dieser Zeit anwesend sein.
6. Der 2. F.v.O. erhält vormittags, auch an Sonn- und Feiertagen vom Adjutanten des Wachbataillons in verschlossenem Umschlag seinen Dienstzettel, siehe Ziff. XI. Am folgenden Tage ist der Dienstzettel bis 9.00 Uhr beim Adjutanten des Wachbataillons wieder abzuliefern. Hierbei sind gegebenenfalls schriftliche Beanstandungen mündlich zu ergänzen.
7. Der 2. F.v.O. ist bei dienstlicher Abwesenheit des 1. F.v.O. sein Vertreter.

#### XI. Dienstzettel:

1. Der 2. F.v.O. erhält zum Prüfen der Wachen, bzw. für besondere Aufgaben einen Dienstzettel.
2. Auf diesem ist angegeben, welche Wachen und zu welchen Zeiten zu prüfen sind, bzw. welche besonderen Aufgaben ihm übertragen werden.
3. Die Vordrucke für den Dienstzettel sind nach Rücksprache mit der W-Standortkommandatur durch das Wachbtl. herzustellen.
4. Die Prüfungsaufträge werden durch den Adjutanten des Wachbataillons nach Anordnung des Kommandeurs des Wachbataillons im Einvernehmen mit der W-St.O.Kdtr. auf dem Dienstzettel eingetragen. Diese Prüfungen sollen in erster Linie dem Kommandeur des Wachbataillons Gelegenheit geben, sich von der vorschriftsmässigen Ausübung des Wachdienstes, im besonderen dem Verhalten der Posten überzeugen zu können. Sonderaufträge seitens der W-St.O.Kdtr. werden jeweils rechtzeitig dem Kommandeur des Wachbataillons von der W-St.O.Kdtr. durchgegeben.
5. Auf dem Dienstzettel sind die Prüfungszeiten, sowie etwaige Beanstandungen gleichlautend mit den Eintragungen in den Wachbüchern, in die entsprechenden Spalten einzutragen. Längerer Schriftsatz ist besonders anzuhäften.
6. Ein Durchschlag des Dienstzettels ist täglich der W-St.O.Kdtr. vorzulegen.

#### XII. Kenntnisse:

Die Kenntnisse werden gleichlautend mit den jeweiligen Kenntnissen der Wehrmacht von der W-St.O.Kdtr. Prag befohlen. Sie gehen den Dienststellen monatlich zu.

#### XIII. Wachparade im Standort Prag:

1. Wachparaden werden bis auf weiteres nicht durchgeführt.
2. Das Aufziehen der Wache erfolgt nach näherer Anweisung des Kommandeurs des Wachbataillons. Für Standortwachen 3/ und 4/ nach Anordnung der betreffenden Kommandeure.

163

XIV. Standortwache:

1. Mit Rücksicht auf die besonderen Verhältnisse im Protektorat ist der Standortwache in Prag mit besonderer Genauigkeit und Schärfe durchzuführen. Hierbei haben nicht nur alle Wachvorgesetzten, sondern auch die anderen W.-Führer und Unterführer mitzuhelfen und Mängel gegebenenfalls mit gleichzeitigem Bericht sofort abzustellen.
2. Ganz besonderer Aufmerksamkeit bedarf die Überprüfung der Ausweise, gleichgültig ob Uniform oder a Zivil.
3. Für Angehörige der Waffen- und Wehrmacht ist nur das Soldbuch ein gültiger Ausweis. Kommt der Posten den betreffenden W.-Führer bzw. Offizier nicht, so hat er sich auch von diesen das Soldbuch vorzeigen zu lassen.
4. Für Zivilisten werden in Verbindung mit der Gestapo von der W.-St.O.Kdtr. Prag Ausweise ausgestellt und zwar:
  - a/ braune Ausweise zum Betreten sämtlicher W.-Liegenschaften in Prag,
  - b/ weiße Ausweise, nur für die Adolf-Hitler-Kaserne,
  - c/ weiße Ausweise, nur für die Heinrich-Himmler-Kaserne,
  - d/ weiße Ausweise, nur zum Betreten der auf dem Ausweis vermerkten W.-Liegenschaft.Beim Amt des Reichsprotektors und beim SD, /Stapo und Kripo/ werden die Ausweise von diesen Dienststellen ausgefertigt. Andere Ausweise haben keine Gültigkeit.
5. Abgelaufene Ausweise sind vom Posten einzuziehen und auf der Wache abzuliefern. Sie sind mit entsprechender Meldung der W.-St.O.Kdtr. Prag zuzuleiten.
6. Antragsteller für Ausweise sind an die W.-St.O.Kdtr. Prag, Nürnbergerstrasse 27 zu verweisen.
7. Händlern und Gewerbetreibenden ist der Besuch der Kasernen zur Ausübung ihres Gewerbes verboten. Gerade sie werden sehr oft vom feindlichen Nachrichtendienst eingesetzt.
8. Auf den Wachtuben dürfen Privatbesucher nicht empfangen werden. Der Privatbesuch in den Kasernen ist durch die Truppenkommandeure zu regeln.
9. Zivilpersonen, welche unbeschriftet und ohne vorschriftsmässigen Ausweis / s. Muster / in den Kasernen angetroffen werden, sind vorläufig festzunehmen. Hierzu ist jeder Waffenträger verpflichtet. Ohne sich mit ihm in Gespräche einzulassen, ist der Festgenommene bei der Wache abzuliefern. Sofortige Meldung des Wachhabenden an die W.-St.O.Kdtr.
10. Allen Truppenangehörigen ist zu verbieten, sich in Gespräche mit den auf Bruststellen und in den Unterkünften befindlichen tschechischen Arbeitern einzulassen.

XV. Standortstreifen:

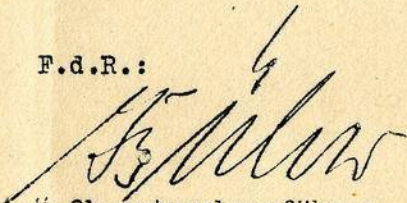
1. Zur Überwachung der gegebenen Standortbestimmungen ist im Standort Prag ein W.-Standortstreifendienst befohlen.
2. Näheres ist aus den Standortbestimmungen " Standortstreifendienst der Waffen-W. in Prag" zu ersehen.

164

XVI. Veränderungen:

1. Änderungen der Wachvorschriften können nur durch die  $\frac{1}{4}$ -St.O. Kdtr. vorgenommen werden.
2. Wachverstärkungen und Wachvermindierungen werden durch die  $\frac{1}{4}$ -St.O.Kdtr. Prag befohlen. Vorübergehende Abänderungen zur Verbesserung eines bestehenden Zustandes können unter Berücksichtigung der Gewährleistung der Sicherheit der betreffenden  $\frac{1}{4}$ -Unterkunft oder Liegenschaft vom Kommandeur des Wachbats. unter Meldung an die  $\frac{1}{4}$ -St.O.Kdtr. selbständig vorgenommen werden.
3. Durch diesen Befehl werden die "Bestimmungen für den Standortwachdienst im Standort Prag" vom 1.9.1940 ungültig und sind zu vernichten.

F.d.R.:

  
 $\frac{1}{4}$ -Obersturmbannführer.

gez:

S c h e r n e r

$\frac{1}{4}$ -Oberführer  
und  $\frac{1}{4}$ -Standortkommandant.

# Zeitungsdienst

## der 44-Standortkommandantur Prag

Eingelangt 2/10  
Zwischen-  
bescheid  
Erledigt  
von 165

Folge 10

Prag, 29. November 1940

Jahrgang 1

### Inhalt:

Geschichte: Panlawismus oder europäische Lebensgemeinschaft?

Geschichte: Ein Deutscher baute das rumänische Königreich.

## Panlawismus oder europäische Lebensgemeinschaft?

### „Panlawismus“ als englisches Propagandamittel

Mit ungeheuren Schmiergeldern und mit verbrecherischen Propaganda- und Sabotagemitteln hat England immer wieder versucht, Unruhe im südosteuropäischen Raum zu stiften, Unruhe und Wirtschaftssabotage, die gegen das Reich gerichtet waren. Es hat nicht Geld gespart, um Persönlichkeiten, die im öffentlichen Leben standen, und Juden, die ihre Hände bei den größten Wirtschaftsunternehmungen im Spiel hatten, zu schmieren und zur Schädigung der deutschen Interessen einzulpannen. Es hat auch nicht an Propagandafeldzügen gefehlt, die England gegen das nationalsozialistische Deutschland durchführte. England arbeitete überall mit den gemeinsten Mitteln, aber seine Propaganda wurde doch immer jämmerlicher und verlor immer mehr an Schlagkraft.

Vor wenigen Monaten spielte Churchill seinen letzten „Trumpf“ aus. Er glaubte, die Völker des Südostens mit dem alten Kampfruf „Panlawismus“, der aber schon lange seine Schlagkraft verloren hatte, für seine Pläne zu gewinnen. Dieser letzte Versuch zur Aufwiegelung des Ostens und Südostens Europas gegen das Reich scheiterte nach wenigen Tagen an der schroffen Zurechtweisung Englands durch die größte slawische Macht Sowjet-Rußland. Hatte England gehofft, auf diese Weise die ersehnte Kriegsausweitung — d. h. die Ablenkung der Schlagkraft unserer Wehrmacht von der britischen Insel — zu erzielen, so mußte es durch die klare Antwort, die Rußland darauf gab, erkennen, daß weitere Versuche in dieser Hinsicht vergebliche Liebesmühe sein würden. Denn Sowjet-Rußland, als der Staat, der zahlenmäßig die größten slawischen Stämme beherbergt, erklärte, daß der Panlawismus eine Utopie sei, und daß es nicht im entferntesten die Absicht habe, panlawistische Bestrebungen zu unterstützen.

### Entstehung der panlawistischen Idee

Der Panlawismus ist eine politische Forderung, die im Anfang des vorigen Jahrhunderts zum ersten Mal aufgestellt wurde. Er erstrebte zunächst die allslawische Bewegung und durch diese dann einerseits eine einheitliche slawische Kultur, und andererseits zielte er auf eine Vereinigung aller slawischen Völker in einem großen Reich hin. Diese Lehre, die damals eine große Rolle gespielt hat, vor allem als Parole gegen die angebliche Unterdrückung der slawischen Stämme in der ehemaligen österreichisch-ungarischen Monarchie, dann aber auch als Tarnung für das Machtbestreben des zaristischen Rußland auf dem Balkan, hat praktisch nie verwirklicht werden können, weil sie nicht mit den natürlichen Lebensgrundlagen der Völker rechnete. Die panlawistische Idee war von Anfang an eine Utopie (Hirngespinnst). Und der russische Zar Alexander I. hat wahrscheinlich auch nie an die Erfüllung dieser Forderungen als viel mehr an die Durchsetzung seiner politischen Pläne gedacht, wenn er die allslawische Bewegung unterstützte.

Die Jahre, in denen die napoleonischen Kriege weite Teile Deutschlands verwüsteten (1806—1807), benutzte Rußland, um auf dem Balkan seine Machtausweitungspläne zu verfolgen. Das Ziel der russischen Politik war die Eroberung von Konstantinopel und vor allen Dingen die Besitzergreifung der Meerenge an den Dardanellen, die Rußland eine freie Ausfahrt vom Schwarzen Meer ins Mittelmeer gewähren sollte. Rußland rechnete hier mit dem Wirken der Aufstandsbewegung der slawischen Montenegriner, Serben und Bulgaren. (Montenegro ist das Gebiet nördlich von Albanien.)

Metternich (österreichischer Staatsmann) durchkreuzte diese russischen Pläne aber, indem er Österreich mit Frankreich zusammen den Bestand des osmanischen

44/8 TUB - 9/41

Reiches (Türkei) garantieren ließ. Der russische Zar gab seine Zurückhaltung, die er bisher Österreich gegenüber eingehalten hatte, daraufhin auf. Er beschränkte jetzt die Durchführung seines Planes nicht auf die oben genannten slawischen Stämme, sondern er dachte, jetzt auch die Slawen in Österreich und Ungarn aufzuwiegeln. Sein Ausruf zu dieser Aktion, gewissermaßen die Geburtsurkunde des Panlawismus, schließt mit den Worten: „Es ist notwendig, alle Mittel zu ergreifen, um die slawischen Völker zu begeistern und sie unseren Zwecken zuzuführen.“ Von Rußland angerufen, nahmen die verschiedenen slawischen Stämme bald den Schlachtruf zur Vereinigung aller Slawen auf. Die Führung dieser panlawistischen Bewegung lag von Anfang an bei den Tschechen.

### **Geschichtsfälschungen begründen den tschechischen Patriotismus**

Die tschechisch-nationale Bewegung, die durch diesen „Werbefeldzug zur Begeisterung der Slawen“ erstartete, wurde von Rußland sehr gefördert. Es ist heute interessant zu prüfen, welches die Grundlagen für die Entstehung dieses tschechischen Nationalismus waren. Zwei Namen müssen hier genannt werden: Der tschechische Student Wenzel Hanka und der tschechische Geschichtsschreiber Palacký. Schließlich kann man noch den tschechischen Dichter Jan Kollar hier anführen, der in seinen Werken, allerdings in durchaus unpolitischer und rein romantischer Form, für allslawische Zukunftspläne eintrat.

Der tschechische Student Wenzel Hanka hat zwei grobe Fälschungen begangen, mit denen er eine national-tschechische Tradition begründen wollte. Im September 1817 hat er, angeblich im Turm der Kirche zum Königinhof eine „alte tschechische Handschrift aus dem 13. Jahrhundert“ entdeckt. Ein Jahr später wollte Hanka sogar eine tschechische Handschrift aus dem 9. Jahrhundert gefunden haben. Diese beiden gefälschten Dokumente wurden in kurzer Zeit zu einer Art Nationalheiligum des tschechischen Volkes. Nicht nur Dichter und Schriftsteller beschäftigten sich mit diesen Funden und den „historischen Folgerungen“, sondern das ganze Volk begeisterte sich.

Diese Fälschungen wurden zur Grundlage des tschechischen Patriotismus. Mit anderen Worten, das tschechische Nationalbewußtsein in der kämpferisch betonten Form, wie wir es vor allem in den vergangenen Jahrzehnten gesehen haben, hat keine geschichtliche Begründung. Denn es sind später sogar anerkannte tschechische Gelehrte aufgetreten, die gegen Hanka Stellung nahmen und seine Funde als grobe Fälschungen brandmarkten. So hat zum Beispiel der tschechische Sprachforscher Josef Dobrowský erklärt, daß jenes

Hanka-Dokument „ein unterschobenes, ungeschicktes Machwerk noch lebender Verfasser“ sei. Sogar der spätere Präsident Masaryk hat in den achtziger Jahren des vorigen Jahrhunderts noch schärfstens gegen diese „übelsten Machwerke“ Stellung genommen. Aber es nützte nichts. Jene von einem tschechischen Studenten auf künstlich vergilbtem Pergament verfaßten „Handschriften aus dem 13. und 9. Jahrhundert“ wurden trotzdem die Grundlage der tschechisch-nationalen Idee. Der oben erwähnte tschechische Dichter Jan Kollar begeisterte sich an diesen „Zeugnissen einer tschechischen Frühgeschichte“ und warb durch seine Poesie dafür, daß „die Slawen die Führung der Völker und der Menschheit übernehmen sollten“. Daran erkennen wir, daß der tschechische Patriotismus aus der panlawistischen Idee geboren wurde, die wiederum von Rußland, dessen Bevölkerung zu 83% slawisch war, für die Durchsetzung seiner Machtbestrebungen gefördert wurde.

Gefährlicher als der tschechische Dichter Kollar wurde der tschechische Geschichtsschreiber František Palacký, der fest an die Echtheit der Hanka-Dokumente glaubte. Palacký machte diese beiden Fälschungen zum Kernstück seines dreibändigen Werkes „Geschichte von Böhmen“, dessen erster Band im Jahre 1836 in deutscher Sprache erschien (Palacký war gezwungen, das Werk im Anfang deutsch herauszugeben, weil es nur wenig Tschechen gab, die tschechisch sprechen konnten). Welche Blüten diese tschechische „Wiedergeburt“ zutage brachte, zeigt die Behauptung, daß Böhmen von Urzeiten her immer nur von Slawen besiedelt gewesen sei und daß die Deutschen erst später als „Kolonisten“ zugezogen seien. Man sprach von der „Beseitigung der Fessel“ und von „der Wiederherstellung der slawischen Herrschaft“. Ja, auf einer national-tschechischen Kundgebung in Prag wurde sogar behauptet, daß die Slawen die geborenen Herren Europas seien und daß die anderen Völker den Slawen dienstbar sein müßten.

### **Tschechischer Größenwahn erhebt den Führungsanspruch**

Das damalige Rußland hat diese tschechisch-nationalen Bestrebungen immer unterstützt, weil es darin eine wesentliche Förderung seiner allslawischen Hoffnungen sah. Aber auch die westlichen Demokratien Europas, deren Ziel es war, Deutschland und Österreich zur politischen Bedeutungslosigkeit niederzudrücken, verbanden sich mit der allslawischen Bewegung. Von dieser Seite her wurde dann auch eine antirussische Tendenz in die vom Tschechentum vertretenen allslawischen Bestrebungen hineingebracht. Und auf einem allslawischen Kongress, der im Jahre 1848 unter dem Vorsitz Palackýs

in Prag stattfand, wurde der Gedanke eines slawischen Staates unter tschechischer Regierung (das bedeutet ohne Einschluß Rußlands) vertretet. Durch diesen Kongreß wurden die Tschechen zu einem derartigen Patriotismus angefeuert, daß sie an den damals kommandierenden General in Prag Forderungen zu stellen wagten. Nachdem der General die verlangte „Auslieferung von Waffen“ abgelehnt hatte, kam es zu einer gemeinschaftlichen Revolte von tschechischen Nationalisten und revolutionären Kommunisten. Dieser Juni-aufstand, den der tschechische Nationalismus gemeinsam mit dem Kommunismus inszenierte, ist die Stunde, in der der gehäßige Nationalitätenkampf gegen das deutsche Volkstum geboren wurde.

### Der „Panlawismus“ war ein lebensfremdes Dogma

Das mag über die Entstehung und die wesentlichen Erscheinungsformen der panlawistischen Idee genügen. Der Panlawismus ist — so können wir zusammenfassend feststellen — nie praktisch verwirklicht worden. Die Gründe sind folgende:

1. Das zaristische Rußland hat die panlawistische Idee nur so weit unterstützt, als sie seinen imperialen Machtbestrebungen entsprach.

2. Auch der Wortführer des Panlawismus unter den kleinen slawischen Völkern, das Tschechentum, hat nur die Verwirklichung in einer solchen Form angestrebt, die dem tschechischen Volk die Führung in einem slawischen Großreich zugesprochen hätte. Gefälschte Dokumente, die frühere Kulturleistungen der Tschechen beweisen sollten, förderten den tschechischen Größenwahn, zur Führung in Osteuropa berufen zu sein.

3. Der Panlawismus ging von der falschen Voraussetzung aus, daß es ein einheitliches Slawentum gäbe. Die rassische Verschiedenheit der einzelnen slawischen Stämme wurden vollkommen außer acht gelassen.

Wir sehen heute, daß das einzige Teilergebnis der panlawistischen Bestrebungen, die tschechisch-slowatische Republik, lebensunfähig war. Es war also nicht einmal möglich, zwei slawische Stämme, die Slowaken und die Tschechen, in einem gemeinsamen Staat zu vereinigen. Ganz davon zu schweigen, daß die Tschechen, die sich zur Führung eines slawischen Großreiches berufen fühlten, nicht in der Lage waren, einen einzigen slawischen Stamm — die Slowaken — unter ihre Führung zu nehmen.

Wir sehen heute, daß die panlawistische Bewegung, die über ein Jahrhundert Zeit gehabt hat, ihre Idee zu verwirklichen, nicht nur den slawischen Völkern des Südostens und Ostens Europas keine Ruhe gegeben

166  
und nicht einmal die politischen Spannungen beseitigt, sondern daß sie darüber hinaus einem wirklich organischen Aufbau in diesem Teil Europas entgegen gewirkt hat. Denn die slawischen Völker — von dieser Tatsache muß man ausgehen — sind rein blutsmäßig so uneinheitlich, wie die Völker des übrigen Europa. Die einzelnen slawischen Stämme sind im Laufe der Jahrhunderte in verschieden starkem Maße von innerasiatischen Völkern und auch von einigen europäischen Rassen überfremdet worden. Zudem darf man nicht vergessen, daß selbst die Arslawen keine einheitliche Rasse gewesen sind, sondern eine Völkerfamilie, die als Gemeinsamkeit nur die slawische Sprache hatten. Die Slawen sind also weder eine Rasse noch ein Volk, sondern verschiedenartige Stämme, die das Slawische als Grundkern ihrer heutigen Verkehrssprache gemeinsam haben.

Die Forderung nach einer politischen Einheit in dem Sinn, wie der Panlawismus gedacht war, ist aber nur möglich in einem Raum, der eine blutsmäßig einheitliche Bevölkerung beherbergt. Wenn wir an das zerriffene Deutschland der zwanziger Jahre denken, dann haben wir ein Bild von politischen und biologischen Voraussetzungen, die trotz der Ausichtslosigkeit einer solchen Forderung in dem Durcheinander der Parteien und Länder (Mainlinie) doch den Ruf zur Einheit rechtfertigen. Denn hier war die Zersplitterung in Klassen und Stämme etwas Künstliches, von unseren äußeren und inneren Feinden Gezüchtetes. Die tatsächliche Gemeinsamkeit des deutschen Blutes war das entscheidende Element für die Wiebergeburt unseres Volkes. Und wie im damaligen Deutschland die Zersplitterung etwas künstlich Geschaffenes war, so ist der Gedanke des Zusammenschlusses der verschiedenartigen Völker Ost- und Südosteuropas unter der Flagge des Slawentums auch etwas Künstliches, wenn auch mit umgekehrten Vorzeichen. Denn im ersten Fall, in Deutschland, war die Einheit das Naturgegebene, im zweiten Fall, bei den Völkern Osteuropas, ist die Ungleichheit Lebenswirklichkeit.

### Das deutsche Ordnungsprinzip setzt sich durch

Diese lebensfremde Idee des Panlawismus hatte England nun in den letzten Monaten noch einmal aufgegriffen, um ein Feuer des Aufruhrs zu entfachen. Es ist typisch englisch, daß Englands Propaganda mit einem lebensfremden Dogma kleine Völker fangen wollte. Das heißt, es kommt England nur darauf an, diese Völker seinen Wünschen dienstbar zu machen. Ob die Hilfe, die England dann als Entgelt verspricht, diesen Völkern nützt oder schadet, bleibt dem Engländer gleich. Für ihn ist der Erfolg für England entscheidend, und wenn andere kleine Völker, die

er als Vorspann heranholen wollte, leiden müssen oder zugrunde gehen. So war es eben auch bezeichnend englisch, wenn der Panlawismus, von dem die Völker des Südostens nichts erben konnten, als Heilbotschaft verkündet wurde. Aber hier hat, wie auf anderen Gebieten auch, das deutsche Prinzip über das

englische gesiegt. Das heißt: Hier ist ein lebensuntüchtiges Ideengebäude beseitigt worden, und praktisch durchgeführt wird unter deutscher Führung eine Lebensordnung, die allen Völkern die Möglichkeit und das Recht gibt, das Leben nach den eigenen Gesetzen zu gestalten.

## Ein Deutscher baute das rumänische Königreich

Nachdem der rumänische König Carol II., der ein ausgesprochener Günstling der westlichen Demokratie war, sein Land verlassen hat, ist einer der stärksten Stützpunkte, die England im Südosten Europas für seine unlauteren Geschäfte besaß, verschwunden. Der Südosten ist jetzt vollends in den Ordnungskreis der Achse einbezogen. Die von Deutschland und Italien nach politischen und volkstumsmäßigen Gegebenheiten festgelegten Grenzen zwischen den einzelnen Ländern sind endgültig. Die politischen Systeme, nach denen diese Länder regiert und verwaltet werden, sind umgewandelt und zum Teil sogar vollkommen erneuert worden. Der Südosten Europas ist kein „Pulverfaß“ mehr, wie England es durch Aufwiegelung und Unterstützung zweifelhafter Kreaturen angelegt hatte, um es eines Tages gegen Deutschland zur Explosion zu bringen.

Die Regierungszeit Carols II. war für Rumänien eine der dunkelsten Perioden seiner Geschichte. Durch die Thronbesteigung Michaels I. ist diese Periode endgültig beendet worden. Rumänien knüpft, nachdem der Exponent der westlichen Demokratie, Carol II., außer Landes verwiesen wurde, an eine Entwicklung an, die im vorigen Jahrhundert begann, als das rumänische Volk einen Hohenzollern auf seinen Königsthron berief. Karl von Hohenzollern-Sigmaringen kam nach Rumänien, um den Wunsch des rumänischen Volkes, die Führung des Landes zu übernehmen, zu erfüllen. Wir lesen in dem Buch „Deutschlands Nachbarn im Südosten“ von Rudolf Dammert eine sehr interessante kurze Abhandlung über diese Zeit. Es heißt darin:

„Mitte des vorigen Jahrhunderts stand das Schwarze Meer im Mittelpunkt der europäischen Politik. Die überlegene Art, mit der Rußland 1812 Napoleon abgewiesen hatte, hatte dem Sarenreich eine starke Stellung im Kreis der Völker geschaffen. Grund genug für England, auf eine Schwächung Rußlands zu fassen. Der erwünschte Anlaß fand sich, als Kaiser Nikolaus I. 1853 die russischen Eroberungspläne auf dem Balkan wieder aufnahm und in einem Ultimatum von der Türkei die Schutzherrschaft über ihre Christen beanspruchte. Während Preußen neutral blieb, kamen

England und Frankreich, später auch Österreich dem Sultan zu Hilfe. Die Halbinsel Krim am Schwarzen Meer mit Sebastopol wurde zum Kriegsschauplatz. Der abschließende Friede von Paris hat für Rumänien größte Bedeutung erlangt. Die Russen räumten das Donaudelta. Sie wurden von dem großen Strom des Südostens verdrängt. Dieser wurde internationalisiert, seine Pflege einer europäischen Kommission unterstellt. Keine europäische Macht sollte künftighin das Recht haben, für sich allein die Oberherrschaft über Rumänien auszuüben oder sich in seine inneren Angelegenheiten einzumischen.

Damals bestand Rumänien noch aus zwei Fürstentümern: der Moldau und Walachei — eine willkommene Gelegenheit für die Türkei, den aufstrebenden Staat durch innere Machtkämpfe niederzuhalten. Der Gedanke der nationalen Einheit war aber schon so sehr erstarrt, daß nach Ausweisung der türkischen Kommissare der Oberst Alexander Cusa zum gemeinsamen Hospodaren der beiden Provinzen ernannt werden konnte. 1861 wurde er als Alexander Johann I. der erste Fürst des vereinigten Rumänien. Er war ein Sprößling des kleinen Adels, Sohn Joan Cusas und einer Griechin, oberflächlich gebildet, in wenig vertrauenswürdigem Umgang sinnlichen Vergnügungen zugeneigt. Er vermochte gegen sein von den landreichen Boyaren beherrschtes Parlament nicht aufzukommen. Er versuchte es daher mit einem Staatsstreich, befreite die Bauern aus ihrer Fron, baute Justiz und Verwaltung überhastet neu auf, aber so unbedacht, daß das Land die Lasten nicht tragen konnte. In einer Februarnacht 1866 mußte der eifrige Reformier in sein Schlafzimmer eingedrungenen Verschwörern die Abdankungsurkunde unterschreiben.

Immer tiefer hatte sich die Überzeugung eingewurzelt, daß nur die Wahl eines auswärtigen Prinzen den Anschluß Rumäniens an Europa herbeiführen und Thronstreitigkeiten im Innern fernhalten könne.

Die Kammern boten die Krone zunächst dem Bruder des Belgierkönigs, dem Grafen Philipp von Flandern, an. Auf Wunsch Napoleons III. mußte der Orleans ablehnen.

Nun fiel die Wahl auf den Prinzen Karl von Hohenzollern, den Sohn des Fürsten Anton und der Prinzessin Josephine von Baden, einer Enkelin der Kaiserin Josephine durch ihre Mutter Stephanie Beauharnais, also auf einen entfernten Verwandten Napoleons. Eine Volksabstimmung erforderten die jungen Hohenzollern mit 685.969 Stimmen gegen 224 zum Fürsten von Rumänien. Auf vertraulichen Rat des Fürsten Bismarck nahm der Erwählte die Berufung an, von König Wilhelm von Preußen, dem Haupt des Gesamtthauses, ausdrücklich darauf hingewiesen, daß er die Krone „auf seine eigene Kappe nehme“.

Am 22. Mai 1866 hat Fürst Carol, von der Bevölkerung herzlich empfangen, seinen Einzug in Bukarest, der Hauptstadt des ruhebedürftigen Landes, gehalten. Von den Rammern war schon am 13. Mai die Vereinigung der Moldau und Watachei unter der erblichen Souveränität des Hauses Hohenzollern verkündet worden.

Osterreich, in diesem Jahre 1866 durch Preußen niedergebeugt, sah keinen Anlaß, seine Schwierigkeiten durch einen Einspruch gegen die Wahl des Hohenzollern zu mehren. Der Sultan vollzog im Oktober 1866 die Belehnung. Auch die anderen Mächte erkannten den Fürsten Karl ohne Bedenken an.

Er fand zunächst kaum eine Volksmasse vor, auf die er sich stützen konnte. Die Bauern, der Grundstock der Bevölkerung, waren von der Anteilnahme am Staat so gut wie ausgeschlossen, und die eigentlichen Herren des Landes, die Bojaren, maßen das Leben nach Goldpfunden. Sie schauten vom Thronessel ihres Reichthums etwas mitleidig auf den armen Märchenprinzen herab.

Als Fürst Carol im Jahre 1866 in Bukarest einzog, schlug er seine Residenz zunächst in einem großen Bojarenhause in der Calea Victoriei auf. Durch die Anspruchslosigkeit seiner Hofhaltung schuf er sofort einen auffallenden Gegensatz zu der verschwenderischen Prunksucht der damals vornehmsten Kreise von Bukarest, die sich aus zahlreichen Mitgliedern des nationalen Besitzadels zusammensetzten.

Die Bescheidenheit für seine Person hinderte Fürst Carol jedoch nicht, für seine Residenz und den Ruhm des Landes den höchsten Ehrgeiz zu entfesseln und die Bojarenstadt an der Dambovita zur Bedeutung einer modernen europäischen Großstadt zu erheben.

Allerdings auf solider wirtschaftlicher Grundlage. Alles, was der Fürst als Organisator, Verschönerer der Stadt und als Bewirtschafter seiner Kronomänen unternahm, wurde zunächst von den Bojaren etwas mißtrauisch angesehen, bekritlet und bespöttelt. Als er sogar dazu überging, landwirtschaftliche Maschinen zu

beschaffen und die Erzeugnisse, wie z. B. Butter, Käse, Luche, zu verkaufen, blickte man tief auf ihn herab. Man nannte ihn verächtlich den „Käsemacher“ oder „Luchmacher“.

Der Dünkel jener Zeit ist später verschwunden. Die Stirbeys, die Bibescus, Gr. Cantacuzino und viele andere haben alsbald in gieriger Geschäftigkeit den Geist des neuen europäischen Zeitalters erfaßt. Sie sind nicht nur reiche Großgrundbesitzer geblieben, sondern zugleich große Kaufleute und Industrielle geworden.

Fürst Carol hat von unten aufbauen müssen. Das Land war nur auf dem Gebiet der staatlichen Schulden zu einem Großstaat entwickelt. Über die Hälfte der Dorfgemeinden besaß noch keine Schulen. Hatte in einem Ort ein Lehrer sich eingeknistet, mußte er seine zwischen den Schweinen aufgewachsenen Zöglinge in elenden, schmutzigen Baracken in das Ordnungsgelände menschlicher Verständigung, das Alphabet, einführen. Aufstrebender Wille machte sich allenthalben bemerkbar, und mannigfache Begabung half eifrig mit, aber die Herrnschicht kümmerte sich nur um Saat und Ernte der Erde, nicht um die Samenkörner im Volk und das menschliche Hausgetier. Ihnen war das Land nur Mittel zum Reichtum und Einsatz für Großmachtträume.

Und es blieb nicht beim Träumen. In viel verbreiteten, phantasiereichen Karten wurde ein dakorumänisches Reich vor Augen geführt, das sich über Rumänien hinaus auf Siebenbürgen, den Banat, die Bukowina, Bessarabien und — Bulgarien ausdehnte. Zur geistigen Vorbereitung wurde 1867 ein dakorumänischer Kongreß einberufen, der in Bulgarien und Ungarn leidenschaftliche Abwehr hervorrief. Als gleichzeitig rumänische Banden in Bulgarien einfielen, wurde aus Ideen blutiges Spiel. Deutschland geriet in den Verdacht, über den deutschen Fürsten von Rumänien eine allgemeine Erhebung der Balkanvölker vorzubereiten. Um in Europa wieder Ruhe zu schaffen, forderte Bismarck von Carol nun die Entlassung Bratianus. Der Hohenzoller fügte sich schweren Herzens.

Der kalte Wasserstrahl aus Berlin hat die Gemüter ernüchert. Rumänien verzichtete vorerst auf auswärtige Abenteuer, für die das Land in keiner Weise gerüstet war. Es wandte sich unter Leitung des Fürsten eifrig dem inneren Aufbau zu. Dem Räte Bismarcks folgend, wurde zunächst die Waffe des geträumten Großrumänien, die Wehrmacht, geschmiedet. Fürst Carol berief preussische Instruktionsoffiziere. Er kaufte in Deutschland Kriegsmaterial. Das preussische System der allgemeinen Wehrpflicht mit Landwehr und Landsturm gelangte zur Einführung. Mit deutschem Kapital wurde der Bau eines Eisenbahnnetzes in Angriff genommen, der Schienenanschluß

167a

an Österreich und Rußland geschaffen. Handelsverträge und neuerstehende Kreditanstalten wurden Stoßtrupp zur Belebung des Güterverkehrs.

In der Prinzessin Elisabeth von Wied, mit der sich Fürst Carol 1869 vermählte, erhielt der Staat an der untern Donau eine eifrige Mittlerin deutscher Kultur und zugleich eine Dichterin, die unter dem Namen Carmen Sylva das europäische Geistesleben mit der Seele Rumäniens vertraut machte.

In einer Zeit, in der Serbien noch ganz unter der russischen Fuchtel stand, Bulgarien im Schatten des Halbmonds geduckt saß, hat der Hohenzoller sein Fürstentum Rumänien bereits im ersten Jahrzehnt seines Wirkens, innerlich gefestigt, zu erheblichem Ansehen gebracht. Er konnte voll Stolz auf seine Leistungen hinweisen, als er 1869 den Zaren Alexander II. und den Kaiser Franz Joseph besuchte.

Die Erhebung zum großen freien Staat zwischen Donjeßtr und Donau veranlaßte das Parlament 1881, Rumänien als Königreich zu verkünden und seinem Fürsten Carol eine aus der Bronze erobertes türkischer Geschütze geschmiedete Königskrone zu überreichen. 1885 hat das katholisch-orthodoxe Rumänien auch seine volle kirchliche Selbständigkeit erlangt.

„Rumänien hat mit der Wahl des Königs Carol das große Los gezogen“, hat ein rumänischer Staatsmann einmal geäußert. Durch eigenes Vorbild, durch unermüdeliches Zutun und geselliche Förderung wurde aus den reichen Naturschätzen des Landes großer Wohlstand entwickelt. „Als Fürst Carol, 27jährig, auf den Thron von Rumänien berufen, nach Bukarest kam, war er dort, auf schlüpfrigem Boden, von manchen Intrigen umgeben. Schöne Frauen buhlten um seine Gunst, und in mannigfaltigster Form wurden die Neße nach ihm ausgeworfen. Aber er erkannte mit seinem scharfen Blick alle die Fallen, die man ihm legte, und er bewahrte seine Sitteneinheit. Nur dadurch war es ihm möglich, sich die Autorität zu verschaffen und zu sichern, deren er bei Ausführung der von ihm übernommenen Aufgabe bedurfte, zumal in einem Lande, in dem die Verwaltungsorgane, die politischen Parteien und die gesellschaftlichen Verhältnisse ein so überaus trübes Bild boten, wie damals in Rumänien. . .“ (Kufschach.) Alle Besucher des Königs Carol rühmten immer wieder seine große Einfachheit und Bescheidenheit.

Als der Weltkrieg ausbrach, hat russisches und französisches Geld alles aufgeboten, Rumänien in das eigenartige Doppelgespann dieser verbündeten Reiche miteinzuführen. Bestohene Schreier forderten Kriegserklärung an Österreich-Ungarn. Sie lärmten sogar gegen die Königin. Carol wollte die mit Deutschland und Österreich geschlossenen Verträge in Kraft treten lassen. Der Kronrat hielt jedoch die Bündnispflicht nicht für

gegeben, weil Österreich den Angriff auf Serbien herausgefordert habe. Der König mußte sich fügen. Er hat das Heimatland seiner Geburt, Deutschland, noch siegreich auf allen Fronten gesehen, als er im Oktober 1914 nach einem gesegneten Leben, 75 Jahre alt, seine fürsorglichen Augen für immer schloß.

Sein einziges Kind, die Prinzessin Marie, war im Alter von vier Jahren gestorben. Es wurde daher aus der Hohenzollernfamilie die Linie des ältesten Bruders des Königs Carol ausgewählt und dessen zweitältester Sohn, Prinz Ferdinand, zum Nachfolger bestimmt. Durch dessen Ehe mit der Prinzessin Maria von Edinburgh trat die rumänische Dynastie in enge Verwandtschaft zum englischen Thron. Die Königin Viktoria war die Großmutter der Kronprinzessin und nachmaligen Königin Maria.

König Ferdinand hatte nach Studien in Leipzig und Bonn in Potsdam seine militärische Ausbildung erhalten und damals übliche Prinzenziehung genossen. Er war eine scheue Natur, im Umgang gehemmt, aber in seinem verschlossenen Innern voll wacher Anteilnahme, bildungsbeflissen und ein tüchtiger Offizier. Die Kriegstreiberereien gegen die Mittelmächte haben ihn tief erschüttert, und er hat abdanken und bis Kriegsende als Privatmann in Österreich leben wollen.

Als er aber dann doch den Einwirkungen seiner Minister und der für die Entente hoffnungsvollen Königin erlegen war und die Kriegserklärung an Österreich unterzeichnet hatte, hat er zunächst die Niederlage seines Heeres erdulden und nach Jassy flüchten müssen. Aber aus diesem Leid ist er nach dem Endsieg seiner Verbündeten als der erste König Großrumäniens in die Geschichte eingegangen.

Als König Ferdinand I. am 20. Juli 1927 starb, war zunächst der unmündige Sohn Michael des entthronten Thronfolgers Carol zum König ausgerufen und die Betreuung des Landes einem Regenschaftsrat übertragen worden. Ferdinands Sohn Carol kehrte jedoch im Sommer 1930 nach Rumänien zurück.

Dieser zweite Carol aus dem Hohenzollernhaus, der durch seine Mutter mit dem englischen Königshaus verwandt ist, hat den stolzen Bau Karls von Hohenzollern-Sigmaringen vollkommen verkommen lassen. Unter seiner Herrschaft gewannen Unordnung und Bestechlichkeit die Oberhand in Rumänien. So wurde Rumänien zu einem Hort unlauterer Geschäfte und dunkler politischer Machenschaften. Es ist kein Wunder, daß dieser König bald der Günstling Englands wurde, das ihn bis zuletzt für seine politischen Pläne benutzt hat.

Nachdem das Staatsruder in Rumänien jetzt herumgeworfen worden ist, verlassen die Engländer und Juden das Land, in dem sie keine ihrer schmierigen Geschäfte mehr machen können, weil Rumänien jetzt im Ordnungskreis des Reiches liegt.

E. II. B. 1.

Archiv des Staatssekretärs beim Reichsprotektor in Böhmen und Mähren.

Der höchste (—) und Polizeiführer in Böhmen und Mähren.	
1940	11. 11.
Gütert.	Stab.
Verf.	Bearb.

# Zeitungsdiens

## der 44-Standortkommandantur Prag

folge 10

Prag, 29. November 1940

Jahrgang 1

### Inhalt:

- Geschichte: Panlawismus oder europäische Lebensgemeinschaft?
- Geschichte: Ein Deutscher baute das rumänische Königreich.

## Panlawismus oder europäische Lebensgemeinschaft?

### „Panlawismus“ als englisches Propagandamittel

Mit ungeheuren Schmiergeldern und mit verbrecherischen Propaganda- und Sabotagemitteln hat England immer wieder versucht, Unruhe im südosteuropäischen Raum zu stiften, Unruhe und Wirtschaftssabotage, die gegen das Reich gerichtet waren. Es hat nicht Geld gespart, um Persönlichkeiten, die im öffentlichen Leben standen, und Juden, die ihre Hände bei den größten Wirtschaftsunternehmungen im Spiel hatten, zu schmieren und zur Schädigung der deutschen Interessen einzuspannen. Es hat auch nicht an Propagandafeldzügen gespart, die England gegen das nationalsozialistische Deutschland durchführte. England arbeitete überall mit den gemeinsten Mitteln, aber seine Propaganda wurde doch immer jämmerlicher und verlor immer mehr an Schlagkraft.

Vor wenigen Monaten spielte Churchill seinen letzten „Trumpf“ aus. Er glaubte, die Völker des Südostens mit dem alten Kampfruf „Panlawismus“, der aber schon lange seine Schlagkraft verloren hatte, für seine Pläne zu gewinnen. Dieser letzte Versuch zur Aufwiegelung des Ostens und Südostens Europas gegen das Reich scheiterte nach wenigen Tagen an der schroffen Zurechtweisung Englands durch die größte slawische Macht Sowjet-Rußland. Hatte England gehofft, auf diese Weise die ersehnte Kriegsausweitung — d. h. die Ablenkung der Schlagkraft unserer Wehrmacht von der britischen Insel — zu erzielen, so mußte es durch die klare Antwort, die Rußland darauf gab, erkennen, daß weitere Versuche in dieser Hinsicht vergebliche Liebesmühe sein würden. Denn Sowjet-Rußland, als der Staat, der zahlenmäßig die größten slawischen Stämme beherbergt, erklärte, daß der Panlawismus eine Utopie sei, und daß es nicht im entferntesten die Absicht habe, panlawistische Bestrebungen zu unterstützen.

### Entstehung der panlawistischen Idee

Der Panlawismus ist eine politische Forderung, die im Anfang des vorigen Jahrhunderts zum ersten Mal aufgestellt wurde. Er erstrebte zunächst die allslawische Bewegung und durch diese dann einerseits eine einheitliche slawische Kultur, und andererseits zielte er auf eine Vereinigung aller slawischen Völker in einem großen Reich hin. Diese Lehre, die damals eine große Rolle gespielt hat, vor allem als Parole gegen die angebliche Unterdrückung der slawischen Stämme in der ehemaligen österreichisch-ungarischen Monarchie, dann aber auch als Tarnung für das Machtbestreben des zaristischen Rußland auf dem Balkan, hat praktisch nie verwirklicht werden können, weil sie nicht mit den natürlichen Lebensgrundlagen der Völker rechnete. Die panlawistische Idee war von Anfang an eine Utopie (Siringespinnst). Und der russische Zar Alexander I. hat wahrscheinlich auch nie an die Erfüllung dieser Forderungen als viel mehr an die Durchsetzung seiner politischen Pläne gedacht, wenn er die allslawische Bewegung unterstützte.

Die Jahre, in denen die napoleonischen Kriege weite Teile Deutschlands verwüsteten (1806—1807), benutzte Rußland, um auf dem Balkan seine Machtausweitungspläne zu verfolgen. Das Ziel der russischen Politik war die Eroberung von Konstantinopel und vor allen Dingen die Besitzergreifung der Meerenge an den Dardanellen, die Rußland eine freie Ausfahrt vom Schwarzen Meer ins Mittelmeer gewähren sollte. Rußland rechnete hier mit dem Wirken der Aufstandsbewegung der slawischen Montenegriner, Serben und Bulgaren. (Montenegro ist das Gebiet nördlich von Albanien.)

Metternich (österreichischer Staatsmann) durchkreuzte diese russischen Pläne aber, indem er Österreich mit Frankreich zusammen den Bestand des osmanischen

168a

Reiches (Türkei) garantieren ließ. Der russische Zar gab seine Zurückhaltung, die er bisher Österreich gegenüber eingehalten hatte, daraufhin auf. Er beschränkte jetzt die Durchführung seines Planes nicht auf die oben genannten slawischen Stämme, sondern er dachte, jetzt auch die Slawen in Österreich und Ungarn aufzuwecken. Sein Aufruf zu dieser Aktion, gewissermaßen die Geburtsurkunde des Panlawismus, schließt mit den Worten: „Es ist notwendig, alle Mittel zu ergreifen, um die slawischen Völker zu begeistern und sie unseren Zwecken zuzuführen.“ Von Rußland angerufen, nahmen die verschiedenen slawischen Stämme bald den Schlachtruf zur Vereinigung aller Slawen auf. Die Führung dieser panlawistischen Bewegung lag von Anfang an bei den Tschechen.

### **Geschichtsfälschungen begründen den tschechischen Patriotismus**

Die tschechisch-nationale Bewegung, die durch diesen „Werbefeldzug zur Begeisterung der Slawen“ erstarbte, wurde von Rußland sehr gefördert. Es ist heute interessant zu prüfen, welches die Grundlagen für die Entstehung dieses tschechischen Nationalismus waren. Zwei Namen müssen hier genannt werden: Der tschechische Student Wenzel Hanka und der tschechische Geschichtsschreiber Palacký. Schließlich kann man noch den tschechischen Dichter Jan Kollar hier anführen, der in seinen Werken, allerdings in durchaus unpolitischer und rein romantischer Form, für allslawische Zukunftspläne eintrat.

Der tschechische Student Wenzel Hanka hat zwei grobe Fälschungen begangen, mit denen er eine national-tschechische Tradition begründen wollte. Im September 1817 hat er, angeblich im Turm der Kirche zum Königinhof eine „alte tschechische Handschrift aus dem 13. Jahrhundert“ entdeckt. Ein Jahr später wollte Hanka sogar eine tschechische Handschrift aus dem 9. Jahrhundert gefunden haben. Diese beiden gefälschten Dokumente wurden in kurzer Zeit zu einer Art Nationalheiligtum des tschechischen Volkes. Nicht nur Dichter und Schriftsteller beschäftigten sich mit diesen Funden und den „historischen Folgerungen“, sondern das ganze Volk begeisterte sich.

Diese Fälschungen wurden zur Grundlage des tschechischen Patriotismus. Mit anderen Worten, das tschechische Nationalbewußtsein in der kämpferisch betonten Form, wie wir es vor allem in den vergangenen Jahrzehnten gesehen haben, hat keine geschichtliche Begründung. Denn es sind später sogar anerkannte tschechische Gelehrte aufgetreten, die gegen Hanka Stellung nahmen und seine Funde als grobe Fälschungen brandmarkten. So hat zum Beispiel der tschechische Sprachforscher Josef Dobrowský erklärt, daß jenes

Hanka-Dokument „ein untergeschobenes, ungeschicktes Machwerk noch lebender Verfasser“ sei. Sogar der spätere Präsident Masaryk hat in den achtziger Jahren des vorigen Jahrhunderts noch schärfstens gegen diese „übelsten Machwerke“ Stellung genommen. Aber es nützte nichts. Jene von einem tschechischen Studenten auf künstlich vergilbtem Pergament verfaßten „Handschriften aus dem 13. und 9. Jahrhundert“ wurden trotzdem die Grundlage der tschechisch-nationalen Idee. Der oben erwähnte tschechische Dichter Jan Kollar begeisterte sich an diesen „Zeugnissen einer tschechischen Frühgeschichte“ und warb durch seine Poesie dafür, daß „die Slawen die Führung der Völker und der Menschheit übernehmen sollten“. Davan erkennen wir, daß der tschechische Patriotismus aus der panlawistischen Idee geboren wurde, die wiederum von Rußland, dessen Bevölkerung zu 83% slawisch war, für die Durchsetzung seiner Machtbestrebungen gefördert wurde.

Gefährlicher als der tschechische Dichter Kollar wurde der tschechische Geschichtsschreiber Frantisek Palacký, der fest an die Echtheit der Hanka-Dokumente glaubte. Palacký machte diese beiden Fälschungen zum Kernstück seines dreibändigen Werkes „Geschichte von Böhmen“, dessen erster Band im Jahre 1836 in deutscher Sprache erschien (Palacký war gezwungen, das Werk im Anfang deutsch herauszugeben, weil es nur wenig Tschechen gab, die tschechisch sprechen konnten). Welche Blüten diese tschechische „Wiedergeburt“ zutage brachte, zeigt die Behauptung, daß Böhmen von Urzeiten her immer nur von Slawen besiedelt gewesen sei und daß die Deutschen erst später als „Kolonisten“ zugezogen seien. Man sprach von der „Beseitigung der Fessel“ und von „der Wiederherstellung der slawischen Herrschaft“. Ja, auf einer national-tschechischen Kundgebung in Prag wurde sogar behauptet, daß die Slawen die geborenen Herren Europas seien und daß die anderen Völker den Slawen dienstbar sein müßten.

### **Tschechischer Größenwahn erhebt den Führungsanspruch**

Das damalige Rußland hat diese tschechisch-nationalen Bestrebungen immer unterstützt, weil es darin eine wesentliche Förderung seiner allslawischen Hoffnungen sah. Aber auch die westlichen Demokratien Europas, deren Ziel es war, Deutschland und Österreich zur politischen Bedeutungslosigkeit niederzudrücken, verbanden sich mit der allslawischen Bewegung. Von dieser Seite her wurde dann auch eine antirussische Tendenz in die vom Tschechentum vertretenen allslawischen Bestrebungen hineingebracht. Und auf einem allslawischen Kongress, der im Jahre 1848 unter dem Vorsitz Palackýs

in Prag stattfand, wurde der Gedanke eines slawischen Staates unter tschechischer Regierung (das bedeutet ohne Einfluß Rußlands) vertreten. Durch diesen Kongreß wurden die Tschechen zu einem derartigen Patriotismus angefeuert, daß sie an den damals kommandierenden General in Prag Forderungen zu stellen wagten. Nachdem der General die verlangte „Auslieferung von Waffen“ abgelehnt hatte, kam es zu einer gemeinschaftlichen Revolte von tschechischen Nationalisten und revolutionären Kommunisten. Dieser Juni-aufstand, den der tschechische Nationalismus gemeinsam mit dem Kommunismus inszenierte, ist die Stunde, in der der geschäftige Nationalitätenkampf gegen das deutsche Volkstum geboren wurde.

### Der „Panlawismus“ war ein lebensfremdes Dogma

Das mag über die Entstehung und die wesentlichen Erscheinungsformen der panlawistischen Idee genügen. Der Panlawismus ist — so können wir zusammenfassend feststellen — nie praktisch verwirklicht worden. Die Gründe sind folgende:

1. Das zaristische Rußland hat die panlawistische Idee nur so weit unterstützt, als sie seinen imperialen Machtbestrebungen entsprach.

2. Auch der Wortführer des Panlawismus unter den kleinen slawischen Völkern, das Tschechentum, hat nur die Verwirklichung in einer solchen Form angestrebt, die dem tschechischen Volk die Führung in einem slawischen Großreich zugesprechen hätte. Gefälschte Dokumente, die frühere Kulturleistungen der Tschechen beweisen sollten, förderten den tschechischen Größenwahn, zur Führung in Osteuropa berufen zu sein.

3. Der Panlawismus ging von der falschen Voraussetzung aus, daß es ein einheitliches Slaventum gäbe. Die rassische Verschiedenheit der einzelnen slawischen Stämme wurden vollkommen außer acht gelassen.

Wir sehen heute, daß das einzige Teilergebnis der panlawistischen Bestrebungen, die tschechisch-slowatische Republik, lebensunfähig war. Es war also nicht einmal möglich, zwei slawische Stämme, die Slowaken und die Tschechen, in einem gemeinsamen Staat zu vereinigen. Ganz davon zu schweigen, daß die Tschechen, die sich zur Führung eines slawischen Großreiches berufen fühlten, nicht in der Lage waren, einen einzigen slawischen Stamm — die Slowaken — unter ihre Führung zu nehmen.

Wir sehen heute, daß die panlawistische Bewegung, die über ein Jahrhundert Zeit gehabt hat, ihre Idee zu verwirklichen, nicht nur den slawischen Völkern des Südostens und Ostens Europas keine Ruhe gegeben

169

und nicht einmal die politischen Spannungen beseitigt, sondern daß sie darüber hinaus einem wirklich organischen Aufbau in diesem Teil Europas entgegengetritt hat. Denn die slawischen Völker — von dieser Tatsache muß man ausgehen — sind rein blutsmäßig so uneinheitlich, wie die Völker des übrigen Europa. Die einzelnen slawischen Stämme sind im Laufe der Jahrhunderte in verschieden starkem Maße von innerasiatischen Völkern und auch von einigen europäischen Rassen überfremdet worden. Zudem darf man nicht vergessen, daß selbst die Urslawen keine einheitliche Rasse gewesen sind, sondern eine Völkerfamilie, die als Gemeinsamkeit nur die slawische Sprache hatten. Die Slawen sind also weder eine Rasse noch ein Volk, sondern verschiedenartige Stämme, die das Slawische als Grundkern ihrer heutigen Verkehrssprache gemeinsam haben.

Die Forderung nach einer politischen Einheit in dem Sinn, wie der Panlawismus gedacht war, ist aber nur möglich in einem Raum, der eine blutsmäßig einheitliche Bevölkerung beherbergt. Wenn wir an das zerriffene Deutschland der zwanziger Jahre denken, dann haben wir ein Bild von politischen und biologischen Voraussetzungen, die trotz der Ausichtslosigkeit einer solchen Forderung in dem Durcheinander der Parteien und Länder (Mainlinie) doch den Ruf zur Einheit rechtfertigen. Denn hier war die Zersplitterung in Klassen und Stämme etwas Künstliches, von unseren äußeren und inneren Feinden Gezüchtetes. Die tatsächliche Gemeinsamkeit des deutschen Blutes war das entscheidende Element für die Wiedergeburt unseres Volkes. Und wie im damaligen Deutschland die Zersplitterung etwas künstlich Geschaffenes war, so ist der Gedanke des Zusammenschlusses der verschiedenartigen Völker Ost- und Südosteuropas unter der Flagge des Slaventums auch etwas Künstliches, wenn auch mit umgekehrten Vorzeichen. Denn im ersten Fall, in Deutschland, war die Einheit das Naturgegebene, im zweiten Fall, bei den Völkern Osteuropas, ist die Ungleichheit Lebenswirklichkeit.

### Das deutsche Ordnungsprinzip setzt sich durch

Diese lebensfremde Idee des Panlawismus hatte England nun in den letzten Monaten noch einmal aufgegriffen, um ein Feuer des Aufruhrs zu entfachen. Es ist typisch englisch, daß Englands Propaganda mit einem lebensfremden Dogma kleine Völker fangen wollte. Das heißt, es kommt England nur darauf an, diese Völker seinen Wünschen dienstbar zu machen. Ob die Hilfe, die England dann als Entgelt verspricht, diesen Völkern nützt oder schadet, bleibt dem Engländer gleich. Für ihn ist der Erfolg für England entscheidend, und wenn andere kleine Völker, die

169a

er als Vorspann heranziehen wollte, leiden müssen oder zugrunde gehen. So war es eben auch bezeichnend englisch, wenn der Panlawismus, von dem die Völker des Südostens nichts erben konnten, als Heilsbootschaft verkündet wurde. Aber hier hat, wie auf anderen Gebieten auch, das deutsche Prinzip über das

englische gefiegt. Das heißt: Hier ist ein lebensuntüchtiges Ideengebäude beseitigt worden, und praktisch durchgeführt wird unter deutscher Führung eine Lebensordnung, die allen Völkern die Möglichkeit und das Recht gibt, das Leben nach den eigenen Gesetzen zu gestalten.

## Ein Deutscher baute das rumänische Königreich

Nachdem der rumänische König Carol II., der ein ausgesprochener Günstling der westlichen Demokratien war, sein Land verlassen hat, ist einer der stärksten Stützpunkte, die England im Südosten Europas für seine unlauteren Geschäfte besaß, verschwunden. Der Südosten ist jetzt vollends in den Ordnungskreis der Achse einbezogen. Die von Deutschland und Italien nach politischen und volkstumsmäßigen Gegebenheiten festgelegten Grenzen zwischen den einzelnen Ländern sind endgültig. Die politischen Systeme, nach denen diese Länder regiert und verwaltet werden, sind umgewandelt und zum Teil sogar vollkommen erneuert worden. Der Südosten Europas ist kein „Pulverfaß“ mehr, wie England es durch Aufwiegelung und Unterstützung zweifelhafter Kreaturen angelegt hatte, um es eines Tages gegen Deutschland zur Explosion zu bringen.

Die Regierungszeit Carols II. war für Rumänien eine der dunkelsten Perioden seiner Geschichte. Durch die Thronbesteigung Michaels I. ist diese Periode endgültig beendet worden. Rumänien knüpft, nachdem der Exponent der westlichen Demokratien, Carol II., außer Landes verwiesen wurde, an eine Entwicklung an, die im vorigen Jahrhundert begann, als das rumänische Volk einen Hohenzollern auf seinen Königsthron berief. Karl von Hohenzollern-Sigmaringen kam nach Rumänien, um den Wunsch des rumänischen Volkes, die Führung des Landes zu übernehmen, zu erfüllen. Wir lesen in dem Buch „Deutschlands Nachbarn im Südosten“ von Rudolf Dammert eine sehr interessante kurze Abhandlung über diese Zeit. Es heißt darin:

„Mitte des vorigen Jahrhunderts stand das Schwarze Meer im Mittelpunkt der europäischen Politik. Die überlegene Art, mit der Rußland 1812 Napoleon abgewiesen hatte, hatte dem Zarenreich eine starke Stellung im Kreis der Völker geschaffen. Grund genug für England, auf eine Schwächung Rußlands zu sinnen. Der erwünschte Anlaß fand sich, als Kaiser Nikolaus I. 1853 die russischen Eroberungspläne auf dem Balkan wieder aufnahm und in einem Ultimatum von der Türkei die Schutzherrschaft über ihre Christen beanspruchte. Während Preußen neutral blieb, kamen

England und Frankreich, später auch Osterreich dem Sultan zu Hilfe. Die Halbinsel Krim am Schwarzen Meer mit Sebastopol wurde zum Kriegsschauplatz. Der abschließende Friede von Paris hat für Rumänien größte Bedeutung erlangt. Die Russen räumten das Donaudelta. Sie wurden von dem großen Strom des Südostens verdrängt. Dieser wurde internationalisiert, seine Pflege einer europäischen Kommission unterstellt. Keine europäische Macht sollte künftighin das Recht haben, für sich allein die Oberherrschaft über Rumänien auszuüben oder sich in seine inneren Angelegenheiten einzumischen.

Damals bestand Rumänien noch aus zwei Fürstentümern: der Moldau und Walachei — eine willkommene Gelegenheit für die Türkei, den aufstrebenden Staat durch innere Machtkämpfe niederzuhalten. Der Gedanke der nationalen Einheit war aber schon so sehr erstarkt, daß nach Ausweisung der türkischen Kommissare der Oberst Alexander Cusa zum gemeinsamen Hospodaren der beiden Provinzen ernannt werden konnte. 1861 wurde er als Alexander Johann I. der erste Fürst des vereinigten Rumänien. Er war ein Sproßling des kleinen Adels, Sohn Ioan Cusas und einer Griechin, oberflächlich gebildet, in wenig vertrauenswürdigem Umgang sinnlichen Vergnügungen zugeneigt. Er vermochte gegen sein von den landreichen Bojaren beherrschtes Parlament nicht aufzukommen. Er versuchte es daher mit einem Staatsstreich, befreite die Bauern aus ihrer Fron, baute Justiz und Verwaltung überhastet neu auf, aber so unbedacht, daß das Land die Lasten nicht tragen konnte. In einer Februarnacht 1866 mußte der eifrige Reformier in sein Schlafzimmer eingedrungenen Verschwörern die Abdankungs-urkunde unterschreiben.

Immer tiefer hatte sich die Überzeugung eingewurzelt, daß nur die Wahl eines auswärtigen Prinzen den Anschluß Rumäniens an Europa herbeiführen und Thronstreitigkeiten im Innern fernhalten könne.

Die Kammern boten die Krone zunächst dem Bruder des Belgierkönigs, dem Grafen Philipp von Flandern, an. Auf Wunsch Napoleons III. mußte der Orleans ablehnen.

Nun fiel die Wahl auf den Prinzen Karl von Hohenzollern, den Sohn des Fürsten Anton und der Prinzessin Josephine von Baden, einer Enkelin der Kaiserin Josephine durch ihre Mutter Stephanie Beauharnais, also auf einen entfernten Verwandten Napoleons. Eine Volksabstimmung erforderte den jungen Hohenzollern mit 685.969 Stimmen gegen 224 zum Fürsten von Rumänien. Auf vertraulichen Rat des Fürsten Bismarck nahm der Erwählte die Berufung an, von König Wilhelm von Preußen, dem Haupt des Gesamthauses, ausdrücklich darauf hingewiesen, daß er die Krone „auf seine eigene Kappe nehme“.

Am 22. Mai 1866 hat Fürst Carol, von der Bevölkerung herzlich empfangen, seinen Einzug in Bukarest, der Hauptstadt des ruhebedürftigen Landes, gehalten. Von den Kammern war schon am 13. Mai die Vereinigung der Moldau und Walachei unter der erblichen Souveränität des Hauses Hohenzollern verkündet worden.

Österreich, in diesem Jahre 1866 durch Preußen niedergebeugt, sah keinen Anlaß, seine Schwierigkeiten durch einen Einspruch gegen die Wahl des Hohenzollern zu mehren. Der Sultan vollzog im Oktober 1866 die Belehnung. Auch die anderen Mächte erkannten den Fürsten Karl ohne Bedenken an.

Er fand zunächst kaum eine Volksmasse vor, auf die er sich stützen konnte. Die Bauern, der Grundstock der Bevölkerung, waren von der Anteilnahme am Staat so gut wie ausgeschaltet, und die eigentlichen Herren des Landes, die Bojaren, maßen das Leben nach Goldpfunden. Sie schauten vom Thronessel ihres Reichthums etwas mitleidig auf den armen Märchenprinzen herab.

Als Fürst Carol im Jahre 1866 in Bukarest einzog, schlug er seine Residenz zunächst in einem großen Bojarenhause in der Calea Victoriei auf. Durch die Anspruchslosigkeit seiner Hofhaltung schuf er sofort einen auffallenden Gegensatz zu der verschwenderischen Prunkucht der damals vornehmsten Kreise von Bukarest, die sich aus zahlreichen Mitgliedern des nationalen Besitzadels zusammensetzten.

Die Bescheidenheit für seine Person hinderte Fürst Carol jedoch nicht, für seine Residenz und den Ruhm des Landes den höchsten Ehrgeiz zu entfesseln und die Bojarenstadt an der Dambovita zur Bedeutung einer modernen europäischen Großstadt zu erheben.

Allerdings auf solider wirtschaftlicher Grundlage. Alles, was der Fürst als Organisator, Verschönerer der Stadt und als Bewirtschafter seiner Krondomänen unternahm, wurde zunächst von den Bojaren etwas mißtrauisch angesehen, befristelt und bespöttelt. Als er sogar dazu überging, landwirtschaftliche Maschinen zu

beschaffen und die Erzeugnisse, wie z. B. Butter, Käse, Tuche, zu verkaufen, blickte man tief auf ihn herab. Man nannte ihn verächtlich den „Käsemacher“ oder „Tuchmacher“.

Der Dünkel jener Zeit ist später verschwunden. Die Stirbeys, die Bibescus, Gr. Cantacuzino und viele andere haben alsbald in gieriger Geschäftigkeit den Geist des neuen europäischen Zeitalters erfaßt. Sie sind nicht nur reiche Großgrundbesitzer geblieben, sondern zugleich große Kaufleute und Industrielle geworden.

Fürst Carol hat von unten aufbauen müssen. Das Land war nur auf dem Gebiet der staatlichen Schulden zu einem Großstaat entwickelt. Über die Hälfte der Dorfgemeinden besaß noch keine Schulen. Hatte in einem Ort ein Lehrer sich eingenistet, mußte er seine zwischen den Schweinen aufgewachsenen Jünger in elenden, schmutzigen Baracken in das Ordnungsgelände menschlicher Verständigung, das Alphabet, einführen. Aufstrebender Wille machte sich allenthalben bemerkbar, und mannigfache Begabung half eifrig mit, aber die Herrenschicht kümmerte sich nur um Saat und Ernte der Erde, nicht um die Samenkörner im Volk und das menschliche Hausgetier. Ihnen war das Land nur Mittel zum Reichthum und Einsatz für Großmachtträume.

Und es blieb nicht beim Träumen. In viel verbreiteten, phantasiereichen Karten wurde ein dakorumänisches Reich vor Augen geführt, das sich über Rumänien hinaus auf Siebenbürgen, den Banat, die Bukowina, Bessarabien und — Bulgarien ausdehnte. Zur geistigen Vorbereitung wurde 1867 ein dakorumänischer Kongreß einberufen, der in Bulgarien und Ungarn leidenschaftliche Abwehr hervorrief. Als gleichzeitig rumänische Banden in Bulgarien einfielen, wurde aus Ideen blutiges Spiel. Deutschland geriet in den Verdacht, über den deutschen Fürsten von Rumänien eine allgemeine Erhebung der Balkanvölker vorzubereiten. Um in Europa wieder Ruhe zu schaffen, forderte Bismarck von Carol nun die Entlassung Bratianus. Der Hohenzoller fügte sich schweren Herzens.

Der kalte Wasserstrahl aus Berlin hat die Gemüter ernüchtert. Rumänien verzichtete vorerst auf auswärtige Abenteuer, für die das Land in keiner Weise gerüstet war. Es wandte sich unter Leitung des Fürsten eifrig dem inneren Aufbau zu. Dem Räte Bismarcks folgend, wurde zunächst die Waffe des geträumten Großrumänien, die Wehrmacht, geschmiedet. Fürst Carol berief preussische Instruktionsoffiziere. Er kaufte in Deutschland Kriegsmaterial. Das preussische System der allgemeinen Wehrpflicht mit Landwehr und Landsturm gelangte zur Einführung. Mit deutschem Kapital wurde der Bau eines Eisenbahnnetzes in Angriff genommen, der Schienenanschluss

170

140a

an Österreich und Rußland geschaffen. Handelsverträge und neuerstehende Kreditanstalten wurden Stoßtrüppchen zur Belebung des Güterverkehrs.

In der Prinzessin Elisabeth von Wied, mit der sich Fürst Carol 1869 vermählte, erhielt der Staat an der untern Donau eine eifrige Mittlerin deutscher Kultur und zugleich eine Dichterin, die unter dem Namen Carmen Sylva das europäische Geistesleben mit der Seele Rumäniens vertraut machte.

In einer Zeit, in der Serbien noch ganz unter der russischen Fuchtel stand, Bulgarien im Schatten des Halbmonds geduckt saß, hat der Hohenzoller sein Fürstentum Rumänien bereits im ersten Jahrzehnt seines Wirkens, innerlich gefestigt, zu erheblichem Ansehen gebracht. Er konnte voll Stolz auf seine Leistungen hinweisen, als er 1869 den Zaren Alexander II. und den Kaiser Franz Joseph besuchte.

Die Erhebung zum großen freien Staat zwischen Dnjestr und Donau veranlaßte das Parlament 1881, Rumänien als Königreich zu verkünden und seinem Fürsten Carol eine aus der Bronze erobertes türkischer Geschütze geschmiedete Königskrone zu überreichen. 1885 hat das katholisch-orthodoxe Rumänien auch seine volle kirchliche Selbständigkeit erlangt.

„Rumänien hat mit der Wahl des Königs Carol das große Los gezogen“, hat ein rumänischer Staatsmann einmal geäußert. Durch eigenes Vorbild, durch unermüdeliches Zutun und geschickliche Förderung wurde aus den reichen Naturschätzen des Landes großer Wohlstand entwickelt. „Als Fürst Carol, 27jährig, auf den Thron von Rumänien berufen, nach Bukarest kam, war er dort, auf schlüpfrigem Boden, von manchen Intrigen umgeben. Schöne Frauen buhlten um seine Gunst, und in mannigfaltigster Form wurden die Nege nach ihm ausgeworfen. Aber er erkannte mit seinem scharfen Blick alle die Fallen, die man ihm legte, und er bewahrte seine Sittenreinheit. Nur dadurch war es ihm möglich, sich die Autorität zu verschaffen und zu sichern, deren er bei Ausführung der von ihm übernommenen Aufgabe bedurfte, zumal in einem Lande, in dem die Verwaltungsorgane, die politischen Parteien und die gesellschaftlichen Verhältnisse ein so überaus trübes Bild boten, wie damals in Rumänien. . . .“ (Kutschbach.) Alle Besucher des Königs Carol rühmten immer wieder seine große Einfachheit und Bescheidenheit.

Als der Weltkrieg ausbrach, hat russisches und französisches Geld alles aufgeboten, Rumänien in das eigenartige Doppelgespann dieser verbündeten Reiche miteinzuschirren. Bestohene Schreier forderten Kriegserklärung an Österreich-Ungarn. Sie lärmten sogar gegen die Königin. Carol wollte die mit Deutschland und Österreich geschlossenen Verträge in Kraft treten lassen. Der Kronrat hielt jedoch die Bündnispflicht nicht für

gegeben, weil Österreich den Angriff auf Serbien herausgefordert habe. Der König mußte sich fügen. Er hat das Heimatland seiner Geburt, Deutschland, noch siegreich auf allen Fronten gesehen, als er im Oktober 1914 nach einem gesegneten Leben, 75 Jahre alt, seine fürsorglichen Augen für immer schloß.

Sein einziges Kind, die Prinzessin Marie, war im Alter von vier Jahren gestorben. Es wurde daher aus der Hohenzollernfamilie die Linie des ältesten Bruders des Königs Carol ausgewählt und dessen zweitältester Sohn, Prinz Ferdinand, zum Nachfolger bestimmt. Durch dessen Ehe mit der Prinzessin Maria von Edinburgh trat die rumänische Dynastie in enge Verwandtschaft zum englischen Thron. Die Königin Viktoria war die Großmutter der Kronprinzessin und nachmaligen Königin Maria.

König Ferdinand hatte nach Studien in Leipzig und Bonn in Potsdam seine militärische Ausbildung erhalten und damals übliche Prinzenerziehung genossen. Er war eine scheue Natur, im Umgang gehemmt, aber in seinem verschlossenen Innern voll wacher Anteilnahme, bildungsbeflissen und ein tüchtiger Offizier. Die Kriegstreibereien gegen die Mittelmächte haben ihn tief erschüttert, und er hat ab danken und bis Kriegsende als Privatmann in Österreich leben wollen.

Als er aber dann doch den Einwirkungen seiner Minister und der für die Entente hoffnungsvollen Königin erlegen war und die Kriegserklärung an Österreich unterzeichnet hatte, hat er zunächst die Niederlage seines Heeres erdulden und nach Jassy flüchten müssen. Aber aus diesem Leid ist er nach dem Endsieg seiner Verbündeten als der erste König Großrumäniens in die Geschichte eingegangen.

Als König Ferdinand I. am 20. Juli 1927 starb, war zunächst der unmündige Sohn Michael des entthronten Thronfolgers Carol zum König ausgerufen und die Betreuung des Landes einem Regenschaftsrat übertragen worden. Ferdinands Sohn Carol kehrte jedoch im Sommer 1930 nach Rumänien zurück.

Dieser zweite Carol aus dem Hohenzollernhaus, der durch seine Mutter mit dem englischen Königshaus verwandt ist, hat den stolzen Bau Karls von Hohenzollern-Sigmaringen vollkommen verkommen lassen. Unter seiner Herrschaft gewannen Unordnung und Bestechlichkeit die Oberhand in Rumänien. So wurde Rumänien zu einem Hort unlauterer Geschäfte und dunkler politischer Machenschaften. Es ist kein Wunder, daß dieser König bald der Günstling Englands wurde, das ihn bis zuletzt für seine politischen Pläne benutzt hat.

Nachdem das Staatsruder in Rumänien jetzt herumgeworfen worden ist, verlassen die Engländer und Juden das Land, in dem sie keine ihrer schmerzigen Geschäfte mehr machen können, weil Rumänien jetzt im Ordnungskreis des Reiches liegt.

B. I. c. 44. 3.

Archiv des Staatssekretärs beim Reichsprotektor in Böhmen und Mähren.

171

# Zeitungsdiens

## der 44-Standortkommandantur Prag

Folge 9

Prag, 11. November 1940

Jahrgang 1

Inhalt:			
Weltanschauung: Es geht um unseren Sozialismus			
Aus der Rede des Führers vom 8. November 1940.			
Eingang am: 20. XI. 1940		Anfg.	
Führer	Stabsf.	Abt.	Bearb.

### Es geht um unseren Sozialismus

„Aber die vornehmste Aufgabe Britanniens besteht darin, den Nationalsozialismus zu vernichten.“

Aus dem Aufruf engl. Bischöfe zum Tag des nationalen Gebets.

#### Neuordnung des politischen Weltbildes

Der gegenwärtige Krieg hat seinen tiefen Sinn darin, daß die alte Welt des Liberalismus überwunden wird, und daß die jungen Völker ihr Lebensrecht gegenüber den plutokratischen Bannerträgern einer kapitalistischen Weltordnung durchsetzen. Das plutokratische England sieht seinen Feind im deutschen Nationalsozialismus, weil dieser eine Revolution des Denkens herbeiführt, die durch ihre Ausstrahlungskraft auch den übrigen Völkern Europas wieder den Blick für den gesunden Aufbau des völkischen Lebens öffnet. Der Westen als der Verfechter liberaler Dogmen sieht sein Ziel verloren, weil seine bisherigen Nachbeter, durch die sprudelnde Lebenskraft der jungen aufstrebenden Nationen mitgerissen, allmählich organisch denken lernen. Es sind die Gesetze des Lebens, die auch ihnen einen neuen politischen Glauben geben. Sie erkennen die Untüchtigkeit kapitalistischer Wirtschaftsordnungen und liberalistisch-demokratischer Staatswesen, die gerade jetzt deutlich zutage tritt, in einer Zeit, in der das männliche Gesetz des Schwertes die Stunde diktiert und im Handumdrehen Einrichtungen jenes untergehenden Zeitalters außer Kraft setzt, ohne daß dadurch Unordnung oder gar ein Chaos entstanden. Es ist wohl eines der Geheimnisse für die Beständigkeit des deutschen Sieges, daß keine Lücke offenbleibt, und daß überall, wo etwas Altes zerschlagen wurde, sofort das bessere Neue an die Stelle tritt.

So bedeutet der gegenwärtige Krieg für uns mehr als die Vernichtung der feindlichen Wehrkraft. Er treibt die Durchsetzung einer organisch-völkischen Welt-

ordnung vorwärts und fördert eine Entwicklung, die nicht mehr auf der Ebene früherer Neuerungen vor sich geht, sondern die dort anknüpft, wo in der Geschichte schon einmal die Gesetze der Natur Gültigkeit hatten. Wir erleben eine Revolution, an deren Ende die vollkommene Neuordnung des politischen Weltbildes stehen wird. Das Zusammenleben der Völker, die Wechselbeziehungen untereinander und die innere Organisation ihrer Staatswesen, wird nach natürlichen, lebenskräftigen Gesetzen gestaltet werden. Die alten Gebilde, die auf einen Zweck ausgerichtet waren, der außerhalb einer organischen Lebensentwicklung liegt, werden zugrunde gehen.

In diesem Sinne stehen wir an der Schwelle einer neuen Zeit. Wir können dieses Bild wörtlich nehmen; denn wir haben diese Schwelle zum besseren Leben bisher nicht überschreiten können, weil kapitalistisch-wirtschaftliche Interessen des Westens und seines verbündeten Weltjudentums die Tür verschlossen hielten und dogmatische Bindungen in unserem Volke selbst uns hinderten, den Schlüssel zu finden.

#### Der Weg Adolfs Hitlers

Diese Revolution, die jetzt Europa erneuert, und deren Impuls vielleicht die ganze Welt in Bewegung versetzen wird, wurde in Deutschlands schwärzester Stunde geboren. Als Adolf Hitler seinen Kampf um die Wiedergeburt des deutschen Volkes begann, legte er auch schon den Grund für diese einmalige geschichtliche Tat der Aberwindung einer lebensfremden Dogmatik und der Durchsetzung natürlicher Lebensgesetze. Und den Briten mag heute vor Verzweiflung und Wut der

St. S. VII B - 9/40

14/a

Mund schäumen, weil sie 1918 unfähig waren, einen Friedensschluß zustande zu bringen, der nicht schon den Keim zu ihrer eigenen Zertrümmerung in sich trug. Sie sind es gewesen, die uns damals einen Frieden diktieren. Diese Schmach ließ den unbekanntem Soldaten Adolf Hitler zum politischen Revolutionär werden. An der Spitze seiner NSDAP hat er sich gegen alle Widerstände zur Macht in Deutschland durchgekämpft. Als Führer der Nation erringt er dem deutschen Volk sein Lebensrecht zurück. Und als siegreicher Feldherr gibt er Europa eine Neuordnung, die einen dauerhaften Frieden sichert.

Das ist der Unterschied zwischen den Briten und uns:

Sie verloren in der Stunde, da sie uns Bedingungen diktieren konnten, den Sinn für das Lebensrecht eines gesunden und tapferen Volkes. Sie kannten nur eigene wirtschaftliche Interessen, und politische Gesichtspunkte wiederum nur insofern, als sie ihrem eigenen wirtschaftlichen Aufstieg und den dafür notwendigen Machtstellungen dienen. In ihrem blinden Eifer, alles erdentlich Mögliche in dieser Stunde, als Deutschland am Boden lag, zu erschauern und zu ergaunern, vergaßen sie, daß man einem Volk nicht die Ehre und nicht die Lebensgrundlage nehmen darf.

Ganz anders wir! Der Führer reicht dem im tapferen Kampfe unterlegenen Frankreich die Hand zur Zusammenarbeit. Er baut auf, wo es nötig tut. Er sichert Holland, Belgien und Norwegen eine bessere Zukunft. Er verhilft Rumänien zu seiner inneren Erneuerung. Er bot noch einmal, als er im Westen gesiegt hatte, den britischen Machthabern einen ehrenvollen Frieden an. Aber das perfide Albion, das heimtückische England, glaubte dieses großzügige Angebot ungestraft ablehnen zu können. Der Haß dieser englischen Plutokraten sitzt so fest, daß sie jede Lösung des gegenwärtigen Konflikts, an deren Ende nicht die Vernichtung des deutschen Nationalsozialismus steht, ablehnen. Dieser Haß machte sie blind für die Abschätzung ihrer eigenen Lage.

Die englische Führungsschicht will bis zum letzten Augenblick alles daransetzen, um den Nationalsozialismus zu bekämpfen. Diese Geldsackpolitiker scheuen sich nicht, das eigene Volk diesem Zweck zu opfern.

### Die britische Ausbeutung des Arbeiters

Wir verdanken dem Krieg, und vor allem den letzten Monaten und Wochen, die Klarheit der Fronten. Es muß heute dem unpolitischsten Menschen aufgehen, daß sich in diesem Kampf zwei Weltanschauungen gegenüberstehen. Auf der einen Seite der Glaube an das Leben und die Überzeugung, daß ein Volk nur glücklich werden kann, wenn es nach den ihm eingeborenen Artgesetzen lebt. Und auf der anderen Seite steht ein

starrtes Dogma, das den Sinn dieses Lebens nicht in der Wohlfahrt des Volkes sieht, sondern das Volk als eine Masse betrachtet, mit der jeder nach eigenem Ermessen kalkulieren kann. Das ist die „Freiheit“, die der krankhafte Liberalismus des 20. Jahrhunderts als Ideal herausgestellt hat. Der englische Plutokrat darf nach seiner eigenen „christlichen“ Anschauung die Masse der Arbeiterschaft bis zum äußersten ausnützen, nur um seinen eigenen Geldsack zu füllen. Die mittellose Masse der britischen Arbeiterschaft ist der verjudeten Plutokratensicht auf Gedeih und Verderb ausgeliefert. Diese Schicht darf mit den Arbeitern rechnen, wie man sonst mit einer Sache rechnet. Für den englischen Plutokraten ist der Arbeiter nicht Volksgenosse, sondern investiertes Betriebskapital, dessen Verschleiß sich genau so vollzieht, wie der Verschleiß von Maschinen. Hat sich ein Arbeiter für seinen kümmerlichen Lohn im Dienste der Wirtschaftsinteressen eines Plutokraten zu Tode gerackert, dann wird ein neuer Arbeiter an seine Stelle gesetzt, das heißt: Es wird neues Betriebskapital investiert.

In diesen Wochen der Vergeltungsangriffe der deutschen Luftwaffe auf London ist das Massenelend der britischen Arbeiterschaft ins Anerkennliche gestiegen. Die britische Regierung schießt sich aber nicht an Hilfsmaßnahmen zu ergreifen, um diese ärmste Bevölkerung vor dem Elend zu bewahren. Statt dessen werden große Summen ausgegeben, um auf teuren Schiffen die Kinder der Plutokraten über den Ozean in Sicherheit zu bringen. Zur gleichen Zeit hat die NSDAP in der Reichshauptstadt eine Aktion durchgeführt, durch die es jedem Volksgenossen, auch dem allerärmsten, möglich wird, seine Kinder in sicheren Erholungsstätten unterzubringen. Sogar der Führer selbst hat für die Unterbringung von 200 Berliner Schulkindern und 50 werdenden Müttern in diesen Monaten, in denen einzelne englische Flieger die Reichshauptstadt besuchen, gesorgt.

Und während die Welt des britischen Herrschaftsliberalismus mit ihrer Ausbeutung der breiten Volksmasse zugrunde geht, bereitet das nationalsozialistische Deutschland für alle seine Schaffenden eine Altersversorgung vor, die ein sozialistisches Werk darstellt, welches in diesem Ausmaße einzigartig in der ganzen Welt dasteht.

Diese Altersversorgung soll ausdrücklich hier erwähnt werden, weil damit gezeigt wird, daß Deutschland während des Krieges nicht nur an den Kampf mit der Waffe denkt, sondern daß es ebenso sehr an die Durchsetzung seines Sozialismus denkt, der ihm nicht, wie es uns in der Kampfzeit vorgeworfen wurde, ein Aushängeschild für die Gewinnung der Arbeiterschaft als Stimmvieh war, sondern der die heilige Überzeugung

jedes Nationalsozialisten ist, daß die Volksgemeinschaft der letzte Sinn dieses Lebens ist, und daß darum die Sorge der Gemeinschaft für jeden Einzelnen ebenso wichtig ist, wie die selbstverständliche Bereitschaft jedes Einzelnen für das Volk, zu arbeiten und zu kämpfen und zu opfern.

### Die deutsche Fürsorge für das Volk

Die folgenden Grundsätze der im Auftrage des Führers von Reichsorganisationsleiter Dr. Ley entworfenen Altersversorgung sollen diese Ausführungen beschließen.

1. Die Altersversorgung ist umfassend; sie bezieht sich nicht nur auf „Versicherte“, sondern auf jeden Schaffenden; denn dem nationalsozialistischen Grundsatz der Verpflichtung zur Arbeit entspricht das Recht auf Versorgung, wenn die Arbeitskraft erlahmt. Die Altersversorgung wird also Handwerker, Unternehmer, Landwirte, freie Berufe usw. ebenso umfassen wie Arbeiter und Angestellte.

2. Das Altersversorgungswerk wird auch die Beschädigtenfürsorge einbeziehen. Jedem, dessen Arbeitsfähigkeit gemindert ist, gleichgültig aus welchem Grunde, soll die bisherige Lebenshaltung in angemessenem Umfang gesichert werden. Auch der kriegsverletzte Soldat erhält seine Versorgung in diesem Rahmen. Neben dem Beschädigtengeld wird er, ebenso wie die kinderreiche Mutter und der im Dienst verunglückte Arbeiter, einen Ehrensold beziehen.

3. Die Altersversorgung in dieser umfassenden Form ist die ureigene Aufgabe des Staates als der Verkörperung der sozialen Gemeinschaft. Die Altersrente entspricht also etwa der Staatspension des Beamten, wie es Bismarck bei seinen ursprünglichen Plänen für das Sozialversicherungswerk vorschwebte. Die Aufbringung der Mittel erfolgt demgemäß nicht durch besondere Beiträge, sondern im Rahmen der allgemeinen Besteuerung.

4. Die Altersrente ist kein Almosen, sondern ein Rechtsanspruch jedes Schaffenden. Sie ist also grundsätzlich unabhängig von seinem sonstigen Einkommen. Es steht jedem frei, durch Fleiß und Sparsamkeit für eine reichere Lebenshaltung im Alter vorzusorgen. Es gibt keine Bedürftigkeitsprüfung.

5. Die Altersversorgung wird ausreichend sein; sie soll in jedem Falle mindestens Wohnung, Nahrung und die für einen Deutschen selbstverständlichen Kulturaufgaben sichern.

6. Es gibt keine für alle gleiche Einheitsrente, sondern die Höhe der Altersrente wird an die Lebensumstände vor Eintritt des Versorgungsfalles, also normalerweise in den letzten Berufsjahren, anknüpfen.

7. Dabei gibt es ebenso wie eine Untergrenze, die sich aus den sozialen Mindestbedürfnissen ableitet, auch eine Obergrenze der Altersrente; denn die Volksgemeinschaft wird nach den Worten von Dr. Ley ihre Pflicht als erfüllt ansehen können, wenn jedem im Alter jene Bedürfnisse gesichert sind, die das Gesamtbild der nationalen Lebenshaltung bestimmen.

8. Die Höhe der Rente ist also nicht von den geleisteten Beiträgen, sondern grundsätzlich von der wirtschaftlichen Leistung, wie sie in Einkommenshöhe und Lebenshaltung zum Ausdruck kommt, abhängig, naturgemäß im Rahmen der erwähnten Unter- und Obergrenze.

9. Es wird keine sozialen Unterschiede in der Rentendimension geben, wie sie jetzt zwischen Angestellten und Invalidenversicherung bestehen. Die Witwe des Arbeiters wird genau so versorgt werden wie die Witwe des Angestellten oder selbständigen Kaufmanns.

10. Wer trotz des Anspruches auf Versorgung im Alter noch weiter arbeiten will, wird statt der Altersrente eine Art Alterssold erhalten, der es ihm ermöglicht, ohne Beeinträchtigung seiner Lebenshaltung zu einer einfacheren, seinem Alter angemessenen Tätigkeit überzugehen.

Diese Grundsätze künden vom Geist des nationalsozialistischen Deutschland der kommenden Jahrhunderte. Es ist der Geist unseres Sozialismus, der England ewig fremd bleiben wird. England ist durch Ausbeutung groß und reich geworden. Durch Ausbeutung hat England seine Weltmachtstellung erhalten. Und nur durch Ausbeutung würde England in Zukunft seine Herrschaft über die kleinen Völker dieser Erde ausüben. Darum ist England der Gegner von jedem wahrhaften Sozialismus. Darum haßt England das neue Deutschland, und darum ist sein Ziel die Vernichtung des deutschen Nationalsozialismus.

## Fünf Milliarden für die Rüstung statt für die demokratischen Ausbeuter

Aus der Rede Adolf Hitlers am 8. November 1940.

Als ich an die Macht kam, lösten wir ein Reich ab, das eine Demokratie war. Es wird jetzt manchmal so dargestellt, als ob man heute bereit sei, dem deutschen

Volke, wenn es eine Demokratie wäre, alles zu geben. Das deutsche Volk war ja damals eine Demokratie. Und wie ist es trotzdem ausgeplündert und ausgepreßt

142a

worden! Nein, was heißt diesen internationalen Hyänen Demokratie oder autoritärer Staat? Das interessiert sie gar nicht. Es interessiert sie nur eines: Ist jemand bereit, sich ausplündern zu lassen, ja oder nein? Ist jemand dumm genug, dabei still zu halten, ja oder nein? Und wenn eine Demokratie dumm genug ist, dabei still zu sein, dann ist sie gut. Und wenn ein autoritärer Staat erklärt: „Ihr plündert unser Volk nicht mehr aus, weder innen noch außen“, dann ist er schlecht!

Wenn wir als sogenannter autoritärer Staat — der sich von den Demokratien dadurch unterscheidet, daß er die Massen des Volkes hinter sich hat — all das erfüllt hätten, was die internationalen Plutokraten uns an Opfern aufbürdeten, wenn ich im Jahre 1933 erklärt hätte: „Hohe Herren in Genf! Und hohe Herren meiner wegen irgendwo: Was verlangt ihr? Wir werden es uns sofort anschreiben. 6 Milliarden für das Jahr 1933, 1934, 1935? Wir werden sie unverzüglich ab-

liefern! Dann hätte man gesagt: Endlich ein vernünftiges Regime in Deutschland!

Ich habe damals eine andere Auffassung vertreten. Als ich zur Macht kam, wurde gerade vor uns noch eine Gutschrift ausgefertigt. Das war die letzte, so ungefähr mit 5 Milliarden, die sollten wir noch bezahlen. Ich hatte nun den festen Entschluß gefaßt, gar nichts mehr zu bezahlen.

Aber ich dachte, die Leute, die vorher unterschrieben hatten, daß wir 5 Milliarden an das Ausland bezahlten, das sind doch lauter gute demokratische Rechner gewesen, und mir sagte man ohnedies, ich sei kein Rechner, ich verstehe nichts von der Wirtschaft. Wenn also diese Leute es für möglich hielten, daß wir dem Auslande noch einmal 5 Milliarden zahlten, dann sagte ich: Dann können wir auf alle Fälle zunächst im Innern 5 Milliarden für die deutsche Rüstung ausgeben. Das ist ja nur eine Transferierung der Beträge.

Und damit habe ich angefangen!



38171

Zehn Millionen für die Rüstung hat für die demokratischen Ausbeuter

W-Standortkommandantur

Prag

9. Juni 1941. 173

Prag, den

Az. 13 b / 6.41 / E.

Betr. : Vorfall am 3.6.41 Kaunitz-Wache, Brünn.  
Bezug : Meldung des W-Wachbtl. Böhmen-Mähren v. 4.6.41  
Anlagen: 3

An den  
Höheren W- und Polizeiführer  
beim Reichsprotector in Böhmen u. Mähren,  
Herrn Staatssekretär  
W-Gruppenführer K.H. Frank,

Prag  
Czernin-Palais.

Staatssekretärs  
beim Reichsprotector  
in Böhmen u. Mähren.

Eing.: 11. JUNI 1941

Tgb. Nr. ....

Anliegend wird eine Meldung des W-Wachbataillon Böhmen-Mähren, Brünn, vom 4.6.41 überreicht mit der Bitte um Kenntnisnahme. Nach diesseitiger Prüfung hat der Posten, W-Strm. Will, gemäss Wachvorschrift I A / Az. 13 b/12 für das Kaunitz-Kolleg einwandfrei gehandelt.

12 VI. 1941

Bds  
SD 2489/41

St. S. V B - 9/41

W-Oberführer u. W-Standortkommandant

*Lochner*

*Lochner*

*17. 14. 16.*

*2. d. d.  
1. 76/6. 97.*

W-Wachbataillon Böhmen-Mähren  
I /Az. 13 b/ Ko/Be. v. 6. 41.

Brünn, den 4. Juni 1941.

Betr. : Vorfall am 3.6.41 - Kaunitz-Wache, Brünn.  
Bezug : Anliegender Vorgang.  
Anlagen: -2-

An den

Referenten der Waffen-W  
beim Höheren W- und Polizeiführer  
W-Oberführer S c h e r n e r

P r a g I

Nürnbergstrasse 901

In der Anlage überreicht das Btl. einen Bericht über einen Vorfall am 3.6. 1941 bei der Kaunitz-Wache, Brünn mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Wie aus der Meldung des Wachhabenden hervorgeht hat der W-Strm. W i l l - 3, Kp. - in Ausübung seines Dienstes einen Häftling, der sich am offenen Fenster seiner Zelle zu schaffen machte, am 3.6.41 durch Gewehrschuss niedergestreckt, sodass der Tod nach 50 Minuten eintrat.

Die anliegenden Meldungen wurden überprüft und entsprechen den Tatsachen.

W-Strm. W i l l hat in Ausübung seines Dienstes gemäß Wachvorschrift - I A/ Az. 13 b/12 - für das Kaunitz-Kolleg vom 13.8. 1940 - Ziffer 18, letzter Absatz, wonach ohne Anruf von der Schusswaffe Gebrauch zu machen ist, falls sich Häftlinge am Fenster zeigen, pflichtgemäß gehandelt.

Der Kommandeur des W-Wachbataillon

i.V. *Kulow*  
W-Obersturmführer

*In Ordnung*  
*R 11/6*

St. S. W B - 9/41

3./SS-Wachbtl. Böhmen-Mähren.

Brünn, den 3. Juni 1941.

44. SS-Wachbataillon Böhmen
4. Juni 1941
Abt. _____

h. 175

Tatbericht!

Am 3.6.41, 9.10 Uhr bemerkte der Posten 4, SS-Sturmann W i l l, daß sich im 2. Stock des B-Trackts am ersten Fenster von links herein ein Gefangener zeigte. Diesen ist es streng verboten, sich am Fenster zu zeigen. Gemäß den bestehenden Postenanweisungen schoß der SS-Sturmann W i l l auf den Gefangenen und traf ihn in der linken Brust.

Der Wachhabende hörte den Schuß und verließ sofort das Wachlokal um festzustellen, was passiert war. Es wurde ihm dann sofort vom Posten 4 der Vorfall gemeldet. Der inzwischen auch herbeigeeilte Gestapo-beamte begab sich dann mit dem Wachhabenden an das betreffende Fenster und beide stellten fest, daß der Volljude S a l u s, Georg, geb. am 13.10. 1913, der wegen Nichteinhaltung der Judenvorschriften inhaftiert ist, getroffen auf dem Rücken am Boden der Zelle 25 b des B-Trackts mit den Füßen am Heizkörper lag. S a l u s konnte noch sprechen und die Aussagen wurden von dem Gestapobeamten zu Protokoll genommen.

Die Handlungsweise des Posten 4 und des Wachhabenden entsprechen vollkommen den für diese Wache gegebenen Posten- und Wachanweisungen und wird daher von der Kompanie als vollständig einwandfreie Handlungsweise anerkannt.

88878

*Wülfel*

SS-Untersturmführer u. Komp.-Führer.

Brünn den 26. 1941

Meldung!

176

Am 3. 6. 1941 um 9<sup>10</sup> Uhr abends 44-Wrsm. Will Poden<sup>4</sup> auf einen  
Häftling aus Pender zeigenden Hüftling. Der Lehn  
durchschlag den Oberkörper sind ganz im die Hand. Der Hüft  
ling lebt zur Zeit noch wird aber nicht mehr durch Bewegung  
da die inneren Teile des Körpers ziemlich absterben werden  
sind.

Jung Mannen 44-Wrsm.  
und Hochschüler der  
Königs-Wache.

58879

N. S. St. telef. Meldung von 44-W'scha. Kraumen  
ist der angeschossene Häftling um 10<sup>15</sup>  
an seinen Verletzungen gestorben.

3. 6. 41. 10<sup>25</sup>

Kraumen  
44-W'scha.

F. v. G. 2. 6. - 3. 6. 41.

# 44-Standortkommandantur Prag

44-Sürlorgeführer

Zugeteilte Dienststellen: 44-Zweiggericht Prag

44-Bauleitung Prag

## 44-Standortkommandant

(Vertreter: Adjutant als verantwortlicher Standort-Offizier)

Leitung der 44-Standortkommandantur Prag

Dienstaufsicht über die 44-Standortverwaltung

Waffen 44-Referent des Höheren 44- und Polizeiführers in Böhmen und Mähren

Taktische Fortbildung des Reserve-Führerkorps der 44 im Standort Prag

Verbindungsführer zum Wehrmachtbevollmächtigten des Reichsprotectors

Verbindung zu Reichs- und Staatsbehörden, zur Universität und zur Partei

## 44-Standortverwaltung Prag

Leiter der 44-Standortverwaltung  
(Vertreter nächster dienstältester Verwaltungsführer)

### Adjutant:

(Vertreter: Ordnungsführer)

Vertreter des Kommandanten als verantwortlicher Standort-Offizier.

Leitung des gesamten Geschäftszimmerbetriebes.

Standortbefehle.

Standortbestimmungen.

Wohlarbeiten und Sicherungsmaßnahmen.

Alarmbestimmungen.

Besondere Vorkommnisse und Zwischenfälle im Standort.

Personalien und Stammlisten.

Beförderungen.

Saft-, Gerichts- und Disziplinarsachen.

Arbeitsdienst- und Kfz.-Gestellung durch die Wochtruppe.

Dienstaufsicht über alle U-Führer und Männer der 44-Standortkommandantur.

Truppenausweise.

Dienstfreisbeweise.

Umlaubregelung.

Fahrbefehle.

Eingänge und Ausgänge.

Verchlussfachen.

Terminkalender.

Registrierung.

Presse-, Verkehr- und Rundfunkangelegenheiten.

### Ordnungsführer:

(Vertreter: Adjutant)

Vertretung des Adjutanten in dessen Abwesenheit.

Abwehrestelle in Verbindung mit der Abwehrestelle des Wehrmachtbevollmächtigten und der Stapo-Leitstelle Prag.

Standortwachdienst.

Streifenendienst.

Lotterverbote.

Aufsicht über Druckvorschriften und Kartenstelle der 44-Standortkommandantur.

Verteilung der Standortübungsplätze, Sportanlagen und Schwimmanlagen im Einvernehmen mit der Wehrmacht-Kommandantur Prag.

Benutzung der Schießstände.

Ausstellung von Ausweisen zum Vertreten der 44-Liegenschaften und Kontrolle der Ausweisinhaber im Einvernehmen mit der Stapo-Leitstelle Prag.

Leitung u. Organisation des Ausendienstes. (Gefechtsdienst, Exerzieren, Sport, Schießausbildung, Unterricht und Appelle für U-Führer und Männer der 44-Standortkommandantur.)

### Schulungsführer:

Geschichtliche Forschungen im böhmisch-mährischen Raum, insbesondere im Standort Prag.

Fühlungnahme mit den Ausgataungsarbeiten auf der Burg.

Vorträge bei der Truppe.

Führungen der Truppe durch Prag.

Verbindung zur Gau- und Kreispropagandaleitung Prag.

Verbindung zum Kulturpolitischen Amt des Reichsprotectors.

Organisation der volksdeutschen Abende in Verbindung mit der Truppe, den Kreisleitungen bzw. Ortsgruppen der NSDAP im Protektorat.

Feiergestaltung.

Beschaffung von Abnetafeln und Unterlagen für Angehörige der 44, die im Protektorat rekrutiert wurden, oder von solchen 44-Angehörigen, deren Vorfahren aus dem Protektorat stammen.

Vergünstigungen für die Truppe.

Theater, Kino, Standortvorträge, Sonderveranstaltungen.

Zeitungsüberwachungsdiens.

Geburtstagsliste.

### Standort-Arzt:

(Chef-Arzt des 44-Lazarett Prag)

Ärztliche Versorgung der 44-Standortkommandantur.

Beratung der Truppen-Ärzte und Aufsicht über die ortsfesten Truppenkrankenstuben.

Dienstaufsicht über die zahnärztlichen Stationen in den Kasernen.

Verteilung des ortsfesten ärztlichen Geräts.

Betreuung der von der Truppe zurückgelassenen Kranken.

Hygienische Kontrolle der Betriebe der Lebensmittelieferanten.

Verbindung zu den deutschen Universitätskliniken.

Verbindung zu den Gesundheitsbehörden.

### Funkeinmeister:

Beaufsichtigung u. Betriebskontrolle der ortsfesten Nachrichtenanlage, einschließlich Funkstelle u. Fernschreiber.

Verbindung mit: höherem Nachrichtensachverständigen des Wehrmachtbevollmächtigten, der Nachrichtenkommandantur, der Reichspost und fisch. Poststelle, sowie der Gruppe Post beim Reichsprotector.

Kapitelüberwachung. Fernsprechgebühren.

Lagerung und Verwaltung des ortsfesten Nachrichtenapparats.

Hygienische Kontrolle der Betriebe der Lebensmittelieferanten.

Verbindung zu den deutschen Universitätskliniken.

Verbindung zu den Gesundheitsbehörden.

### Schiermeister:

Beaufsichtigung des Kfz.-Parks der 44-Standortkommandantur.

Lagerung u. Verwaltung des Ersatzteilagars.

Beaufsichtigung der Kfz.-Halle.

Kfz.-Instandsetzung.

Überwachung der ortsfesten Tankstellen.

Bearbeitung der Verkehrsunfälle.

Fahrzeug-Appelle.

### Verwaltungsführer:

(Standort-Kasse)

Durchführung des gesamten Zahlungsverkehrs der 44-Standortverwaltung und der 44-Bauleitung Prag.

Finanzielle Vertretung der zugewiesenen Dienststellen: 44-Standort-Lazarett, 44-Fürsorgeführer, 44-Zweiggericht Prag.

Errechnung und Festsetzung der Befoldungsgebühren der Angehörigen der 44-Standortkommandantur, der 44-Standortverwaltung und der zugewiesenen Dienststellen.

Reisekosten, Trennungsausgaben, Kommandogelder, Anzugkosten, Neustandbeihilfen, Unterfügungen.

Überwachung d. Haushaltsausgaben, Erstellung der Monats-, Viertel-, Jahres- und Jahresabschlüsse.

Erledigung der einschlägigen schriftl. Arbeiten, insbesondere sämtlicher gemäß H-Do. 22, bzw. SDo 325 vorgeschriebenen Bücher und Nachweise.

Verpflegung und Futterrationen. Erstellung der Rapporte usw.

### Verwaltungsführer:

(Standort-Lohnstelle)

Berechnung und Abrechnung der Löhne und sozialen Abgaben für Angestellte, Arbeiter und Arbeiterinnen (Küchenschälfrauen der Truppe) der 44-Standortkommandantur und -Verwaltung.

Betreuung und Fürsorge der Angestellten und Arbeiter.

Bezugscheinwesen.

Betreuung der Truppenküche, Kantinen und Truppenfreizeitsuben.

Wohnungsfürsorge.

Erledigung aller einschlägigen schriftlichen Arbeiten, insbesondere Führung sämtlicher gemäß H-Do 20 vorgeschriebenen Bücher und Nachweise.

Organisation des Ausschusses für die 44-Liegenschaften in Prag.

### Verwaltungsführer:

(Unterkunftsabteilung)

Aufsicht über die Unterkunftsverwalter der 44-Liegenschaften.

Beschaffung von Einrichtung und Gerät für die Unterkünfte, sowie von Verbrauchsmitteln (Feuerung, Reinigungsmittel usw.).

Verwaltung und Instandhaltung der Reichsniemwohnungen.

Beaufsichtigung und Kontrolle der für die Waffen-44 verpflichteten Waschanstalten.

Betreuung der Truppenküche, Kantinen und Truppenfreizeitsuben.

Wohnungsfürsorge.

Erledigung aller einschlägigen schriftlichen Arbeiten, insbesondere Führung sämtlicher gemäß H-Do 20 vorgeschriebenen Bücher und Nachweise.

Organisation des Ausschusses für die 44-Liegenschaften in Prag.

### Verwaltungsführer:

(einer Unterkunft)

Dienstaufsicht über sämtl. Kasernenhilfskräfte (Arbeiter, Gärtner, Heizer, Putzfrauen, Küchenschälfrauen).

Anforderungen von Arbeitsdienst bei der Truppe.

Regelung des Dienstbetriebes in den Bezugsanlagen.

Maßnahmen zur Regelung des Wasser-, Licht- und Gasverbrauches in der Unterkunft.

Kontrolle über die Unterkunft einschli. der beschafften Geräte, Küchenmaschinen, Kessel, Aufzüge, Handwerkermaschinen usw.

Einhaltung der Sicherheitsvorschriften. Maßnahmen zur Vermeidung von Bränden, Feuerlöschwesen.

Schlüsselordnung.

Abgabe und Austausch von Wäsche, Gerät und Verbrauchsmitteln.

Verwaltung und Lagerung von Gerät und Wäsche.

Übernahme und Übergabe der Unterkünfte beim Wechsel der Truppe, Feststellung der Fehlbestände.

W-Standortkommandantur  
P r a g

Prag, den 6.6.1941

Az.: 13 / A/Pi.

178

Betr.: Wehvorschrift für die Staatspolizeistelle Prag.

Bezug: - . -

Anlg.: Lt. Verteiler.

An

W-Gruppenführer Staatssekretär K.H.Frank,  
W-Hauptsturmführer Eckold,  
die Staatspolizeistelle Prag,  
das W-Wachbataillon-Prag,  
die W-Standortverwaltung,Prag.

*Prof*  
*10/10*  
*10/10*  
*10/10*

Die W-Standortkommandantur überreicht als Anlage eine  
Wachvorschrift für die Wache Staatspolizeistelle,Prag.

Die alte Wehvorschrift ist hiermit ungültig, und zu vernichten

a.B.

Verteiler:

W-Hauptsturmführer und Adjutant.

W-Gru.F. Frank	1 x
W-Hstuf.Eckold	1 x
W-St.O.Verw.	1 x
Stapoleitstelle	2 x
W-Wachbatl.Prag	5 x

*nh*



St. S. III B-10/4i

149

W a c h v o r s c h r i f t

für die Wache Staatspolizeileitstelle Prag.  
-----

I. Wache:

Die Wache Staatspolizeileitstelle ist Standortwache.

II. Zweck der Wache:

Die Wache bürgt für die Sicherheit des Dienstgebäudes der Stapoleitstelle Prag.

III. Alarm:

Bei Alarm (Auslösung durch Befehl oder Sirene) ist das Eingangstor sofort zu schließen. Die Wache besetzt das Gebäude nach kampftaktischen Gesichtspunkten unter Einsatz weiterer, zusätzlicher Waffen, l.M.G., Handgranaten usw., Befehle an besondere Posten im Innern des Gebäudes je nach Lage bzw. Befehl des Leiters der Stapoleitstelle Prag. Je nach Lage müssen besetzt werden:

Die Eingangstür (innen)  
die Einfahrt von der Bredauergasse,  
die Tür zum Innenhof.

Im Zwischenstock, Zimmer 122, Eckzimmer kann ein l.M.G. mit Schußrichtung auf die C.M.v. Weberstraße in Stellung gebracht werden. Weitere Plätze für den Einsatz von Schützen sind die einzelnen Zimmer in den Stockwerken, die je nach Lage zu besetzen sind. Sinngemäß sind bei Notwendigkeit Beobachter einzusetzen. Der F.v.O. ist bei Gefahr im Verzuge und offensichtlichen Angriffshandlungen sofort zu benachrichtigen.

Der Wachhabende überzeugt sich sofort nach Übernahme der Wache von den Verteidigungsmöglichkeiten des Gebäudes unter gleichzeitiger Einteilung seiner Wache für einen solchen Fall.

Über die Mitwirkung der Beamten der Stapoleitstelle bei Aufruhr und Angriffen auf das Gebäude entscheidet der Leiter der Stapoleitstelle Prag. Die Beamten müssen in diesem Falle möglichst durch die 4-Uniform kenntlich sein. Andernfalls tragen sie weiße Armbinden mit Aufschrift und Stempel "Stapoleitstelle Prag."

IV. Ehrenbezeugungen:

Ehrenbezeugungen der Posten: Gemäß Dienstvorschrift.

Ehrenbezeugung der Wache: Die Wache erweist keine Ehrenbezeugung durch Heraustreten.

149a

V. Stärke der Wache:

1 Unterführer, 18 Mann.

VI. Gliederung der Wache, Postenbezeichnungen und Aufgaben:

1 Wachhabender, 1 Stellvertreter, 17 Posten.

a/ Posten Nr. 1:

Bei Tag: Posten vor Gewehr am Haupteingang.  
Postenplatz: Ein Schritt rechts von der linken Säule des Haupteinganges / von aussen gesehen/.

Bei Nacht: Einzelstreife um das Gebäude der Stapoleitstelle Prag.

Streifenbereich: Von Ecke ~~Boethovenstrasse~~ durch die Bredauergasse bis zur Ecke Carl Maria v. Weberstrasse.

Aufgabe: Verhinderung des Zutritts von Unbefugten.

b/ Posten Nr. 2:

Einlassdienst mit Pistole am Haupteingang.

Postenplatz: Plattform unmittelbar vor der grossen Treppe am Haupteingang.

Aufgabe: Posten überwacht den Besucherverkehr und verweist alle Besucher an den Dauerdienst der Stapoleitstelle Prag. Er lässt die Besucher mit ausgestellttem Besucherschein passieren. Bei Verlassen des Gebäudes nimmt er den Besucherschein entgegen und kontrolliert die durch den besuchten Beamten eingetragene Zeit. Bei Zeitunterschieden von 1/4 Stunde ab, ist dem Dauerdienst Meldung zu machen und die betreffende Person zuzuführen. Die Dienstanweisung für den Dauerdienst s. Anlage 1.

Der Einlassdienst ist ausserdem Verbindungsmann zum Posten 1.

Bei starkem Verkehr kann der Wachhabende aus den wachfreien Männern einen weiteren Mann zum Einlassdienst abstellen.

c/ Posten Nr. 3:

Einzelstreife mit Pistole im I.-V. Stock des Gebäudes der Stapoleitstelle Prag.

Streifenbereich: Flure und Treppen im I.-V. Stock.

Aufgabe: Überwachung des Passantenverkehrs auf den Fluren. Stichproben bei herumstehenden Besuchern. in Bezug auf Kontrolle des Besucherscheines. Personen ohne Ausweis oder Besucherschein festnehmen und dem Dauerdienst der Stapoleitstelle Prag zuführen.

d/ Posten Nr. 4:

Bei Tag: Einlassdienst mit Pistole am Eingang zum Haus Carl Maria v. Weberstrasse 11.

Postenplatz: Wachraum zwischen II. u. III. Stock der Hintertreppe.

Aufgabe: Alle Besucher sind anzuweisen, im Wachraum so lange zu warten, bis sie von einem zuständigen Beamten der Abt. III / Spionage-Abwehr/ abgeholt werden. Die Besucher werden auch dorthin wieder von einem Beamten der Abt. III



Eintritt für Besucher usw. in die Abt. III nur gegen Vorweisen des Dienstausweises, wie beim Haupteingang.

Zeit: 7.00 - 17.00 Uhr.

Bei Nacht: Einzelstreife mit Pistole im Haus Carl Maria v. Weberstrasse 11.

Streifenbereich: Flure und Treppen des Hauses.

Aufgabe: Verhinderung des Zutritts von Unbefugten zu den Diensträumen der Abt. III.

Zeit: 17.00 - 7.00 Uhr.

e/ Posten Nr. 5 :

Bei Tag: Gefängnisposten mit Pistole vor dem Gefangenenraum der Stapoleitstelle Prag.

Postenplatz: Platz vor dem Gitter zum Gefangenenraum.

Aufgabe: Bewachung der Inhaftierten zusammen mit einem Beamten der Stapoleitstelle Prag. Siehe Befehl über " Behandlung der Häftlinge ", Anlage 2. Zeitweise kann aus den wachfreien Männern nach Anforderung eines Beamten beim Wachhabenden ein weiterer Posten für den Gefangenenraum abgestellt werden.

Bei Nacht: Zur Verfügung des Wachhabenden.

f/ Gefangenentransportposten / 2 Mann / :

Bei Tag: Transport von Gefangenen.

Bei Nacht: Einzelstreife um das Gebäude der Stapoleitstelle Prag.

Streifenbereich: Ecke Bredauergasse bis zum Haus Carl Maria v. Weberstrasse 11.

Aufgabe: Verhinderung des Zutritts von Unbefugten.

Die Zeit des Aufziehens der Streife wird jeweils vom Kommandeur des Wachbataillons befohlen.

g/ Streifendienst:

Der Streifendienst in den einzelnen Stockwerken geht auch nachts. Zusätzlich zum Tagesdienst kontrolliert er auch nachts die offenen Zimmer.

VII. Anzug, Bewaffnung, Ausrüstung:

Wachanzug schwarz oder grau nach besonderer Anweisung. Decke im Tornister.

Wachhabender, Einlassdienst, Streifen ..... Gewehr und Pistole,

Posten vor Gewehr ..... Gewehr.

Munitionsausstattung der Wache durch die wachstellende Einheit.

Ausserdem:

500 Schuss SS-Munition,

300 Schuss Pistolenmunition,

1 Kiste Handgranaten,

2 l.M.G. mit Zubehör, bzw. Maschinenpistolen.

180a

VIII. Vergatterung, Aufziehen und Ablösen:

Täglich zwischen 12.00 und 13.00 Uhr.

IX. Wachvorgesetzte:

Der Führer,  
der Reichsführer- $\frac{1}{2}$ ,  
Der Chef des  $\frac{1}{2}$ -Führungshauptamtes,  
der Reichsprotector in Böhmen und Mähren,  
der Höhere  $\frac{1}{2}$ -und Polizeiführer,  
der  $\frac{1}{2}$ -Standortkommandant,  
der Kommandeur des  $\frac{1}{2}$ -Wachbataillons-Prag,  
der Führer vom Ortsdienst.

Ausserdem ist der Leiter der Stapoleitstelle Prag berechtigt, bezüglich der Sicherheit und Ordnung dem Wachhabenden Befehle zu erteilen.

X. Ausstattung der Wache:

1 Wachvorschrift mit Anlagen,  
1 Wachbuch,  
1  $\frac{1}{2}$ -Dv.Nr.4,  
1 H.Dv.Nr. 131,  
1 Geräteverzeichnis.

XI. Allgemeines:

Alle Posten, die Ausweiskontrolle durchführen, haben dies in bestimmter aber höflicher Form zu tun. Alle Beamten der Stapoleitstelle Prag sind verpflichtet, unaufgefordert die Ausweise vorzuzeigen. Ein Vorzeigen der Stapomärke ohne Ausweis genügt nicht. Jegliche Unterhaltung mit den Besuchern ist dem Posten verboten. Werden Personen ohne Ausweis oder den für den betreffenden Tag gültigen Besucherschein des Dauerdienstes der Stapoleitstelle Prag im Gebäude angetroffen, so sind sie in jedem Falle festzunehmen und dem Dauerdienst zuzuführen. Ausweise ohne Lichtbild sind ungültig. Dienstgrade der Parteiglieder gehen der NSDAP vom Standartenführer aufwärts in Uniform dürfen ohne Ausstellung eines Besucherscheines unter Mitgabe eines Läufers die Einlasskontrolle passieren.

Die Schlüssel zu allen Räumen befinden sich beim Dauerdienst der Stapoleitstelle Prag.

Nachts sind alle Ausweiskontrollen nur durch einen Unterführer durchzuführen.

Änderungen dieser Wachvorschrift werden jeweils ausschliesslich durch die  $\frac{1}{2}$ -Standortkommandantur vorgenommen.



gez.: S c h e r n e r  
 $\frac{1}{2}$ -Oberführer und  
 $\frac{1}{2}$ -Standortkommandant.

F.d.R.

27364

*[Handwritten signature]*  
 $\frac{1}{2}$ -Hauptsturmführer und Adjutant.